



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Biotopkartierung
Gemeinde Hinterstoder
Süd-Ost und Mitte



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich

Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Biotopkartierung
Gemeinde Hinterstoder
Süd-Ost und Mitte

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2007

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Biotopkartierungen:

Mag. Ferdinand Lenglachner, Dipl.-Ing. Franz Schanda, Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS- Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:



AVL – Arge Vegetationsökologie und Landschaftsplanung
TB für Landschaftsökologie
1060 Wien, Theobaldgasse 16/4

Bearbeiter:

Dr. Engelbert Mair, Dr. Viktoria Grass

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotonachweis:

alle Fotos AVL

Redaktion:

Mag. Günter Dorninger

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, 2007

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der
Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung
bleiben dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhalt

1	EINLEITENDER ÜBERBLICK ZUR KARTIERUNG	6
1.1	Arbeitsablauf und Rahmenbedingungen	6
1.1.1	Zeitlicher und organisatorischer Ablauf der Bearbeitung	6
1.1.2	Beteiligte Mitarbeiter	7
1.2	Das Untersuchungsgebiet	8
1.2.1	Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes	8
1.2.2	Siedlungs- und Landschaftsgeschichte	9
1.2.3	Naturräumliche Einheiten	9
1.2.4	Geologie, Eiszeit	13
1.3	Klima, Niederschlag	15
1.4	Erfahrungen und Problemstellungen	15
2	ÜBERBLICK DER KARTIERUNGSERGEBNISSE	17
2.1	Die Biotoptypen des Untersuchungsgebietes	17
2.1.1	Biotoptypen-Flächenbilanz und Interpretation	17
2.1.2	Diskussion besonderer Problemstellungen bei Erfassung und Zuordnung von Biotoptypen	23
2.2	Die Vegetationseinheiten des Untersuchungsgebietes	24
2.2.1	Vegetationseinheiten- Flächenbilanz und Interpretation	24
2.2.2	Diskussion besonderer Problemstellungen bei Erfassung und Zuordnung von Vegetationseinheiten	30
2.3	Die Biotoptypkomplexe des Untersuchungsgebietes	31
2.4	Zusammenfassender Überblick über das Biotopinventar des Untersuchungsgebietes	33
2.5	Die Flächennutzungen des Untersuchungsgebietes	41
2.6	Die Flora des Untersuchungsgebietes	43
2.6.1	Bestimmungskritische Taxa	43
2.6.2	Taxa der Roten Listen	44
2.6.3	Verteilung der gefährdeten Taxa auf Biotoptypen	47
3	ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DER BIOTOPFLÄCHEN	49
3.1	Erläuterung zu ausgewählten wertbestimmenden Merkmalen	49
3.1.1	Wertmerkmale zu Pflanzenarten	49
3.1.2	Wertmerkmale zu Vegetationseinheiten	50
3.1.3	Erläuterung zur Bewertung in Wertstufen	55

3.1.4	Ergebnis der Bewertung	58
4	NATURSCHUTZFACHLICHE GESAMTBETRACHTUNG UND AUSBLICK	62
4.1	Wertvolle Biotopflächen und Biotopensembles	62
4.1.1	Alpine Komplexbiotope zwischen Salzsteig und Pyhrner Kampf	62
4.1.2	Polstersand, Südwand des Öttlbergs	62
4.1.3	Poppensand und Poppenalm	63
4.1.4	Schattige Felswände von Öttlberg und Klinserkogel	63
4.1.5	Montane Dolomitfelslandschaft mit Buchenwäldern zwischen Bärenkopf und Schwarzgraben	64
4.1.6	Almgebiet Hochsteinalm, Lögeralm, Peterhofalm	64
4.1.7	Borstgrasrasen auf Fröstlalm und Hutterer-Höß	64
4.1.8	Oberes Rottal	65
4.1.9	Wildalm	65
4.1.10	Schiederweiher	66
4.1.11	Krumme Steyr	66
4.1.12	Steyrquellen und Oberlauf der Steyr	66
4.1.13	Durchbruchstrecke der Steyr mit Strumboding	67
4.1.14	Steyr und Terrassenkanten bei Karlbauer	67
4.1.15	Föhrenwälder am Öttlberg und in Waldinseln	68
4.1.16	Hutweidereste und Föhrenauen beim Polsterluckenwirt	68
4.1.17	Wärmegetönte Wälder des Tambergs	69
4.1.18	Buchenmischwälder von Poppenberg / Steyrsberg	69
4.1.19	Naturnahe Bergwälder im Talschluss von Weißenbachtal und Stodertal	69
4.1.20	Naturnahe Feucht- und Schluchtwälder der Tallagen	70
4.1.21	Feuchtwiesen-Quellkomplex Nicker	70
4.1.22	Buckelweide Nicker	71
4.1.23	Halbtrockenrasen, Magerwiesen- und Magerweiden des Talraums	71
4.1.24	Moore und Feuchtwiesen des Talraums	72
4.2	Naturschutzfachlich relevante Beeinträchtigungen, Konflikte und Defizite	73
4.3	Handlungsschwerpunkte und Ausblick	75
5	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	77
6	ANHANG	79

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Blick vom Kreuzspitz über das Weißenbachtal nach Norden	7
Abbildung 2: Lage und Grenzen des Untersuchungsgebietes in der Gemeinde Hinterstoder	8
Abbildung 3: Naturräumliche Einheiten des Kartierungsgebietes	11
Abbildung 4: Kartierungsgebiet: Seehöhen, Gewässernetz, sowie Luftbildschnitt und –nummern	12
Abbildung 5: Geologie des Kartierungsgebietes	14
Abbildung 6: Überblick über die im Gebiet ausgewiesenen Biotopflächen – mit Gewässernetz	18
Abbildung 7: Lage der Biotopkomplexe m Kartierungsgebiet	32
Abbildung 8: Relative Anteile der (vereinfachten) Hauptbiotoptypen in % der Gesamtbiotopfläche	34
Abbildung 9: Lage und Verteilung von Forstflächen (schwarz) und natürlichen Waldbiotopen (grün-türkis)	35
Abbildung 10: Schneeheide-Kiefernwald am Südhang des Öttlbergs.	36
Abbildung 11: Blick von den Schafkögel auf Schrocken und Kreuzspitze	37
Abbildung 12: Grünland-Biotope im Kartierungsgebiet	38
Abbildung 13: Gewässer im Kartierungsgebiet	40
Abbildung 14: Flächennutzungen (Strassen und Siedlungen violett-purpur, Grünland gelb-orange, Schipisten goldgelb, Biotopfläche grau) im Kartierungsgebiet	41
Abbildung 15: Anteil an nicht gefährdeten und nach den Roten Listen (Österreichs und Oberösterreichs) gefährdeten Pflanzentaxa	44
Abbildung 16: Wertstufen der Biotope in Prozent der Biotopfläche	58
Abbildung 17: Karte der Wertstufen im Kartierungsgebiet	61
Abbildung 18: Polstersand Blick nach Süden	62
Abbildung 19: Poppensand, Blick zum Salzsteig	63
Abbildung 20: Borstgrasweide auf den Hutterer Böden	65
Abbildung 21: Schiederweiher, Blick nach Süden	66
Abbildung 22: Schotterbank an der Steyr mit Lavendelweidengebüsch	67
Abbildung 23: Lichter Rotföhren-Lavendelweidenbestand in der Steyrau	68
Abbildung 24: Lärchen-Zirbenwald an der Hochsteinscharte	69
Abbildung 25: Quellbach mit angrenzenden Feuchtwiesen beim Gehöft Nicker	70
Abbildung 26: Trespen-Halbtrockenrasen bei Wartegg	71

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht und Flächenbilanz der Biotoptypen mit Biotoptyp-Code (BT-Code), Biotoptyp-Name, Anzahl, Fläche (m ²) und prozentueller Anteil an dem Gesamt-Untersuchungsgebiet (G (%))	21
Tabelle 2: Übersicht und Flächenbilanz der Vegetationseinheiten mit Vegetationstyp-Code (Veg-Code), Vegetationseinheit-Name, Anzahl, Fläche (m ²) und prozentueller Anteil an der Gesamt-Untersuchungsfläche (GF (%))	29
Tabelle 3: Hauptbiotoptypen im Kartierungsgebiet, Name, Fläche und Anzahl	33
Tabelle 4: Erhobene flächige Nutzungen des Kartierungsgebietes mit Flächennutzungsname, Anzahl, Fläche (m ²) und prozentueller Anteil am Gesamt-Untersuchungsgebiet (G %)	42
Tabelle 5: Erhobene linienförmige Nutzungen des Kartierungsgebietes mit Flächennutzungsname, Anzahl und Länge	43
Tabelle 6: Erhobene punktförmige Nutzungen des Kartierungsgebietes mit Flächennutzungsname und Anzahl	43
Tabelle 7: Arten mit Gefährdungskategorie nach der Roten Liste Oberösterreich (RLOÖ), nach der Roten Liste Österreich (RLÖ) und der Anzahl der Fundorte	46
Tabelle 8: % Verteilung gefährdeter Pflanzenarten (RLOÖ 1-3) in den häufigeren aggregierten Biotoptypen. Prozentklassen bis 5% grün, 5-25% orange, über 25% rot.	48
Tabelle 9: Im Gebiet häufige, landesweit seltene Pflanzenarten (Wertmerkmal 9) mit Artcode, Artname und Begründung	49
Tabelle 10: Lokal im Gebiet seltene Pflanzenarten (Wertmerkmal 10) mit Artcode, Artname und Begründung	49
Tabelle 11: Pflanzengeographisch bedeutende Arten (Wertmerkmal 18) mit Artcode, Artname und Begründung	50
Tabelle 12: Überregional seltene / gefährdete Pflanzengesellschaften (Wertmerkmal 11) mit Code, Vegetationstyp-Name und Anzahl an Biotoptyp(Teil-)flächen und Fläche in Hektar	51
Tabelle 13: Lokal / regional seltene oder gefährdete Pflanzengesellschaften (Wertmerkmal 12) mit Code, Vegetationseinheit-Name und Anzahl an Biotoptyp(Teil-)flächen und Fläche in Hektar	52
Tabelle 14: Überregional seltene, aber im Gebiet häufige Pflanzengesellschaften (Wertmerkmal 13) mit Code, Vegetationseinheit-Name, Anzahl an Biotoptyp(Teil-)flächen und Fläche in Hektar	52
Tabelle 15: Überregional seltene / gefährdete Biotoptypen (Wertmerkmal 64) mit Code, Biotoptyp und Anzahl an Biotoptyp(eil)flächen	53
Tabelle 16: Lokal / regional seltene oder gefährdete Biotoptypen (Wertmerkmal 65) mit Code, Biotoptyp und Anzahl an Biotoptyp(eil)flächen	54
Tabelle 17: Häufigkeit der einzelnen Wertstufen	58
Tabelle 18: Flächenmäßige (ha) Verteilung der Wertstufen auf die Hauptbiotoptypen	59

1 Einleitender Überblick zur Kartierung

1.1 Arbeitsablauf und Rahmenbedingungen

1.1.1 Zeitlicher und organisatorischer Ablauf der Bearbeitung

Das Gemeindegebiet von Hinterstoder wurde in drei Kartierungsgebiete aufgeteilt, ausgeschrieben. Die Auftragserteilung zur Biotopkartierung für die Kartierungsgebiete Hinterstoder Süd-Ost und Hinterstoder Mitte ergingen an das Büro AVL - Arge Vegetationsökologie und Landschaftsplanung im Jahr 2001. Die Gebiete umfassen die Südosthälfte des Gemeindegebiets inklusive der Tallagen und werden hier gemeinsam behandelt. Hinterstoder West, der Westteil der Gemeinde wurde von Markus Sichler bearbeitet.

Nach einer Erkundung des Gebietes, der Vorstellung bei der Gemeinde sowie der Beschaffung diverser Arbeitsunterlagen erfolgten in der Vegetationsperiode (Mai bis Oktober) der Jahre 2002, 2003 und 2004 die Geländeerhebungen entsprechend den Vorgaben des Auftraggebers, Nacherhebungen fanden 2005 und 2006 statt.

Die Kartierungsarbeiten erfolgten dabei in den Talbereichen im Kartierungsmaßstab 1:5.000, die weitläufig geschlossenen Waldbestände sowie die alpinen Bereiche wurden im Maßstab 1:10.000 erfasst. Als primäre Arbeitsgrundlagen dienten die Farb- Orthofotos mit Höhenschichtlinien des Gemeindegebietes von den Bildflügen 5.06.1998, 12.09.1999 im Maßstab 1:5000. Falschfarbluftbilder des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen wurden zur Kontrolle verwendet. Zusätzlich wurden Informationen über Wasser-, Natur- und Landschaftsschutz, Geologie, Geomorphologie, Waldentwicklung, Land- und Forstwirtschaft und Tourismus herangezogen. Sie wurden großteils vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt, und gingen teilweise auch aus Gesprächen mit Grundbesitzern und –bewirtschaftern hervor.

Während der Arbeiten bzw. im Anschluss daran wurden mit der Kartierungsbetreuung (Mag. F. Lenglachner) zwei Geländebegehungen durchgeführt. Die im Zuge der Kartierungsarbeiten erfassten Daten wurden in die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellte Biotopkartierungsdatenbank übertragen.

Die Aufbereitung der geografischen Daten erfolgte ausschließlich durch Digitalisierung direkt am Bildschirm anhand des Orthofotos. Die Kontrolle der GIS-Daten und die Aufbereitung derselben wurde entsprechend des vom Auftraggeber vorgelegten GIS-Pflichtenheftes durchgeführt.



Abbildung 1: Blick vom Kreuzspitz über das Weißenbachtal nach Norden

1.1.2 Beteiligte Mitarbeiter

Dr. Bert Mair: Projektleitung und Gesamtkoordination, Vorbereitungen für die GIS- Bearbeitung der Daten, Erstellung des Endberichtes

Dr. Viktoria Grass: Geländearbeiten, Dateneingabe in die Datenbank, Digitalisieren der geographischen Daten, Auswertungen der Datenbank, Erstellung des Endberichtes

DI Reinhard Mayr-Kraus: Geländearbeiten, Bearbeitung der geographischen Daten

Mag. Mona Abl: Geländearbeiten, Dateneingabe in die Datenbank

Mag. Ulrike Petschacher: Geländearbeiten, Dateneingabe in die Datenbank, Digitalisieren der geographischen Daten

Mag. Karin Stocker: Geländearbeiten, Dateneingabe in die Datenbank

1.2 Das Untersuchungsgebiet

1.2.1 Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

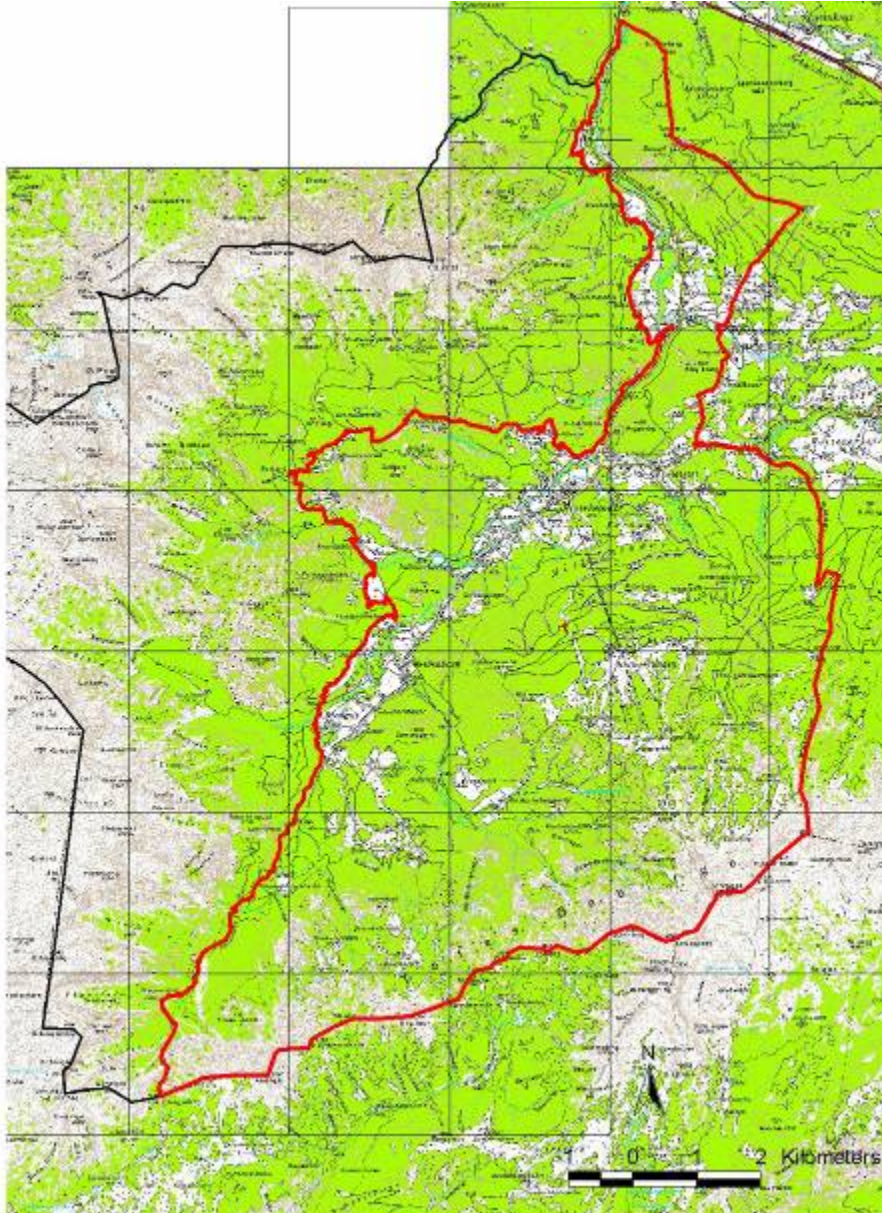


Abbildung 2: Lage und Grenzen des Untersuchungsgebietes in der Gemeinde Hinterstoder

Die Gemeinde Hinterstoder liegt im Bezirk Kirchdorf, an der Grenze zur Steiermark. Das Kartierungsgebiet umfasst die Gemeinde Hinterstoder ausgenommen des Anteils an der Priel-Gruppe, inkludiert aber Öttlberg und Polsterlucke. Das Gebiet weist insgesamt eine Fläche von 75,7 km² und eine Höherenstreckung von über 1860m auf, der tiefste Punkt liegt bei etwa 470 m (Steyr an der Gemeindegrenze nördlich Laaberg), der höchste auf 2333 m Seehöhe (Kreuzspitz).

1.2.2 Siedlungs- und Landschaftsgeschichte

Die ersten nachweisbaren Siedlungsspuren im Großraum stammen aus den würmeiszeitlichen Jägerkulturen des Neanderthalers. Um 20.000 v. Chr. erreichte die Würmeiszeit ihren Höhepunkt und die Alpentäler versanken unter einer mächtigen Eisschicht. Menschen dürften erst viel später wieder in die inneren Gebirgstäler vorgedrungen sein, die Anwesenheit von Kelten ist aufgrund von Ortsnamen nachweisbar. Die Römer errichteten die „via norica“ über den Pyhrnpass mit einer Übernachtungsstation in Windischgarsten, die noch bis ins frühe 5. Jahrhundert bestand. Nach dem Abzug der Römer aus Noricum wanderten slawische Stämme in das Gebiet ein, unter die sich ab 700 bayrische Siedler mischten.

Um 1000 erhielt das Hochstift Bamberg große Besitzungen entlang der Pyhrnlinie, auf denen Stift und Herrschaft Spital am Pyhrn eingerichtet wurden. Zu diesem Herrschaftsbereich gehörte auch das Stodertal bis zur Auflösung 1807. Urkundlich scheint die Benennung "Stoder" erstmals um 1240 auf und wird aus dem slawischen mit "kalt" oder "steiniger Boden" übersetzt.

Im 12. Jhd. begann die planmäßige Rodung und Besiedlung des Windischgarstner Beckens und der Seitentäler, dadurch wurden große Weide- und Almflächen geschaffen. 1817 erhielten die Gemeinden Hinterstoder und Vorderstoder das Recht zur Abhaltung eines Hornviehmarktes. Mitte des 19. Jahrhunderts ging die Grundherrschaft zu Ende und die freie Ortsgemeinde "Innerstoder" entstand. Große Flächen des Stodertals wurden von Großgrundbesitzern, dem Herzog von Württemberg u.a., für die Waldwirtschaft und Jagd gekauft. Zahlreiche Almen wurden aufgegeben oder verkleinert.

Die Landwirtschaft hat sich in der Gemeinde Hinterstoder - wie im gesamten Alpenraum – gerade im 20. Jahrhundert stark gewandelt. Bis etwa zum 2. Weltkrieg waren die Bauern noch weitgehende Selbstversorger. Heute sind sie auf Milch- und Viehwirtschaft spezialisiert, Ansätze von Selbstvermarktung sind erkennbar. Eine Reihe von landwirtschaftlichen Betrieben Hinterstoders hat in den letzten Jahrzehnten die Landwirtschaft aufgegeben. Die Nutzflächen werden von den verbliebenen Betrieben bewirtschaftet. Mehrere Almen liegen brach, und auch in den Tallagen wurden zahlreiche Flächen aufgeforstet.

Der erste Fremdenverkehr im Stodertal ist vom Ende des 19. Jahrhunderts durch Aufzeichnung über Fremdennchtigungen (1890) belegt. Aber erst nach dem 2. Weltkrieg entwickelte sich Hinterstoder sprunghaft zu einer Fremdenverkehrsgemeinde. Die Errichtung einer Seilbahn 1959 zum Schigebiet Hutterer-Höß trug wesentlich zum Winterfremdenverkehr bei. 1969 wurde auch das Schigebiet Bärenalm erschlossen.

Die Siedlungen im Raum Hinterstoder bestanden bis nach dem 2. Weltkrieg nur aus einem Kirchweiler und zahlreichen einzelnen Höfen. Heute weist die Gemeinde über 2000 Einwohner auf. Der Großteil des Gemeindegebiets ist im privaten Besitz, darunter mehrere Großwaldbesitzer und einzelne sehr große bäuerliche Betriebe, Teile gehören auch der Österreichischen Bundesforste AG (inneres Weißenbachtal, Tamberg).

1.2.3 Naturräumliche Einheiten

Entsprechend der Naturschutzfachlichen Raumgliederung Oberösterreichs hat das Kartierungsgebiet Anteil an vier Naturräumen, die teilweise zu den Kalkhochalpen, teilweise zu den Voralpen zu rechnen sind.

Im Südosten hat das Kartierungsgebiet Anteil am Naturraum Warscheneck. Es ist die Randkette des Warscheneckstocks, die von einer Serie an Gipfeln mit mehr als 2000m Höhe gebildet wird, von Ost nach West sind das Pyhrner Kampl (2241m), Schrocken (2281m), Kreuzspitz (2333m), Hirscheck (2073m) und Almkogel (2121m). Unterhalb der Waldgrenze schließen geschlossene Waldgebiete mit vereinzelt Almen an; darunter auch jene im Oberen Rottal, dem einzigen großen Kar des Kartierungsgebiets. Die Schigebiete Hutterer Höss und die stillgelegte Bärenalm sind ebenfalls Teil des Naturraums. Aus dem verkarsteten Warscheneck kommen vorwiegend kleine Bäche mit temporären Oberflächenabflüssen, die sich in den Bachschluchten allerdings zu Bächen mit permanenter Wasserführung vereinigen.

Zum Naturraum Windischgarstner Becken sind die tieferen Lagen des Stodertals und Loigistals sowie die unteren Taleinhänge bis 800m Höhe zu rechnen. Dies entspricht ungefähr dem Dauersiedlungsraum und inkludiert auch in den geschlossenen Wald hinreichende Rodungsinseln, sowie die kleineren Inselberge von Hinterberg. Das Gebiet wird außerhalb des Ortsgebiets von Hinterstoder vorwiegend landwirtschaftlich genutzt, wodurch Wirtschaftswiesen und –weiden die Matrix der Landschaft bilden. Eingebettet darin findet man Hecken, Terrassenböschungen mit Magerwiesen sowie Reste von Feuchtwiesen und Niedermooren.

Die Steyr ist das zentrale Fließgewässer im Bearbeitungsgebiet, in das alle Bäche entwässern. Die größten darunter sind Ostrawitzbach, Krumme Steyr, Weißen-, Steger-, Loigis-, und Eselsbach. In den wasserstauenden Gosau-, Werfener Schichten und Moränen entspringen zahlreiche kleine Zubringerbäche, die meist in Gräben verlaufen.

Zum Naturraum Totes Gebirge: Östliches Totes Gebirge wird die Nordwestseite des Tals, die Abhänge der Prielgruppe, gezählt, welche nur geringen Anteil am Kartierungsgebiet hat. Dagegen liegen Öttlberg (1338) und der Poppenberg/Steysberg (1002m), zwei das Tal prägende Vorberge der Prielgruppe, zur Gänze im Kartierungsgebiets.

Ein kleiner Bereich im Norden Kartierungsgebiets, der Tamberg, ist Teil des Naturraums Grünauer Voralpen, der Kremsmauer – Kasberggruppe. Die Raumeinheit wird im bearbeiteten Gebiet zur Gänze von Wälder und Forsten geprägt. Die südlicheren Teile werden intensiv forstwirtschaftlich genutzt, daneben gibt es jedoch auch auffallend viele relativ naturnah wirkende Nadelwaldbestände, bei denen eine Abgrenzung zum Forst schwer fällt.

Die Abgrenzungen der Naturräumlichen Einheiten nach Kohl, welche in der vom Land Oberösterreich zur Verfügung gestellten digitalen Karte vorlagen, wurden in einem Maßstab von 1:5000 genauer an die geologischen und landschaftlichen Gegebenheiten angepasst.

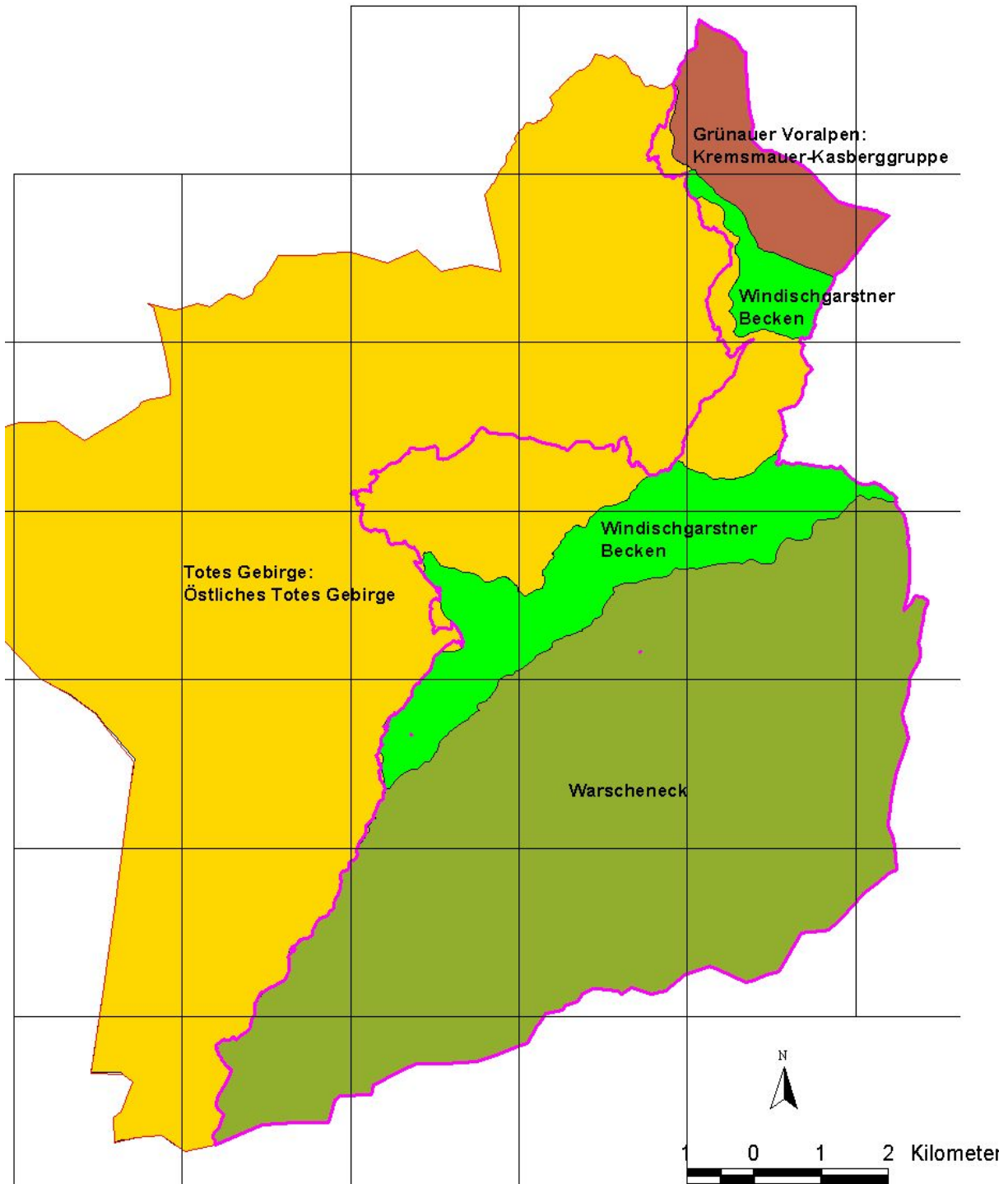


Abbildung 3: Naturräumliche Einheiten des Kartierungsgebietes

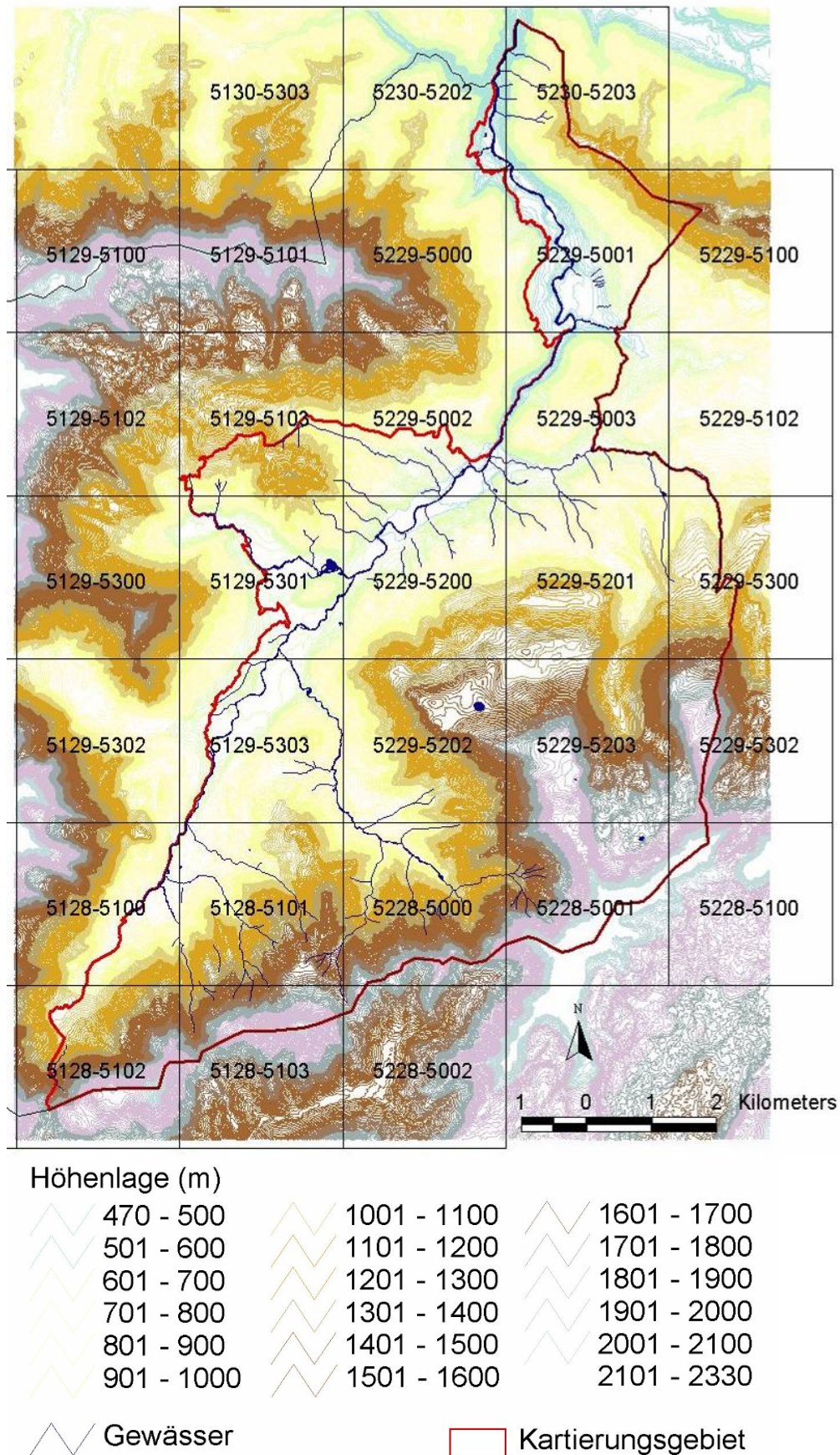


Abbildung 4: Kartierungsgebiet: Seehöhen, Gewässernetz, sowie Luftbildschnitt und –nummern

1.2.4 Geologie, Eiszeit

Geologisch gesehen befindet sich das Gemeindegebiet von Hinterstoder in jenem mittleren bis östlichen Abschnitt der Nördlichen Kalkalpen, der von der tektonischen GroÙeinheit des Tirolikums beherrscht wird. Zwei Teildecken des Tirolikums grenzen im Gebiet aneinander: die Totengebirgsdecke liegt nordwestlich des Talverlaufs von Hinterstoder, die Warscheneckdecke schließt südöstlich daran an. Nördlich der Warscheneckdecke sind in der Warscheneck-Stirnschuppenzone eingefaltete Gosauschichten enthalten. Ein westlicher Ausläufer des Gosau-Beckens, das Windischgarstner Becken reicht bis in die Gegend von Hinterstoder.

Der Gesteinsaufbau des Gebietes ist heterogen. An der Basis der Warscheneckdecke treten Werfener Schiefer und Sandsteine auf. Diese wasserundurchlässigen Schichten bilden an den Hängen südwestlich von Hinterstoder oft Quellhorizonte.

Die Schichten der mittleren Trias (Anis/Ladin) sind in beiden Decken durch den tiefschwarzen, dünnplattigen Gutensteiner Kalk und den darüber folgenden hellen Wettersteinkalk bzw. – dolomit vertreten. Im Gelände fällt der Wettersteindolomit durch scharfkantige Felsabbrüche, steile Wände, Felstürme und große Schuttmäntel (wie z.B. am Öttlberg) auf.

Lunzer- und Cardita-Schichten (Obere Trias, Karn) kommen als schmale Zonen mit feinglimmerigen Schiefen in den Nordhängen der Prielkette vor; im Weißenbachtal treten tiefschwarze Kalkschiefer und dunkle Mergel auf.

Den Hauptanteil am Aufbau der Gebirgsstöcke bildet der Dachsteinkalk (Obere Trias, Nor/Rhät), der im Gebiet vorwiegend in seiner gebankten Form auftritt. Auf den Hochflächen des Toten Gebirges prägen diese mächtigen, grauen Steinbänke das Landschaftsbild. Auf den Hutterer Böden werden größere Gebiete von Hauptdolomit aufgebaut.

Die Gosau-Schichten (Kreide) enthalten grobklassische, bunte Konglomerate und Breccien mit Gesteinen aus verschiedenen Teilen der Nördlichen Kalkalpen. Mergel und Sandsteine treten in Wechsellagerung auf, weiters sind Actaeonellenkalke und Kohlensandsteine enthalten.

In den Kaltzeiten des Pleistozän war das Gebiet hoch hinauf mit Eis bedeckt, der Steyrgletscher reichte in seiner maximalen Ausdehnung bis nach Kremsmünster hinaus. Vom letzten Eisvorstoß blieben Jung-Moränen im Tal zurück, die sich mit eiszeitlichen Flußablagerungen, den Niederterrassenschottern verzahnen. Nacheiszeitliche Alluvionen und Schuttkegel vervollständigen die Schichtfolge bis in die Gegenwart. Charakteristisch für den Nordabfall des Warschenecks sind auch die von herabströmenden Eismassen herausmodellierten Kare, die eindrucksvolle Talschlüsse bilden. Das Kartierungsgebiet hat im Oberen Rottal Anteil daran.

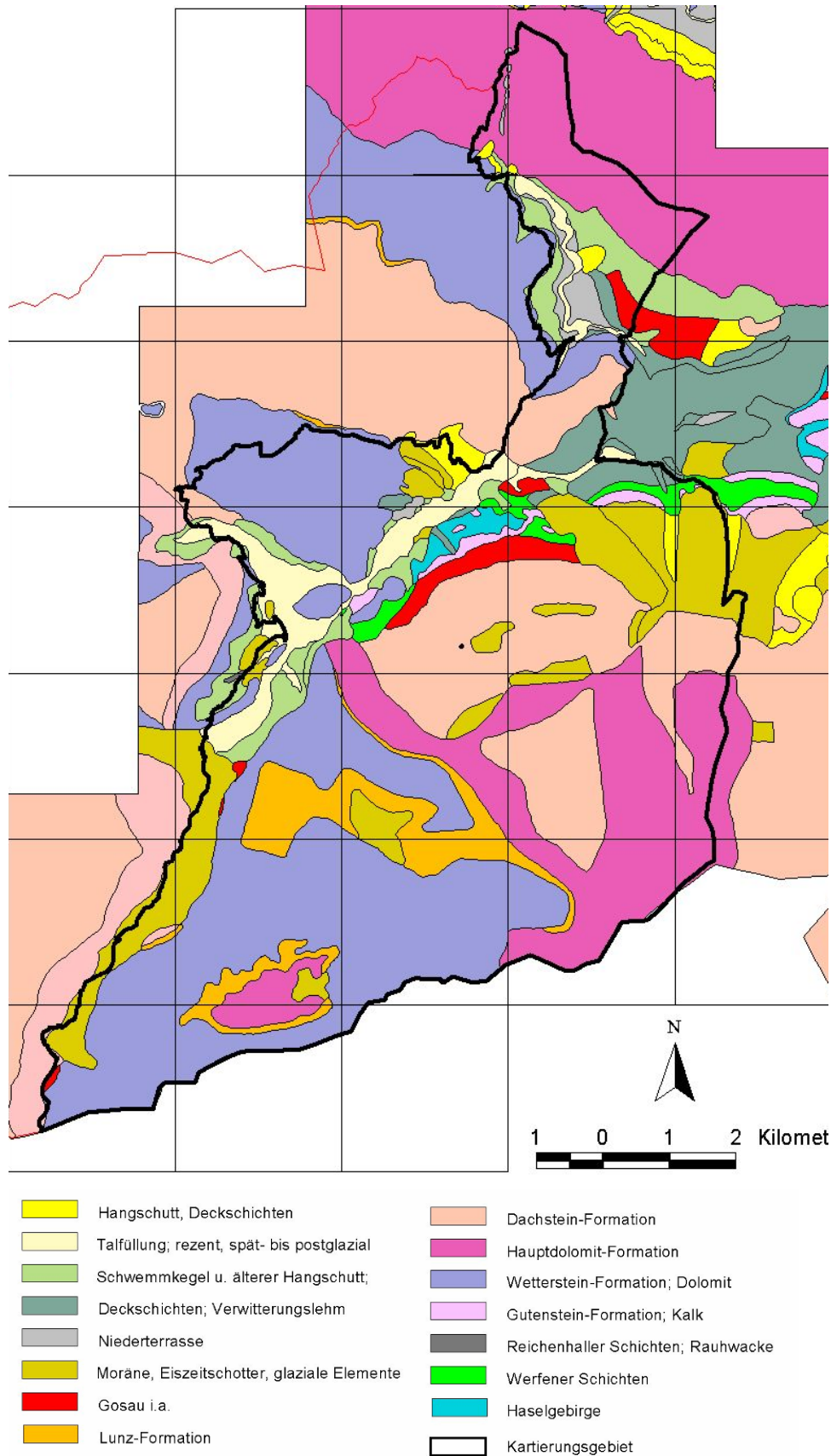


Abbildung 5: Geologie des Kartierungsgebiets

1.3 Klima, Niederschlag

Das Klima im Bearbeitungsgebiet zählt zum mitteleuropäischen Übergangsklima, also einer warmgemäßigten Zone zwischen ozeanischem und kontinentalen Klima, mit ausreichenden Niederschlägen zu allen Jahreszeiten, milden Sommern und mäßig kalten Wintern.

Klimadaten vom Stodertal selbst stehen nicht zur Verfügung. Die nächst gelegene meteorologische Station der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik befindet sich in Windischgarsten. Sie liegt mit 600m Seehöhe in der gleichen Höhenlage wie der Ort Hinterstoder. Die Klimadaten des Zeitraums von 1971 bis 2000 der meteorologischen Station in Windischgarsten sind Grundlage für die folgende Beschreibung:

Die durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge beträgt 1286 mm. Der durchschnittliche Jahresgang der Niederschlagsverteilung zeigt typische Sommerregen mit einem ausgeprägten Maximum von 165 mm sowie einem sekundären Maximum von 107 mm mit recht starken Schneefällen im Dezember. Pro Jahr werden 16 Gewittertage registriert, die relative Luftfeuchtigkeit beträgt 63 % im Jahresmittel.

Im Mittel schneit es an 36 Tagen, wobei eine Schneedecke von Mitte November bis Mitte April liegen bleiben kann. Im Gebiet herrscht durchschnittlich an 134 Tagen im Jahr Frost, an 26 Tagen liegt das Temperaturmaximum unter 0 Grad Celsius (Eistage). Da die ersten Frühfröste manchmal bereits im September vorkommen und Spätfröste gelegentlich noch in der 2. Maihälfte, ist Ackerbau unter diesen klimatischen Verhältnissen nur eingeschränkt möglich.

Die Temperatur nimmt bekanntlich mit steigender Höhenlage ab – alle 100 Meter etwa 0,32° C. Für Windischgarsten mit einer Seehöhe von 600 Meter wird die durchschnittliche Lufttemperatur mit 6,8° C angegeben. Das Monatsmittel im Juli und August beträgt 15,8° C, im Dezember und Jänner -1,9° C. An 37 Tagen im Jahr erreichen die Temperaturen über 25° C (so genannte Sommertage). Die Tagesschwankung beträgt im Winterdurchschnitt 9,5° C und im Sommer 11,5° C, in Einzelfällen sogar mehr als 20° C.

Es ist anzunehmen, dass es innerhalb der Täler nicht zu unterschätzende lokale Klimaunterschiede gibt. Innerhalb des Stodertals war die Wettersituation während der Kartierung jedenfalls häufig unterschiedlich, im Stodertalschluß gab es Regen, im äußeren Talbereich und Weißenbachtal keinen.

1.4 Erfahrungen und Problemstellungen

Einige im Zuge der Kartierung und Auswertung aufgetretenen Erfahrungen und Schwierigkeiten sind im folgenden kurz aufgelistet:

Grundeigentümer und –bewirtschafter und vor allem unsere verschiedenen Quartiergeber vermittelten uns Einblicke in die Geschichte und das Gefüge des Tals und hatten auch manches zur Geschichte von Biotopen zu erzählen. Dies trug viel zu unserem Verständnis der Landschaft bei, konnte aus Zeitgründen allerdings nur selten in die Beschreibungstexte der einzelnen Biotope eingearbeitet werden.

Als konfliktrichtig erwiesen sich erwartungsgemäß Begehungen in Jagd- und Hegegebieten mit hohen Rotwilddichten, nicht nur während der Brunftzeit. Nach Absprache mit den Besitzern und Besitzerinnen und den Forstverwaltern, konnten die Gebiete betreten werden. Ausführliche Vorinformationen durch Besprechungen und die Daten der Forsteinrichtungen halfen die Bearbeitungszeiträume kurz zu halten.

Die Kartierung fiel in eine Zeit der Umstellung von analoger zu digitaler Fotografie. Da zunächst seitens des Auftraggebers eine Dokumentation der Biotope mittels Dias gefordert war,

wurde lange an der Diafotografie festgehalten. Die nachträgliche Digitalisierung erwies sich als äußerst zeitaufwändig und nur unter Qualitätsverlust möglich.

Der Großteil des Kartierungsgebiets ist nach Nordwesten exponiert. Dies bereitete unerwartete Schwierigkeiten. Die Farborthofotos, die als Kartierungsgrundlage dienten, sind in den Hanglagen verhältnismäßig uneinheitlich ausgeleuchtet, wodurch die Interpretation und die Orientierung erschwert war. Vor allem sind aber die steileren Hänge undifferenzierte Schattenzonen, sodass eine räumliche Auftrennung von Biotopen oft nicht möglich war. Auch eine überblicksmäßige Vorabgrenzung von Hangwäldern und alpinen Hanglagen vom Gegenhang aus war auf Grund des fast ständigen Gegenlichts nur stark eingeschränkt möglich.

Die kartierten Biotopflächen wurden mit einer möglichst geraden Linienführung digitalisiert. Bei Waldbiotopen wurden daher die auf den Luftbildern abgebildeten Baumkronen zerteilt. Für die Grenze Wald-Offenlandfläche, die oft auch durch Schlagschatten schlecht oder gar nicht auf den Luftbildern erkennbar waren, wurden im Zweifelsfall die Grenzen der digitalen Katastermappe übernommen.

Auch für die Nutzungskartierung wurden in der Regel die Grenzen aus der digitalen Katastermappe übernommen, und z.B. die bebauten Flächen zu den entsprechenden Siedlungskategorien zusammengefasst. Verändert wurden die Grenzen, wenn die Gärten Anteile an Biotopen, insbesondere Wäldern aufwiesen.

Die vom Land Oberösterreich zur Verfügung gestellten Abgrenzungen der Naturräumlichen Einheiten nach Kohl lagen ursprünglich im Maßstab 1:500.000 vor. Da die Bearbeitung des Gebietes im Maßstab 1:5.000 bzw. 1:10.000 stattfand, wurden die Grenzen der naturräumlichen Einheiten angepasst werden. Dies erfolgte auf Basis der Erfahrungen der Geländearbeit und der geologischen Grundlagen.

Die Diskussion besonderer Probleme der Zuordnung zu Biotoptypen und Vegetationseinheiten erfolgt in den folgenden Abschnitten des Berichts.

2 Überblick der Kartierungsergebnisse

Bei der Kartierung von Hinterstoder Süd-Ost und Mitte wurden die biotopwürdigen Flächen, aber auch flächendeckend die Flächennutzungen erhoben. Zur Beschreibung der Biotope wurden diesen einerseits Biotoptypen, andererseits Vegetationseinheiten zugeordnet (siehe LENGLACHNER, F., 2003). Ihre Verteilung ließ sich mit Hilfe von Datenbank- und GIS-Auswertungen ermitteln und soll hier beschrieben werden. Die erhobenen Flächennutzungen werden lediglich in Kartenform dargestellt.

Graphische Abgrenzungen im GIS dienten als Basis für die Berechnung der Flächengrößen und der prozentuellen Anteile einzelner Biotop- bzw. Vegetationstypen.

2.1 Die Biotoptypen des Untersuchungsgebietes

2.1.1 Biotoptypen-Flächenbilanz und Interpretation

Es wurden 738 Biotopteilflächen erhoben. Die Gesamtfläche aller Biotopteilflächen beträgt nach Datenbankauswertung 81.274.369m², das sind mehr als 100% des Kartierungsgebietes. In diesen Zahlen sind jedoch Biotope enthalten, innerhalb derer sich Teilflächen überlappen wie z.B. Gewässer mit Gewässervegetation und vor allem die Biotoptypen alpiner Biotopkomplexe. Die tatsächliche Fläche aller Teilbiotope beträgt daher 65.318.941m² oder 65,3 km² von 75,7 km², also 86 % des Untersuchungsgebietes.

Die Lage und Verteilung aller erhobenen Biotopflächen ist in der folgenden Abbildung dargestellt. Die Biotope konzentrieren sich dabei auf die Anteile an den Kalkhochalpen, die bewaldeten Kalkvoralpenanteile und die Inselberge im Tal, während Flächennutzungen (Siedlungsraum, Intensivgrünland) vor allem in den Tallagen und auf größeren Rodungsinseln zu finden sind (vgl. Abb. 6).

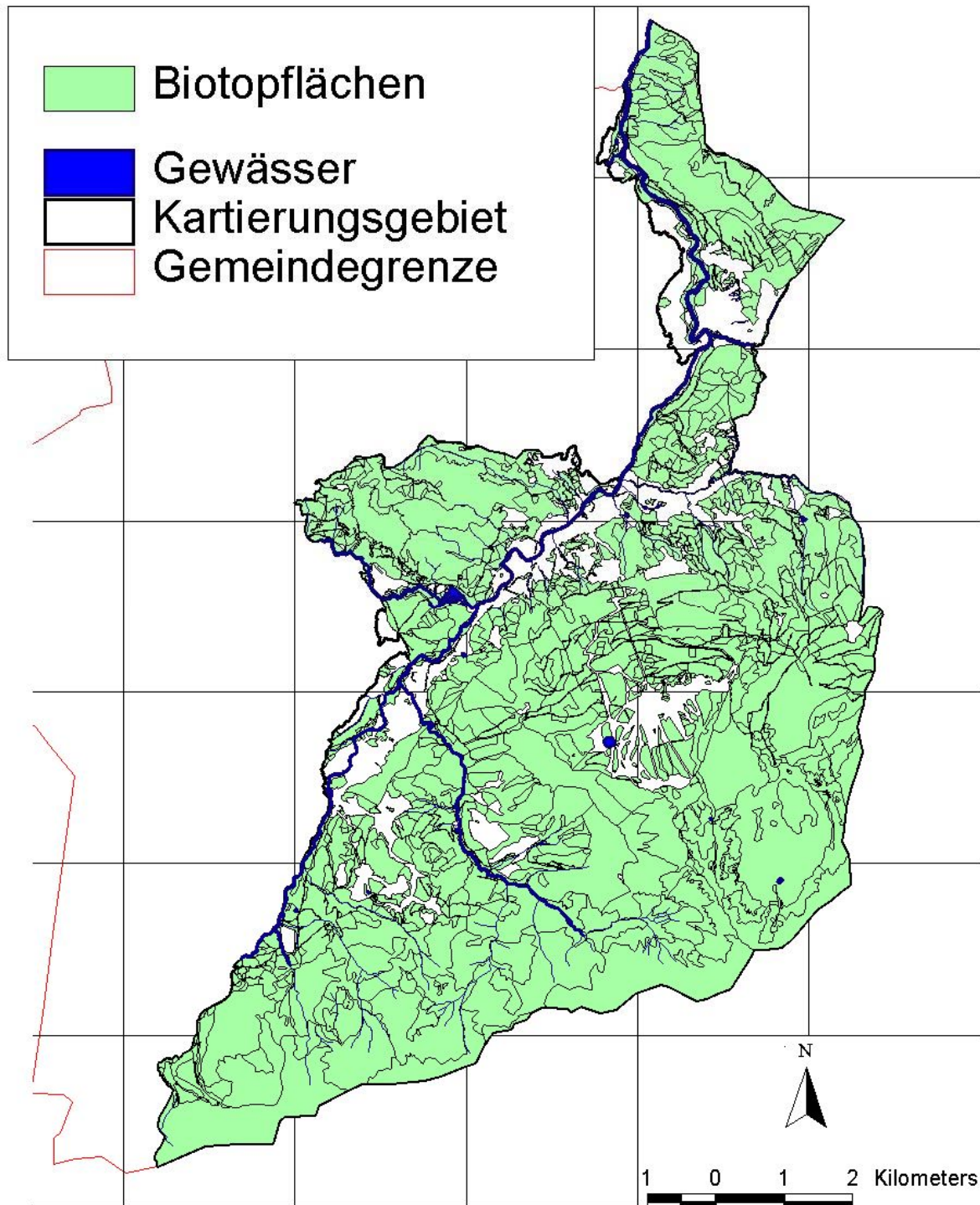


Abbildung 6: Überblick über die im Gebiet ausgewiesenen Biotopflächen – mit Gewässernetz

In der nachstehenden Tabelle (Tab. 1) sind die Flächenbilanzen der einzelnen Biotoptypen dargestellt mit Anzahl der Flächen eines Biotoptyps im Kartierungsgebiet (Anzahl), dessen Gesamtflächengröße (Fläche, m²), sowie dessen prozentueller Anteil an der Fläche des gesamten kartierten Gebietes (G %). Aus Gründen der Überschaubarkeit wurden die

einzelnen Biotoptypen jeweils in Biotoptypengruppen unterteilt, welche in der nachstehenden Tabelle weiß hinterlegt sind.

BT-Code	Biotoptyp-Name	Anzahl	Fläche m ²	GF(%)
01	FLIESSGEWÄSSER	78	541522	0,7
010101	Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle	8	4683	0,0
010102	Sickerquelle / Sumpfquelle	4	11168	0,0
010103	Tümpelquelle	3	115	0,0
010201	Quellbach	3	3313	0,0
010202	Bach (< 5 m Breite)	40	115182	0,2
010302	Fluss (> 5 m Breite)	16	404839	0,5
010310	Markanter Wasserfall	1	1463	0,0
010401	Mühlbach / Mühlgang	1	134	0,0
010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer	2	625	0,0
02	STILLEGWÄSSER	6	28871	0,0
0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	5	3834	0,0
020402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)	1	25037	0,0
03	BIOTOPTYPEN DER VEGETATION IN GEWÄSSERN UND DER GEWÄSSERUFER	37	60835	0,1
030101	Quellflur	8	13602	0,0
030201	Submerse Makrophytenvegetation	1	7511	0,0
030203	Armluchteralgen-Rasen	2	10020	0,0
0304	Schwimmblattvegetation	1	35	0,0
030601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	2	2524	0,0
030602	Kleinseggen-/Wollgras- Gewässer(ufer)vegetation	2	561	0,0
03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern	13	16963	0,0
03070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender	2	170	0,0
03070202	Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden	2	8692	0,0
0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	4	757	0,0
04	MOORE, UND GEHÖLZARMES NASS- UND FEUCHTGRÜNLAND	27	71991	0,1
040102	Zwischenmoor / Übergangsmoor	1	577	0,0
040103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)	7	13497	0,0
040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung	5	13333	0,0
040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle	3	6323	0,0
040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	1	2198	0,0
040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor	1	1192	0,0
0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	5	19746	0,0
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	4	15125	0,0
05	FORSTE, WÄLDER und GEBÜSCHE / BUSCHWÄLDER	277	50678504	66,9
05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	1	6497	0,0
05010201	Fichtenforst	97	13046323	17,2
05010202	Rot-Kiefernforst	2	71673	0,1
05010204	Lärchenforst	8	3960645	5,2
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	39	11346739	15,0
050201	Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau	2	3113	0,0
050202	Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau	3	21161	0,0
050205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)- Au	2	34405	0,0
050213	Fichten-Auwald	3	132511	0,2

05021503	Krüppel-Fichten-Wildbachau	2	6510	0,0
05030102	Bodensaurer, an/von anderen Baumarten reicher/dominierter Buchenwald	1	27555	0,0
05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.	27	2226543	2,9
05030301	(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald	8	1246605	1,6
050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald	12	3094948	4,1
050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	5	322787	0,4
050404	(Steil-)Hang-Schutt(halden)-Haselgebüsch / Buschwald	1	7803	0,0
050710	Wärmeliebender Eichen-Mischwald	1	5279	0,0
052001	Schneeheide-Kiefernwald	11	1665634	2,2
052501	Hochlagen-Fichtenwald	4	2110947	2,8
052510	Karbonat-Block-Fichtenwald	1	11596	0,0
052511	Kaltluft-(Fels-)Hang-Fichtenwald der Bergstufe	2	854202	1,1
052512	Karbonat-Trocken-(Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe	12	4837837	6,4
05270101	Karbonat-Alpenrosen-Lärchen-Zirbenwald	2	676704	0,9
05270201	Karbonat(-Alpenrosen)-Lärchenwald	3	465620	0,6
0528	Latschen-Buschwald	21	4307836	5,7
055002	Grau-Erlen-Feuchtwald	2	19081	0,0
055003	Eschen-Feuchtwald	2	48591	0,1
055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	1	52503	0,1
056004	Eschen-Sukzessionswald	2	66856	0,1
06	KLEINGEHÖLZE, (UFER-)GEHÖLZSÄUME UND HECKEN	61	1920693	2,5
0602	Feldgehölz	16	116989	0,2
0604	Gebüsch / Gebüschgruppe	1	98	0,0
0605	Allee / Baumreihe Biotoptyp-	2	2178	0,0
060601	Eschen-dominierte Hecke	8	32075	0,0
060602	Hasel-dominierte Hecke	2	5391	0,0
060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	1	4423	0,0
060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	1	2299	0,0
060701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum	4	53518	0,1
060705	Grau-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum	1	15171	0,0
06070604	Strauchweiden-Ufergehölzsaum	1	533	0,0
060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	1	62310	0,1
060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	3	25830	0,0
060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag- Vorwaldgebüsch	18	1021958	1,3
060802	Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblößen	1	575006	0,8
061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	1	2914	0,0
07	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE / BORSTGRASHEIDEN	45	967395	1,3
070101	Wärmeliebendes Fels-Trockengebüsch	1	4729	0,0
070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	20	63491	0,1
070401	Karbonat-Felsflur / Fels-Trockenrasen	3	49653	0,1
07050101	Tieflagen-Magerwiese	7	39415	0,1
07050102	Hochlagen-Magerwiese	1	15747	0,0
07050201	Tieflagen-Magerweide	9	168700	0,2
07050202	Hochlagen-Magerweide	1	160234	0,2
07100101	Hochmontane / subalpine Borstgras-Matte	2	319746	0,4
07100102	Borstgrasrasen der Tieflagen	1	145680	0,2
08	VEGETATION NICHT ANTHROPOGENER SONDERSTANDORTE	49	1748126	2,3
080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen- Gesellschaft	24	677486	0,9

08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur	16	844815	1,1
08040501	Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt- Staudenhalde ± trockener Standorte	9	225825	0,3
09	MORPHO-/GEO-/ZOOLOGISCH BEDEUTSAME STRUKTUREN	60	9421674	12,4
090401	Kleine Felswand / Einzelfels	2	16040	0,0
090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm	19	2150269	2,8
090403	Felswand	10	3744143	4,9
090502	Halbhöhle	1	100	0,0
09060301	Schutthalde / Schuttkegel	28	3511122	4,6
10	ANTHROPOGENE BIOTOPTYPEN	29	999643	1,3
100102	Schotter- / Kies- / Sandgrube	1	2807	0,0
100301	Tieflagen-Fettwiese	2	9156	0,0
100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese	3	91462	0,1
100401	Tieflagen-Fettweide	5	200714	0,3
100402	Hochlagen-Fettweide / Berg-Fettweide	5	526044	0,7
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	1	2094	0,0
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	1	4100	0,0
10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	1	15715	0,0
10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	1	4311	0,0
10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	1	3118	0,0
10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	3	87717	0,1
100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	1	265	0,0
1010	Streuobstwiese / Obstgarten	1	9272	0,0
101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	1	39012	0,1
1030	Nitrophytische Vieh-Lägerfluren und Trittrassen-Läger	1	200	0,0
103002	Trittrassen-(Vieh)-Läger	1	3656	0,0
11	GEHÖLZFREIE VEGETATION DER HOCHMONTAN-SUBALPINEN UND ALPINEN STUFE DER ALPEN (einschließlich dealpiner Vorkommen)	48	2605870	3,4
110301	Blaugras-Magerrasen	3	142053	0,2
11030101	Polster-Seggenrasen	15	670278	0,9
11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrassen	23	1679619	2,2
110302	Mesophiler Kalkrasen und Grasflur	5	112223	0,1
1107	Schneeboden- und Schneetälchen- Gesellschaften	2	1697	0,0
95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ	21	12229245	16,1
	Insgesamt	738	81274369	107,3

Tabelle 1: Übersicht und Flächenbilanz der Biotoptypen mit Biotoptyp-Code (BT-Code), Biotoptyp-Name, Anzahl, Fläche (m²) und prozentueller Anteil an dem Gesamt-Untersuchungsgebiet (G (%))

Die Übersicht der Biotoptypen zeigt, dass Waldbiotope (**Forste, Wälder und Gebüsche/Buschwälder**) mit 66,9 % der Untersuchungsfläche den Großteil der Biotope einnehmen und darunter vor allem Nadelforste und Nadelwälder:

Fichten- (17,2% GF) und Nadelholzforste mit mehreren Baumarten (15,0% GF) dominieren die montanen Höhenlagen. Große Flächen bestockt auch der Karbonat-Trocken-(Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe (6,4% GF), vor allem die Dolomithänge des Tambergs und des

Weißbachtals. Es sind dies Fichten-reiche Bestände, mit geringem Anteil an Laubgehölzen, ohne oder mit nur vereinzelt Föhren aber mit einem etwas wärmegetönten Unterwuchs.

Der Latschen-Buschwald erreicht 5,7% der Gebietsfläche, er bildet subalpin stellenweise, z.B. im Weißbachtal, einen fast geschlossenen Gürtel aus, tritt aber an Sonderstandorten, wie an den nordseitigen Felsabbrüchen von Klinser Kogel und Öttlberg auch noch bis in die Tallagen auf. Relativ hohe Anteile nehmen auch die Lärchenforste (5,2%) ein, zu denen die Lärch-Weidewälder der Almen in obermontaner Lage gerechnet wurden. Die typischen Hochlagen-Fichtenwälder nehmen nur einen mäßigen Anteil von 2,8% ein.

Stark unterrepräsentiert sind die (Fichten)-Tannen-Buchenwalder (4,1%) und die mesophilen Buchenwälder (2,9%), die als landschaftsprägende Wälder auf den mittleren Standorten in montanen Lagen zu erwarten wären, aber zugunsten von Fichten- und Nadelmischforsten zgedrängt sind. Verhältnismäßig hoch ist der Anteil an (Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald (1,6%), welcher vor allem an steilen Dolomithängen zu finden sind.

Naturschutzfachlich besonders bemerkenswert sind die Schneeheide-Kiefernwälder vor allem auf wärmegetönten Dolomithängen und -kuppen (2,2%), z.B. auf dem Klinser Kogel und dem Öttlberg, aber auch im Weißbachtal und am Fuß des Tambergs. Als seltene naturnahe Nadelwaldtypen wurden auf Felshängen auch der Kaltluft-(Fels-)Hang-Fichtenwald der Bergstufe (1,1%), der Karbonat-Alpenrosen-Lärchen-Zirbenwald (0,9%) und der Karbonat(-Alpenrosen)-Lärchenwald (0,6%) sowie auf Blocksturzmateriale der Karbonat-Block-Fichtenwald (0%) erfasst. Natürliche Fichten-Sukzessionswälder sind selten auf Schotterfächern der Fließgewässer zu finden, als Krüppel-Fichten-Wildbachau (0%) und als Fichten-Auwald (0,2%)

Bemerkenswert sind im Gebiet unterschiedliche Feucht- bzw. Schluchtwaldtypen, die meist in den tiefsten Lagen über wasserstauenden Gesteinsschichten (Gosauer, Werferner Schichten, Verwitterungslehm) ausgebildet sind. Dabei haben Eschen-Bergahorn-Mischwald (0,4%), Eschen-Feuchtwald (0,1%) und Bach-Eschen/Quell-Eschenwald (0,1 %) sowie der Eschen-Sukzessionswald (0,1%) flächenmäßig die größten Anteile, aber auch der Grau-Erlen-Feuchtwald ist vertreten (0%).

Unter den Auwäldern ist das Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau besonders hervorzuheben (0%), aber auch Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau (0%) und Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au (0%) kleinflächig vertreten.

Ein seltener Laubwald im Gebiet ist der Bodensaure, an/von anderen Baumarten reiche/dominierte Buchenwald (0%) auf Grund des vorwiegend kalkreichen Untergrunds. Auch ein Wärmeliebender Eichen-Mischwald (0%) wurde nur einmal in Umgebung des Prielers erfasst, ältere Feldgehölze in der Umgebung weisen aber eine ähnliche Artenzusammensetzung auf.

Im der Randkette des Warschenecks herrschen alpine Biotope vor. Sie wurden großteils zu Biotopkomplexen zusammengefasst (**Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ**, insgesamt 16,1%). Die Biotopkomplexe setzen sich vor allem aus den bereits genannten Latschengebüsch, alpinen Rasen und Heiden (**Gehölzfreie Vegetation der hochmontanen, subalpinen und alpinen Stufe**, insgesamt 3,4%), Fels- und Schuttbereichen (**Morpho-/geo-/Zoologisch bedeutsame Strukturen**, insgesamt 12,4%) und deren Pionier und Felsspalten-Vegetation (**Vegetation nicht anthropogener Sonderstandorte**, insgesamt 2,3%) zusammen. Fels- und Schuttbereiche inklusive ihrer Felsspaltenvegetation, Trockenrasen und Schuttfuren (Biotoptypengruppen 11, 09 und 08) kommen natürlich auch kleinflächig in den montanen Waldgebieten und Inselbergen des gesamten Untersuchungsgebietes vor.

Die Biotopgruppe **Kleingehölze, (Ufer-)Gehölzsäume und Saumgesellschaften** nimmt mit 2,5% ebenfalls eine bedeutende Fläche des Untersuchungsgebietes ein. Allerdings handelt es sich

dabei vor allem um Vegetation auf Schlagflächen (2,1%). Ufergehölzsäume, Hecken und andere Feldgehölze der Kulturlandschaft machen etwa 0,4% der Gemeindefläche aus.

Bedingt durch die abwechslungsreiche Geologie ist auch das Ensemble der Grünland-Biotope ausgesprochen vielfältig. Neben unterschiedlichen nährstoffreichen Wiesen- und Weidenbiotopen und deren Brachflächen (**Anthropogene Biotoptypen**, 1,3%) sind auch zahlreiche Magerwiesen und –weiden (**Trocken- und Magerstandorte /Borstgrasmatten**, 1,3%) anzutreffen. Hervorzuheben sind dabei die zahlreichen Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen (20 Biotopteilflächen), die allerdings insgesamt nur eine kleine Fläche von 0,1% einnehmen. Flächenmäßig hohe Anteile nehmen Borstgrasrasen der Tieflagen (0,2%), Tieflagen-Magerweiden (0,2%) und die bodensauren, hochmontanen und subalpinen Borstgrasmatten (0,4%) ein.

Lokal führt vor allem in den Tallagen wasserstauer Untergrund zur Ausbildung von Feuchtbiotopen und Mooren (**Moore, Sonstige gehölzarme, waldfreie Feuchtbiotope, Nass- und Feuchtgrünland**). Zahlenmäßig sind es gar nicht wenige Biotope, allerdings weisen sie kleine Flächengrößen auf, sodass sie insgesamt nur einen Flächenanteil von 0,1% des Untersuchungsgebietes einnehmen. Die häufigsten Feuchtbiotoptypen sind Niedermoor (einschl. Quellmoor), Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese und Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung. Besonders im Gebiet um das Gehöft Nicker sind Niedermoores und Pfeifengraswiesen zu finden, die zu den "Zuckerln" der Biotopausstattung des Gebietes zählen.

Die Biotopgruppe **Fließgewässer** erreicht eine Fläche von 54 Hektar oder 0,7% der Gemeindefläche. Dies ergibt sich vorwiegend aus den 16 Flussabschnitten von Steyr, Krummer Steyr und Weißenbach, welche Gewässerbreiten von über 5m, und vor allem in Umlagerungstrecken bis zu 30m erreichen. Von zahlreichen kleineren und größeren Bächen mit einer Breite unter 5m wurden 40 Teilabschnitte erfasst. Besonders hervorzuheben sind die seltenen Quellformen, die Fließquellen und Tümpelquellen von Steyr und Krummer Steyr bei Baumschlagereith und in der Polsterlucke. **Stillgewässer** (0%) fehlen im Untersuchungsgebiet, abgesehen vom Schiederweiher und einzelnen Almtümpeln, weitgehend.

Die Biotoptypen der **Vegetation in Gewässern und der Gewässerufer** ist nur auf geringer Fläche, etwa 6 Hektar (0,1% GF) ausgebildet. Den größten Beitrag liefert die Stillgewässervegetation des Schiederweißers, mit submerser Makrophytenvegetation, Armluchteralgen-Rasen und Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation. Die Fließgewässer sind dagegen mit Ausnahme der Quellbereiche, rasch fließend, stark geschiefbeführend oder nur temporär wasserführend, sodass kaum Gewässervegetation ausgebildet ist. Etwas größere Flächenanteile nehmen Quellfluren ein. In den Umlagerungstrecken der Gebirgsbäche ist mehrfach, aber nur kleinflächig in wenig umgelagerten Bereichen Pioniervegetation auf Wildbachschutt ausgebildet.

2.1.2 Diskussion besonderer Problemstellungen bei Erfassung und Zuordnung von Biotoptypen

Trennung Wald / Forst: Die Erhebungsschwelle zwischen Wäldern und Forstbiotoptypen wurde entsprechend der Kartierungsanleitung gehandhabt. Forstflächen wurden mit dem vereinfachten Formblatt für Forste aufgenommen.

Während Laubwälder und Mischwälder mit höherem Laubanteil sowie Kieferwälder fast durchwegs als Biotope erfasst wurden, erfolgte die Einstufung von Fichten- und Lärchenwäldern etwas differenzierter. Reine Fichtenwälder wurden in der Montanstufe in der Regel als Forste ausgesprochen, außer auf edaphisch bzw. kleinklimatischen Sonderstandorten wie z.B. Felsen- oder Blockstandorten. Auf den wärmegetönten (Wetterstein-)Dolomithängen erwies sich die Unterscheidung als schwierig. Oberhalb von ca. 1100 m Seehöhe, wo Laubgehölze

natürlicherweise zu Gunsten der Fichte zurücktreten, wurden die standortgerechten Hochlagen-Fichtenwälder als Biotop erfasst, außer es handelt sich um Weidewälder.

Sekundäre montane bis subalpine Lärchenwälder, meist in Almgebieten wurden als Lärchenforst angesprochen, subalpine Lärchen und Lärchen-Zirbenwälder im Bereich des Warschenecks wurden als Biotope beschrieben. Die Unterscheidung zwischen Forst und Wald wurde anhand des Unterwuchses getroffen, wobei Rasen oder Hochstaudenfluren als Indikator der Beweidung, ein hoher Anteil an Zwergsträuchern als Indikator der Naturnähe verwendet wurde.

Kartierungsschwelle Bachläufe: Die Kartierungsschwelle bei kleinen Bachläufen wurde entsprechend der Kartierungsanleitung gesetzt. Demnach wurden Fließgewässer mit permanenter Wasserführung als Biotope erhoben. Kleine Fließgewässer mit temporärer Wasserführung wurden generell als Flächennutzung oder, bei Lage innerhalb von Biotopflächen, als Strukturmerkmale dieser Flächen erfasst, und nur in Ausnahmefällen als Biotop kartiert. Die Einstufung der Wasserführung richtete sich dabei in der Regel nach der Österreich Karte. Als Überraschung erwiesen sich bei der Nachkartierung herbstliche Niedrigwasserstände, bei denen auch die Betten größerer, als permanent wasserführend eingestufte Bachläufe austrockneten.

Kartierungsschwelle Hecken und Feldgehölze: Die Erhebungsschwelle bei Hecken wurde aufgrund ihrer Flächengröße und Lückigkeit festgesetzt. Besonders lückige, junge Hecken wurden demnach als Flächennutzung erfasst. Sehr kleine Feldgehölze wurden als Flächennutzung „Gehölzgruppen“ aufgenommen oder an Straßenböschungen als Gehölzaufwuchs.

Kartierungsschwelle Grünland: Die Erfassungsschwellen im Grünlandbereich gestalteten sich größtenteils unproblematisch. Entsprechend der Kartierungsanleitung wurden Grünlandflächen, die vom typischen Arteninventar der Fettwiesen- und weiden abweichen bzw. ein extensiveres Nutzungsregime oder besondere Standortverhältnisse aufweisen, (mager, trocken, feucht) als Biotopflächen erfasst.

2.2 Die Vegetationseinheiten des Untersuchungsgebietes

2.2.1 Vegetationseinheiten- Flächenbilanz und Interpretation

Den beschriebenen Biotoptypen der einzelnen abgegrenzten Flächen bzw. Teilflächen wurden zur genaueren Charakterisierung eine oder mehrere pflanzensoziologische Einheiten (Vegetationseinheiten) zugeordnet.

Insgesamt wurden auf diese Weise 759 Vegetationstyp- Teilflächen abgegrenzt. Von diesen Flächen konnten 368 Flächen oder 28.498.693m² (28,5 km²) eindeutig pflanzensoziologischen Einheiten zugeordnet werden.

Bei den restlichen 391 Flächen oder 40.540.362m² (40,5 km²) war die Ansprache von Vegetationseinheiten nicht möglich bzw. nicht sinnvoll, daher wurde Code 99 (Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll) vergeben. Bei diesen pflanzensoziologisch nicht einstuftbaren (Teil-)Flächen handelt es sich einerseits um Biotoptypen, welche größtenteils vegetationsfrei sind, wie dem Wasserkörper sämtlicher Gewässer (84 Flächen) oder Felsen und Schutthalden (60 Flächen). Andererseits fallen in diese Gruppe auch Biotoptypen deren Vegetation stark degradiert oder anthropogen überprägt ist. Hauptsächlich sind dies jedoch Forste sowie die meisten Hecken, Kleingehölze und schmalen

Ufergehölzsäume. Die restlichen, zahlenmäßig vernachlässigbaren Anteile an Biotoptypen ohne dazugehörige Vegetationseinheit haben die Grünlandbiotope verschiedenster Art.

Die Biotoptypenkomplexe der höchsten Lagen des Gebietes wurden als Gesamtflächen ebenfalls nicht pflanzensoziologisch eingestuft. Hier erfolgte die Zuordnung von Vegetationseinheiten auf dem Niveau der Komplextellflächen. Siehe dazu Kapitel 2.3 „Die Biotopkomplexe des Untersuchungsgebietes“.

Die ausgewiesenen Vegetationseinheiten des Gebietes sind in der nachfolgenden Tabelle (Tab. 3) aufgelistet. Sie wurden, wie die Biotoptypen nach Anzahl und Flächengröße, sowie deren Anteil an der Gesamtgröße des bearbeiteten Gebietes (G %) ausgewertet. Die hierarchische Gliederung folgt dem Katalog der Vegetationseinheiten der Kartierungsanleitung. Die Gruppierung in der Tabelle erfolgt in erster Ordnung nach den Vegetationseinheit-Hauptgruppen (fett geschrieben und weiß hinterlegt) und zur besseren Übersicht in zweiter Ordnung nach den Vegetationseinheit- Untergruppen.

Veg. Einheit Code	Vegetationseinheit – Name	Anzahl Biotop-teilflächen	Fläche [m ²]	% GF
	VEGETATION DER GEWÄSSER UND GEWÄSSERUFER	27	42112	0,1
3010290	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Cardaminienion (Maas 59) Den Held et Westh. 69	2	10880	0,0
3010390	Ranglose Vergesellschaftungen des Cratoneurion commutati W. Koch 28	7	2544	0,0
3020101	Ranunculetum fluitantis Allorge 22	1	7511	0,0
302029507	Persicaria amphibia f. aquatica-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft	1	35	0,0
30203	Armleuchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964	2	7516	0,0
3060103	Caricetum paniculatae Wangerin 16	1	110	0,0
3060104	Caricetum rostratae Rüb. 12	4	5189	0,0
3060115	Eleocharis palustris (s.l.)-Gesellschaft Schennikov 19	2	170	0,0
3070290	Ranglose Gesellschaften des Agropyro-Rumicion	1	3656	0,0
307029020	Sonstige ranglose Gesellschaften des Agropyro-Rumicion	1	1957	0,0
3080190	Ranglose Vergesellschaftungen der Valeriana officinalis agg.-reichen Ass.-Gruppe des Filipendulion ulmariae Segal 66	3	2263	0,0
3080590	Ranglose (Ufer-)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67	2	281	0,0
	MOORE UND SONSTIGE FEUCHTGEBIETE	23	55096	0,1
4030102	Parnassio-Caricetum fuscae Oberd. 57 em. Görs 77	1	125	0,0
4030103	Eriophoretum scheuchzeri Rüb. 12	1	61	0,0
4039001	Carex nigra-(Carex canescens)- Tümpelrand-Gesellschaft	1	500	0,0
4040101	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs	6	10495	0,0
404010101	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; typische Variante	2	6485	0,0
404010102	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit Valeriana dioica	3	7688	0,0
404010104	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra;	1	1728	0,0

4070101	Variante mit Valeriana dioica Molinietum caeruleae W. Koch 26	2	2886	0,0
407010102	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Carex hostiana	1	9510	0,0
407010104	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Bromus erectus	1	5484	0,0
40806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44	2	8334	0,0
40808	Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57	2	1800	0,0
	WÄLDER UND GEBÜSCHE / BUSCHWÄLDER	116	21166260	28,0
5020102	Salicetum eleagni (Hag. 16) Jenik 55	2	3113	0,0
5020303	Alnetum incanae Lüdi 21	6	40872	0,1
5020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36	3	86908	0,1
5030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37	1	27555	0,0
5033001	Carici-Fagetum Rübel 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53	5	391069	0,5
503300101	Carici-Fagetum Rübel 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53: Subass. mit Carex alba	5	1183797	1,6
5034002	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84	18	2309451	3,0
503400201	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; typische Ausbildung	5	756513	1,0
503400202	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; Ausbildung mit Carex flacca	1	20198	0,0
503400205	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; Ausbildung mit Vaccinium myrtillus	1	102861	0,1
503400206	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; Ausbildung mit Carex ferruginea.	1	809343	1,1
5034003	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; typische Ausbildung	7	475405	0,6
503400301	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; Ausbildung mit Mercurialis perennis	1	349469	0,5
5034005	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Luzula luzuloides	1	140880	0,2
5040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)	2	223201	0,3
504010103	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri- Fraxinetum): Subass. mit Aruncus dioicus	2	52756	0,1
504010105	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri- Fraxinetum): Subass. mit Lunaria rediviva	1	46830	0,1
5040401	Vincetoxicum hirundinaria-Corylus avellana- Gesellschaft (Winterhoff 65)	1	7803	0,0
52001	Erico-Pinion Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39	1	44130	0,1
5200101	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39	5	412957	0,5
520010101	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al.	1	102132	0,1

520010102	39: Typische Ausbildung Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische Ausbildung, Fazies mit Calamagrostis varia	2	298400	0,4
520010103	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Ausbildung mit Daphne cneorum	2	845458	1,1
5200102	Molinio-Pinetum E. Schmid 36 em. Seibert	4	65075	0,1
520011002	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo	22	4474108	5,9
5250104	Homogyno-Piceetum Zukrigl 73	2	166943	0,2
5250105	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft	3	2802857	3,7
525010501	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Carex alba	5	2988455	3,9
525010502	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Luzula	1	945165	1,2
5250106	Asplenio-Piceetum Kuoch 54	1	11596	0,0
527010103	Vaccinio-Pinetum cembrae (Pallm. et Haftt. 33) em. Oberd. 62: Subass. mit Rhododendron hirsutum; Variante mit Pinus mugo	1	381432	0,5
5270201	Laricetum deciduae Bojko 1931	3	599528	0,8
	KLEINGEHÖLZE, GEHÖLZSÄUME UND SAUMGESELLSCHAFTEN	8	475740	0,7
6080402	Atropetum belladonnae (Br.-Bl. 30) Tx. 50	1	76451	0,1
608049020	Sonstige ranglose Schlagfluren des Atropion Br.-Bl. 30 em. Oberd. 57	2	189726	0,3
608050101	Senecionetum fuchsii (Kaiser 26) Pfeiff. 36 em. Oberd. 73: Typische Subass.	1	43711	0,1
608900203	Calamagrostis varia-(Epilobietea)-	1	100745	0,1
6090301	Cotoneastro-Amelanchieretum (Faber 36) Tx. 52	1	4729	0,0
6100790	Ranglose Gesellschaften der Origanetalia vulgaris	2	60378	0,1
	TROCKEN- UND MAGERSTANDORTE	34	796507	1,1
703010105	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung	12	36385	0,0
703010106	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; trockene Ausbildung	2	10630	0,0
703010107	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung	11	50140	0,1
7030105	Gentiano-Koelerietum Knapp 42 ex Bornk.	2	24039	0,0
704	Trockene Felsfluren / Fels-Trockenrasen	3	49653	0,1
7100102	Geo montani-Nardetum Lüdi 48 (= Nardetum alpigenum Br.-Bl. 49 em. Oberd.	3	479980	0,6
7100201	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.	1	145680	0,2
	VEGETATION NICHT ANTHOPOGENER SONDERSTANDORTE	74	1591710	2,1
80201	Potentillion caulescentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26	3	8168	0,0
8020101	Asplenietum trichomano-rutae-murariae Kuhn 37, Tx.37	4	2965	0,0
8020102	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33	16	231493	0,3
8020103	Potentilletum clusianae Höpflinger 57	2	10207	0,0
8020201	Asplenio-Cystopteridetum fragilis Oberd.(36) 49	1	250	0,0
8020202	Heliospermo-Cystopteridetum regiae J.-L. Rich. 72	2	12781	0,0
8020203	Caricetum brachystachyos Lüdi 21	6	3799	0,0

8020390	Felsspalten-Rumpfgesellschaften der Potentilletalia caulescentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26	3	349979	0,5
8040190	Ranglose Gesellschaften des Thlaspion rotundifolii	5	529358	0,7
804019012	Minuartia austriaca-(Thlaspion)-Ges.	1	20593	0,0
8040201	Moehringio-Gymnocarpietum (Jenny-Lips 30) Lippert 66	4	30355	0,0
8040202	Petasitetum paradoxo Beg. 22	4	73320	0,1
8040290	Ranglose Gesellschaften des Petasition paradoxo	8	130960	0,2
8040295	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietalia rotundifolii	11	72999	0,1
8040390	Ranglose Rumpf-Gesellschaften des Stipion calamagrostis	2	113532	0,1
80490	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietea rotundifolii	2	951	0,0
	ANTHROPOGENE STANDORTE	30	1024856	1,4
10030103	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form	4	22785	0,0
1003010306	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis	2	7971	0,0
100305	Polygono-Trisetion Br.-Bl. et Tx. 43 ex Marsch. 47 nom. inv. Tx. et Prsg. 51	1	14177	0,0
10030505	Astrantio-Trisetetum flavescens Knapp 51	3	93032	0,1
10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42	12	344667	0,5
10040501	Crepido-Festucetum rubrae Lüdi 48	6	541759	0,7
10070590	Ranglose Gesellschaften der Artemisietea	1	265	0,0
103001	Rumicion alpini Klika et Had. 44	1	200	0,0
	VEGETATION DER SUBALPINEN UND ALPINEN STUFE DER ALPEN	53	2777933	3,7
11030101	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny	4	157027	0,2
1103010101	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Typische Ausbildung	1	43583	0,1
1103010103	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Fazies von Dryas octopetala	6	474005	0,6
1103010109	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Valeriana saxatilis (dealpine Ausbildung)	5	34245	0,0
11030102	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26	15	909686	1,2
1103010202	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: (Beweidete) Ausbildung mit	5	396317	0,5
11030103	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Helictotrichon parlatorei	2	492818	0,7
1103019001	Sesleria varia-Felsband-Gesellschaft	5	51744	0,1
11030201	Caricetum ferruginei Lüdi 21	2	12000	0,0
1103020101	Caricetum ferruginei Lüdi 21: Typische Subass.	2	31355	0,0
1103020102	Caricetum ferruginei Lüdi 21: Subass. mit Calamagrostis varia; Ausbildung mit Molinia arundinacea	4	173456	0,2
110701	Arabidion caeruleae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26	1	1000	0,0
11070101	Salicetum retuso-reticulatae Br.-Bl. 26	1	697	0,0
	GESELLSCHAFTEN UND VERGESELLSCHAFTUNGEN UNKLARER SYNSYSTEMATISCHER STELLUNG	3	568479	0,8
90060101	Schatt-Steilhang-Fichtenwald (Fagion sylvaticae)	1	117301	0,2

90060202	Luquet 26) Felshang-Sesleria varia-Fichtenwald (Vaccinio-Piceion Oberd. 57 / Erico-Pinion Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39)	2	451178	0,6
95	Biototypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung	21	12229245	16,1
99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	370	40540362	53,5

Tabelle 2: Übersicht und Flächenbilanz der Vegetationseinheiten mit Vegetationstyp-Code (Veg-Code), Vegetationseinheit-Name, Anzahl, Fläche (m²) und prozentueller Anteil an der Gesamt-Untersuchungsfläche (GF (%))

Die flächenmäßige Aufteilung der Biototypen spiegelt sich natürlich auch in den Vegetationstypen wieder.

Die Gruppe der **Wälder, Gebüsch und Buschwälder** (117 Teilflächen) nehmen 28% der Gebietsfläche ein. Es sind nur naturnahe Wälder, die anders als die verschiedenen Forste, einer Pflanzengesellschaft zugeordnet wurden:

Buchen- und Fichten-Tannen-Buchenwälder erreichen knapp unter 9% der Gebietsfläche. Mehrheitlich, auf 6,6 % der Gesamtfläche sind sie der Waldgesellschaft des *Cardamino trifoliae-Fagetum* mit unterschiedlichen Subassoziationen zugehörig; und 2,1% den seltenen Trockenhangbuchenwäldern des *Carici-Fagetum*.

Landschaftsprägend sind Nadelholzbestände, neben den vorherrschenden Nadelholzforsten, auch natürliche Nadelwälder. Dazu zählen auf skelletteichen (Dolomit-) Steilhängen die Fichtenwälder der *Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft* (8,9%) in mehreren Ausbildungen, und die stark wärmegetönten Föhrenwälder des Verbands *Erico-Pinion* (2,3%), Mehrheitlich das *Erico-Pinetum sylvestris* mit verschiedenen Ausbildungen. Der *Schatt-Steilhang-Fichtenwald (Fagion sylvaticae)* und der *Felshang-Sesleria varia-Fichtenwald (Vaccinio-Piceion/ Erico-Pinion)* können, trotz unklarer systematischer Stellung, wohl ebenfalls dazugerechnet werden.

Die Latschenbuschwälder der (sub)alpinen Bereiche (5,6 % GF) gehören ausschließlich zum *Erico-Rhododendretum hirsuti: Ausbildung mit Pinus mugo*.

Die nächste, flächenmäßig auffallende Gruppe wird von den Biotopen der höheren Lagen eingenommen. Die Flächen mit **Vegetation der subalpinen und alpinen Stufe** (53 Teilflächen, 3,7% GF) sind alpine Rasengesellschaften. Vorherrschende Vegetationstypen sind das *Seslerio-Caricetum sempervirentis* (2,4 % GF) und das *Caricetum ferruginei* (0,2% GF) sowie in höheren Lagen das *Caricetum firmæ* (0,9 % GF).

Die **Vegetation nicht anthropogener Sonderstandorte** (74 Teilflächen, 2,1% GF) wird von Pflanzengesellschaften der Kalkfelsspalten und der Schuttfluren bestimmt. Bei der Kalkfelsspaltenvegetation handelt es sich um Gesellschaften der *Potentilletalia caulescentis* und um Rumpfgesellschaften derselben. Die Schuttfluren gehören den *Thlaspietalia rotundifolii* an. In der alpinen Stufe sind sie zum *Thlaspien rotundifolii* bzw. ranglosen Gesellschaften desselben zu rechnen, und in den tiefer gelegenen Bereichen zu Gesellschaften des *Petasion paradoxo* bzw. ranglosen Gesellschaften des *Petasion*.

Die **Vegetationsgesellschaften der anthropogenen Standorte** (30 Teilflächen), sind vorwiegend jene des Grünlandes, Wiesen, Weiden und Viehläger. Sie nehmen 1,4% der Gebietfläche ein und werden vor allem von Weidegesellschaften wie dem *Crepido-Festucetum* (0,7% GF) oder in tieferen Lagen dem *Festuco-Cynosuretum* (0,5% GF) gebildet. Beispielhaft sind auch Montane Glatthaferwiesen dokumentiert, das *Arrhenatheretum elatioris: Montane Alchemilla-Form* und Goldhaferwiesen des Verbands *Polygono-Trisetion*, das *Astrantio-Trisetetum flavescens*.

Trocken- und Magerstandorte erreichen knapp 1% der Gebietsfläche. Es sind darunter seltene und wertvolle Pflanzengesellschaften, Borstgrasrasen in den tieferen Lagen, das *Polygalo-Nardetum* (0,2% GF) und in den Hochlagen, das *Geo montani-Nardetum* (0,6% GF). Im Tal sind zahlreiche, aber kleinflächige Kalk-Halbtrockenrasen (0,1% GF), verschiedene Ausbildungen der *Mesobrometum: Praealpine Gentiana verna-Rasse* zu nennen.

Die Gruppe der **Moore und sonstige Feuchtgebiete** nehmen nur winzige Gebietsflächen ein (0,1% GF) und beherbergen ebenfalls mehrere seltene und wertvolle Vegetationstypen. Es sind vorwiegend die Pflanzengesellschaften der Kalk-Niedermoore tieferer Lagen, das *Caricetum davallianae* in verschiedenen Formen und Ausprägungen und in alpiner Lage ein *Eriophoretum scheuchzeri*. Nur einmal ist auch das basiphile Braunseggenried *Parnassio-Caricetum fuscae* und eine bodensaure *Carex nigra*-(*Carex canescens*)- *Tümpelrand-Gesellschaft* zu finden.

Die seltenen nährstoffarmen Pfeifengraswiesen, die dem *Molinietum caeruleae* zuzuordnen sind, wurden mehrmals, allerdings auf sehr kleiner Fläche erfasst. Unter den nährstoffreichen Nasswiesen wurden *Scirpetum sylvatici* und *Epilobio-Juncetum effusi* festgestellt.

Unter der Gruppe der **Kleingehölze, Gehölzsäume und Saumgesellschaften** wurden nur wenige Flächen, mit einem Anteil von unter 1% der Gebietsfläche, Pflanzengesellschaften zugeordnet. Es sind dies vorwiegend verschiedene Wald-Schlagfluren, einzelne Säume der *Origanetalia vulgaris*, und ein Felstrockengebüsch, das *Cotoneastro-Amelanchieretum*.

Genauere Beschreibungen und Auswertungen zu den Vegetations- und Biotoptypen folgen im Kapitel 2.4 „Zusammenfassender Überblick über das Biotopinventar des Untersuchungsgebietes“.

2.2.2 Diskussion besonderer Problemstellungen bei Erfassung und Zuordnung von Vegetationseinheiten

Die Einstufung von naturnahen Fichtenbeständen montaner Lagen auf skelleteichen Dolomitsteilhängen, vorwiegend über Wettersteindolomit erwies sich als pflanzensoziologisch schwierig zuzuordnen. Bestände mit einem Anteil an Föhren und stärker wärmegetöntem Unterwuchs wurden dem *Erico-Pinetum* zugeordnet, solche ohne Föhren, weniger stark wärmegetöntem Unterwuchs und höherer Lage der *Picea abies-Adenostyles glabra* Gesellschaft.

Die Abgrenzung zwischen Lärchenforsten und natürlichen Lärchenwäldern, wie schon bei den Biotoptypen erwähnt, gestaltete sich in einigen Fällen schwierig. Bestände, die durch eine (ehemalige) Weidewirtschaft entstanden sind, und im Unterwuchs Rasen oder Hochstaudenfluren, aber kaum Zwergsträucher aufwiesen, wurden als Forste nicht zugeordnet. Natürliche Bestände in felsigen subalpinen Lagen wurden je nach Ausprägungsform dem *Laricetum deciduae* oder dem *Vaccinio-Pinetum cembrae: Subass. mit Rhododendron hirsutum* zugeordnet.

Probleme bereitete die Einstufung der Hochgrasfluren mit *Molinia arundinacea* und *Calamagrostis varia* auf Schuttstandorten in vorwiegend montaner Lage. Die Zuordnung zum *Laserpitio-Calamagrostietum variae*, einer Gesellschaft des Jura oder zumindest alpenferner Lagen, wurde diskutiert, die Zuordnung zum ähnlichen *Caricetum ferruginei: Subass. mit Calamagrostis varia; Ausbildung mit Molinia arundinacea* der Alpen schließlich als bessere Lösung betrachtet.

Viele der Schuttfluren wurden als *Ranglose Gesellschaften des Thlaspi rotundifolii* und *Ranglose Gesellschaften der Thlaspietea rotundifolia* identifiziert, weil die kennzeichnenden Arten fehlen, auch *Thlaspi rotundifolium* selbst wurde nicht gefunden. Wie Grabner S. (1990) feststellte, fehlt die Art in weiten Bereichen des Warschenecks.

Bei zahlreichen Fließgewässern, Forsten, Sukzessionswäldern, Hecken und Ufergehölzen war eine Ausweisung von Vegetationseinheiten nicht möglich oder sinnvoll. Ebenso konnten die Biotopflächen der Hecken und Feldgehölze aufgrund ihres Fragmentcharakters nicht pflanzensoziologisch eingestuft werden.

2.3 Die Biotoptypkomplexe des Untersuchungsgebietes

Vor allem in alpinen und subalpinen Lagen kommt es oft zu einer engen Verzahnung unterschiedlicher Biotop- und Vegetationstypen, die großflächige, mehr oder weniger gleich bleibende Muster aufweisen (z.B. Latschen, alpine Rasen, Fels und Schuttbereiche). Ähnliche Muster sind auch an den Felswänden in montaner Lage ausgebildet. Diese Raumeinheiten wurden entsprechend der Kartierungsanleitung als Biotoptypkomplexe aufgenommen.

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet 21 Biotoptypkomplexe erfasst, mehrheitlich in der subalpinen und alpinen Stufe des Warschenecknordabfalls, einzelne aber auch montan, an den Felsabbrüchen von Öttlberg und Klinserkogel. Sie nehmen etwas mehr als 9 km² des Untersuchungsgebietes ein.

Kartierungstechnisch wurde die gesamte Biotopfläche als Biotopkomplex (vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ) betrachtet, Teilflächen den jeweiligen Biotoptypen der Morpho- oder geologisch bedeutsamen Strukturen, zumeist Schutt- oder Felsformationen zugeordnet. Für die Vegetation wurden Teilflächen mit entsprechenden Biotoptypen der nicht anthropogenen Sonderstandorte (meist Felsspaltenvegetation, Schuttfluren) oder Biotope der gehölzfreien Vegetation der hochmontan-subalpinen und alpinen Stufe (meist alpine Rasen) oder Latschenbuschwald vergeben.

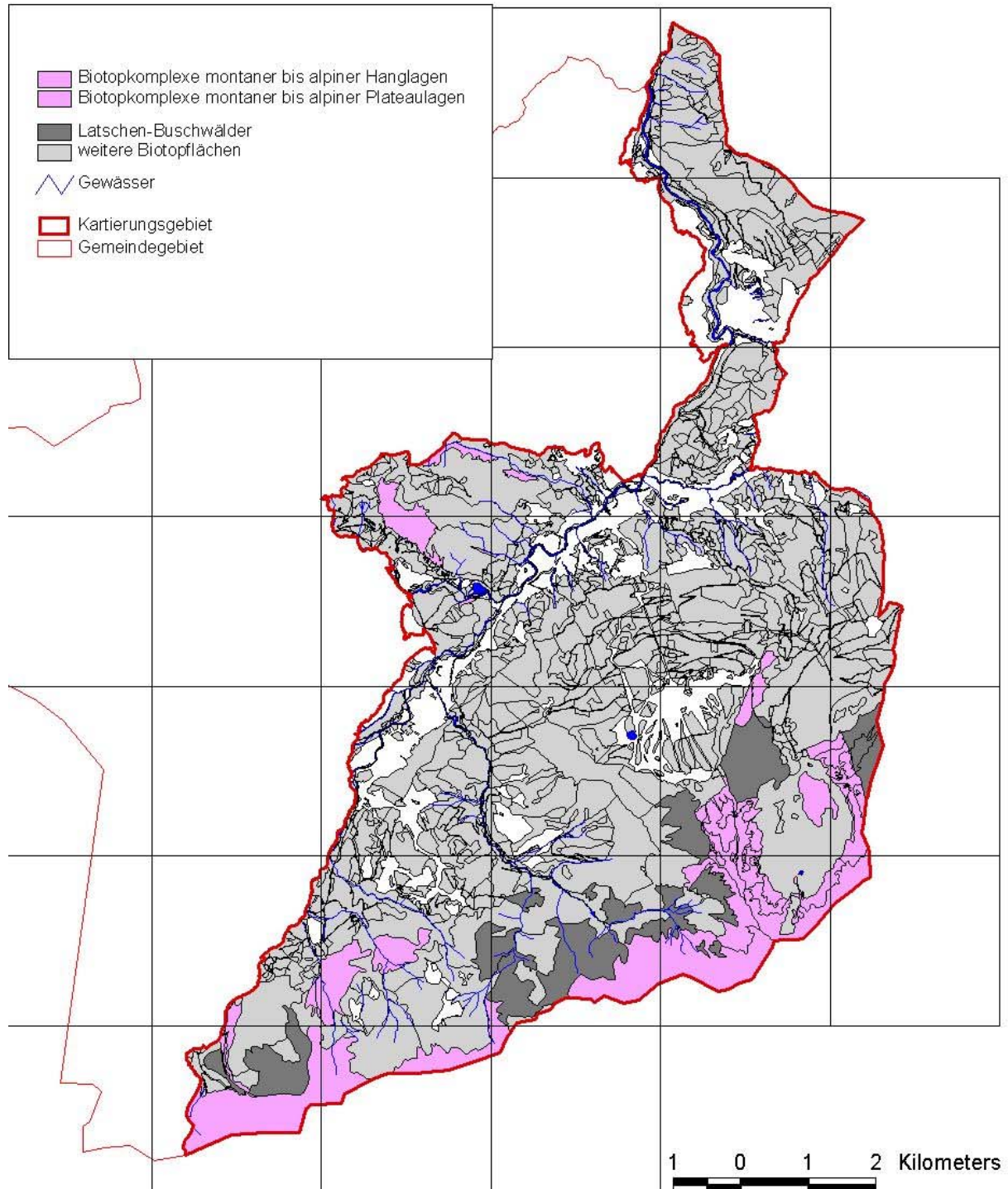


Abbildung 7: Lage der Biotopkomplexe m Kartierungsgebiet

2.4 Zusammenfassender Überblick über das Biotopinventar des Untersuchungsgebietes

Zur besseren Überschaubarkeit werden die Biotoptypen nochmals, zu Biotoptypengruppen (auf Basis der Hauptbiotoptypen der Datenbank) zusammengefasst dargestellt.

Aggr. BtCode	Hauptbiotyp - Name	Fläche in m ²	Anzahl Bt-Teilflächen
1	Gewässer und +/- gehölzfreie Ufervegetation	631228	121
2	Moore	14074	8
3	Feuchtwiesen und +/- gehölzfreie Nassstandorte	64111	21
4	Laubholzforste	6497	1
5	Nadelholzforste (ohne Fichtenforste) und Nadelholz-/Laubholz-Mischforste	15379057	49
6	Fichtenforste	13046323	97
7	Auwälder	197700	12
8	Wälder auf Feucht- und Nassstandorten	120175	5
9	Buchen- und Buchenmischwälder	6595651	48
10	Sonstige Laubwälder	335869	7
11	Natürliche Nadelwälder (ohne Latschen)	10622540	35
13	Sukzessionswälder	66856	2
14	Baum-/Buschgruppen, Feldgehölze, Baumreihen, Hecken(inkl. Alleen und markanten Einzelbäumen)	163453	31
15	Ufergehölzsäume	157362	10
16	Schlagflächen und Vorwaldgebüsche	1596964	19
17	Waldmäntel und Saumgesellschaften	2914	1
18	Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockengebüsche, Borstgras- und Zwergstrauchheiden (inkl. Brachen)	671016	30
19	Magerwiesen und Magerweiden (inkl. Brachen)	391525	20
20	Vegetation nicht anthropogener Sonderstandorte	1748126	49
21	Felsformationen	5910452	31
22	Natürliche und künstliche Höhlen / Stollen	100	1
23	Lose Felsen / Besondere Verwitterungsformen	3511122	28
24	Abbauflächen / Abgrabungen	2807	1
26	Fettweiden/-wiesen (inkl. Brachen) und Lägerfluren	846947	18
27	Spontanvegetation anthropogener Offenflächen	265	1
29	Streuobstwiesen / Obstgärten	9272	1
30	Begrünungen / Anpflanzungen	39012	1
32	Baumfreie Vegetation der hochmontanen bis subalpinen und alpinen Stufe der Alpen	2605870	48
33	Latschen-Buschwald	4307836	21
99	Sonstige Biotopkomplexe	12229245	21

Tabelle 3: Hauptbiotoptypen im Kartierungsgebiet, Name, Fläche und Anzahl

Biotoptypengruppen und ihrer Flächenanteile am Untersuchungsgebiet zeigt das folgende Kreisdiagramm. Die Flächenanteile der alpinen Biotoptypen sind überrepräsentiert, da alpine Biotopkomplexe, Schutt- und Felsformationen sowie ihre Vegetation sich überlagern und daher mehrfach angegeben sind.

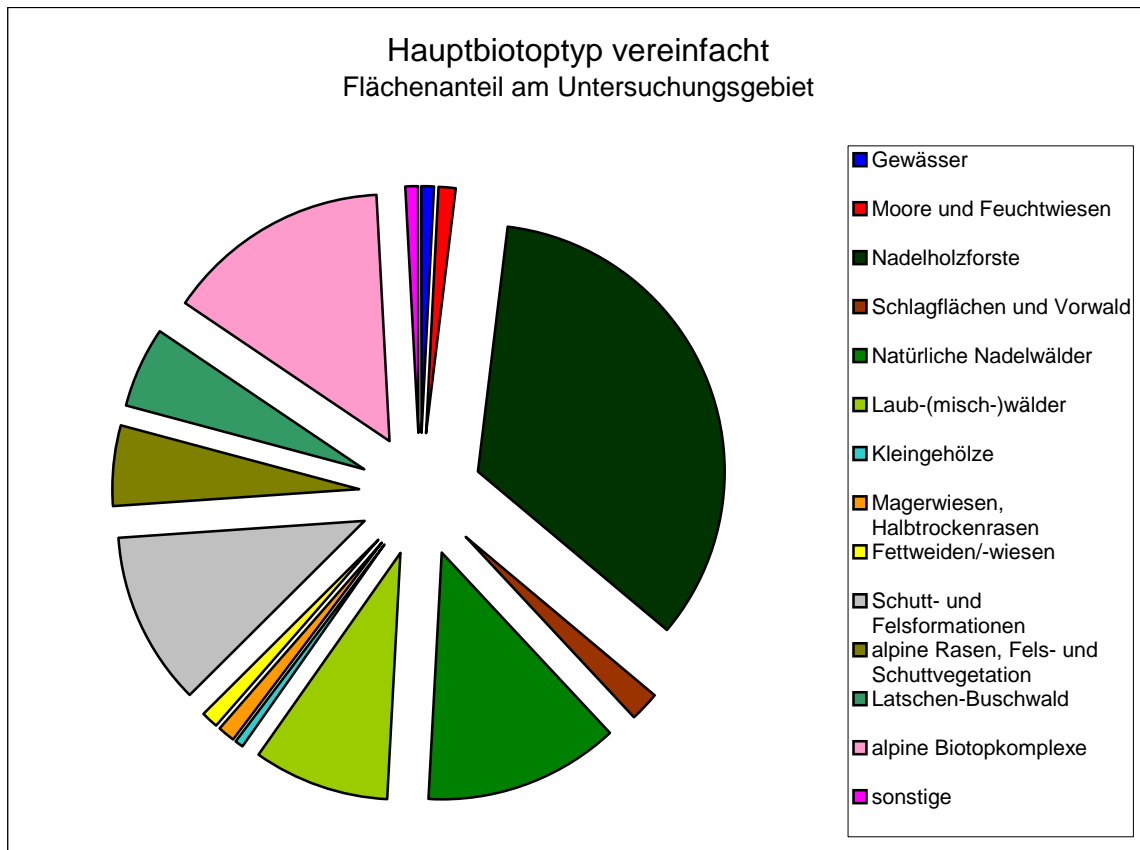


Abbildung 8: Relative Anteile der (vereinfachten) Hauptbiototypen in % der Gesamtbiotopfläche

Waldbiotope (**Forste, Wälder und Gebüsche/Buschwälder**) nehmen knapp unter 70% der Gebietsfläche ein. Darunter sind mehrheitlich Forste und zwar Nadelholzforste (annähernd 40%), Laubholzforste fehlen fast gänzlich.

Bis in Höhenlagen von 1100- bis 1200m nehmen Forste, nämlich Fichten- und Fichten-Lärchenforste, den Großteil der Abhänge des Warschenecks ein, nur inselartig sind auch Laubwälder zu finden. Es handelt sich unter den Forsten überwiegend um homogene Altersklassenwälder, von jungen Dickungen bis zu Starkholz-Beständen, die in der Regel einen sehr geringen Laubholzanteil aufweisen. Meist nehmen die Forste die Stelle von zonalen Wäldern (vor allem Buchenwälder) ein, was unter anderem in der Ausprägung des Unterwuchses klar zum Ausdruck kommt. In den tiefsten Lagen handelt es sich auch um Aufforstungen ehemaliger Grünlandflächen.

Fichten- und Nadelholzforste mit mehreren Baumarten dominieren die montanen Höhenlagen. Relativ hohe Anteile nehmen auch die Lärchenforste ein, zu denen die Lärch-Weidewälder der Almen in obermontaner Lage gerechnet wurden. Naturnahe Wälder sind dagegen nur auf annähernd 30% der Gebietsfläche ausgebildet. Anders als die verschiedenen Forste, wurden sie Pflanzengesellschaften zugeordnet.

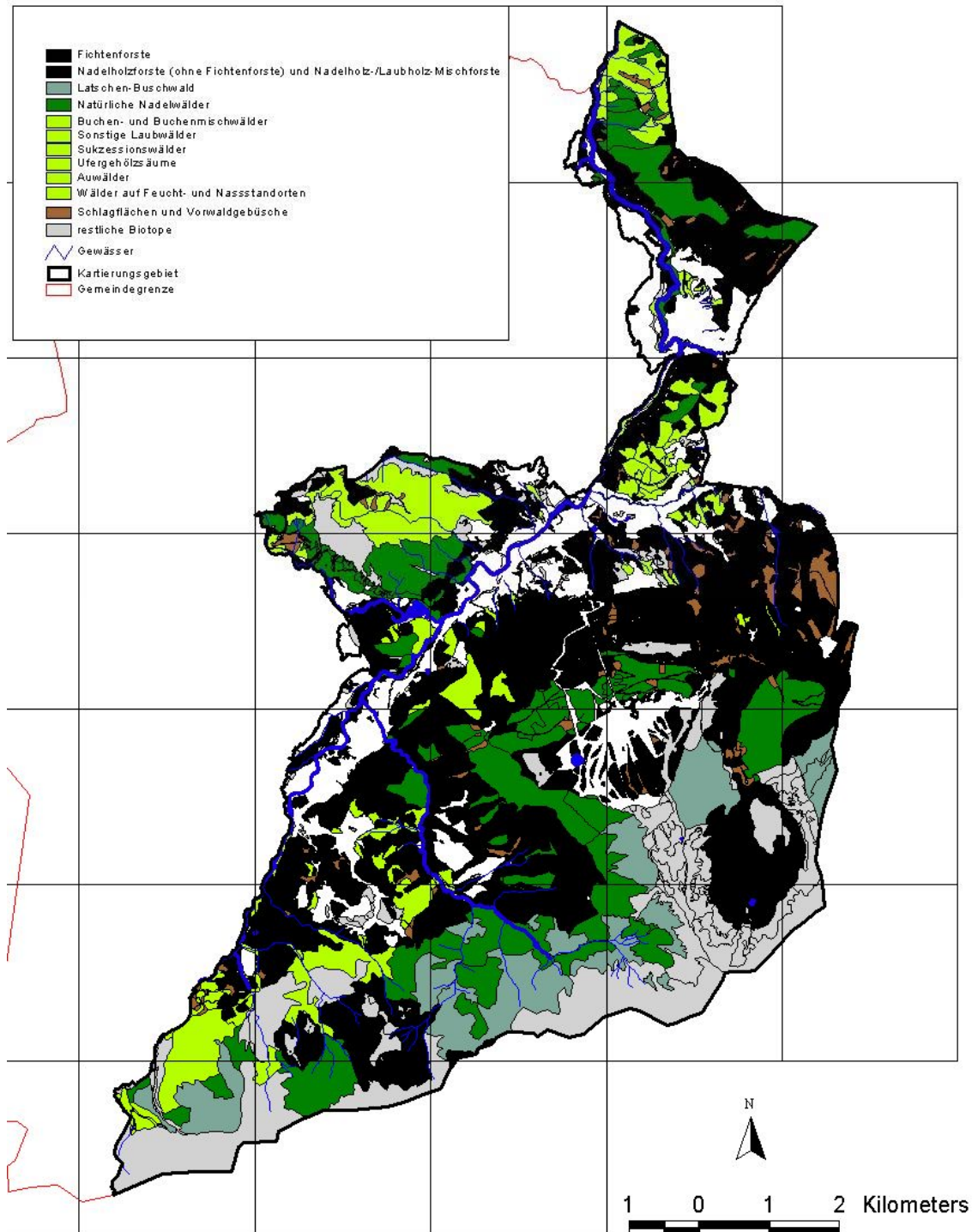


Abbildung 9: Lage und Verteilung von Forstflächen (schwarz) und natürlichen Waldbiotopen (grün-türkis)

Es überwiegen die natürlichen Nadelwälder, darunter der Karbonat-Trocken-(Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe, ein etwas wärmegetönter Fichtenwald der Dolomit-Steilhänge vor allem am Tamberg und im Weißenbachtal, er wurde großteils der *Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft* zugeordnet. Die typische Hochlagen-Fichtenwälder, das *Homogynopiceetum*, nehmen nur einen sehr geringen Anteil auf Hartkalk ein.

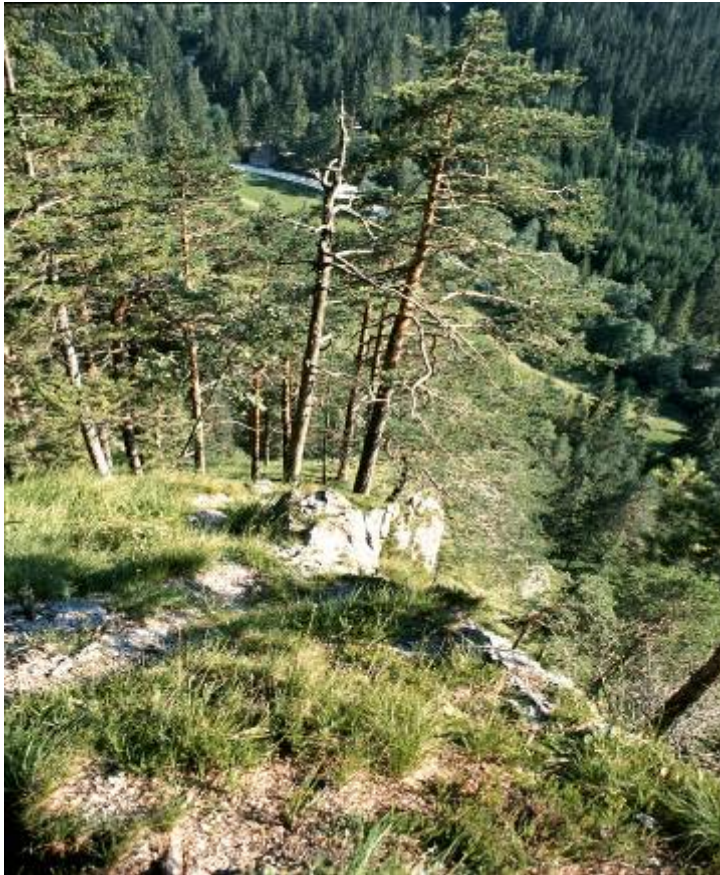


Abbildung 10: Schneeheide-Kiefernwald am Südhang des Öttlbergs.

Naturschutzfachlich besonders bemerkenswert, aber nur kleinflächig, sind die Schneeheide-Kiefernwälder vor allem auf wärmegetönten Dolomithängen und –kuppen, z.B. auf dem Klinser Kogel und dem Öttlberg, aber auch im Weißenbachtal und am Fuß des Tamberg. Pflanzensoziologisch zählen sie zum Verband *Erico-Pinion*, mehrheitlich das *Erico-Pinetum sylvestris* mit verschiedenen Ausbildungen.

Als seltene naturnahe Nadelwaldtypen wurden auf Felshängen auch der Kaltluft-(Fels-)Hang-Fichtenwald der Bergstufe, der Karbonat-Alpenrosen-Lärchen-Zirbenwald und der Karbonat-(Alpenrosen)-Lärchenwald sowie auf Blocksturzmaterial der Karbonat-Block-Fichtenwald erfasst. Natürliche Fichten-Sukzessionswälder sind selten auf Schotterfächern der Fließgewässer zu finden, als Krüppel-Fichten-Wildbachau und als Fichten-Auwald.

Großflächig sind auch Latschen-Buschwälder ausgebildet, die zum *Erico-Rhododendretum hirsuti*: Ausbildung mit *Pinus mugo* gerechnet werden. Sie bilden subalpin stellenweise, z.B. im Weißenbachtal, einen fast geschlossenen Gürtel aus, treten aber kleinflächig an Sonderstandorten, wie an den nordseitigen Felsabbrüchen von Klinser Kogel und Öttlberg auch noch bis in die Tallagen auf.

Stark unterrepräsentiert im Gebiet sind die (Fichten)-Tannen-Buchenwalder und die mesophilen Buchenwälder mit knapp unter 9% der Gebietsfläche, die als landschaftsprägende Wälder auf den mittleren Standorten in montanen Lagen zu erwarten wären, aber zugunsten von Fichten- und Nadelmischforste zgedrängt sind. Mehrheitlich sind sie der Waldgesellschaft des *Cardamino trifoliae-Fagetum* mit unterschiedlichen Subassoziationen zugehörig.

Bemerkenswert sind im Gebiet verschiedene Laubwälder von Sonderstandorten, die allerdings nur sehr kleinflächig ausgebildet sind. Den größten Anteil darunter haben der (Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald, das *Carici-Fagetum*, der vor allem an steilen Dolomithängen zu finden ist, aber auch einzelne Schlucht- und Feuchtwälder: Eschen-Bergahorn-Mischwald,

Eschen-Feuchtwald, Bach-Eschen/Quell-Eschenwald, sowie der Eschen-Sukzessionswald. Unter den Auwäldern, welche flächenmäßig nicht ins Gewicht fallen, sind das Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau, aber auch der Grau-Erlen-reiche Auwald / Grauerlenau und Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au zu nennen. Zu den seltenen Laubwäldern im Gebiet zählt auch der Bodensaure, an/von anderen Baumarten reicher/dominierter Buchenwald auf Grund des vorwiegend kalkreichen Untergrundes.

Besonders hervorzuheben ist ein winziger wärmeliebender Eichen-Mischwald in Umgebung des Prielers, der möglicherweise früher großflächiger in wärmebegünsteten Tallagen zu finden war. Ältere Feldgehölze in der Umgebung mit einer ähnlichen Artenzusammensetzung weisen darauf hin.



Abbildung 11: Blick von den Schafkögel auf Schrocken und Kreuzspitze

Fels- und Schuttbereiche inklusive ihrer Felsspaltenvegetation, Rasenvegetation und Schuttfluren kommen kleinflächig in den montanen Waldgebieten und Inselbergen des gesamten Untersuchungsgebietes vor. Großflächiger an den Felsabbrüchen von Öttlberg und Klinserkogel, vor allem aber in der subalpinen und alpinen Stufe des Warschenecknordabfalls. Auf etwas mehr als 16% des Untersuchungsgebietes wurden die größeren Komplexe als alpine Biotopkomplexe erfasst. Mehrheitlich setzen sie sich aus bereits genannten Latschen-Buschwäldern, alpinen Rasen, Fels- und Schuttbereichen und deren Pionier und Felsspalten-Vegetation zusammen. Vorherrschende alpine Rasenvegetation ist die Blaugras-Horstseggen-Halde, das *Seslerio-Caricetum sempervirentis*. Auf bewegten, schuttüberrieselten Standorten ist sie stellenweise als *Helictotrichon*-Rasen (Subass mit *Helictotrichon parlatorei*) ausgebildet. Rostseggenhalden, das *Caricetum ferruginei* nimmt Schuttreiche Halden bis in tiefere Lagen ein. In den höheren Grat- und Gipfelbereichen übernimmt dagegen der Polster-Seggen-Rasen (*Caricetum firmae*) die Vorherrschaft.

Bei der Kalkfelsspaltenvegetation handelt es sich um Gesellschaften der *Potentilletalia caulescentis*, oder um Rumpfgesellschaften derselben. Die Schuttfluren gehören den *Thlaspietalia rotundifolii* an. In der alpinen Stufe sind sie meist zum *Thlaspietalia rotundifolii* bzw. ranglosen Gesellschaften desselben zu rechnen, und in den tiefer gelegenen Bereichen zu Gesellschaften des *Petasition paradoxii* bzw. ranglosen Gesellschaften des *Petasition*.

Die Biotoptypen der **Kleingehölze, (Ufer-)Gehölzsäume und Saumgesellschaften** nehmen, abgesehen von den hier auch beinhalteten Schlagflächen, einen sehr kleinen Flächenanteil, mit doch landschaftsprägender Rolle ein. In dieser Gruppe wurden nur wenige Flächen Pflanzengesellschaften zugeordnet.

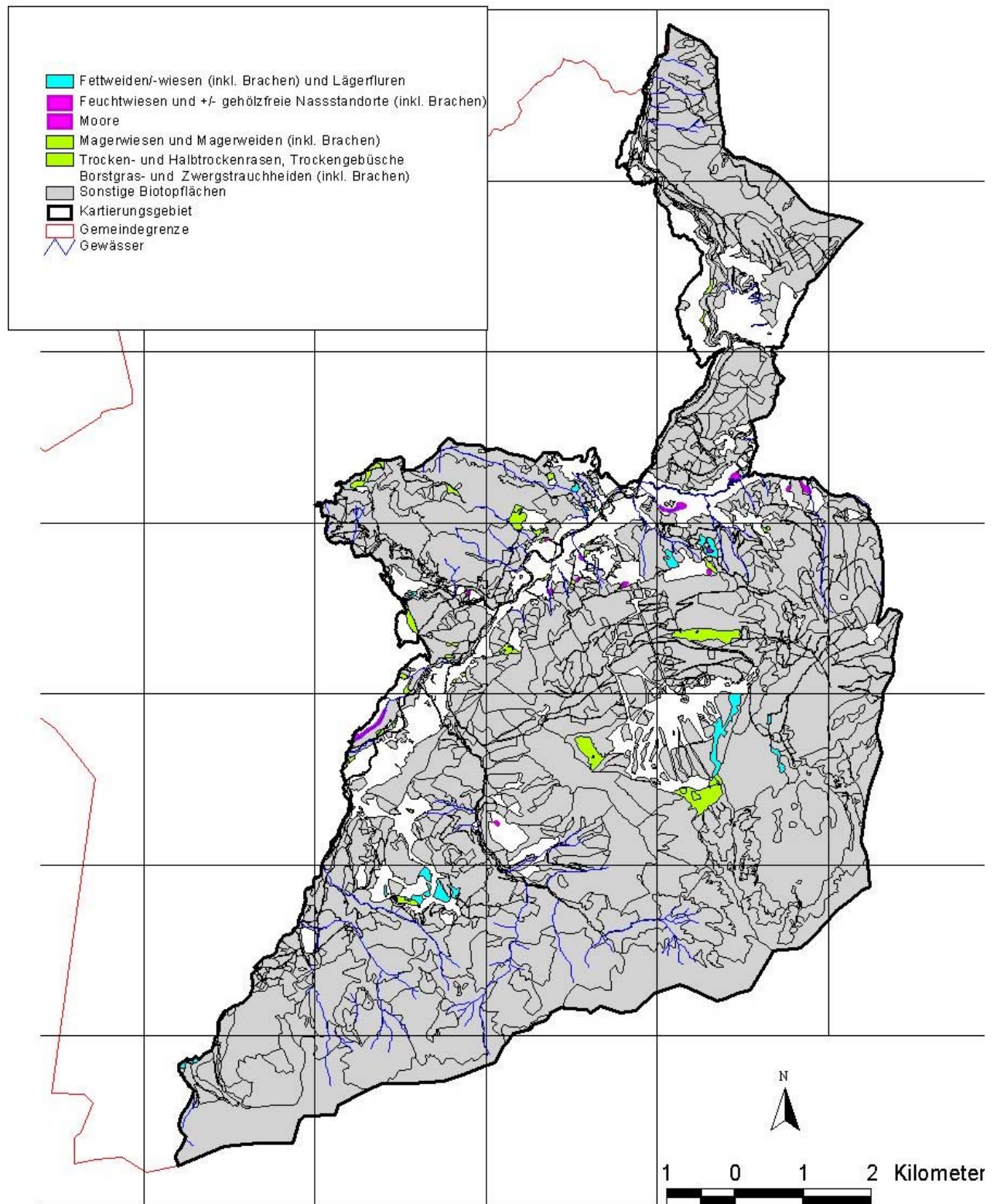


Abbildung 12: Grünland-Biotope im Kartierungsgebiet

Anthropogene Biotoptypen, darunter vorwiegend Wirtschaftsgrünland wurden vorwiegend als Beispiele dokumentiert. Darunter fallen Streuobstwiesen, Schipisten und das klassische nährstoffreiche Wirtschaftsgrünland: in tieferen Lagen nährstoffreiche Glatthaferwiesen, das *Arrhenatheretum elatioris* - *Montane Alchemilla-Form* und Weiden des *Festuco-Cynosuretum*, sowie in höheren Lagen Goldhaferwiesen, das *Astrantio-Trisetetum flavescens*. Die gefährdeten Hochlagenweiden – teilweise Lärchweiden, das *Crepido-Festucetum*, wurden flächendeckend dokumentiert.

Biotope der **Trocken- und Magerstandorte** erreichen nur etwa 1% der Gebietsfläche. Es sind seltene und wertvolle Pflanzengesellschaften. Hervorzuheben sind dabei die zahlreichen Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen - verschiedene Ausbildungen der *Mesobrometum: Praealpine Gentiana verna-Rasse*, die vorwiegend auf den Böschungen im Tal zu finden sind. In den Tallagen wurden auch einzelne besonders artenreiche Ausbildungen des *Festuco-Cynosuretum* als Tieflagen-Magerweiden erfasst. Auf der Fröstlalm ist ein recht großflächiges *Polygalo-Nardetum*, ein artenreicher Borstgrasrasen der Tieflagen zu finden. Großflächige bodensaure, hochmontane und subalpine Borstgrasmatten, das *Geo montani-Nardetum*, zeichnen die Plateaulagen um die Schafkögel und einen Teil der Hutter Böden aus.

Die Biotope der **Moore und Feuchtwiesen** nehmen ebenfalls nur eine winzige Gebietsfläche ein, zählen aber zu den "Zuckerln" der Biotopausstattung. Mehrere davon sind im geologisch recht heterogenen weiteren Umfeld des Orts Hinterstoder zu finden, etwa bei der Mautstelle/Fröstl, beim Huemer, südlich des Schmalzerhofs oder aber in der Baderau zu finden. Es sind vorwiegend Niedermoore, Quellenmoore und Hangvernässungen mit einer Kalk-Niedermoorvegetation, dem *Caricetum davallianae* in verschiedenen Formen und Ausprägungen. In alpiner Lage um einen Tümpel beim Schneeofen ist auch ein *Eriophoretum scheuchzeri* zu finden. Einmal ist das basiphile Braunseggenried *Parnassio-Caricetum fuscae* und eine bodensaure *Carex nigra*-(*Carex canescens*)- *Tümpelrand-Gesellschaft* zu finden. Die seltenen Nährstoffarmen (Pfeifengras)-Riedwiesen, die dem *Molinietum caerulea* zuzuordnen sind, wurden mehrmals auf sehr kleiner Fläche erfasst. Unter den nährstoffreichen Nasswiesen wurden *Scirpetum sylvatici* und ein *Epilobio-Juncetum effusi* festgestellt.

Die Biotopgruppe **Fließgewässer** erreicht eine Fläche von 54 Hektar. Dies ergibt sich aus zahlreichen kleinen Bächen, vorwiegend aber aus den Flussabschnitten von Steyr, Krummer Steyr und Weißenbach, welche Gewässerbreiten von über 5m und vor allem in Umlagerungsstrecken bis zu 30m erreichen. Besonders hervorzuheben sind die seltenen Quellformen, die Fließquellen und Tümpelquellen von Steyr und Krummer Steyr bei Baumschlagereith und in der Polsterlucke.

Stillgewässer fehlen im Untersuchungsgebiet abgesehen vom Schiederweiher und einzelnen Almtümpeln weitgehend. Die Biotoptypen der **Vegetation in Gewässern und der Gewässerufer** sind nur auf geringer Fläche ausgebildet. Den größten Beitrag liefert die Stillgewässervegetation des Schiederweiher, mit submerser Makrophytenvegetation, Armluchteralgen-Rasen und Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation.

Die Fließgewässer sind dagegen mit Ausnahme der Quellbereiche, rasch fließend, stark geschiebeführend oder nur temporär wasserführend, sodass kaum Gewässervegetation ausgebildet ist. Etwas größere Flächenanteile nehmen Quellfluren ein, und in den Umlagerungsbereichen der Gebirgsbäche ist mehrfach, aber nur kleinflächig in wenig umgelagerten Bereichen Pioniervegetation auf Wildbachschutt ausgebildet.

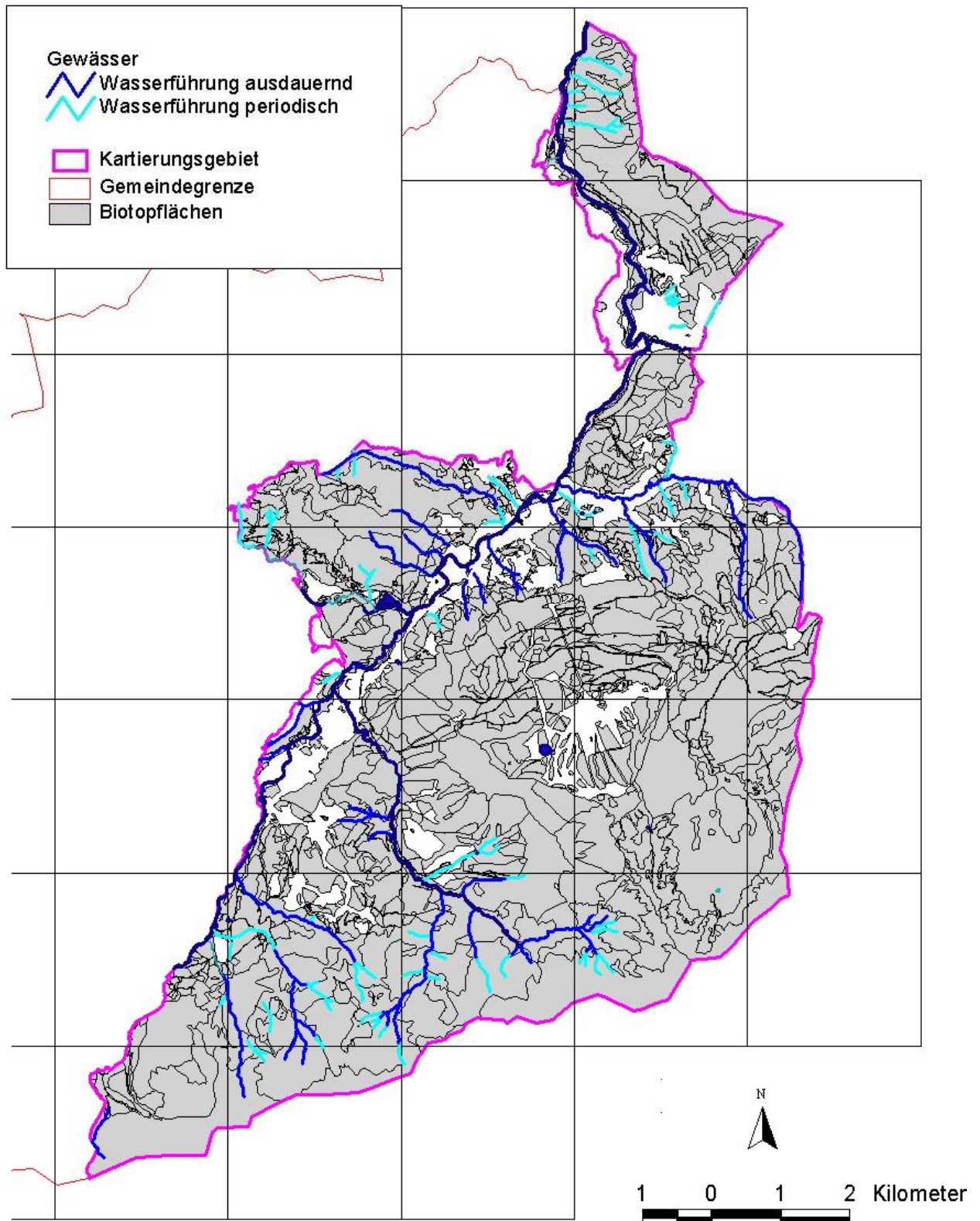


Abbildung 13: Gewässer im Kartierungsgebiet

2.5 Die Flächennutzungen des Untersuchungsgebietes

Zusätzlich zu den Biotopen wurden im Zuge der Kartierungsarbeiten auch die Flächennutzungen erhoben. Insgesamt beträgt der Anteil aller Flächennutzungen, also der nicht als Biotop ausgewiesenen Fläche 10,4 km², das sind 13,75% des gesamten bearbeiteten Gebietes. Für die Flächennutzungen wurden die entsprechenden Kategorien der Kartierungsanleitung verwendet. Es wurden 45 verschiedene Nutzungstypen festgestellt.

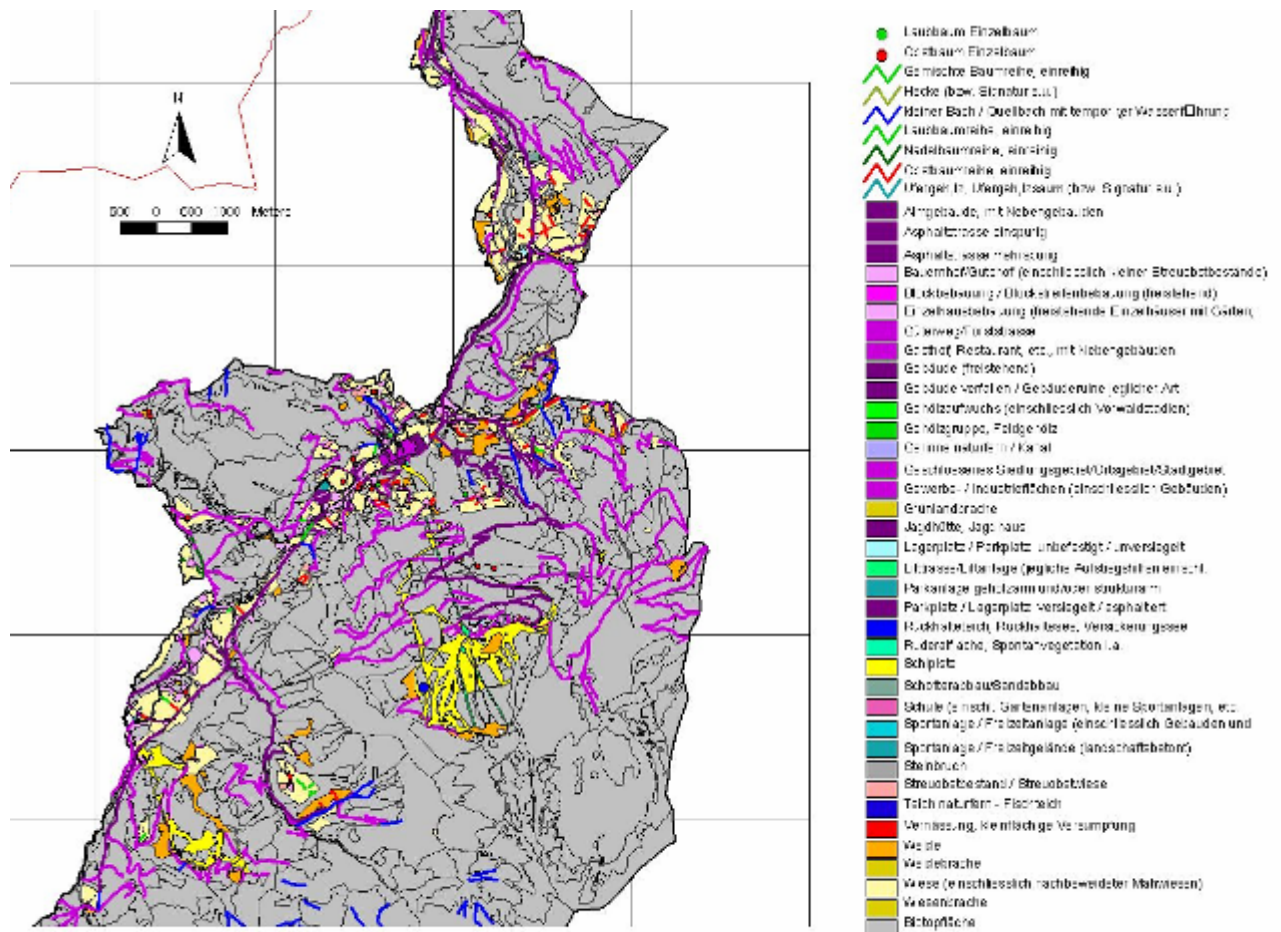


Abbildung 14: Flächennutzungen (Strassen und Siedlungen violett-purpur, Grünland gelb-orange, Schipisten goldgelb, Biotopfläche grau) im Kartierungsgebiet

36 Nutzungstypen wurden als Flächen ausgewiesen. Ihre Anzahl, Gesamtflächengröße und ihr prozentueller Anteil an der Fläche des gesamten Kartierungsgebietes ist in der folgenden Tabelle 4 dargestellt:

Flächennutzung	Anzahl	Fläche m2	% GF
Almgebäude, mit Nebengebäuden	7	5546	0,01
Asphaltstraße einspurig	83	180629	0,24
Asphaltstraße mehrspurig (breitere, mindestens zweispurig)	11	241606	0,32
Bauernhof/Gutshof (einschließlich kleiner Streuobstbeständen)	56	282930	0,37
Blockbebauung / Blockstreifenbebauung (freistehend)	1	1442	0,00
Einzelhausbebauung (freistehende Einzelhäuser mit Gärten)	184	818427	1,08
Gasthof, Restaurant, etc., mit Nebengebäuden	5	25872	0,03

Gebäude (freistehend; wenn nicht näher zuzuordnen)	39	6506	0,01
Gebäude verfallen / Gebäuderuine jeglicher Art (freistehend)	2	257	0,00
Gehölaufwuchs (einschließlich Vorwaldstadien)	4	4596	0,01
Gehölzgruppe, Feldgehölz (in der Regel Biotopfläche)	20	9285	0,01
Gerinne naturfern / Kanal	1	1209	0,00
Geschlossenes Siedlungsgebiet/Ortsgebiet/Stadtgebiet	7	100594	0,13
Gewerbe- / Industrieflächen (einschließlich Gebäuden)	7	30059	0,04
Grünlandbrache	2	9011	0,01
Güterweg/Forststraße (unversiegelte, meist nur einspurige)	195	643392	0,85
Jagdhütte, Jagdhaus	5	770	0,00
Lagerplatz / Parkplatz unbefestigt / unversiegelt	12	21127	0,03
Liftrasse/Lifanlage (jegliche Aufstiegshilfen)	14	99318	0,13
Parkanlage gehölzarm und/oder strukturarm	1	2944	0,00
Parkplatz / Lagerplatz versiegelt / asphaltiert	6	49400	0,07
Rückhalteteich, Rückhaltese, Versickerungssee	1	15906	0,02
Ruderalfläche, Spontanvegetation i.a.	1	2392	0,00
Schipiste	34	1511126	2,00
Schotterabbau/Sandabbau	8	36145	0,05
Schule (einschl. Gartenanlagen, kleine Sportanlagen, etc.)	1	7162	0,01
Sport- und Freizeitgelände (landschaftsbetont, z.B. Reitgelände)	2	6528	0,01
Sportanlage / Freizeitanlage (einschließlich Gebäuden)	4	15526	0,02
Steinbruch	1	6042	0,01
Streuobstbestand / Streuobstwiese	33	180082	0,24
Teich naturfern – Fischteich	15	8169	0,01
Weide	80	1388311	1,83
Weidebrache	2	13766	0,02
Wiese (einschließlich nachbeweideter Mähwiesen)	249	4658637	6,15
Wiesenbrache	10	23778	0,03
Vernässungen	17	5861	0,01
Gesamtergebnis	1120	10414350	13,76

Tabelle 4: Erhobene flächige Nutzungen des Kartierungsgebietes mit Flächennutzungsname, Anzahl, Fläche (m²) und prozentueller Anteil am Gesamt-Untersuchungsgebiet (G %)

Die Hauptflächennutzungen im Kartierungsgebiet sind: Grünlandnutzungen – und zwar Wiese (einschließlich nachbeweideter Mähwiesen) auf 4,6 km², und Weide auf 1,3 km².

Schipisten (einschließlich frisch stillgelegter Pisten) wurden auf 1,5 km² im Schigebiet Hutterer-Höß und auf der frisch stillgelegten Bärenalm erfasst. Die häufige Doppelnutzung Schipiste und Weidefläche wurde nicht berücksichtigt.

Die viert flächenintensivste Nutzung ist die Einzelhausbebauung (freistehende Einzelhäuser mit Gärten) auf 0,8 km², die sich mit mehreren Zentren auch außerhalb des Ortgebiets durch das gesamte Tal zieht und im Bereich der Hütterer Böden auch die Almregion erreicht.

Überraschend hoch ist der Flächenanteil von unversiegelten Güterwegen und Forststraßen, die auf Grund ihrer stellenweise hohen Dichten eine Gesamtfläche von 0,6 km² erreichen.

Neben den flächigen Nutzungstypen des Gebietes wurden jene mit einer geringen Breite entsprechend den Kartierungsvorgaben als Linien erhoben. Insgesamt wurden 7 verschiedene Nutzungstypen verwendet und 134 linienförmige Nutzungen mit einer Gesamtlänge von 25km ausgewiesen. Ihre Verteilung auf die einzelnen Nutzungskategorien mit Anzahl und Gesamtlänge ist in Tabelle 5 dargestellt.

Nutzung	Länge m	Anzahl
kleiner Bach / Quellbach mit temporärer Wasserführung	18004	58
Ufergehölz, Ufergehölzsaum	38	1
Hecke	362	5
Laubbaumreihe, einreihig	1367	12
Gemischte Baumreihe, einreihig	52	1
Nadelbaumreihe, einreihig	575	6

Obstbaumreihe, einreihig	4612	51
Gesamtergebnis	25010	134

Tabelle 5: Erhobene linienförmige Nutzungen des Kartierungsgebietes mit Flächennutzungsname, Anzahl und Länge

Weiters wurden im Zuge der Arbeiten besonders wertvolle Einzelbäume als punktförmige Nutzungen erhoben. In Tabelle 6 sind Obst- und andere Laubbäume mit ihrer jeweiligen Anzahl dargestellt.

Punktförmige Nutzung	Anzahl
Laubbaum Einzelbaum	2
Obstbaum Einzelbaum	12
Gesamtergebnis	14

Tabelle 6: Erhobene punktförmige Nutzungen des Kartierungsgebietes mit Flächennutzungsname und Anzahl

2.6 Die Flora des Untersuchungsgebietes

Im Untersuchungsgebiet wurden in den Biotopflächen insgesamt 803 höhere Pflanzentaxa gefunden. Davon war in 9 Fällen eine eindeutige Zuordnung nur bis zur Gattung möglich, in 33 Fällen erfolgte nur eine Zuordnung auf Aggregats- bzw. Sektionsniveau. Zusätzlich wurden 4 Moos- und 1 Armleuchteralgen-Art(en) ausgewiesen, wobei angemerkt werden muss, dass diese Gruppen nur dann erfasst wurden, wenn sie für die Biotopbeschreibung als wichtig angesehen wurden.

Die Bestimmung der Gefäßpflanzen erfolgte nach FISCHER (1994), die der Moose nach FREY u.a. (1995).

Das Gebiet ist als artenreich einzustufen. Im Anhang sind alle beobachteten Taxa alphabetisch gereiht nach dem wissenschaftlichen Artnamen aufgelistet.

2.6.1 Bestimmungskritische Taxa

Das Artenpaar *Achillea atrata* und *Achillea moschata* wurde auf Grund der zahlreichen Übergangsformen nicht unterschieden, und generell als *Achillea atrata* agg. geführt.

Alchemilla – wurde der Gattung oder Sektion zugeordnet, nur selten bis zur Art bestimmt.

Callitriche palustris agg. – konnte auf Grund fehlender Früchte nicht näher bestimmt werden.

Epipactis helleborine – alle bestimmten Exemplare waren der Kleinart zurechnen

Hieracium pilosum – *Hieracium villosum* – das Artenpaar war nicht immer eindeutig zu unterscheiden.

Knautia arvensis – wurde als Art identifiziert, die „Felsensippe“ nicht unterschieden

Liparis loeselii – die Art wurde nur verblüht, in Resten angetroffen, und mit hoher Wahrscheinlichkeit identifiziert. Sie wurde auf Grund ihrer hohen Gefährdung nicht herbarisiert.

Lotus alpinus – *Lotus corniculatus* – nur in wenigen Fällen *Lotus alpinus* identifiziert, sondern mehrheitlich angesichts der Anmerkung im Fischer 1994 gleich als *Lotus corniculatus* agg. dokumentiert

Luzula campestris agg. – die Kleinarten wurden nicht unterschieden

Luzula spicata – wurde bestimmt, aber nicht herbarisiert

Molinia caerulea – *Molinia arundinacea* – zahlreiche auf den ersten Blick als *M. arundinacea* anzusprechende Exemplare in Ermanglung der eindeutiger Merkmale dem *Molinia caerulea* Aggregat zugeordnet.

Spiranthes spiralis kontra *Goodyera repens*. Ein Vorkommen in der Steyrau von einer Orchidee, die wir zunächst für eine untypische, weil wenig netznervige *Goodyera repens* gehalten hatten, wurde gemeinsam mit Mag. Legnacher nochmals begutachtet, und von ihm als *Spiranthes* identifiziert.

2.6.2 Taxa der Roten Listen

Von den 803 aufgefunden Gefäßpflanzentaxa gilt die große Mehrheit (63%) als nicht gefährdet und ist nicht in den Roten Listen Oberösterreichs (STRAUCH 1997) und/oder Österreichs (NIKL FELD & SCHRATT-EHRENDORFER 1999) aufgezählt.

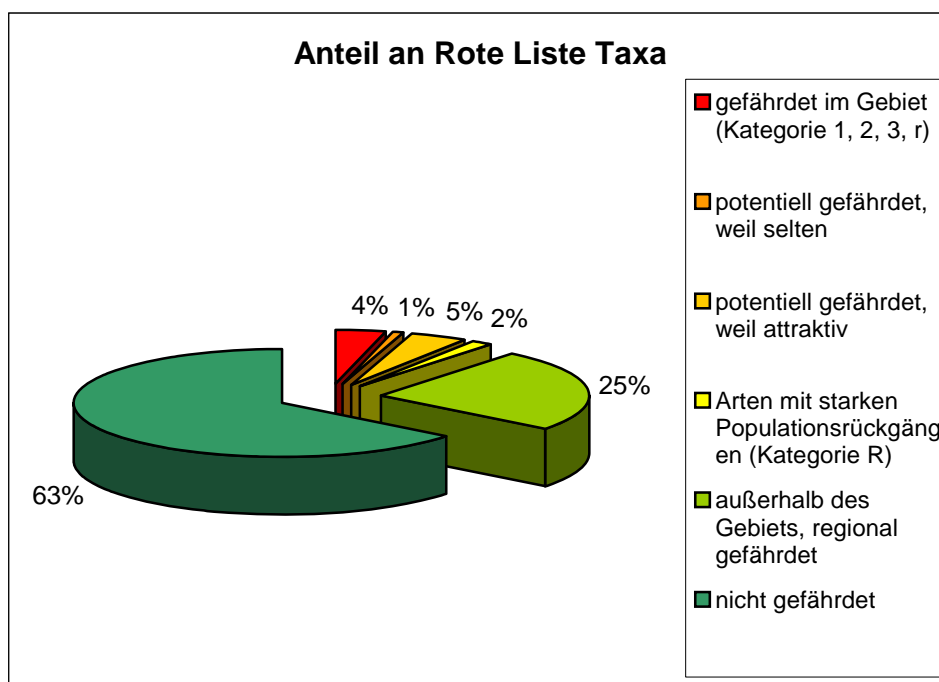


Abbildung 15: Anteil an nicht gefährdeten und nach den Roten Listen (Österreichs und Oberösterreichs) gefährdeten Pflanzentaxa

291 dieser Pflanzensippen stehen auf einer oder beiden dieser Roten Listen. 200 davon, das sind 25% der gesamten Taxa, gelten nur außerhalb Gebiets und der Region nördliche Kalkalpen (A) oder Alpen (Alp, nAlp, öAlp), in anderen Regionen Oberösterreichs oder Österreichs als gefährdet.

Die verbleibenden 91 Arten werden in Tabelle 7 aufgelistet. Das sind stärker gefährdete Arten der Gefährdungsstufen 1, 2 und 3, potenziell gefährdete (4, 4a) Pflanzenarten in Oberösterreich, sowie Arten mit starkem Rückgang in Oberösterreich (R) und regional gefährdeten Pflanzenarten, die sich in ihrer Gefährdung auf die Region nördliche Kalkalpen (A) oder Alpen (Alp, nAlp, öAlp) beziehen.

Wissenschaftlicher Name	deutsche Namen	Gef RLOÖ	Region	Gef RLO	Region	Fundzahl
Liparis loeselii	Glanzstendel, Torf-Glanzstendel	1		2r!	wAlp, nAlp, nVL	1
Spiranthes spiralis	Herbst-Drehähre	1		2		1
Carex pulicaris	Floh-Segge	2		2		3
Centaurea triumfettii	Bunt-Fockenblume, Filz-	2		-r	öAlp, nVL	1

Ulmus glabra	Flockenblume	2						43
Campanula glomerata	Knäuel-Glockenblume	3		3				6
Centaureum pulchellum	Kleines Tausendguldenkraut	3		-r	Alp, nVL, Pann	BM,		2
Cirsium heterophyllum	Verschiedenblättrige Kratzdistel	3						1
Eleocharis austriaca	Österreichische Sumpfbirse	3		3r!	BM			2
Epilobium obscurum	Dunkelgrünes Weidenröschen	3		3				1
Herminium monorchis	Einknolle, Elfenstendel	3		3r!	nVL, Pann			2
Lilium bulbiferum	Feuer-Lilie	3		3				15
Lycopodium clavatum clavatum	Gewöhnlicher Keulen-Bärlapp	3						3
Polygonatum odoratum	Salomonssiegel, Duft-Weißwurz	3						49
Potentilla pusilla	Flaum-Fingerkraut	3						2
Scabiosa columbaria	Tauben-Skabiose	3		3				1
Scorzonera humilis	Niedrige Schwarzwurz	3		3r!	Pann			1
Sedum telephium	Purpur-Fetthenne	3		3				1
Taxus baccata	Eibe	3		3				7
Viola palustris	Sumpfw-Veilchen	3						1
Carex hostiana	Saum-Segge	3r!	T	3				3
Carex tomentosa	Filz-Segge	3r!	B	3				4
Cephalanthera damasonium	Cremeweißes Waldvöglein, Breitblatt-	3r!	V					13
Cypripedium calceolus	Frauenschuh	3r!	V	3r!	nVL, Pann	söVL,		11
Epilobium palustre	Sumpfw-Weidenröschen	3r!	T					2
Epipactis palustris	Sumpfw-Stendelwurz	3r!	BV	3r!	BM, söVL, Pann	nVL,		18
Menyanthes trifoliata	Fieberschmerz	3r!	T	3r!	Pann, söVL			2
Ophioglossum vulgatum	Natternzunge	3r!	BV	3r!	wAlp, nVL	BM,		1
Primula farinosa	Mehl-Primel	3r!	T					2
Abies alba	Tanne, Weißtanne	R		3				75
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	R						45
Briza media	Gewöhnliches Zittergras	R						69
Bromus erectus	Aufrechte Trespe	R						19
Campanula rotundifolia	Rundblatt-Glockenblume	R						14
Carex acuta	Schlank-Segge, Spitz-Segge	R						2
Carum carvi	Wiesen-Kümmel, Echter Kümmel	R						15
Equisetum palustre	Sumpfw-Schachtelhalm	R						12
Juncus filiformis	Faden-Simse	R						3
Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke	R						8
Plantago media	Mittlerer Wegerich	R						31
Potentilla erecta	Blutwurz	R						128
Quercus robur	Stiel-Eiche	R						35
Melampyrum nemorosum	Hain-Wachtelweizen	-r	BHA	-r	Alp, nVL	BM,		1
Cotoneaster integerrimus	Gewöhnliche Steinmispel	4						1
Saxifraga burseriana	Bursers Steinbrech	4						1
Trisetum distichophyllum	Zweizeiliger Grannenhafer	4						2
Alchemilla incisa	Eingeschnittener Frauenmantel	4						1
Antennaria carpatica	Karpaten-Katzenpfötchen	4						1
Armeria alpina	Alpen-Grasnelke	4						5
Dianthus alpinus	Ostalpen-Nelke	4a						17
Gentiana bavarica	Bayerischer Enzian	4a						5
Gentiana nivalis	Schnee-Enzian	4a						2
Gentiana pumila	Niedriger Enzian	4a						1
Lilium martagon	Türkenbund-Lilie	4a						36
Papaver alpinum alpinum s.str.	Nordost-Alpen-Mohn, Burser-Mohn	4a						3
Primula clusiana	Clusius-Primel, Nordostalpen-Primel	4a						26
Pulsatilla alpina alpina	Kalkalpen-Küchenschelle	4a						11

Silene acaulis	Gewöhnliches Stengelloses Leimkraut	4a				15
Callianthemum anemonoides	Anemonen-Schmuckblume	4a				11
Convallaria majalis	Maiglöckchen	4a				32
Cyclamen purpurascens	Zyklame, Alpenveilchen	4a				99
Gymnadenia odoratissima	Duft-Händelwurz	4a				13
Iris pseudacorus	Wasser-Schwertlilie	4a		-r	Alp, BM	1
Orchis mascula	Stattliches Knabenkraut	4ar!	BV			2
Platanthera bifolia	Weißer Waldhyazinthe	4ar!	BV			15
Primula auricula	Aurikel, Peterg Stamm	4ar!	V			25
Primula veris veris	Eigentliche Arznei-Schlüsselblume	4ar!	BV			19
Trollius europaeus	Trollblume	4ar!	V			63
Aconitum napellus s.str.	Echter Eisenhut, Blauer Eisenhut	4ar!	BV			8
Rhododendron hirsutum	Wimper-Alpenrose	4ar!	V			47
Narcissus radiiflorus	Stern-Narzisse	4ar!	V	3		9
Aconitum lycoctonum vulparia	Eigentlicher Wolfs-Eisenhut, Gelber Eisenhut	4ar!	BH			77
Aconitum variegatum s.str.	Bunter Eisenhut	4ar!	BH			34
Aquilegia atrata	Schwarzviolette Akelei	4ar!	V			63
Arnica montana	Arnika	4ar!	BV			7
Cephalanthera longifolia	Schwertblatt-Waldvöglein	4ar!	V			6
Cephalanthera rubra	Rotes Waldvöglein	4ar!	BV			10
Dactylorhiza maculata	Geflecktes Fingerknabenkraut	4ar!	BV			73
Dactylorhiza majalis	Breitblatt-Fingerknabenkraut	4ar!	BV			6
Dianthus carthusianorum	Eigentliche Karthäuser-Nelke	4ar!	BHM			18
Digitalis grandiflora	Großblütiger Fingerhut	4ar!	V			52
Gentiana asclepiadea	Schwalbenwurz-Enzian	4ar!	V			118
Gentiana clusii	Kalk-Glocken-Enzian	4ar!	V			22
Gentiana pannonica	Braunvioletter Enzian, Ostalpen-Enzian	4ar!	B			12
Gentiana verna	Frühlings-Enzian	4ar!	V			7
Gentianella aspera	Rauher Kranzenzian	4ar!	V			38
Gentianopsis ciliata	Fransen-Enzian	4ar!	V			19
Gymnadenia conopsea	Große Händelwurz, Mücken-Händelwurz	4ar!	BV			35
Helleborus niger	Schneerose, Schwarze Nieswurz	4ar!	H			229
Alnus glutinosa	Schwarz-Erle			-r	Alp	5
Scirpus sylvaticus	Gewöhnliche Waldbinse, Waldsimse			-r		4

Tabelle 7: Arten mit Gefährdungskategorie nach der Roten Liste Oberösterreich (RLOÖ), nach der Roten Liste Österreich (RLÖ) und der Anzahl der Fundorte

Wie Tabelle 7 zeigt, gibt es in Hinterstoder noch Vorkommen von hochgradig gefährdeten Pflanzenarten, darunter zwei vom Aussterben bedrohte Arten (Gefährdungsstufe 1). Es ist *Spiranthes spiralis*, die Herbst-Drehähre, mit einem kleinen Vorkommen in der Steyrau und *Liparis loeselii*, der Glanzstendel, welcher mit großer Wahrscheinlichkeit (siehe 2.6.1) in wenigen Exemplaren in einem Niedermoor am Rand von Hinterstoder zu finden ist.

Drei weitere Arten, *Carex pulicaris* (Floh-Segge), *Centaurea triumfettii* (Bunt-Flockenblume) und *Ulmus glabra* (Berg-Ulme) scheinen in der OÖ Roten Liste als stark gefährdet (Gefährdungsstufe 2) auf.

23 Arten werden als gefährdet (Gefährdungsstufe 3 bzw. z.T. 3r!) beurteilt. Die etwas häufigeren darunter sind *Lilium bulbiferum* (Feuer-Lilie), *Epipactis palustris* (Sumpf-Stendelwurz), *Polygonatum odoratum* (Salomonssiegel), *Cephalanthera damasonium* (Cremeweißes Waldvöglein) und *Cypripedium calceolus* (Frauensuh)

Nur eine Art, der Hain-Wachtelweizen (*Melampyrum nemorosum*) gilt als regional in den südlichen Kalkalpen gefährdet. Zwei weitere Pflanzenarten sind in der Roten Liste

Gesamtösterreichs als regional gefährdet (r Alp und r -RLÖ) angegeben. Diese 31 Pflanzenarten sind der harte Kern, der Rote Liste Arten.

6 weitere Arten gelten auf Grund ihrer Seltenheit als potentiell gefährdet (4 - RLOÖ), darunter z.B. die endemische Clusius-Primel. Weitere 37 auf Grund ihrer Schönheit oder wegen besonderer Inhaltstoffe attraktive Arten sind durch Pflücken und Sammeln potentiell gefährdet (4a RLOÖ). Typische Beispiele dafür sind die verschiedenen Enzian-Arten.

Zu den Arten mit starken Populationsrückgängen in Oberösterreich (R - RLOÖ), die aber noch nicht gefährdet sind, werden 13 Arten gerechnet.

2.6.3 Verteilung der gefährdeten Taxa auf Biotoptypen

Die Gefährdeten Pflanzenarten sind in den verschiedenen Biotoptypen nicht gleich verteilt. Die Verteilung der gefährdeten Pflanzenarten (nach ihrer Gefährdungstufe geordnet, nur höhere Gefährdungskategorien 1-3) entsprechend der Roten Liste Oberösterreichs auf die aggregierten Biotoptypen des Untersuchungsgebietes zeigt Tabelle 8.

Die häufigste Art ist der Salomonssiegel (*Polygonatum odoratum*), der in 11% der Biotope auftritt, mit einem Schwerpunkt im trockenen Grünland (Halbtrockenrasen) und auch in fast allen Wäldern mit Ausnahme der feuchtegeprägten vorkommt. Die zweithäufigste Art ist die Bergulme (*Ulmus glabra*), die in 9% aller Biotope vorkommt, aber mit Schwerpunkt in den feuchtigkeitsgeprägten Waldtypen, in Schluchtwäldern, auf Feucht- und Nassstandorten und in Ufergehölzsäumen.

Betrachtet man die einzelnen Biotoptypengruppen, so treten in der Gruppe der natürlichen Nadelwäldern, zu denen auch die Schneeheide-Föhrenwälder zählen, mit 14 Arten die höchste Anzahl an Arten der Roten Liste Oberösterreichs auf. Mehr als die Hälfte der Arten (8 Stück) ist allerdings nur in unter 5% der Flächen zu finden. Auch in den Buchen- und Buchenmischwäldern sind 7 Rote Liste Arten zu finden, den Vorkommensschwerpunkt hat hier die Eibe (*Taxus baccata*) und das Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*). Alle anderen Wälder haben geringere Zahlen aufzuweisen. Überraschend hoch ist die Zahl in Fichten- und Nadelholzforsten mit 5 bzw. 6 Arten, die allerdings, abgesehen von den beiden häufigsten Arten nur mit geringeren Prozentanteilen auftreten.

Unter dem Grünland im weitesten Sinne, sind die meisten gefährdeten Arten (9 Stück) in den Halbtrockenrasen und Borstgrasheiden zu finden, gefolgt von Magerwiesen (8 Stück) und Mooren (7 Stück). Insbesondere die Moore zeichnen sich auch durch Arten höchster Gefährdung aus.

Vorkommen gefährdeter Arten (RL OÖ) in % Biotopanzahl pro agg. Biototyp	Gefährdungskategorie RLOÖ	Gefährdungskategorie RLOÖ																	Gesamtergebnis		
		Gewässer	Moore	Feuchtwiesen	Halbtrockenrasen, Borstgrasheiden	Magerwiesen und Magerweiden	Fettweiden/-wiesen	Buschgruppen, Feldgehölze, Hecken	Fichtenforste	Nadelholzforste	Natürliche Nadelwälder	Auwälder	Buchen- und Buchenmischwälder	Sonstige Laubwälder	Ufergehölzsäume	Wälder auf Feucht- und Nassstandorten	Latschen-Buschwald	Biotopkomplexe			
Gesamtanzahl Arten RLOÖ (1-3)		2	7	6	9	8	7	5	5	6	14	3	7	1	1	1	1	1	1	1	466
Anzahl an Biotopflächen		68	6	13	22	16	11	28	97	44	31	8	47	6	11	5	6	18			
<i>Liparis loeselii</i>	1		17																		0
<i>Spiranthes spiralis</i>	1										3										0
<i>Carex pulicaris</i>	2		33																		0
<i>Centaurea triumfettii</i>	2										3										0
<i>Ulmus glabra</i>	2							21	12	5	6	13	17	83	27	40					9
<i>Campanula glomerata</i>	3							7		2	10										1
<i>Centaurium pulchellum</i>	3				5			4													0
<i>Cirsium heterophyllum</i>	3										3										0
<i>Eleocharis austriaca</i>	3	1			5																0
<i>Epilobium obscurum</i>	3						9														0
<i>Helianthemum ovatum</i>	3				27	31	9				3										3
<i>Herminium monorchis</i>	3				5		9														0
<i>Lilium bulbiferum</i>	3				18	13	18	7		5	3	13									3
<i>Lycopodium clavatum clavatum</i>	3										3		4								1
<i>Polygonatum odoratum</i>	3				32	19	9	4	9	14	32		17							17	11
<i>Potentilla pusilla</i>	3				5	6															0
<i>Scabiosa columbaria</i>	3					6															0
<i>Scorzonera humilis</i>	3		17																		0
<i>Sedum telephium</i>	3					6															0
<i>Taxus baccata</i>	3									2	3		11								2
<i>Viola palustris</i>	3			8																	0
<i>Carex hostiana</i>	3r!		33				9														1
<i>Carex tomentosa</i>	3r!			8	9	6															1
<i>Cephalanthera damasonium</i>	3r!								6	2	3		11								3
<i>Cypripedium calceolus</i>	3r!								4		6	13	4					17	6		2
<i>Epilobium palustre</i>	3r!			15																	0
<i>Epipactis palustris</i>	3r!	1	67	38	14	13					10										4
<i>Goodyera repens</i>	3r!								1		6										1
<i>Menyanthes trifoliata</i>	3r!		17	8																	0
<i>Ophioglossum vulgatum</i>	3r!						9														0
<i>Primula farinosa</i>	3r!		17	8																	0

Tabelle 8: % Verteilung gefährdeter Pflanzenarten (RLOÖ 1-3) in den häufigeren aggregierten Biototypen. Prozentklassen bis 5% grün, 5-25% orange, über 25% rot.

3 Zusammenfassende Bewertung der Biotopflächen

3.1 Erläuterung zu ausgewählten wertbestimmenden Merkmalen

3.1.1 Wertmerkmale zu Pflanzenarten

Vorkommen im Gebiet häufiger, landesweit seltener Pflanzenarten (ohne RL O.Ö.) (Code 9)

Eine überregional und landesweit seltene Art, die im Bearbeitungsgebiet jedoch auffallend häufig auftritt, ist *Hippocrepis emerus*.

Artcode	Artname	Begründung
975	<i>Hippocrepis emerus</i>	Im Gebiet häufig in den wärmegetönten Wäldern

Tabelle 9: Im Gebiet häufige, landesweit seltene Pflanzenarten (Wertmerkmal 9) mit Artcode, Artname und Begründung

Vorkommen lokal / im Gebiet seltener Pflanzenarten (Code 10):

Hier sind bei überregionaler Betrachtung verbreitete, im Bearbeitungsgebiet jedoch auffallend selten vorkommende Arten, die nicht in den Roten Listen enthalten sind. Sie wären auf Grund ihrer Standortansprüche im Untersuchungsgebiet aber häufiger zu erwarten, kommen jedoch auch in den gut untersuchten Biotoptypen selten vor. Es sind dies Pflanzenarten, welche als lokal gefährdet anzusehen sind.

Artcode	Artname	Begründung
1695	<i>Blysmus compressus</i>	Sehr selten an nährstoffarmen Feuchtgrünlandstandort
904	<i>Carex nigra</i>	in einzelnen, weniger kalkreichen Kleinseggenriedern
1029	<i>Carex paniculata</i>	Sehr selten in den tieferen Lagen
2056	<i>Crepis alpestris</i>	Sehr selten in nährstoffarmen Grünland
719	<i>Equisetum variegatum</i>	Sehr selten in nährstoffarmen Feuchtstandorten
2740	<i>Eriophorum scheuchzeri</i>	Lediglich in einem Almtümpel
2817	<i>Genista pilosa</i>	Sehr selten auf Trockenstandorten
628	<i>Juncus filiformis</i>	Sehr selten in nährstoffarmen Feuchtstandorten
415	<i>Ranunculus trichophyllus</i>	Nur in zwei naturnahen Gewässern in Talboden
419	<i>Rhinanthus minor</i>	Sehr selten in nährstoffarmen Grünland
47	<i>Tilia cordata</i>	Sehr selten in wärmeliebenden Laubwäldern
459	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sehr selten in wärmeliebenden Laubwäldern

Tabelle 10: Lokal im Gebiet seltene Pflanzenarten (Wertmerkmal 10) mit Artcode, Artname und Begründung

Besondere pflanzengeographische Bedeutung (Code 18):

Eine besondere pflanzengeographische Bedeutung wurde Endemiten der nordöstlichen Kalkalpen beigemessen, auch wenn sie im Projektgebiet nicht selten sind. Arten wurden im

Gebiet auch als pflanzengeographisch bedeutend erachtet, wenn sie hier ein besonderes, abgesprengtes Teilareal einnehmen. Die Einstufung ist unabhängig von deren Einstufung in den Roten Listen.

Artcode	Artname	Erläuterung
1836	<i>Callianthemum anemonoides</i>	Endemit der nordöstlichen Kalkalpen
1645	<i>Campanula pulla</i>	Endemit der nordöstlichen Kalkalpen
1869	<i>Dianthus alpinus</i>	Endemit der Ostalpen, insbesondere in den nordöstlichen Kalkalpen
3898	<i>Dianthus plumarius blandus</i>	Unterart mit sehr kleinem Teilareal
2705	<i>Draba stellata</i>	Endemit der nordöstlichen Kalkalpen
1542	<i>Euphorbia austriaca</i>	Endemit der Nordostalpen
1490	<i>Galium truniacum</i>	Endemit der nordöstlichen Kalkalpen
1842	<i>Leucanthemum atratum</i>	Endemit der nordöstlichen Kalkalpen
3194	<i>Papaver alpinum alpinum</i>	Endemit der nordöstlichen Kalkalpen s.str.
1516	<i>Pinus cembra</i>	Ausschließlich in Alpen und Karpaten
1440	<i>Primula clusiana</i>	Endemit der nordöstlichen Kalkalpen
1550	<i>Pulmonaria kernerii</i>	Endemit der nordöstlichen Kalkalpen
2202	<i>Saxifraga burseriana</i>	Eines von wenigen zerstreut liegenden Vorkommen der Region
1684	<i>Soldanella austriaca</i>	Endemit der nordöstlichen Ostalpen
1688	<i>Thlaspi alpestre</i>	Endemit der nordöstlichen Kalkalpen
3673	<i>Valeriana elongata</i>	Endemit der Ostalpen
1865	<i>Alchemilla anisiaca</i>	Endemit der nordöstlichen Kalkalpen

Tabelle 11: Pflanzengeographisch bedeutende Arten (Wertmerkmal 18) mit Artcode, Artname und Begründung

3.1.2 Wertmerkmale zu Vegetationseinheiten

Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 11):

In Tabelle 12 sind die als überregional (landesweit) seltenen bzw. gefährdeten Vegetationseinheiten des Kartierungsgebietes dargestellt. Sie wurden auf Basis der Kartierungserfahrungen der Bearbeiter und nach Rücksprache mit der Koordinationsstelle definiert. In der Spalte Anzahl ist die Anzahl der Biotop- (Teil-)Flächen, in denen das Wertmerkmal zutrifft, aufgelistet.

Die hier angeführten Pflanzengesellschaften gehören einerseits dem mageren und feuchten Grünland bzw. den Mooren an, andererseits sind hier naturnahe, feuchte Laubwälder und seltene Typen von Nadelwäldern vertreten. Insgesamt fällt auf, dass der Großteil der hier angeführten Pflanzengesellschaften zu jenen der tieferen Lagen des Bearbeitungsgebietes zählt.

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Anzahl	Fläche [ha]
3020101	Ranunculetum fluitantis Allorge 22	1	0,8
4030103	Eriophoretum scheuchzeri Rüb. 12	1	0,0
4040101	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs	7	1,5
404010101	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; typische Variante	2	0,6
404010102	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit Valeriana dioica	2	0,3
404010104	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; Variante mit Valeriana dioica	1	0,2
4070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26	2	0,3

407010102	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Carex hostiana	1	0,9
407010104	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Bromus erectus	1	0,5
40806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44	2	0,8
5020102	Salicetum eleagni (Hag. 16) Jenik 55	2	0,3
5020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36	3	8,7
5040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübél 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)	2	22,3
504010103	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Aruncus dioicus	3	7,2
504010105	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Lunaria rediviva	1	4,7
5200101	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39	5	41,2
520010101	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische Ausbildung	1	10,2
520010102	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische Ausbildung, Fazies mit Calamagrostis varia	2	32,0
520010103	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Ausbildung mit Daphne cneorum	2	84,5
5200102	Molinio-Pinetum E. Schmid 36 em. Seibert	4	6,5
5250106	Asplenio-Piceetum Kuoch 54	1	1,2
527010103	Vaccinio-Pinetum cembrae (Pallm. et Haftt. 33) em. Oberd. 62: Subass. mit Rhododendron hirsutum; Variante mit Pinus mugo	1	38,2
5270201	Laricetum deciduae Bojko 1931	3	60,0
703010105	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung	13	3,7
703010106	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; trockene Ausbildung	2	1,1
703010107	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung	11	5,0
7030105	Gentiano-Koelerietum Knapp 42 ex Bornk.	3	7,4
7100102	Geo montani-Nardetum Lüdi 48 (= Nardetum alpigenum Br.-Bl. 49 em. Oberd.	3	48,0
7100201	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.	1	14,6

Tabelle 12: Überregional seltene / gefährdete Pflanzengesellschaften (Wertmerkmal 11) mit Code, Vegetationstyp-Name und Anzahl an Biotoptyp(Teil-)flächen und Fläche in Hektar

Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Pflanzengesellschaften (Code 12):

Einige Pflanzengesellschaften wurden als lokal / regional selten oder gefährdet eingestuft. Dies sind verschiedene Laubwälder der Sonderstandorte, mageres Wirtschaftsgrünland, Vernässungen mit Großseggenvegetation und Gewässervegetation. Diese Pflanzengesellschaften sind vor allem durch eine Änderung der landwirtschaftlichen Nutzung oder eine Intensivierung der Forstwirtschaft bedroht.

Veg.Einheit	Vegetationseinheit – Name	Anzahl	Fläche (ha)
3010390	Ranglose Vergesellschaftungen des Cratoneurion commutati W. Koch 28	7	0,3
30203	Armleuchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964	2	0,8
3060103	Caricetum paniculatae Wangerin 16	1	0,0
3060104	Caricetum rostratae Rübél 12	4	0,5
3060115	Eleocharis palustris (s.l.)-Gesellschaft Schennikov 19	2	0,0

4030102	Parnassio-Caricetum fuscae Oberd. 57 em. Görs 77	1	0,0
4039001	Carex nigra-(Carex canescens)- Tümpelrand-Gesellschaft	1	0,1
40808	Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57	2	0,2
5020303	Alnetum incanae Lüdi 21	6	4,1
5030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37	1	2,8
5033001	Carici-Fagetum Rübel 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53	5	39,5
503300101	Carici-Fagetum Rübel 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53: Subass. mit Carex alba	5	118,4
5250106	Asplenio-Piceetum Kuoch 54	1	1,2
1003010306	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis	2	0,7
10040501	Crepido-Festucetum rubrae Lüdi 48	7	63,1

Tabelle 13: Lokal / regional seltene oder gefährdete Pflanzengesellschaften (Wertmerkmal 12) mit Code, Vegetationseinheit-Name und Anzahl an Biotoptyp(Teil-)flächen und Fläche in Hektar

Vorkommen überregional seltener, aber im Gebiet häufiger Pflanzengesellschaften (Code 13)

Im Bearbeitungsgebiet konnte eine Pflanzengesellschaft ausgewiesen werden, welche überregional (landesweit) selten, in Hinterstoder aber häufig ist, und zwar der Schneeheide-Kiefernwald, das *Erico-Pinetum sylvestris* in verschiedenen Ausbildungen.

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Anzahl	Fläche (ha)
5200101	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39	5	41,2
520010101	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische Ausbildung	1	10,2
520010102	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische Ausbildung, Fazies mit Calamagrostis varia	2	32,0
520010103	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Ausbildung mit Daphne cneorum	2	84,5

Tabelle 14: Überregional seltene, aber im Gebiet häufige Pflanzengesellschaften (Wertmerkmal 13) mit Code, Vegetationseinheit-Name, Anzahl an Biotoptyp(Teil-)flächen und Fläche in Hektar

WERTMERKMALE ZU BIOTOPTYPEN

Besondere / seltene Ausprägung des Biotoptyps (Code 61):

Einige Biotope des bearbeiteten Gebietes liegen in einer besonderen Ausprägung vor. Dies bedeutet im Zuge der vorliegenden Kartierung vor allem außerordentlichen Arten- und / oder Strukturreichtum. Es handelt sich hierbei um, zum Teil auch durch die Nutzung bedingte, wertvolle Ausbildungen mehr oder weniger naturnaher Biotop- (Teil-) Flächen. Dieses Wertmerkmal wurde insgesamt 18 mal vergeben.

Naturraumtypische / repräsentative Ausprägung des Biotoptyps (Code 62):

Dieses Wertmerkmal wurde für mehr oder weniger naturnahe Biotop- (Teil-) Flächen, mit, für den jeweils angegebenen Naturraum, typischem Struktur- und Artenbestand und nur geringen Störungen angegeben. Dieses Wertmerkmal wurde insgesamt 11 mal vergeben.

Vorkommen überregional seltener/ gefährdeter Biotoptypen (Code 64):

Einige Biotoptypen (siehe Tab. 17) wurden auf Basis der Kartierungserfahrungen der Bearbeiter und nach Rücksprache mit der Koordinationsstelle als überregional (landesweit) selten und gefährdet eingestuft. Das Wertmerkmal wurde für einige Biotoptypen, die in der Tabelle mit *gekennzeichnet sind, nur eingeschränkt, z.B. nur für typische Ausbildungen vergeben. Das jeweilige Kriterium ist in der Tabelle kursiv geschrieben.

Biotoptyp-Code	Biotoptyp – Name	Anzahl Biotoptyp-teilfl.
10103	Tümpelquelle	3
10302	*Fluß (> 5 m Breite): <i>Alle Flussabschnitte mit unverbauten Ufern und aktiver Umlagerungs-, Sedimentations und Abtragungsdynamik (auch am Ufer)</i>	7
304	Schwimtblattvegetation	1
407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	5
408	*Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide): <i>Alle größeren und nicht durch Verbrüchungseffekte verarmten Bestände, oder auch kleinere Elemente von (Feucht- und Nass)-Grünland-Ensembles z.B. in Talböden</i>	2
30601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	2
40102	Zwischenmoor / Übergangsmoor	1
40103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)	7
40501	*Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung: <i>Alle, auch kleinflächige Bestände mit nur unwesentlich (punktuell oder durch geringfügige Wasserentnahme) beeinträchtigtem Wasserhaushalt. In den Hochlagen nur größerflächige Bestände (gefährdet durch Entwässerung oder auch (zu intensive) Beweidung), nicht für punktuelle Vorkommen an Quellen in unbewirtschafteten Lagen.</i>	3
40601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	1
40602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor	1
50201	Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau	2
50213	*Fichten-Auwald: <i>wenn forstlich nur gering oder nicht beeinflusst</i>	2
50401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	5
50710	Wärmeliebender Eichen-Mischwald	1
52001	Schneeheide-Kiefernwald	11
70101	Wärmeliebendes Fels-Trockengebüsch	1
70301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	20
70401	Karbonat-Felsflur / Fels-Trockenrasen	3
5021503	Krüppel-Fichten-Wildbachau	2
7050101	*Tieflagen-Magerwiese: <i>alle typischen Ausbildungen</i>	5
7050201	*Tieflagen-Magerweide: <i>alle typischen Ausbildungen</i>	8
7100101	Hochmontane / subalpine Borstgras-Matte	2
7100102	Borstgrasrasen der Tieflagen	1

Tabelle 15: Überregional seltene / gefährdete Biotoptypen (Wertmerkmal 64) mit Code, Biotoptyp und Anzahl an Biotoptyp-teilflächen

Vorkommen lokal / regional seltener oder gefährdeter Biotoptypen (Code 65):

Einige Biotoptypen (siehe Tabelle 16) wurden als lokal / regional selten oder gefährdet eingestuft. Das Wertmerkmal wurde für einige Biotoptypen, die in der Tabelle mit *gekennzeichnet sind, nur eingeschränkt, z.B. nur für typische Ausbildungen vergeben. Das jeweilige Kriterium ist in der Tabelle kursiv geschrieben.

Neben magerem Trocken- und Feuchtgrünland und selteneren Typen von naturnahen Wäldern ist dieses Wertmerkmal auch einzelnen Gewässer- und Gewässervegetationstypen zugeordnet worden.

Biotoptyp-Code	Biotoptyp – Name	Anzahl an Biotoptyp-Teilfl.
10101	Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle	8
20402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe) <i>Größere naturnahe über längere Zeit ungestörte und ungenutzte Stillgewässer mit entsprechender Vegetation und typgemäßer Trophie</i>	1*
30101	Quellflur	8
30201	Submerse Makrophytenvegetation	1
30203	Armluchteralgen-Rasen	2
30602	Kleinseggen-/Wollgras-Gewässer(ufer)vegetation	2
408	*Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide): <i>Beweidete, verarmte oder sonstwie beeinträchtigte oder sehr kleinflächige Ausbildungen</i>	3
40501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung	2
40503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle	1
52510	Karbonat-Block-Fichtenwald	1
52511	Kaltluft-(Fels-)Hang-Fichtenwald der Bergstufe	2
55010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	1
5030102	Bodensaurer, an/von anderen Baumarten reicher/dominierter Buchenwald	1
5030301	(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald	8
5270101	Karbonat-Alpenrosen-Lärchen-Zirbenwald	2
5270201	Karbonat(-Alpenrosen)-Lärchenwald	3
602	*Feldgehölz: <i>Ältere, (besonders) naturnahe Feldgehölze (fast) ohne Forstgehölz.</i>	4
7050102	Hochlagen-Magerwiese	1
8040501	*Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt- Staudenhalde trockener Standorte: <i>Bestände im Windischgarstener Becken</i>	± 1
10051301	*Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden: <i>In inneralpinen Tal- und Beckenlagen sofern noch Magerzeiger vorkommen (nicht für artenarme Grasfluren u.ä.)</i>	1
10051302	*Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölze: <i>In inneralpinen Tal- und Beckenlagen sofern noch Magerzeiger vorkommen (nicht für artenarme Grasfluren u.ä.)</i>	1

Tabelle 16: Lokal / regional seltene oder gefährdete Biotoptypen (Wertmerkmal 65) mit Code, Biotoptyp und Anzahl an Biotoptypteilflächen

Überregionale Bedeutung als Trittsteinbiotop (Code 104):

Als überregional bedeutende Trittsteine wurden vor allem Biotope mit wärmeliebender Vegetation, Föhrenwälder der Polsterlucke und ihrer Umgebung, sehr tief gelegene „alpine“ Schuttvegetation und die Umlagerungsstrecken von Steyr und Krummer Steyr ausgewiesen. Das Wertmerkmal wurde 9 mal vergeben.

Bedeutung als Teil eines großflächigen, naturnahen Bestandes (Code 105):

Die Biotopfläche ist Bestandteil eines großflächigen, zusammenhängenden und insgesamt auf die Biotopausstattung des Naturraumes naturnahen Gesamtgefüges von Biotopflächen. Das Wertmerkmal wurde 22 mal vergeben.

3.1.3 Erläuterung zur Bewertung in Wertstufen

Im Rahmen der Kartierung wurde für jede Biotopfläche eine Wertstufe vergeben, die aus der Synthese der für die Biotopfläche angegebenen einzelnen Wertmerkmale ermittelt wird. Diese Zuordnung erfolgt mittels eines Schwellenwertverfahrens.

Wesentliches Kennzeichen des Schwellenwertverfahrens ist, dass die Erfüllung eines einzigen Kriteriums zur Einstufung in eine Wertstufe ausreicht. Für die Bewertung einer Biotopfläche wird die aus naturschutzfachlicher Sicht wertvollste Wertstufe herangezogen, von deren Kriterienkatalog mindestens ein Kriterium zutrifft.

Im Folgenden sind die für die Einstufung der Biotope verwendeten Kriterien der Kartierungsanleitung, verkürzt wiedergegeben (Siehe LENGLACHNER & SCHANDA 2002, Kap. 4.).

Besonders hochwertige Biotopfläche (201)

Biotoptflächen die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Vorkommen überregional seltener / gefährdeter Pflanzengesellschaften und/ oder Biotoptypen
- Vorkommen vom Aussterben bedrohter Pflanzenarten; Vorkommen einer, im Regelfall zweier oder mehrerer stark gefährdeter Pflanzenarten und/oder von besonders individuenreichen Vorkommen mit mehreren Rote Liste-Arten der Gefährdungsstufe 3.
- Zumindest in Kernbereichen weitgehend ungestörte Biotopflächen der Wälder und Kleingehölze mit besonders naturnahem Biotopzustand, ohne Einbringung von Forstgehölzen, im Regelfall hohem Bestandsalter, mit Biotoptyp-typischem Bestandsaufbau und Strukturbestand, reicher Ausstattung an Kleinstrukturen.
- Größerflächige extensiv genutzte Grünlandbiotope oligotropher bis schwach mesotropher Standorte aller Wasserhaushaltsstufen (trocken, wechselfeucht bis nass) mit standortstypischer Artengarnitur und besonders naturnahem Biotopzustand und/oder mit erhaltenem bestandstypischen Kleinrelief und/oder intakter Standortdynamik.
- Besonders naturnahe, höchstens punktuell von wasserbaulichen Eingriffen betroffene, saubere bis schwach verschmutzte (Abschnitte von) Fließgewässer(n) mit naturnahem, ungestörtem Verlauf und Fließverhalten, standortgerechter Ufervegetation und/oder reich entwickelter, diverser Gewässervegetation (Makrophyten).
- Besonders naturnahe, ausdauernde, strukturreiche Stillgewässer jedweder Genese (einschließlich von Teichen) mit oligotrophen bis mesotrophen Bedingungen.
- Natürliche bis besonders naturnahe, derzeit ungenutzte bis sehr extensiv, etwa ausschließlich jagdlich genutzte Biotopkomplexe der Berglagen, mit weitestgehend intakter, durch keinerlei oder höchstens punktuelle oder randliche Eingriffe beeinträchtigter, naturbedingter Standortdynamik (v.a. Morphodynamik).

Hochwertige Biotopfläche (202)

Umfasst Biotopflächen, die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Vorkommen regional als gefährdet einzustufender naturraumtypischer Biotoptypen und/oder Pflanzengesellschaften.
- Vorkommen von mindestens einer Pflanzenart der Roten Listen der Gefährdungsstufe 3 oder auch mehrerer (äußerst) individuenarmer Vorkommen von Arten der Gefährdungsstufe 3 oder individuenreicher Vorkommen mehrerer regional – im jeweiligen Naturraum - gefährdeter Pflanzenarten
- Zumindest in Kernbereichen nur schwach gestörte Biotopflächen der Wälder und Flurgehölze mit naturnahem Biotopzustand, mit höchstens punktuell eingebrachten

Forstgehölzen mit einem Anteil von wenigen Prozent und im Regelfall höherem Bestandsalter, mit weitgehend Biotoptyp-typischem Bestandsaufbau.

- Strukturreiche, \pm breite (mindestens zweireihige) und geschlossene linienhafte Gehölze von größerer Längenerstreckung, wie Hecken und Ufergehölze, mit standortgerechter Gehölzgarnitur.
- Vorkommen naturnaher Bestände von Biotoptypen gehölzfreier oder gehölzbestandener Naß-Standorte mit nur punktuell oder in kleinen Teilbereichen wirksamen Eingriffen in den Wasserhaushalt.
- Extensiv genutzte Grünlandbiotope oligotropher oder mesotropher Standorte aller Wasserhaushaltsstufen (trocken, wechselfeucht bis nass) jedweder Größe mit \pm standorttypischer Artengarnitur und naturnahem Biotopzustand und/oder mit erhaltenem bestandstypischen Kleinrelief und/oder intakter Standortdynamik einschließlich größerer Biotopflächen oligotropher bis mesotropher Standorte mit deutlichem Störungseinfluss.
- Naturnahe, höchstens punktuell von wasserbaulichen Eingriffen (etwa zur Ufersicherung an Brücken u.ä.) betroffene, schwach bis mäßig verschmutzte (Abschnitte von) Fließgewässer(n) mit naturnahem, ungestörten Verlauf und Fließverhalten, standortgerechter und naturnaher Ufervegetation, und/oder gut bis mäßig entwickelter diverser Gewässervegetation (Makrophyten) oder saubere bis schwach verschmutzte, in Bezug auf Verlauf und Fließverhalten beeinflusste Fließgewässer, mit in Teilbereichen nicht standorttypischer oder im Gesamten nur mäßig naturnaher Ufervegetation.
- Besonders naturnahe bis naturnahe, derzeit extensiv, etwa durch Einzelstammentnahme oder als Extensivweide genutzte Biotopkomplexe der Berglagen mit Ausnahme äußerst kleinflächiger, als Strukturmerkmale zu erfassende Flächen ohne, oder mit nur punktuellen nutzungsbedingten Störungen, die nicht selektiv besonders hochwertige oder sensible Biotop(teil)flächen des Komplexes betreffen und/oder mit zumindest in Kernbereichen intakter, höchstens durch lokale oder randliche Eingriffe beeinträchtigter, naturbedingter Standortdynamik.

Erhaltungswerte Biotopfläche (203)

Umfasst Biotopflächen die mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- Vorkommen lokal seltener/gefährdeter Pflanzengesellschaften oder Biotoptypen, unabhängig davon, ob es sich um naturraumtypische, ehemals verbreitete, oder um an sich seltene Gesellschaften handelt, die weder landesweit noch regional als gefährdet einzustufen sind.
- Vorkommen von nur wenigen regional gefährdeten Pflanzenarten der Roten Listen, v.a. mit kleineren Bestandsgrößen.
- Biotopflächen der Wälder und Kleingehölze mit \pm naturnahem Biotopzustand, mit einem Forstgehölz-Anteil bis etwa 25%, und im Regelfall höherem Bestandsalter, mit nur beschränkt Bestands-typischem Altersaufbau (z.B. atypischer, zu homogener Altersstruktur), und/oder geringerem Bestandsalter und nur mäßig entwickelter Strukturdiversität.
- Ältere, in Bezug auf die Wuchsbedingungen für den Unterwuchs den potentiell natürlichen Waldgesellschaften ähnliche Nadelholzforste an Sonderstandorten, die einen hohen Anteil an standortgerechten Arten (25-50%), \pm naturnahem Unterwuchs und weitgehend intakten Bestand an Kleinstrukturen und Habitanteilen aufweisen.
- Linienhafte Biotoptypen der Kleingehölze, etwa Hecken und Ufergehölze mit mäßig entwickeltem Strukturbestand, überwiegend schmaler, einreihiger und/oder zweireihiger aber lückiger Ausbildung, geringerem Bestandsalter und/oder auch mehrreihige und längere, linienhafte Gehölze mit erheblichen Störungen oder höherem Anteil an nicht standortgerechten Gehölzen (bis etwa 25 %).

- Extensiv genutzte, nicht bis schwach, höchstens mäßig gedüngte Grünlandbiotope mesischer Wiesen und Weiden jedweder Größe mit \pm standorttypischer Artengarnitur, nutzungsadäquatem Strukturbestand und Biotopzustand und/oder mit zumindest lokal erhaltenem Kleinrelief.
- Bedingt naturnahe (Abschnitte von) Fließgewässer(n) mit höchstens lokalen Einbauten bei nur unwesentlich verändertem Verlauf, mit standortgerechter, aber nur mäßig ausgebildeter Ufervegetation (z.B. lückige, zu schmale Gehölzsäume) und/oder mit lokal eingebrachten standortfremden Arten, etwa Hybridpappeln.
- Bedingt naturnahe, in wesentlichen Teilen extensiv, etwa durch Einzelstammentnahme oder als Extensivweide genutzte Biotopkomplexe der Berglagen mit Ausnahme äußerst kleinflächiger, als Strukturmerkmale zu erfassende Flächen, die in wesentlichen Teilbereichen eine geringere Strukturdiversität (z.B. Altersklassenwälder) oder auch anthropogen bedingte Verschiebungen im Artenbestand infolge historischer oder aktueller Nutzungen zeigen, deren störungsempfindliche besonders hochwertige Teilflächen höchstens lokal und nicht selektiv von Störungen betroffen sind.

Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential (204)

Umfasst alle Biotopflächen von „Ersatz-Biototypen“ naturnaher Biototypen an Sonderstandorten, mit in wesentlichen Teilbereichen erhaltenem hohem oder trotz Eingriffen zumindest von mesischen Bedingungen noch abweichendem Standortpotential, welche bei Beseitigung oder Verminderung der Störungen eine rasche Entwicklung zu naturnäheren Verhältnissen erwarten lassen. Es handelt sich um:

- Jegliche Forstflächen, - unabhängig von deren Bestandsalter -, an Sonderstandorten als Ersatzgesellschaften naturnaher Waldbiotope, etwa über trockenen und/oder flachgründigen bzw. skelettreichen oder über riesel- bzw. sickerfeuchten bis nassen, zeitweilig überstauten, oder tagwasservernässten Böden und/oder in besonderer Lage, etwa an sehr steilen, fallweise fels- oder schuttdurchsetzten Einhängen (mit Ausnahme der älteren Forste an Sonderstandorten mit 25-50% Anteil an standortgerechten Arten, siehe dazu oben bei erhaltenswerten Biotopflächen).
- Ältere Nadelholz-Forstflächen an mesischen Standorten mit einem hohen Anteil an standortgerechten Arten (25-50%), \pm naturnahem Unterwuchs und weitgehend intaktem Bestand an Kleinstrukturen und Habitatteilen
- Biotopflächen der Biototypgruppe der „Naturnahen Wälder“ mit höherem Anteil nicht standortgerechter Forstgehölze von 25-50% oder mit geringerem Anteil nicht standortgerechter Forstgehölze aber nur geringer Struktur- und Habitatdiversität und geringerem Bestandesalter sowie deutlichen Störungseinflüssen.
- Biotopflächen der linearen Gehölze, wie Hecken und Ufergehölze, und sonstige Kleingehölze mit hohem bis überwiegendem Anteil an nicht standortgerechten Gehölzen, zu schmalen, lückigen und/oder kurzen Ausbildungen mit unmittelbar an die Bestände heranreichenden intensiven Nutzungen und/oder äußerst artenarmem Unterwuchs, z.B. Brennesselfluren und/oder verarmtem bis gestörtem Strukturbestand
- (Abschnitte von) Fließgewässer(n), v.a. von Bachläufen und kleineren Flüssen, unabhängig von deren Wasserqualität, mit starken wasserbaulichen Eingriffen in größeren Abschnitten, sofern durch die aktuelle Umfeldnutzung zumindest die Möglichkeit eines Rückbaues und von Revitalisierungsmaßnahmen besteht.

Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential (206)

Umfasst stärker bis stark beeinflusste/gestörte Biotopflächen an Standorten mit geringem bis höchstens mäßigem Entwicklungspotential und/oder Biotopflächen, deren aktueller Zustand eine Entwicklung in naturnähere Zustände nur bei Ausführung umfangreicher Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen und/oder über längere Zeiträume erwarten lässt. Dieser Wertstufe sind alle

Flächen zuzuordnen, auf die keines der bei den anderen Wertstufen aufgezählten Kriterien zutrifft.

Zu diesen Flächen zählen z.B.:

- Alle naturfernen und strukturarmen Nadelholzforste mesischer Standorte mit fehlendem bis sehr geringen Anteil (< 10%) an standortgerechten Gehölzen, verarmter Artengarnitur und infolge der nachteiligen Auswirkungen längerer standortfremder Nadelholzbestockung bereits geschädigten Böden.
- Naturfern ausgebaute Gerinne, an welchen infolge der Umfeldnutzung oder sonstiger Umstände nur geringe Möglichkeiten von Revitalisierungsmaßnahmen und Rückbau bestehen.
- Alle kleinflächig ausgebildeten Hecken, Gebüsch-/Baumgruppen und Ufergehölze mit stark beeinträchtigter bis nicht standortgerechter Artengarnitur und/oder gestörtem Strukturbestand und/oder bei nur geringer landschaftsökologischer Bedeutung.

3.1.4 Ergebnis der Bewertung

Aus dem Bewertungsverfahren ergibt sich folgende Verteilung der Wertstufen für die Biotopflächen:

Wertstufe	Anzahl Biotope
Besonders hochwertige Biotopfläche (201)	119
Hochwertige Biotopfläche (202)	94
Erhaltenswerte Biotopfläche (203)	109
Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential (204)	79
Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential (206)	65

Tabelle 17: Häufigkeit der einzelnen Wertstufen

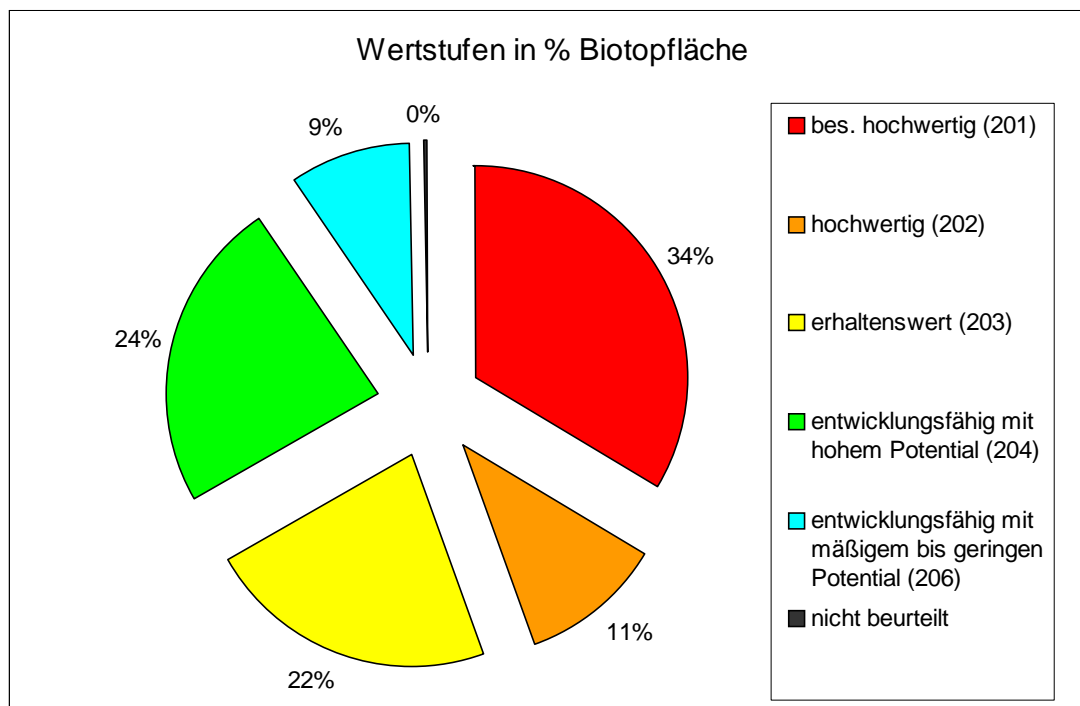


Abbildung 16: Wertstufen der Biotope in Prozent der Biotopfläche

Es fällt in Tabelle 17 auf, dass gemessen an der Anzahl, die hochwertigeren Biotope (201, 202, 203) häufiger sind als die entwicklungsfähigen (204, 206). Das ist nicht nur auf die Ausstattung des Kartierungsgebiets zurückzuführen, sondern auch auf das verwendete Schwellenwertverfahren, welches bei Zutreffen mehrerer Wertkriterien, das jeweils höherwertige heranzieht.

Betrachtet man die flächenmäßige Verteilung der Wertstufen, wie im Kreisdiagramm in Abbildung 16, so nimmt die Wertstufe besonders hochwertig mit 34% die weitaus größte Fläche ein. Dies ergibt sich vor allem aus dem Alpinanteil des Gebiets (montane bis alpine Biotopkomplexe - vgl. Tabelle 18).

Hauptbiototyp	Flächenanteile der Wertstufen in Hektar						
	201	202	203	204	206	n. b.	Gesamt
Gewässer und +/- gehölzfreie Vegetation in und an Gewässern	23	2	18		2		45
Moore	1						1
Feuchtwiesen und +/- gehölzfreie Nassstandorte	4	1					6
Trocken- und Halbtrockenrasen, Trockengebüsche, Borstgras- und Zwergstrauchheiden	37	1	7				45
Magerwiesen und Magerweiden	34	4					38
Feldgehölze, Baumreihen, Hecken	1	8	7				16
Ufergehölzsäume	8	6	9	1			23
Begrünungen / Anpflanzungen		4					4
Biotopensembles der Wälder / Forste mit größerem Anteil an Grünlandtypen		28					28
Fichtenforste	2	80	176	752	325		1334
Nadelholzforste (ohne Fichtenforste) und Nadelholz-/Laubholz-Mischforste		5	633	731	152		1522
Laubholzforste					1		1
Buchen- und Buchenmischwälder	92	327	249	2			670
Auwälder	10	3	1				14
Wälder auf Feucht- und Nassstandorten	5	5	2				12
Sukzessionswälder		6		1			7
Sonstige Laubwälder	28	4					33
Natürliche Nadelwälder	585	157	343	47			1132
Latschen-Buschwald	463	51					515
Schlagflächen und Vorwaldgebüsch				30	134		164
Spontanvegetation anthropogener Offenflächen							
Fettweiden/-wiesen (inkl. Brachen) und Lägerfluren	3		10	12		17	41
Streuobstwiesen / Obstgärten						1	1
Lose Felsen / Besondere Verwitterungsformen							
Biotopkomplexe montaner bis alpiner Hanglagen	873	27	21				920
Biotopkomplexe montaner bis alpiner Plateaulagen	55						55
Baumfreie Vegetation der hochmontanen bis subalpinen und alpinen Stufe der Alpen	8						8
Gesamtergebnis	2233	719	1476	1576	613	18	6635

Tabelle 18: Flächenmäßige (ha) Verteilung der Wertstufen auf die Hauptbiototypen

Insgesamt wurden 119 besonders hochwertige Biotopflächen im Gebiet ausgewiesen (siehe Tabelle 17). Dies entspricht einem Anteil von 34% an der Gesamtbiotopfläche (siehe Abbildung 16). Den größten Flächenanteil haben daran die subalpinen und alpinen Biotopkomplexe mit

annähernd 1000ha, Latschenbuschwälder (außerhalb der Biotopkomplexe) und natürliche Nadelwälder, mit jeweils um die 500ha. Buchenwälder nehmen unter 100ha davon ein (vgl. Tabelle 18). Alle anderen Biotoptypen haben einen weit geringeren Flächenanteil, darunter die Mehrheit des Extensivgrünlands – Halbtrockenrasen, Moore, Magerwiesen und -weiden und naturnahe Fließstrecken der größeren Gewässer.

Die insgesamt 94 hochwertigen Biotopflächen besitzen einen Anteil von 11% an der Gesamtbiotopfläche des Gebietes. Sie werden flächenanteilmäßig vorwiegend aus Biotoptypen der naturnahen Laubwälder und hier vor allem der Buchenwälder, der naturnahen Nadelwälder gebildet.

Die insgesamt 109 erhaltenswerten Biotopflächen nehmen 22% der gesamten Biotopfläche des Gebietes ein. Sie werden flächenanteilmäßig vorwiegend aus Biotoptypen der Nadelholzforste mit mehreren Baumarten (ältere Bestände auf Sonderstandorten, teilweise mit Rote-Liste Arten), der naturnahen Laubwälder, vor allem Buchenwälder und der naturnahen Nadelwälder gebildet. Die Mehrheit der Feldgehölze, Hecken und Ufergehölze ist ebenso eingestuft, und auch Wirtschafts-Grünlandbiotope sind in dieser Wertstufe stark vertreten.

Die insgesamt 79 entwicklungsfähigen Biotopflächen mit hohem Entwicklungspotential machen 24 % der Gesamtbiotopfläche des Gebietes aus. In dieser Kategorie ist der Großteil der Fichtenforste und der Nadelholzforste mit mehreren Baumarten eingestuft, welche gemeinsam etwa 1500 ha ausmachen. Die anteilmäßig nächste Gruppe in dieser Wertstufe ist jene der Schlagflächen. Auch Schlagflächen und Jungwälder natürlicher Nadelwälder sind in dieser Wertstufe zu finden, ebenso wie durch Pisten zerteilte Weidewälder.

Die insgesamt 65 entwicklungsfähigen Biotopflächen mit mäßigem bis geringem Entwicklungspotential haben einen Anteil an der Biotopgesamtfläche von 9%. Sie werden zur Gänze aus Forsten und Schlagflächen gebildet, wobei hier die Fichtenforste deutlich den Hauptteil ausmachen.

Einzelne Biotope der Fettwiesen und Fettweiden wurden, ebenso wie eine Streuobstwiese als Beispielbiotope, dokumentiert und nicht bewertet.

Abbildung 17 ist eine Karte der Wertstufen im Kartierungsgebiet. Besonders hochwertige Biotope sind rot eingefärbt, hochwertige Biotope sind orange, erhaltenswerte Biotope gelb, entwicklungsfähige Biotope mit hohem Entwicklungspotential grün und zuletzt entwicklungsfähige Biotope mit geringem Entwicklungspotential türkis gefärbt.

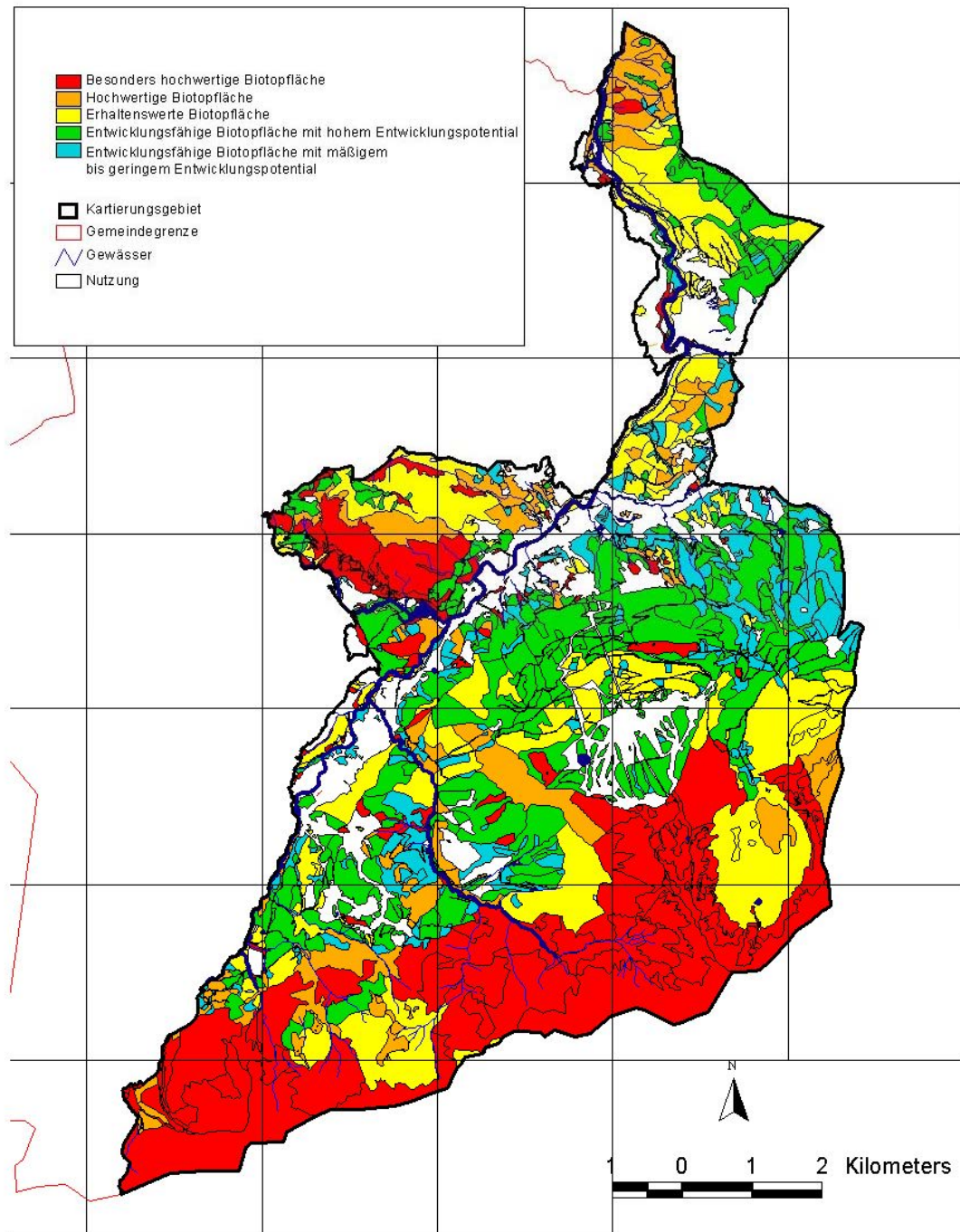


Abbildung 17: Karte der Wertstufen im Kartierungsgebiet

4 Naturschutzfachliche Gesamtbetrachtung und Ausblick

4.1 Wertvolle Biotopflächen und Biotopensembles

Im Folgenden werden besonders hochwertige und hochwertige Biotopflächen sowie Biotopensembles kurz zusammengefasst charakterisiert. Die einzelnen Biotopflächen sind ausführlich in der Datenbank dokumentiert.

4.1.1 Alpine Komplexbiotope zwischen Salzsteig und Pyhrner Kampl

Biotope 197, 215, 339, 201, 202, 212, 444, 448, 450

Aufgrund ihrer weitgehenden Unberührtheit zählt die Randkette des Warschenecks zu den besonders hochwertigen Gebieten. Sie wurde durch mehrere aneinandergrenzende Biotopkomplexe und Biotope mit verschiedenen alpinen Rasen, Schneebodengesellschaften, Schutthalden mit Schuttvegetation, Felsen und Felsformationen mit Felsspaltenfluren, Hochstaudenfluren, und Latschen-Buschwald erfasst.

Die alpinen Biotope der Randkette zählen zu den natürlichen oder naturnahen, derzeit ungenutzten bis sehr extensiv genutzten Biotopkomplexen der Berglagen, mit weitestgehend intakter, und höchstens durch punktuelle oder randliche Eingriffe beeinträchtigter, naturbedingter Standortdynamik. Sie sind daher als besonders hochwertig einzustufen.

4.1.2 Polstersand, Südwand des Öttlbergs

Biotope 131, 213



Abbildung 18: Polstersand Blick nach Süden

Der südliche Steilabfall des Öttlbergs ist eine fast senkrechte bis zu 400m hohe Dolomittfelswand. Auf Felsabsätzen und in Nischen finden sich Felsfluren, Kalkfels- und Schuttrasen und Trockengebüsche. Ein ausgedehnter Schuttfächer, der Polstersand, liegt am Wandfuß. Er wird von wärmeliebender Schuttvegetation und Staudenhalden eingenommen, in

die einzelne Regschuttrinnen hineinreichen. Den konsolidierten Unterhang des Fächers nehmen lichte Schneeheide-Föhrenwäldern ein.

Das Biotopensemble ist als besonders hochwertig einzustufen. Einige der Biotoptypen und Pflanzengesellschaften des Biotopensembles gelten als lokal, als überregional gefährdet oder selten. Es ein bekannter Fundort seltener Pflanzenarten, darunter auch der Federnelke (*Dianthus plumarius subsp. blandus*), einem Taxon mit sehr kleinem Areal. Das Biotopensemble ist mit seinen dealpinen Arten aufgrund der tiefen Höhenlage, der großen Ausdehnung und der großen Naturnähe in Oberösterreich wohl fast einzigartig.

4.1.3 Poppensand und Poppenalm

Biotope 81, 198, 199, 365, 372

Der Poppensand ist ein ausgedehnter Moränenschuttkörper, der den Talschluss des Stodertals ausfüllt. Er wird von initialen alpinen Rasen, offenen Latschengebüschen mit Fichten- und Buchen-Tannenwaldinseln bewachsen. Zentral verläuft eine breite, weitgehend vegetationsfreie Regschuttrinne, die bei Regenereignissen Wasser führt. Der westlichste Bereich wird von einem lichten Fichtenauwald eingenommen, der von offenen Wildbachrinnen durchzogen wird, die von Alluvionen von Krüppelfichten-Wildbachauen gesäumt werden. Sie münden in eine kleine Offenfläche, die Poppenalm. Die Poppenalm weist lückige, versaumende Weiderasen mit mehreren Rote Liste Pflanzenarten, darunter Natterzunge, Feuerlilie und Einknolle auf, der zentrale Almbereich wird offensichtlich häufig überflutet.

Die Biotope des Biotopensembles sind fast zur Gänze als besonders hochwertig eingestuft, allerdings aus verschiedenen Motiven, gefährdeter Biotoptyp, Vorkommen von Rote-Liste-Pflanzen und große Naturnähe, lediglich kleine Teilbereiche sind auf Grund der früheren Beweidung als hochwertig eingestuft.



Abbildung 19: Poppensand, Blick zum Salzsteig

4.1.4 Schattige Felswände von Öttlberg und Klinserkogel

Biotope 148, 149, 200

An der Nordseite von Öttlberg und Klinserkogel befinden sich 50 bis 150m hohe schattige Wettersteindolomithfelswände, teilweise mit Schuttfächern am Wandfuß. Sie weisen trotz der tiefen Seehöhe eine dealpine Vegetation mit Polsterseggenrasen und Latschengebüschen auf.

Die Biotope sind besonders hochwertig. Es sind natürliche, derzeit ungenutzte Biotopkomplexe der Berglagen, mit naturbedingter Standortdynamik.

4.1.5 Montane Dolomittfelslandschaft mit Buchenwäldern zwischen Bärenkopf und Schwarzgraben

Biotope 63, 64, 79, 337, 452

Zwischen Bärenkopf und Schwarzgraben erstreckt sich eine unzugängliche montane Felshang- und Felskuppenlandschaft im Wettersteindolomit. Mosaikartig verzahnen sich hier lichte, etwas wärmegetönte Steilhang-Fichtenwälder mit Latschengebüschen und Hochgrasfluren auf stabilisierten, Feinschutt überdeckten Hängen. Auf Felsbändern und Felsköpfen gedeihen Rasengirlanden. Lichte, naturnahe Trockenhang-Buchen- und Buchen-Fichten-Tannen-Mischwälder nehmen die weniger steilen Hänge ein.

Die Felsbiotopkomplexe sind als besonders hochwertig einzustufen, sie zählen zu den natürlichen bis besonders naturnahen, derzeit ungenutzten Biotopkomplexen der Berglagen. Die Buchenmischwälder sind lokal/regional gefährdete Pflanzengesellschaften und daher hochwertig.

4.1.6 Almgebiet Hochsteinalm, Lögeralm, Peterhofalm

Biotope 447, 446

Unterhalb des Hirschecks liegt ein ausgedehntes Almgebiet. Es reicht von Hochstein-, und Lögeralm über Peterhof- und Bärenalm bis zur Türkenkarscharte und setzt sich auch östlich davon fort. Es wird mehrheitlich von alten, hochstaudenreichen Lärchenweidewäldern eingenommen.

Mehrere größere Freiflächen liegen um die Almhütten und kleinste Offenflächen auch abseits. Die Vegetation bilden Fettweiderasen, in den etwas tieferen Lagen Rotschwingel-Kammgrasweiden und in höheren Milchkrutweiden, inselartig auch beweidete Blaugras-Horstseggenrasen und Rostseggenfluren. Nach oben zu verzahnen sich die Wälder mit Schuttfluren, Latschengebüschen und alpinen Rasen.

Im Almgebiet entspringen Quellbäche zu Hochstein- und Katzengraben und zum Oberen Weißenbachgraben. Sehr kleinflächig sind hier auch Quellfluren zu finden. Das gesamte Almgebiet ist nur mehr gering bestoßen. Mehrere Wanderwege führen durch.

Das Almgebiet zählt zu den bedingt naturnahen, in wesentlichen Teilen extensiv, etwa durch Einzelstammentnahme oder als Extensivweide genutzte Biotopkomplexen der Berglagen, die in wesentlichen Teilbereichen eine geringere Strukturdiversität (z.B. Altersklassenwälder) oder auch anthropogen bedingte Verschiebungen im Artenbestand infolge historischer oder aktueller Nutzungen zeigen, deren störungsempfindliche besonders hochwertige Teilflächen höchstens lokal und nicht selektiv von Störungen betroffen sind. Sie wird daher als erhaltenswert beurteilt, die Offenflächen zählen aber zu den naturraumtypischen lokal seltenen oder gefährdeten Pflanzengesellschaften und werden daher als hochwertig beurteilt.

4.1.7 Borstgrasrasen auf Fröstlalm und Hutterer-Höß

Biotope 179, 190, 196, 209

Im Kartierungsgebiet sind nur wenige, aber große Borstgrasrasen in den Almen zu finden. Die Rasen sind an spezielle kalkarme, meist lehmige Böden gebunden. Sie sind großteils mit fetteren Weiderasen und alpinen Kalkrasen verzahnt und weisen auch kleine Vernässungen auf. Ein großer Borstgrasrasen tieferer Lagen mit Arnika und Heidekraut ist auf der Fröstlalm, Borstgrasrasen der Hochlagen auf den Hutterer Böden und den Schafkögeln zu finden.

Die Weideflächen beherbergen eine große Anzahl an Pflanzenarten, darunter auch Rote-Liste Arten. Die Biotoptypen und/oder Pflanzengesellschaftengelten als überregional selten oder gefährdet. Die Biotopflächen sind daher besonders wertvoll.



Abbildung 20: Borstgrasweide auf den Hutterer Böden

4.1.8 Oberes Rottal

Biotope 203, 208

Das Obere Rottal ist ein ausgedehntes Kar am Fuß des Schrockens, das nach Norden zu über mehr als 600 Höhenmeter abfällt. In den Ausgang des Kars ist ein Karriegel, der Mitterberg eingebettet. Der Karboden ist eine großteils mit Lärchen-Weidewäldern bestockte Alm, welche mit Milchkrutweiden und in höheren Lagen mit alpinen Rasen durchsetzt sind. Die Alm wird noch durch eine geringe Zahl an Jungvieh bestoßen.

Das Kar zeichnet sich durch eine geringe Erschließung durch Wege und eine dementsprechend große Ungestörtheit aus. Es zählt zu den bedingt naturnahen, in wesentlichen Teilen extensiv, etwa durch Einzelstammentnahme oder als Extensivweide genutzten Biotopkomplexen der Berglagen, die in wesentlichen Teilbereichen eine geringere Strukturdiversität (z.B. Altersklassenwälder) oder auch anthropogen bedingte Verschiebungen im Artenbestand infolge historischer oder aktueller Nutzungen zeigen, deren störungsempfindliche besonders hochwertige Teilflächen höchstens lokal und nicht selektiv von Störungen betroffen sind.

Das Biotopfläche ist großteils als erhaltenswert zu beurteilen, kleine Teilbereiche, der Mitterberg, sowie die Milchkrutweiden, welche als lokal gefährdete Biotoptypen und Pflanzengesellschaften gelten, sind daher als hochwertig zu beurteilen.

4.1.9 Wildalm

Biotope 231, 375

Die Wildalm ist ein nur mehr wenig bestoßenes, hochmontan-subalpines Almgebiet. Am Nordhang mit lichten Lärchen-Weidewäldern und kleinen Offenflächen mit Milchkrutweiden um die Almhütten und in Plateaulage mit Latschenfeldern und alpinen Rasen.

Das Biotopensemble ist abgesehen von den erhaltenswerten Lärchen-Weidewäldern als hochwertig zu beurteilen. Es zählt großteils zu den besonders naturnahen bis naturnahen, derzeit extensiv, etwa durch Einzelstammentnahme oder als Extensivweide genutzten Biotopkomplexen der Berglagen und mit zumindest in Kernbereichen intakter, höchstens durch lokale oder randliche Eingriffe beeinträchtigter, naturbedingter Standortdynamik.

4.1.10 Schiederweiher

Biotope 29,130

Der Schiederweiher ist ein Stillgewässer mit einem Durchmesser von ca. 200 m. Die Sohle ist von einer Seekreideaufgabe bedeckt, die mit Rasen von Armlauchalgen und Wasserhahnenfußfluren bewachsen ist. Am Südufer ist ein zusammenhängender Großseggenröhrichtstreifen ausgebildet, an den andern Ufern nur Röhrichtfragmente. Das Westufer säumt ein Feuchtwiesenstreifen.

Der Schiederweiher ist das einzige größere naturnahe Stillgewässer des Gebiets, besitzt oligotrophe Bedingungen und eine überwiegend standortgerechte und naturnahe Ufer- und Gewässervegetation, welche teils selten aber naturraumtypisch ist, teils auch überregional selten oder gefährdet ist.



Abbildung 21: Schiederweiher, Blick nach Süden

4.1.11 Krumme Steyr

Biotope 92, 93, 96, 392, 393, 394, 396, 471

An der Krummen Steyr wechseln breite Umlagerungsstrecken, deren Schotterbetten bei Niedrigwasser gänzlich trocken fallen, mit ruhig fließenden türkisblauen Tiefwasserabschnitten. Zwei große Fließquellen mit Quelltümpeln entspringen in relikitären Altläufen und speisen die Krumme Steyr. Am Ufer oder in unmittelbarer Umgebung befinden sich verschiedene wertvolle Grünlandflächen, die durch den flachgründigen Schotterboden und Teile wohl auch durch Überflutung geprägt sind.

Der gesamte Verlauf der Krummen Steyr ist naturnahe, mit ungestörtem Fließverhalten. Die Quell-Biotoptypen gelten als gefährdet oder selten. Die Krumme Steyr wird daher auf ihrer ganzen Länge als besonders hochwertig beurteilt. Die angrenzenden Wiesen und Weiden sind hochwertig oder besonders hochwertig.

4.1.12 Steyrquellen und Oberlauf der Steyr

Biotope 338, 403, 425

Die Steyr entspringt aus Quellhorizonten innerhalb von zwei Erosionsrinnen, welche sich auf einer Strecke von wenigen Zehnermetern mit erheblichen Wassermengen füllen. Die Steyr schlängelt sich dann durch ein Kerbtal. Ihr Bett ist 10 bis 15m breit, gänzlich unverbaut, und wird von Schotter- und Kiesbänken gesäumt. In Talaufweitungen und –krümmungen sind etwas

breitere Aubereiche mit Sukzessionen von fast vegetationsfreiem Schotter mit einzelnen Alpenschwemmlingen bis zu Pestwurzfluren und Lavendelweidengebüschen zu finden.

Das Biotopensemble ist fast zur Gänze als besonders hochwertig einzustufen. Der Steyrabschnitt zählt zu den besonders naturnahen Fließgewässern mit naturnahem, ungestörten Verlauf und Fließverhalten und standortgerechter Ufervegetation, welche zudem überregional gefährdete oder seltene Pflanzengesellschaften und Vorkommen von Rote Liste Pflanzenarten beherbergt.



Abbildung 22: Schotterbank an der Steyr mit Lavendelweidengebüsch

4.1.13 Durchbruchstrecke der Steyr mit Strumboding

Biotope 383, 384

Zwischen Steyrersberg-Poppenberg und dem Kleinen Priel verläuft die Steyr in einer tiefen bewaldeten Dolomitschlucht. Das Flussbett ist hier etwa 15 bis 20m breit, und streckenweise aus dem anstehenden Fels erodiert. Es wechseln ruhigere, tiefe Gewässerabschnitte mit türkisblauem Wasser und turbulenten Gefällsabschnitten. Etwa in der Mitte der Durchbruchstrecke befinden sich etwa 40m lange Stromschnellen, die in einem Wasserfall, dem Strumboding, enden. Der Fluss hat die Felsen hier tief ausgekolkt und zum Teil zu bizarren Formen ausgewaschen.

Die Biotopfläche ist als besonders hochwertig einzustufen. Sie zählt zu den besonders naturnahen Abschnitten von Fließgewässern mit naturnahem, ungestörten Verlauf und Fließverhalten und standortgerechter Ufervegetation.

4.1.14 Steyr und Terrassenkanten bei Karlbauer

Biotope 380, 172, 175, 173

In der Engtalstrecke innerhalb des mit Moränenmaterial verfüllten Talbereichs zwischen Schrantentalerblick und dem Laufstau beim Trinklergut ist die Steyr unverbaut mit einem breiten von Kalkschotterbänken gesäumten Flußbett. Die steilen Abhänge der Niederterrasse zum Fluss sind großteils 10 bis 20m hoch und bewaldet, linksufrig beim Gehöft Karlbauer mit schönen Schluchtwaldresten mit Eschen, Bergahorn und Rotbuche. Die abzweigenden, steilen Terrassenböschungen werden noch teilweise als Magerwiese/Magerweiden bewirtschaftet und beherbergen sowohl dealpine Pflanzenarten, als auch einzelne Rote-Liste Arten.

Das Biotopensemble ist als besonders hochwertig einzustufen. Die Steyr zählt in diesem Abschnitt zu den besonders naturnahen Fließgewässern mit naturnahem, ungestörtem Verlauf und Fließverhalten und standortgerechter Ufervegetation. Die genannten Biotoptypen der Böschungen gelten als überregional gefährdet oder selten.

4.1.15 Föhrenwälder am Öttlberg und in Waldinseln

Biotope 4, 130, 132, 141, 142, 154

Großflächig sind Schneeheide-Föhrenwälder am Südabhang des Öttlbergs zu finden. Inselartig sind die wärmeliebenden Nadelwälder auch auf kleineren Dolomitbergen des Stodertals, auf Felsrippen im Weißenbachtal und am Unterhang des Tambergs zu finden. Es sind lichte, vor allem flachgründige Oberhangbereiche mit besonders schlecht- bis krüppelwüchsigen Rotföhrenwaldbeständen mit beigemischten Fichten. Der Unterwuchs ist reich an Gräsern und Seggen, teilweise sogar trockenrasenartig. Er zeichnet sich durch Artenreichtum, und eine Reihe an wärme- und basenliebenden Pflanzenarten aus. Unter den Orchideen sind zumeist Stendelwurzarten zu finden, darunter auch Sumpfp-Stendel, welcher hier bemerkenswerterweise auch im Trockenem gedeiht.

Die Biotope sind alle als hochwertig einzustufen. Der Biotoptyp und die Pflanzengesellschaft gelten als gefährdet oder selten. Der Wälder beherbergen zudem zumeist Vorkommen von Rote Liste Pflanzenarten.

4.1.16 Hutweidereste und Föhrenauen beim Polsterluckenwirt

Biotope 91, 135, 134

Die Steyrau beim Polsterluckenwirt war früher eine Hutweide, die großteils mit Fichten aufgeforstet wurde. Teile davon sind halboffen (geblieben?). Es sind unmittelbar am Steyrufer zwei lichte Fichten-Rotföhren-Lavendelweidenbestände mit einem Unterwuchs aus wechselfeuchten Pfeifengrasfluren, in denen auch dealpine Arten, wie das Brillenschötchen und bemerkenswerte Orchideen zu finden sind. Auch am gegenüberliegenden Ufer, am Fuß des Klinserkogels ist noch ein artenreicher lichter Fichten-Rotföhrenbestand erhalten. In Waldlichtungen treten recht artenreiche Glatthaferwiesen auf.

Das Biotopensemble ist besonders hochwertig und kann als ein Beispiel für seltene naturnahe Auvegetation und ihre traditionelle Nutzungsform in diesem Gebiet gelten. Mehrere der Biotoptypen und Pflanzengesellschaften gelten als überregional gefährdet oder selten. Die Wälder beherbergen zudem Vorkommen von mehreren Rote Liste Pflanzenarten.



Abbildung 23: Lichter Rotföhren-Lavendelweidenbestand in der Steyrau

4.1.17 Wärmegetönte Wälder des Tambergs

Biotope 4, 11, 13, 194

Der Abhang des Tambergs erstreckt sich über mehrere hundert Höhenmeter, er ist etwas gekrümmt, nach Nordwesten und Südwesten exponiert und fast zur Gänze bewaldet. Buchenmischwälder nehmen den steilen Nordwest- bzw. Westhang von der Steyr bis in die Kammlagen ein. Es sind Kalkbuchenwälder über Hauptdolomit. Der Unterwuchs ist sehr artenreich mit Weißsegge und Buntem Reitgras und eingestreuten wärmeliebenden Arten wie Kerner Lungenkraut.

Der steile Südwesthang wird dagegen von Nadelwald eingenommen, mit kleinräumig wechselnder Dominanz von Fichte, Lärche und Rotföhre. Die Wälder zeigen Anklänge an Erika-Föhrenwälder, ein hoher Nadelholzanteil wird daher als natürlich angenommen.

Das Biotopensemble wird als hochwertig bzw. die Buchenwälder als besonders hochwertig beurteilt. Es sind großflächige Wälder mit geringem Anteil an eingebrachten Forstgehölzen und ungestörten Kernbereichen. Sie beherbergen einen artenreichen Unterwuchs mit Vorkommen von Rote Liste Pflanzen.

4.1.18 Buchenmischwälder von Poppenberg / Steyrsberg

Biotope 72, 73, 74, 343, 342, 341, 363, 344, 350, 345, 352, 349, 351, 347, 418

Poppenberg und Steyrsberg sind die Gipfel eines fast zur Gänze bewaldeten Inselbergs im Tal. Er wird kleinteilig bewirtschaftet und zeichnet sich durch ein Mosaik an verschieden intensiv genutzten Waldbeständen aus, mehrheitlich sind es erhaltenswerte und hochwertig montane Buchen- und Buchen-Fichten-Tannenwälder.

4.1.19 Naturnahe Bergwälder im Talschluss von Weißenbachtal und Stodertal

Biotope 80, 233, 335, 336, 337, 340, 374, 445, 451, 449



Abbildung 24: Lärchen-Zirbenwald an der Hochsteinscharte

Unterhalb der Baumgrenze schließen an die alpinen Komplexbiotope der Randkette im oberen Weißenbachtal und im Talschluss des Stodertals um Schwarzkogel und Alblplan zerklüftete und felsdurchsetzte Dolomitlandschaften mit großflächigen naturnahen Bergwäldern an. Es sind subalpine und hochmontane Karbonat-Alpenrosen- Lärchen und Lärchen-Zirbenwälder, Karbonat-Fichten-Bergwälder und Latschen-Buschwälder. Besonders hervorzuheben ist auch der

großflächige, sehr naturnahe Fichten-Tannen- Buchenwaldbestand unterhalb des Schwarzkogels.

Die Biotopensembles sind als besonders hochwertig einzustufen. Es sind nicht erschlossene, besonders naturnahe Waldgebiete.

4.1.20 Naturnahe Feucht- und Schluchtwälder der Tallagen

Biotope 51, 54, 57, 59, 75, 76, 82, 160, 170, 184

In den tieferen Lagen bis etwa 900m, sind Feuchtwälder charakteristische, meist kleinflächige Biotopelemente des Kartierungsgebietes. Sie wachsen auf Sonderstandorten mit Grundwasseraustritten, oder in Schluchtsituationen vor allem in Bachnähe.

Neben den Quell-Erlen-Eschenwäldern in den Bachtälchen unterhalb des Gehöfts Fröstl, bei Ober-Buchebenerreith, oder Grauerlenbeständen z.B. im Katzengraben ist auch der noch halboffene Eschenmischwald auf der langjährigen Feuchtgrünlandbrache an der Straße zum Prieler zu nennen. Eschenreiche Schluchtwälder, teilweise mit hohen Anteilen an eingebrachten Fichten, sind auch im Weißenbachtal und am Eselbach zu finden. Besonders bemerkenswert sind die Eschen-Bergahorn-Waldstreifen auf den Schotterfächern der nur periodisch wasserführenden Unterläufe von Schwarzgraben und Hochsteingraben, die auch reichlich Mondviole im Unterwuchs aufweisen.

Die Biotope sind insgesamt als hochwertig oder besonders hochwertig eingestuft, da die Biotoptypen und/oder Pflanzengesellschaften als überregional oder regional gefährdet oder selten gelten.

4.1.21 Feuchtwiesen-Quellkomplex Nicker

Biotope 115, 390

Beim Gehöft Nicker befindet sich eine ausgedehnte kleinseggenreiche Pfeifengraswiese mit mehreren Quelltümpeln und Sickerquellaustritten, welche sich zu einem Quellbach vereinigen. Der Bach selbst wird von Davallseggen-Niedermoorstreifen gesäumt.

Das Biotopensemble ist auf Grund der Größe und der intakten und seltenen Hydrologie im Gebiet einzigartig. Die Biotoptypen und Pflanzengesellschaften gelten als lokal/regional bzw. überregional gefährdet oder selten. Die Wiese beherbergt zudem Vorkommen von mehreren Pflanzenarten der Rote Liste, darunter Mehl-Primel und Sumpf-Stendelwurz.



Abbildung 25: Quellbach mit angrenzenden Feuchtwiesen beim Gehöft Nicker

4.1.22 Buckelweide Nicker

Biotope 110, 111

Am Unterhang östlich des Hofes Nicker liegt eine mit Kalkblockstreu durchsetzte Buckelweide. Mosaikartig verzahnt sind hier Kalkmagerrasen, die die flachgründigen Buckel einnehmen mit kleinstflächigen Vernässungen mit Davallseggenrieder. In der Weide befinden sich auch mehrere bereits überwachsene Lesesteinhaufen.

Die Biotopfläche ist als besonders hochwertig einzustufen. Sie ist besonders reich strukturiert. Das Mosaik aus Trockenstandorten und Feuchtstandorten ist ausgesprochen artenreich und einzigartig für den Talboden. Die Biotoptypen und die Pflanzengesellschaften gelten als überregional gefährdet oder selten. Die Wiese beherbergt zudem Vorkommen von Rote Liste Pflanzen.

4.1.23 Halbtrockenrasen, Magerwiesen- und Magerweiden des Talraums

Biotope: 89, 90, 91, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 103, 105, 106, 107, 108, 110, 143, 144, 145, 146, 147, 161, 164, 165, 167, 173, 175, 183, 426, 427, 430



Abbildung 26: Trespen-Halbtrockenrasen bei Wartegg

Im Kartierungsgebiet wurden in den tieferen Höhenlagen zahlreiche Biotopflächen mit basiphiler Halbtrockenrasen-, Magerwiesen- oder Magerweidevegetation festgestellt, die hier nur exemplarisch beschrieben werden.

Halbtrockenrasen und Magerwiesen sind im Talboden mehrfach, vor allem zwischen Hinterstoder der Weißenbachmündung auf den natürlichen Terrassenböschungen, aber auch an Straßenböschungen oder am Hangfuß z.B. hinter den Häusern am südlichen Ortsrand, besonders schön bei der Dorfstube, zu finden. Es sind mehrheitlich bunte Trespenhalbtrockenrasen, großteils mit dominanter Fiederzwenke. Im Frühjahr fallen stellenweise Trollblumen und Narzissen, später Klappertopf, Akeleien und Quirl-Salbei auf, bemerkenswert sind die Vorkommen von Sumpf-Stendelwurz, Feuerlilie und der unauffälligen Filzsegge in einigen Böschungen.

Etwas größerflächige Halbtrockenrasen sind, abgesehen von der Niederterrassenböschung beim Karlbauer, beim Dietlgut fast schon am Ostrawitzbach und an den beiden Dolomitrücken um das Gehöft Nicker zu finden. Besonders schön ausgebildet mit dominanter Trespe sind die Halbtrockenrasen bei Wartegg. Bemerkenswert sind auch die basiphilen Magerweiden am

Öttlberg. Wechselrockene Magerwiesen mit Pfeifengras sind um die Mautstelle und Sturmgut zu finden.

Die Biotopflächen sind als hochwertig oder besonders hochwertig eingestuft. Der Biotoptypen und/oder die Pflanzengesellschaften gelten gefährdet oder selten, und die Flächen beherbergen zumeist auch Vorkommen von Rote Liste Pflanzen.

4.1.24 Moore und Feuchtwiesen des Talraums

Biotope: 111, 112, 113, 114, 115, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 125, 126, 129, 159, 162

Im südlichen Gemeindegebiet, südlich des Poppenbergs, sind Moore und Feuchtwiesen bis in Höhenlagen von etwa 900 m charakteristische, aber meist kleinflächige Biotopelemente des Kartierungsgebietes. Sie wachsen auf Sonderstandorten mit Grundwasseraustritten oder in Bachnähe. Etwas häufiger treten sie im Loigisbachtal auf, z.B. die große Feuchtbrache am Loigisbach, die Waldsimsenwiese beim Gressenbauern oder die Pfeifengraswiese in der Baderau. Aber auch im Umfeld des Orts Hinterstoder, in der Nähe des Gehöfts Huemer, bei der Mautstelle, oder um das Gehöft Nicker sind Moore und Feuchtwiesen zu finden.

4.2 Naturschutzfachlich relevante Beeinträchtigungen, Konflikte und Defizite

Das untersuchte Gebiet der Gemeinde Hinterstoder zeichnet sich durch eine große Zahl unterschiedlichster Biotoptypen und durch einen hohen Biotopanteil (gemessen an der Gesamtfläche des Untersuchungsgebietes) aus. Trotzdem sind auch hier, wie im gesamten Alpenraum Trends und Entwicklungen zu beobachten, die sich negativ auf die Biotopausstattung des Gebietes auswirken. Die wesentlichsten raumbezogenen Konflikte und Konfliktpotentiale bzw. Defizite aus naturschutzfachlicher Sicht im Zusammenhang mit dem Biotopinventar des Gebietes sind in der Folge für die Hauptgruppen der Biotoptypen aufgelistet.

Wälder und Forste, Kleingehölze und Ufergehölzsäume:

- Hoher Anteil von naturfernen Fichtenforsten im Gebiet, wodurch die standortgerechten Waldgesellschaften, v.a. Buchenwälder und unterwuchsreiche Hochlagen Fichtenwälder stark zurückgedrängt wurden.
- Deutlicher Rückgang an Buche und Tanne durch gezielten Anbau der raschwüchsigen und holztechnisch begehrten Fichte, durch gebietsweise Kahlschlagwirtschaft mit großflächigen Schlagflächen (z.B. Schmiedleitenreith) und teilweise deutlich überhöhte Wildbestände.
- Beeinträchtigung der Waldsäume durch intensive landwirtschaftliche Nutzung auf angrenzenden Flächen (Düngung, Mahd bis ganz an den Waldrand).
- Zum Teil lückige bzw. zu schmale oder vollständig fehlende Ufergehölzsäume durch intensive Nutzung auf den benachbarten Grünlandflächen.
- Teilweise Ausräumung der Landschaft durch Entfernung der Kleingehölze.

Gewässer:

- Leichte Beeinträchtigungen zahlreicher Bachläufe durch lokale Einbauten zur Uferbefestigung und vereinzelte Verrohrungen vor allem an Verkehrswegen.
- Starke Beeinträchtigung der kleinen Bäche im Ortsgebiet durch Verrohrung der Mündungsabschnitte.
- Starke Beeinträchtigung der größeren Bäche – Loigisbach und Weißenbach - im Orts- und Siedlungsgebiet durch Ufermauern, Begradigung des Gewässerlaufes und Versiegelung der Sohle.
- Unterbrechung des Fließgewässerkontinuums durch hohe Wehre und Querwerke an verschiedenen Bächen, vor allem Weißenbach und Eselsbach.
- Streckenweise deutlicher Nährstoffeintrag in die Gewässer durch Düngung der angrenzenden Grünlandflächen.

Moore und Feuchtgrünland, Magergrünland, Trockenstandorte und Almen:

- Extensivierung und Einstellung der Bewirtschaftung und damit einher gehende fortschreitende Verbrachung auf den verbliebenen Magergrünlandflächen.
- Verbrachung und Verbuschung von Niedermooren und Feuchtwiesen durch Aufgabe der Mahd.
- Eutrophierung von Niedermooren und Feuchtwiesen durch Beweidung mit Vieh oder Einrichtung von Rotwildgattern.
- Beeinträchtigung und teilweise Zerstörung von Trockenböschungen in Einfamilienhausgärten durch gärtnerische Überprägung und Aufforstung, aber auch durch Straßenbau.
- Verlust von mageren Randstreifen zwischen Grünland und Wäldern/Forsten durch Aufforstungsmaßnahmen
- Verbuschung oder Aufforstung von Almbereichen nach Einstellung der Weidewirtschaft.
- Verlust und Zerstörung von (wertvollen) Grünlandflächen durch Errichtung von Schipisten und touristischer Infrastruktur.

4.3 Handlungsschwerpunkte und Ausblick

Die Erhaltung der in weiten Teilen noch intakten Natur- und Kulturlandschaft sollte eines der vorrangigen Ziele in der Ortsentwicklung sein. Sämtliche Planungen und Vorhaben (z.B. Entwicklungskonzepte, Flächenwidmungspläne, Infrastrukturprojekte...) in der Gemeinde könnten sich unter anderem an Zielen der Biotopentwicklung bzw. -sicherung orientieren. Das gilt nicht nur für die Tallagen, sondern auch für den alpinen Bereich, da dieser von einer besonderen Sensibilität gegenüber Eingriffen in seinen Naturhaushalt geprägt ist. Die wichtigsten Handlungsschwerpunkte, die sich aus der vorliegenden Kartierung ergeben, sind im Anschluss angeführt:

- Sicherung der wertvollen Grünlandbiotope (Mager- und Feuchtwiesen- bzw. weiden) und Entwicklung eines Biotopverbundsystems an Feucht- und Magerwiesenflächen durch entsprechende Maßnahmen und Programme (ÖPUL-Naturschutzprämien, Ausgleichszahlungen).
- Etablierung einer standortgerechten, nachhaltigen Forstwirtschaft (Einzelstammentnahme/Plenterung, Naturverjüngung) zur Sicherung und Förderung der standortgerechten Buchen(misch-)wälder. Falls notwendig auch entsprechendes Wildmanagement.
- Sicherung der Wald-Sonderstandorte, insbesondere der Feucht- und Trockenwälder durch Beibehaltung der extensiven Nutzung bzw. Einstellung der forstlichen Bewirtschaftung. Förderung dieser Maßnahmen durch entsprechende Programme (Naturwaldzellen, Forstliche Beratung...).
- Berücksichtigung der Magerwiesenböschungen in der Baulandausweisung und im Straßenbau.
- Schutz und Entwicklung der Moor- und Feuchtwiesen durch entsprechende Pflegemaßnahmen (Mahd, Schwendung). Allenfalls Revitalisierung und Wiedervernässung ausgewählter Bereiche.
- Erhaltung der traditionellen Almnutzung und der charakteristischen Weiderasen durch entsprechende Förderprogramme. Falls notwendig Weidemanagement zur Verhinderung von Überweidung (Überdüngung).
- Erhaltung der Schipisten in einem sich an traditionelle Weiderasen angenähertem Zustand. Erhaltung von Naturpisten.
- Erhaltung der landschaftsästhetisch wie ökologisch hochwertigen Streuobstbestände, welche zum Teil auch als Einzelbäume und Gehölzreihen ausgebildet sind. Entsprechende Nachpflanzungen (alte Sorten) sollten die Bestände dieser wertvollen Strukturelemente langfristig sichern.
- Sicherung von Kleingehölzen wie Hecken, Feldgehölze, Baumgruppen, -reihen und Einzelbäumen im offenen Kulturland sowie Belassung von Gehölmänteln und Säumen zwischen Gehölzbeständen und angrenzendem Grünland.
- Sicherung bzw. Verbesserung des Zustandes naturnaher Gewässer inkl. ihrer Ufergehölze. Keine weiteren Verbauungsmaßnahmen, Begradigungen oder Verrohrungen. Revitalisierung der verbauten Abschnitte des Weißenbachs, auch im Hinblick auf passiven Hochwasserschutz. Einrichtung von Pufferstreifen für Bäche im offenen Kulturland.

- Schutz des alpinen Raumes und seiner Lebensräume, besonders im Hinblick auf (weitere) touristische Erschließungen. Steuerung der Freizeitaktivitäten (Wandern, Mountainbiking...) in diesem Bereich.
- Vermeidung von weiterer Zersiedelung und Zerstörung von wertvollen Biotopen durch weitere Bauvorhaben mittels Maßnahmen der örtlichen Raumplanung.

5 Literatur- und Quellenverzeichnis

- ADLER, W. OSWALD, K., FISCHER, W., 1994: EXKURSIONSFLORE VON ÖSTERREICH. VERLAG EUGEN ULMER. STUTTGART UND WIEN
- BACHMAN, H., MAIER, F. 1990: VEGETATIONSSCHADENSKARTIERUNG AUSGEWÄHLTER GEBIETE IN DEN NÖRDLICHEN KALKALPEN (BOSRUCK, SCHWARZENBERG, WURZER ALM U. HINTERSTEINER ALM IN DER GEMEINDE SPITAL/PYHRN SOWIE HUTTERER HÖSS UND WEISSENBACH TAL IN DER GEMEINDE HINTERSTODER). UNVERÖFF. BERICHT IM AUFTRAG DES ÖAV.
- BUNDESAMT FÜR EICH- UND VERMESSUNGSWESEN: FALSCHFARB LUFTBILDER: 6591, 6593, 6595, 6597, 6599, 6601
- DORNINGER, G., 2002: BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH - PFLICHTENHEFT ZUR EINGABE UND AUFBEREITUNG DER GIS- DATEN.- AMT DER O.Ö. LANDESREGIERUNG, NATURSCHUTZABTEILUNG – NATURRAUMKARTIERUNG OBERÖSTERREICH (HRSG.). KIRCHDORF A. D. KREMS.
- FREY, W., FRAHM, J.-P., 1992: MOOSFLORA. 3. ÜBERARBEITETE AUFLAGE. VERLAG EUGEN ULMER STUTTGART
- GRABNER S., 1990: VEGETATIONSKARTIERUNG DER WALDFREIEN LAGEN EINSCHLIESSLICH DER LATSCHEN IM GEBIET WARSCHENECK OBERÖSTERREICH. JAHRESBERICHT FACHBEREICH BIOLOGIE 3.3/1990. VEREIN NATIONALPARK KALKALPEN.
- GRABHERR, G. & MUCINA, L., 1993: DIE PFLANZENGESELLSCHAFTEN ÖSTERREICHS. TEIL 1-3. GUSTAV FISCHER VERLAG, JENA.
- HÖRANDL, E., 1989: DIE FLORA DER UMGEBUNG VON HINTERSTODER MIT EINSCHLUSS DER PRIELGRUPPE (OBERÖSTERREICH). STAFIA 19. LINZ
- KELLERMAYR, W., MATSCHEKO, F., REITER, E., SCHIRL, K., STARKE, P., 1992: KIRCHDORF. NATURGESCHICHTE DER BEZIRKE. BAND 4, UNTERRICHTSPRAKTISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN DES PÄDAGOGISCHEN INSTITUTES DES BUNDES IN OBERÖSTERREICH, NR. 101, LINZ.
- KOHL, H., 1960: NATURRÄUMLICHE GLIEDERUNG I (GROßEINHEITEN) UND II (HAUPT-EINHEITEN UND TYPEN). ATLAS VON OBERÖSTERREICH ERLÄUTERUNGSBAND ZUR ZWEITEN LIEFERUNG KARTENBLÄTTER 21-40: SEITE 1-32. LINZ.
- KRAWALIK, H. (HRSG.), 1990: DORF IM GEBIRGE. SPITAL AM PHYRN 1190 – 1990. VERLAG: GEMEINDE SPITAL/PHYRN, LINZ.
- LENGLACHNER, F., 2003: HANDBUCH ZUR BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH. BAND 1 - KARTIERUNGSANLEITUNG. - AMT DER O.Ö. LANDESREGIERUNG, NATURSCHUTZABTEILUNG – NATURRAUMKARTIERUNG OBERÖSTERREICH (HRSG.). KIRCHDORF A. D. KREMS.
- LENGLACHNER, F., 2005: HANDBUCH ZUR BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH. KATALOG DER VEGETATIONSEINHEITEN OBERÖSTERREICHS. - AMT DER O.Ö. LANDESREGIERUNG, NATURSCHUTZABTEILUNG – NATURRAUMKARTIERUNG OBERÖSTERREICH (HRSG.). KIRCHDORF A. D. KREMS.
- LENGLACHNER, F., SCHANDA, F., 2005: HANDBUCH ZUR BIOTOPKARTIERUNG OBERÖSTERREICH. KATALOG DER BIOTOPTYPEN OBERÖSTERREICHS. - AMT DER

- O.Ö. LANDESREGIERUNG, NATURSCHUTZABTEILUNG –
NATURRAUMKARTIERUNG OBERÖSTERREICH (HRSG.). KIRCHDORF A. D. KREMS.
- LEGLACHNER, F., SCHANDA, F., 2005: HANDBUCH ZUR BIOTOPKARTIERUNG
OBERÖSTERREICH. KARTIERUNGSANLEITUNG. - AMT DER O.Ö.
LANDESREGIERUNG, NATURSCHUTZABTEILUNG – NATURRAUMKARTIERUNG
OBERÖSTERREICH (HRSG.). KIRCHDORF A. D. KREMS.
- MÖBUS, G. (1997): GEOLOGIE DER ALPEN. VERLAG SVEN VON LOGA, KÖLN.
- NIKL FELD, H. 1979: VEGETATIONSMUSTER UND AREALTYPEN DER MONTANEN
TROCKENFLORA IN DEN NORDÖSTLICHEN KALKALPEN. STAPFIA 4.
- NIKL FELD, H. ET AL., 1999: ROTE LISTEN GEFÄHRDETER PFLANZEN ÖSTERREICHS.
- OBERDORFER, E., HRSG., 1992: SÜDDEUTSCHE PFLANZENGESELLSCHAFTEN. TEIL IV.
WÄLDER UND GEBÜSCHE. A. TEXTBAND. (2., STARK BEARBEITETE AUFLAGE). -
FISCHER. JENA, STUTTGART, NEW YORK.
- OBERDORFER, E., HRSG., 1992: SÜDDEUTSCHE PFLANZENGESELLSCHAFTEN. TEIL IV.
WÄLDER UND GEBÜSCHE. B. TABELLENBAND. (2., STARK BEARBEITETE AUFLAGE).
- FISCHER. JENA, STUTTGART, NEW YORK.
- OBERDORFER, E., HRSG., 1993: SÜDDEUTSCHE PFLANZENGESELLSCHAFTEN. TEIL II.
SAND- UND TROCKENRASEN, HEIDE- UND BORSTGRASGESELLSCHAFTEN, ALPINE
MAGERRASEN, SAUM-GESELLSCHAFTEN, SCHLAG- UND HOCHSTAUDEN-FLUREN.
(3. AUFLAGE). - FISCHER. JENA, STUTTGART, NEW YORK.
- OBERDORFER, E., HRSG., 1993: SÜDDEUTSCHE PFLANZENGESELLSCHAFTEN. TEIL III.
WIRTSCHAFTSWIESEN UND UNKRAUTGESELLSCHAFTEN. (3. AUFLAGE). - FISCHER.
JENA, STUTTGART, NEW YORK.
- OBERDORFER, E., HRSG., 1998: SÜDDEUTSCHE PFLANZENGESELLSCHAFTEN. TEIL I. FELS-
UND MAUERGESSELLSCHAFTEN, ALPINE FLUREN, WASSER-, VERLANDUNGS- UND
MOORGESELLSCHAFTEN. (4. AUFLAGE). - FISCHER. JENA, STUTTGART, NEW YORK.
- OBERDORFER, E., 2001: PFLANZENSOZIOLOGISCHE EXKURSIONSFLORA FÜR
DEUTSCHLAND UND ANGRENZENDE GEBIETE. (8. STARK ÜBERARBEITETE UND
ERGÄNZTE AUFLAGE). -ULMER. STUTTGART.
- PILS, G., 1994: DIE WIESEN OBERÖSTERREICHS. FORSCHUNGSINSTITUT FÜR
UMWELTINFORMATIK, LINZ.
- STÖHR, O., 2002: FLORISTISCHES AUS DER GEMEINDE VORDERSTODER. BEITR. NATURK.
OBERÖSTERREICHS. SEITE 411-459.
- STRAUCH, M. (RED.) 1997 : ROTE LISTE GEFÄHRDETER FARN- UND BLÜTENPFLANZEN
OBERÖSTERREICHS UND LISTE DER EINHEIMISCHEN FARN- UND
BLÜTENPFLANZEN OBERÖSTERREICHS. IN BEITRÄGE ZUR NATURKUNDE
OBERREICHS BAND 5/1997: SEITE 3-63.
- VEREIN ZUR HERAUSGABE DES BEZIRKSBUCHES ÜBER DEN BEZIRKS KIRCHDORF
(HRSG.): BEZIRK KIRCHDORF – NATURREGION IM AUFBRUCH. RUDOLF TRAUNER
VERLAG, LINZ KAP: DER NATURRAUM: ANTON ACHAUER, FRANZ MIGLBAUER.
- ZENTRALANSTALT FÜR METEOROLOGIE UND GEODYNAMIK (2002): KLIMADATEN VON
ÖSTERREICH 1971 – 2000. CD-ROM.

<http://www.hinterstoder.ooe.gv.at/>

<http://www.zamg.ac.at/fix/klima/jb2001/Web/index.html>

<http://www.zamg.ac.at/fix/klima/jb2002/Web/index.html>

<http://www.zamg.ac.at/fix/klima/jb2003/Web/index.html>

6 Anhang

Anhang

6.1 Vorkommende Pflanzenarten (geordnet nach wissenschaftlichen Artnamen) mit Angaben zur Roten Liste und zur pflanzengeografischen Bedeutung

Vorkommende Pflanzenarten (ohne Mehrfachnennungen in den Biotop(Teil-)flächen)

Projektnummer 200102

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Abies alba Fischer, 1994	3	Tanne, Weißtanne R	9		75
Acer platanoides Fischer, 1994		Spitz-Ahorn	9		3
Acer pseudoplatanus Fischer, 1994		Berg-Ahorn	9		295
Achillea atrata agg. Fischer, 1994		Schwarzrand-Schafgarbe i.w.S.	9		13
Achillea clavенаe Fischer, 1994		Weißer Speik, Steinraute	9		18
Achillea millefolium Fischer, 1994		Echte Schafgarbe	9		48
Acinos alpinus Fischer, 1994	-r nVL	Alpen-Steinquendel -r V	9		52
Aconitum lycoctonum vulparia Fischer, 1994	-r BM, nVL, Pann	Eigentlicher Wolfs-Eisenhut, Gelber Eisenhut 4ar! BH	2		77
Aconitum napellus s.str. Fischer, 1994		Echter Eisenhut, Blauer Eisenhut 4ar! BV	2		8
Aconitum variegatum s.str. Fischer, 1994	-r BM, nVL, Pann	Bunter Eisenhut 4ar! BH	2		34
Actaea spicata Fischer, 1994		Christophskraut	9		56
Adenostyles alliariae Fischer, 1994	-r BM, nVL	Grau-Alpendost, Filz-Alpendost -r BV	9		34
Adenostyles glabra Fischer, 1994		Grün-Alpendost, Kahler Alpendost	9		114
Adoxa moschatellina Fischer, 1994		Moschuskraut, Bisamkraut	9		5
Aegopodium podagraria Fischer, 1994		Geißfuß, Giersch	9		56
Agrimonia eupatoria Fischer, 1994		Echter Odermennig -r BH	9		9
Agrostis canina Fischer, 1994	-r Rh, KB, BM, nVL, söVL, Pann	Hunds-Straußgras -r BV	9		1

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Agrostis capillaris Fischer, 1994		<i>Rot-Straußgras</i>	9		54
Agrostis rupestris Fischer, 1994		<i>Felsen-Straußgras</i>	9		1
Agrostis spec. Fischer, 1994		<i>Straußgras-Art</i>	9		1
Agrostis stolonifera Fischer, 1994		<i>Kriech-Straußgras</i>	9		22
Ajuga pyramidalis Fischer, 1994		<i>Pyramiden-Günsel</i>	9		3
Ajuga reptans Fischer, 1994		<i>Kriech-Günsel</i>	9		134
Alchemilla anisiaca Fischer, 1994		<i>Ennstaler Silbermantel</i>	9		7
Alchemilla exigua Fischer, 1994		<i>Niedriger Frauenmantel</i>	9		1
Alchemilla hoppeana Fischer, 1994		<i>Kalk-Silbermantel, Hoppe-Silbermantel</i>	9		6
Alchemilla incisa Fischer, 1994		<i>Eingeschnittener Frauenmantel</i> 4	9		1
Alchemilla monticola Fischer, 1994		<i>Bergwiesen-Frauenmantel</i>	9		5
Alchemilla sect. Alchemilla Fischer, 1994		<i>Frauenmantel i.w.S. (Sektion)</i>	9		15
Alchemilla spec. Fischer, 1994		<i>Frauenmantel-Art</i>	9		13
Alchemilla xanthochlora Fischer, 1994		<i>Gelbgrüner Frauenmantel</i>	9		2
Allium carinatum Fischer, 1994	-r	<i>Kiel-Lauch</i> BM, nVL, Pann	1		25
Allium senescens Fischer, 1994	-r	<i>Berg-Lauch</i> BM, nVL, söVL, Pann	-r	BV	9
Alnus alnobetula Fischer, 1994	-r	<i>Grün-Erle</i> nVL	-r	V	9
Alnus glutinosa Fischer, 1994	-r	<i>Schwarz-Erle</i> Alp	9		5
Alnus incana Fischer, 1994		<i>Grau-Erle</i>	9		87
Alopecurus pratensis Fischer, 1994		<i>Wiesen-Fuchsschwanz</i>	9		2

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Amelanchier ovalis Fischer, 1994	-r nVL	Gewöhnliche Felsenbirne -r V	9		20
Androsace lactea Fischer, 1994	-r wAlp, sAlp, nVL	Milch-Mannsschild	1		5
Anemone nemorosa Fischer, 1994		Busch-Windröschen	9		36
Angelica sylvestris Fischer, 1994		Wild-Engelwurz, Brustwurz	9		70
Antennaria carpatica Fischer, 1994		Karpaten-Katzenpfötchen 4	1		1
Antennaria dioica Fischer, 1994	-r BM, nVL, Pann	Gewöhnliches Katzenpfötchen -r BV	1		2
Anthericum ramosum Fischer, 1994	-r nVL, söVL, Pann	Ästige Grasllilie -r BV	9		39
Anthoxanthum alpinum Fischer, 1994	-r BM	Alpen-Ruchgras	9		8
Anthoxanthum odoratum Fischer, 1994		Gewöhnliches Ruchgras R	9		45
Anthoxanthum odoratum agg. Fischer, 1994		Gewöhnliches Ruchgras i.w.S.	9		5
Anthriscus sylvestris Fischer, 1994		Wiesen-Kerbel	9		5
Anthyllis vulneraria Fischer, 1994		Echter Wundklee	9		14
Anthyllis vulneraria alpestris Fischer, 1994		Alpen-Wundklee	9		19
Aquilegia atrata Fischer, 1994	-r nVL	Schwarzviolette Akelei 4ar! V	1		63
Arabis alpina alpina Fischer, 1994	-r nVL	Gewöhnliche Alpen-Gänsekresse	9		27
Arabis bellidifolia Fischer, 1994		Gabelhaar-Zwerg-Gänsekresse	9		3
Arabis ciliata Fischer, 1994		Voralpen-Gänsekresse	9		2
Arabis hirsuta Fischer, 1994		Wiesen-Gänsekresse	9		2
Arabis pumila s.l. Fischer, 1994		Zwerg-Gänsekresse i.w.S.	9		2
Arabis spec. Fischer, 1994		Gänsekressen-Art	9		1
Arabis stellulata Fischer, 1994		Sternhaar-Gänsekresse	9		4

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Arctium lappa Fischer, 1994	-r	wAlp			3
		<i>Große Klette, Großkorb-Klette</i>		9	
Arctostaphylos alpinus Fischer, 1994				9	2
		<i>Alpen-Bärentraube</i>			
Arenaria serpyllifolia Fischer, 1994				9	2
		<i>Quendel-Sandkraut</i>			
Armeria alpina Fischer, 1994				2	5
		<i>Alpen-Grasnelke</i>	4		
Arnica montana Fischer, 1994	-r	BM, nVL, söVL	4ar! BV	1	7
		<i>Arnika</i>		5	
Arrhenatherum elatius Fischer, 1994				9	18
		<i>Glatthafer</i>			
Aruncus dioicus Fischer, 1994				9	46
		<i>Wald-Geißbart</i>			
Asarum europaeum Fischer, 1994				9	48
		<i>Haselwurz</i>			
Asperula neilreichii Fischer, 1994				9	12
		<i>Ostalpen-Meier</i>			
Asplenium ruta-muraria Fischer, 1994				9	20
		<i>Mauer-Streifenfarn, Mauerraute</i>			
Asplenium trichomanes Fischer, 1994				9	18
		<i>Braunstielliger Streifenfarn</i>			
Asplenium viride Fischer, 1994	-r	nVL, söVL, Pann		9	52
		<i>Grüner Streifenfarn</i>			
Aster bellidiastrum Fischer, 1994	-r	nVL	-r V	9	50
		<i>Alpenmaßlieb</i>			
Aster novi-belgii agg. Fischer, 1994				9	1
		<i>Neubelgien-Aster i.w.S.</i>			
Astragalus glycyphyllos Fischer, 1994				9	2
		<i>Bärenschote, Süß-Tragant</i>			
Astrantia major Fischer, 1994	-r	BM, Pann		9	90
		<i>Große Sterndolde</i>			
Athamanta cretensis Fischer, 1994				9	19
		<i>Alpen-Augenwurz</i>			
Athyrium filix-femina Fischer, 1994				9	111
		<i>Gemeiner Frauenfarn</i>			
Atropa bella-donna Fischer, 1994				9	16
		<i>Tollkirsche</i>			
Avena sativa Fischer, 1994				9	1
		<i>Saat-Hafer</i>			
Avenella flexuosa Fischer, 1994				9	11
		<i>Draht-Schmiele</i>			

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Avenula pubescens Fischer, 1994		<i>Flaum-Wiesenhafer</i>	9		22
Bartsia alpina Fischer, 1994		<i>Alpenhelm, Trauerblume</i>	9		14
Bellis perennis Fischer, 1994		<i>Gänseblümchen</i>	9		7
Berberis vulgaris Fischer, 1994		<i>Gemeine Berberitze</i>	9		73
Betonica alopecuros Fischer, 1994		<i>Gelb-Betonie</i>	9		123
Betonica officinalis Fischer, 1994		<i>Echte Betonie, Heil-Zehrkrout, "Heilziest"</i>	9		30
Betula pendula Fischer, 1994		<i>Weiß-Birke, Hänge-Birke</i>	9		29
Bidens tripartitus Fischer, 1994	-r	<i>Dreiteiliger Zweizahn</i> wAlp	9		1
Biscutella laevigata Fischer, 1994		<i>Glattes Brillenschötchen</i> -r V	9		19
Blechnum spicant Fischer, 1994		<i>Rippenfarn</i>	9		6
Blysmus compressus Fischer, 1994	-r	<i>Quellbinse, Platthalm-Quellried</i> BM, nVL, Pann -r V	9		1
Botrychium lunaria Fischer, 1994	-r	<i>Eigentliche Mondraute</i> KB, BM, nVL, Pann -r BV	1		1
Brachypodium pinnatum Fischer, 1994		<i>Fieder-Zwenke</i>	9		105
Brachypodium sylvaticum Fischer, 1994		<i>Wald-Zwenke</i>	9		160
Briza media Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Zittergras</i> R	9		69
Bromus benekenii Fischer, 1994		<i>Einseitige Wald-Trespe, Frühblühende Wald-</i>	9		8
Bromus erectus Fischer, 1994		<i>Aufrechte Trespe</i> R	9		19
Bromus inermis Fischer, 1994		<i>Wehrlose Trespe</i>	9		4
Bupthalmum salicifolium Fischer, 1994	-r	<i>Rindsauge, Ochsenauge</i> nVL, Pann -r HM	9		114
Calamagrostis epigejos Fischer, 1994		<i>Land-Reitgras, Landschilf</i>	9		3
Calamagrostis varia Fischer, 1994	-r	<i>Bunt-Reitgras, Berg-Reitgras</i> BM, Pann -r BHM	9		189

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Calamagrostis villosa					
Fischer, 1994	-r nVL	Woll-Reitgras -r V	9		7
Callianthemum anemonoides					
Fischer, 1994		Anemonen-Schmuckblume 4a	9		11
Callitriche palustris agg.					
Fischer, 1994		Sumpf-Wasserstern i.w.S.	9		5
Calluna vulgaris					
Fischer, 1994	-r nVL, Pann	Heidekraut, Besenheide -r V	9		11
Caltha palustris					
Fischer, 1994	-r Pann	Sumpf-Dotterblume	9		35
Calycocorsus stipitatus					
Fischer, 1994	-r BM, nVL	Kronlattich -r BV	9		11
Calystegia sepium					
Fischer, 1994		Echte Zaunwinde	9		1
Campanula cespitosa					
Fischer, 1994	-r nVL	Rasen-Glockenblume	9		33
Campanula cochleariifolia					
Fischer, 1994	-r nVL	Zierliche Glockenblume -r V	9		30
Campanula glomerata					
Fischer, 1994	3	Knäuel-Glockenblume 3	1		6
Campanula patula					
Fischer, 1994		Wiesen-Glockenblume	9		14
Campanula persicifolia					
Fischer, 1994		Pfirsichblatt-Glockenblume	9		2
Campanula pulla					
Fischer, 1994		Dunkle Glockenblume	9		12
Campanula rapunculoides					
Fischer, 1994		Acker-Glockenblume	9		20
Campanula rotundifolia					
Fischer, 1994		Rundblatt-Glockenblume R	9		14
Campanula rotundifolia agg.					
Fischer, 1994		Rundblatt-Glockenblume i.w.S.	9		10
Campanula scheuchzeri					
Fischer, 1994		Scheuchzer-Glockenblume	9		98
Campanula trachelium					
Fischer, 1994		Nesselblatt-Glockenblume	9		103
Cardamine amara					
Fischer, 1994		Bitter-Schaumkraut	9		8
Cardamine flexuosa					
Fischer, 1994		Wald-Schaumkraut	9		1
Cardamine impatiens					
Fischer, 1994		Spring-Schaumkraut	9		11

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Cardamine pratensis agg. Fischer, 1994		<i>Wiesen-Schaumkraut i.w.S.</i>			4
			9		
Cardamine trifolia Fischer, 1994	-r nVL	<i>Kleeblatt-Schaumkraut</i>	-r V	9	51
Cardaminopsis arenosa Fischer, 1994		<i>Sand-Schaumkresse</i>		9	15
Cardaminopsis halleri Fischer, 1994	-r wAlp, BM, nVL	<i>Kriech-Schaumkresse</i>	-r BV	9	4
Carduus defloratus defloratus Fischer, 1994	-r nVL	<i>Grasgrüne Berg-Ringdistel</i>	-r V	9	101
Carex acuta Fischer, 1994	-r wAlp, nVL	<i>Schlank-Segge, Spitz-Segge</i>	R	9	2
Carex alba Fischer, 1994	-r Pann	<i>Weiß-Segge</i>		9	202
Carex atrata Fischer, 1994		<i>Trauer-Segge, Geschwärtzte Segge</i>		9	1
Carex brachystachys Fischer, 1994	-r nVL	<i>Kurzähren-Segge</i>	-r V	9	10
Carex brizoides Fischer, 1994	-r Pann	<i>Zittergras-Segge, Seegrass-Segge</i>		9	5
Carex canescens Fischer, 1994	-r Rh, KB, nVL, söVL, Pann	<i>Grau-Segge</i>	-r BV	9	1
Carex capillaris Fischer, 1994		<i>Haarstiel-Segge</i>		9	9
Carex caryophyllea Fischer, 1994		<i>Frühlings-Segge</i>	-r HM	9	1
Carex davalliana Fischer, 1994	-r BM, nVL, söVL, Pann	<i>Davall-Segge, Rauh-Segge</i>	-r BV	1	17
Carex digitata Fischer, 1994		<i>Finger-Segge</i>		9	49
Carex echinata Fischer, 1994	-r BM, nVL, söVL	<i>Igel-Segge, Stern-Segge</i>	-r BHT	9	4
Carex ferruginea Fischer, 1994		<i>Rost-Segge</i>		9	33
Carex firma Fischer, 1994		<i>Polster-Segge</i>		9	41
Carex flacca Fischer, 1994		<i>Blaugrüne Segge</i>		9	175
Carex flava Fischer, 1994	-r BM, nVL, söVL, Pann	<i>Große Gelb-Segge</i>	-r BHT	9	10

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Carex flava agg. Fischer, 1994		<i>Gelb-Segge i.w.S.</i>		9	9
Carex hirta Fischer, 1994		<i>Behaarte Segge</i>		9	8
Carex hostiana Fischer, 1994	3	<i>Saum-Segge</i> 3r! T		9	3
Carex humilis Fischer, 1994	-r	<i>Erd-Segge, Zwerg-Segge</i> nVL -r V		9	15
Carex lepidocarpa Fischer, 1994	-r	<i>Schuppenfrüchtige Gelb-Segge, Mittlere Gelb-Segge</i> BM, nVL, söVL, Pann -r BHT		9	1
Carex leporina Fischer, 1994		<i>Hasen-Segge, Hasenpfoten-Segge</i>		9	9
Carex montana Fischer, 1994		<i>Berg-Segge</i> -r H		9	9
Carex mucronata Fischer, 1994		<i>Stachelspitzige Segge</i>		9	26
Carex muricata Fischer, 1994		<i>Sparrige Segge, Paira-Segge</i>		9	2
Carex muricata agg. Fischer, 1994		<i>Sparrige Segge i.w.S.</i>		9	2
Carex nigra Fischer, 1994	-r	<i>Braun-Segge</i> nVL, söVL, Pann -r BHT		1	8
Carex ornithopoda Fischer, 1994	-r	<i>Vogelfuß-Segge</i> söVL, Pann		9	23
Carex ornithopoda agg. Fischer, 1994		<i>Vogelfuß-Segge i.w.S.</i>		9	3
Carex ornithopodoides Fischer, 1994		<i>Alpen-Vogelfuß-Segge</i>		9	2
Carex pallescens Fischer, 1994		<i>Bleich-Segge</i>		9	29
Carex panicea Fischer, 1994	-r	<i>Hirse-Segge</i> nVL, söVL, Pann -r BHT		9	35
Carex paniculata Fischer, 1994	-r	<i>Rispen-Segge</i> nVL, söVL, Pann -r BHT		9	2
Carex parviflora Fischer, 1994		<i>Kleinblütige Segge</i>		9	4
Carex pendula Fischer, 1994	-r	<i>Hänge-Segge</i> BM, Pann		9	1
Carex pilulifera Fischer, 1994		<i>Pillen-Segge</i>		9	2

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Carex pulcaris Fischer, 1994	2	<i>Floh-Segge</i> 2	1		3
Carex remota Fischer, 1994		<i>Winkel-Segge</i>	9		6
Carex rostrata Fischer, 1994	-r	<i>Schnabel-Segge</i> nVL, söVL, Pann -r BHT	1		6
Carex sempervirens Fischer, 1994		<i>Horst-Segge</i>	9		33
Carex spicata Fischer, 1994		<i>Dichtährige Segge</i>	9		2
Carex sylvatica Fischer, 1994		<i>Wald-Segge</i>	9		93
Carex tomentosa Fischer, 1994	3	<i>Filz-Segge</i> 3r! B	9		4
Carex umbrosa Fischer, 1994	-r	<i>Schatten-Segge</i> wAlp, nVL, Pann -r V	9		2
Carlina acaulis Fischer, 1994	-r	<i>Silberdistel, Wetterdistel</i> BM, nVL, Pann 4ar! V	1		39
Carlina acaulis acaulis Fischer, 1994	-r	<i>Breitzipfel-Silberdistel, Gewöhnliche Silberdistel</i> BM, nVL, Pann 4ar! V	1		21
Carlina acaulis caulescens Fischer, 1994	-r	<i>Schmalzipfel-Silberdistel</i> BM, nVL, Pann 4ar! V	1		1
Carum carvi Fischer, 1994	-r	<i>Wiesen-Kümmel, Echter Kümmel</i> Pann R	9		15
Centaurea jacea Fischer, 1994		<i>Wiesen-Flockenblume</i>	9		54
Centaurea montana Fischer, 1994	-r	<i>Berg-Flockenblume</i> BM, nVL -r BV	9		54
Centaurea scabiosa Fischer, 1994		<i>Skabiosen-Flockenblume</i>	9		35
Centaurea triumfettii Fischer, 1994	-r	<i>Bunt-Fockenblume, Filz-Flockenblume</i> öAlp, nVL 2	9		1
Centaurium pulchellum Fischer, 1994	-r	<i>Kleines Tausendguldenkraut</i> Alp, BM, nVL, Pann 3	1		2
Cephalanthera damasonium Fischer, 1994	-r	<i>Cremeweißes Waldvöglein, Breitblatt-</i> BM, nVL 3r! V	1		13
Cephalanthera longifolia Fischer, 1994	-r	<i>Schwertblatt-Waldvöglein</i> nVL, söVL, Pann 4ar! V	1		6
Cephalanthera rubra Fischer, 1994	-r	<i>Rotes Waldvöglein</i> nVL, söVL, Pann 4ar! BV	1		10
Cephalanthera spec. Fischer, 1994		<i>Waldvöglein-Art</i>	1		2

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Cerastium arvense Fischer, 1994	-r BM	Acker-Hornkraut -r BHM	9		9
Cerastium carinthiacum carinthiacum Fischer, 1994		Eigentliches Kärntner Hornkraut	9		18
Cerastium fontanum Fischer, 1994		Quellen-Hornkraut	9		1
Cerastium holosteoides Fischer, 1994		Gewöhnliches Hornkraut	9		29
Chaerophyllum aureum Fischer, 1994	-r söVL, Pann	Gold-Kälberkropf	9		29
Chaerophyllum hirsutum Fischer, 1994		Wimper-Kälberkropf	9		106
Chaerophyllum hirsutum agg. Fischer, 1994		Wimper-Kälberkropf i.w.S.	9		7
Chaerophyllum villarsii Fischer, 1994		Alpen-Kälberkropf	9		1
Chara spec. Schubert u.a., 1990		Armleuchter-Algen-Art	9		2
Chelidonium majus Fischer, 1994		Großes Schöllkraut	9		1
Chenopodium bonus-henricus Fischer, 1994	-r BM, nVL	Guter Heinrich -r BV	9		3
Chlorocrepis staticifolia Fischer, 1994	-r nVL, Pann	Grasnelken-Habichtskraut -r V	9		17
Chrysosplenium alternifolium Fischer, 1994		Wechselblatt-Milzkraut	9		4
Cicerbita alpina Fischer, 1994		Alpen-Milchlattich	9		1
Circaea alpina Fischer, 1994	-r BM, nVL, söVL	Gebirgs-Hexenkraut, Alpen-Hexenkraut -r BV	9		1
Circaea lutetiana Fischer, 1994		Großes Hexenkraut	9		5
Circaea x intermedia Fischer, 1994	-r BM, nVL	Mittleres Hexenkraut -r BV	9		1
Cirsium arvense Fischer, 1994		Acker-Kratzdistel	9		22
Cirsium erisithales Fischer, 1994	-r Rh, nVL, söVL	Kleb-Kratzdistel	9		81
Cirsium heterophyllum Fischer, 1994		Verschiedenblättrige Kratzdistel 3	9		1
Cirsium oleraceum Fischer, 1994		Kohldistel, Kohl-Kratzdistel	9		89

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Cirsium palustre Fischer, 1994		<i>Sumpf-Kratzdistel</i>	9		32
Cirsium rivulare Fischer, 1994	-r Rh, BM, nVL, Pann	<i>Bach-Kratzdistel</i> -r BHT	9		1
Cirsium spec. Fischer, 1994		<i>Kratzdistel-Art</i>	9		1
Cirsium spinosissimum Fischer, 1994		<i>Vielstachel-Kratzdistel</i>	9		2
Cirsium vulgare Fischer, 1994		<i>Lanzett-Kratzdistel, Gewöhnliche Kratzdistel</i>	9		3
Clematis alpina Fischer, 1994		<i>Alpen-Waldrebe</i>	9		10
Clematis vitalba Fischer, 1994		<i>Gemeine Waldrebe</i>	9		60
Clinopodium vulgare Fischer, 1994		<i>Wirbeldost</i>	9		83
Coeloglossum viride Fischer, 1994	-r BM, söVL, Pann	<i>Grüne Hohlzunge</i>	1		12
Colchicum autumnale Fischer, 1994	-r Pann	<i>Herbstzeitlose</i> -r B	9		30
Convallaria majalis Fischer, 1994		<i>Maiglöckchen</i> 4a	2		32
Corallorhiza trifida Fischer, 1994	-r BM, nVL, söVL, Pann	<i>Korallenwurz</i> -r BV	1		2
Cornus mas Fischer, 1994	-r KB, söVL	<i>Kornelkirsche, Dirndlstrauch</i>	9		3
Cornus sanguinea Fischer, 1994		<i>Roter Hartriegel</i>	9		18
Cornus sericea Fischer, 1994		<i>Weißer Hartriegel</i>	9		1
Corylus avellana Fischer, 1994		<i>Gewöhnliche Hasel</i>	9		164
Cotoneaster integerrimus Fischer, 1994		<i>Gewöhnliche Steinmispel</i> 4	1		1
Cotoneaster tomentosus Fischer, 1994	-r nVL, Pann	<i>Filz-Steinmispel</i> -r V	1		11
Crataegus laevigata Fischer, 1994	-r wAlp, KB	<i>Zweigriffel-Weißdorn</i> -r BV	9		5
Crataegus monogyna Fischer, 1994		<i>Eingriffel-Weißdorn</i>	9		45

Artname	Gef.grad RL Österreich		Gef.grad RL Ober- österreich 1997		Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Cratoneuron commutatum Frey u.a., 1995			<i>Gemeines Starknervmoos</i>		9		5
Cratoneuron spec. Frey u.a., 1995			<i>Starknervmoos-Art</i>		9		8
Crepis alpestris Fischer, 1994	-r	nVL	-r	V	9		2
Crepis aurea Fischer, 1994			<i>Gold-Pippau</i>		9		11
Crepis biennis Fischer, 1994			<i>Wiesen-Pippau</i>		9		22
Crepis jacquinii Fischer, 1994			<i>Jacquin-Pippau, Östlicher Felsschutt-Pippau</i>		9		11
Crepis paludosa Fischer, 1994	-r	Pann	-r	HT	9		28
Crepis pyrenaica Fischer, 1994			<i>Schabenkraut-Pippau, Pyrenäen-Pippau</i>		9		7
Crepis terglouensis Fischer, 1994			<i>Triglav-Pippau</i>		9		2
Cruciata laevipes Fischer, 1994			<i>Rauhhaariges Kreuzlabkraut</i>		9		17
Cuscuta epithymum Fischer, 1994	-r	nVL	-r	V	9		12
Cyclamen purpurascens Fischer, 1994	-r	wAlp	4a		2		99
Cynosurus cristatus Fischer, 1994			<i>Wiesen-Kammgras</i>		9		27
Cypripedium calceolus Fischer, 1994	3r!	nVL, söVL, Pann	3r!	V	1	24	11
Cystopteris alpina Fischer, 1994			<i>Alpen-Blasenfarn</i>		9		3
Cystopteris fragilis Fischer, 1994			<i>Zerbrechlicher Blasenfarn</i>		9		10
Cystopteris fragilis agg. Fischer, 1994			<i>Zerbrechlicher Blasenfarn i.w.S.</i>		9		1
Cystopteris montana Fischer, 1994			<i>Berg-Blasenfarn</i>		9		4
Dactylis glomerata Fischer, 1994			<i>Wiesen-Knauelgras</i>		9		65
Dactylorhiza incarnata agg. Fischer, 1994			<i>Fleischrotes Fingerknabenkraut i.w.S.</i>		1		1
Dactylorhiza maculata Fischer, 1994	-r	BM, nVL	4ar!	BV	1		73

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Dactylorhiza majalis Fischer, 1994	-r	KB, nVL, söVL, Pann	4ar! BV	1	6
Danthonia decumbens Fischer, 1994	-r	BM, nVL, Pann	-r BV	9	10
Daphne cneorum Fischer, 1994	-r	söVL, Pann	-r V	1	7
Daphne mezereum Fischer, 1994	-r	Pann		1	159
Daucus carota carota Fischer, 1994				9	11
Dentaria enneaphyllos Fischer, 1994	-r	nVL	-r BH	9	30
Deschampsia cespitosa Fischer, 1994				9	50
Dianthus alpinus Fischer, 1994			4a	1	17
Dianthus carthusianorum Fischer, 1994	-r	BM	4ar! BHM	2	18
Dianthus plumarius blandus Fischer, 1994				1	2
Digitalis grandiflora Fischer, 1994	-r	nVL, Pann	4ar! V	2	52
Doronicum austriacum Fischer, 1994	-r	BM	-r B	9	5
Doronicum grandiflorum Fischer, 1994				9	1
Draba aizoides Fischer, 1994				9	5
Draba stellata Fischer, 1994				9	3
Dryas octopetala Fischer, 1994			-r V	9	30
Dryopteris affinis Fischer, 1994	-r	nVL, Pann		9	7
Dryopteris carthusiana Fischer, 1994	-r	Pann		9	1
Dryopteris dilatata Fischer, 1994				9	33
Dryopteris expansa Fischer, 1994				9	3

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Dryopteris filix-mas Fischer, 1994		<i>Echter Wurmfar</i>	9		87
Dryopteris filix-mas agg. Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Wurmfar i.w.S.</i>	9		11
Dryopteris spec. Fischer, 1994		<i>Wurmfar-Art</i>	9		1
Dryopteris villarii Fischer, 1994		<i>Starrer Wurmfar</i>	9		2
Echinochloa crus-galli Fischer, 1994		<i>Gewöhnliche Hühnerhirse</i>	9		1
Echium vulgare Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Natterkopf</i>	9		3
Eleocharis austriaca Fischer, 1994	3r! BM	<i>Österreichische Sumpfbirse</i> 3	1		2
Eleocharis palustris Fischer, 1994		<i>Große Sumpfbirse</i>	1		1
Elymus caninus Fischer, 1994		<i>Hunds-Quecke</i>	9		5
Elymus repens Fischer, 1994		<i>Acker-Quecke, Kriech-Quecke</i>	9		5
Epilobium alpestre Fischer, 1994		<i>Quirl-Weidenröschen</i>	9		2
Epilobium alsinifolium Fischer, 1994		<i>Mieren-Weidenröschen</i>	9		3
Epilobium anagallidifolium Fischer, 1994		<i>Gauchheil-Weidenröschen</i>	9		2
Epilobium angustifolium Fischer, 1994		<i>Schmalblatt-Weidenröschen</i>	9		3
Epilobium ciliatum Fischer, 1994		<i>Drüsen-Weidenröschen</i>	9		1
Epilobium hirsutum Fischer, 1994		<i>Zottiges Weidenröschen</i>	9		2
Epilobium montanum Fischer, 1994		<i>Berg-Weidenröschen</i>	9		28
Epilobium obscurum Fischer, 1994	3	<i>Dunkelgrünes Weidenröschen</i> 3	9		1
Epilobium palustre Fischer, 1994	-r nVL, Pann	<i>Sumpf-Weidenröschen</i> 3r! T	9		2
Epilobium parviflorum Fischer, 1994		<i>Flaum-Weidenröschen</i>	9		7
Epipactis atrorubens Fischer, 1994	-r nVL, söVL, Pann	<i>Braunrote Stendelwurz</i> -r V	1		36

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Epipactis helleborine Fischer, 1994	-r nVL	Breitblatt-Stendelwurz -r BV	1		86
Epipactis palustris Fischer, 1994	3r! BM, nVL, söVL, Pann	Sumpf-Stendelwurz 3r! BV	1		18
Epipactis spec. Fischer, 1994		Stendelwurz-Art	1		3
Equisetum arvense Fischer, 1994		Acker-Schachtelhalm	9		30
Equisetum hyemale Fischer, 1994	-r BM, Pann	Winter-Schachtelhalm	9		3
Equisetum palustre Fischer, 1994		Sumpf-Schachtelhalm R	9		12
Equisetum sylvaticum Fischer, 1994		Wald-Schachtelhalm	9		10
Equisetum telmateia Fischer, 1994	-r Pann	Riesen-Schachtelhalm	1		14
Equisetum variegatum Fischer, 1994	-r BM, nVL, söVL, Pann	Bunter Schachtelhalm -r BV	9		3
Erica carnea Fischer, 1994	-r BM, nVL	Schnee-Heide, Erika -r BV	9		92
Erigeron spec. Fischer, 1994		Berufkraut-Art	9		1
Erigeron uniflorus Fischer, 1994		Einkopf-Berufkraut	9		2
Eriophorum latifolium Fischer, 1994	-r KB, BM, nVL, söVL, Pann	Breitblatt-Wollgras -r BV	1		11
Eriophorum scheuchzeri Fischer, 1994		Scheuchzer-Wollgras	1		1
Eupatorium cannabinum Fischer, 1994		Wasserdost	9		123
Euphorbia amygdaloides Fischer, 1994		Mandel-Wolfsmilch	9		132
Euphorbia austriaca Fischer, 1994		Österreichische Wolfsmilch	9		12
Euphorbia cyparissias Fischer, 1994		Zypressen-Wolfsmilch	9		70
Euphorbia dulcis Fischer, 1994		Süß-Wolfsmilch	9		37
Euphrasia minima Fischer, 1994		Zwerg-Augentrost	9		1

Artname	Gef.grad RL Österreich		Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Euphrasia officinalis Fischer, 1994	-r	Pann	Wiesen-Augentrost, Echter Augentrost R	9		27
Euphrasia picta Fischer, 1994			Scheckiger Augentrost	9		8
Euphrasia rostkoviana agg. Fischer, 1994			Wiesen-Augentrost, Echter Augentrost	9		6
Euphrasia salisburgensis Fischer, 1994	-r	nVL	Salzburger Augentrost -r V	9		33
Evonymus europaea Fischer, 1994			Gewöhnliches Pfaffenkäppchen	9		9
Evonymus latifolia Fischer, 1994	-r	nVL, söVL	Breitblatt-Pfaffenkäppchen -r V	9		8
Fagus sylvatica Fischer, 1994			Rotbuche, Buche	9		184
Fallopia convolvulus Fischer, 1994			Winden-Flügelknöterich	9		1
Fallopia sachalinensis Fischer, 1994			Sachalin-Staudenknöterich	9		1
Festuca alpina Fischer, 1994			Alpen-Schwingel	9		1
Festuca amethystina Fischer, 1994	-r	nVL, söVL	Amethyst-Schwingel -r V	9		10
Festuca gigantea Fischer, 1994			Riesen-Schwingel	9		15
Festuca nigrescens Fischer, 1994			Horst-Rot-Schwingel	9		6
Festuca pratensis Fischer, 1994			Wiesen-Schwingel	9		31
Festuca pulchella jurana Fischer, 1994			Faltblättriger Schön-Schwingel	9		5
Festuca pumila Fischer, 1994			Niedriger Schwingel	9		7
Festuca rubra Fischer, 1994			Gewöhnlicher Rot-Schwingel	9		2
Festuca rubra agg. Fischer, 1994			Rot-Schwingel i.w.S	9		37
Festuca rupicaprina Fischer, 1994			Gemsens-Schwingel	9		5
Festuca versicolor Fischer, 1994			Verschiedenfärbiger Bunt-Schwingel	9		1
Filipendula ulmaria Fischer, 1994			Echtes Mädesüß	9		20

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Filipendula ulmaria ulmaria Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Echtes Mädesüß</i>	9		6
Fragaria moschata Fischer, 1994		<i>Zimt-Erdbeere</i>	9		3
Fragaria vesca Fischer, 1994		<i>Wald-Erdbeere</i>	9		167
Frangula alnus Fischer, 1994		<i>Faulbaum</i>	9		67
Fraxinus excelsior Fischer, 1994		<i>Gewöhnliche Esche, Edel-Esche</i>	9		231
Galeopsis pubescens Fischer, 1994	-r	<i>Flaum-Hohlzahn</i>	9		5
Galeopsis spec. Fischer, 1994		<i>Hohlzahn-Art</i>	9		1
Galeopsis speciosa Fischer, 1994		<i>Bunt-Hohlzahn</i>	9		41
Galeopsis tetrahit Fischer, 1994		<i>Dorn-Hohlzahn</i>	9		3
Galeopsis tetrahit agg. Fischer, 1994		<i>Dorn-Hohlzahn i.w.S.</i>	9		1
Galinsoga ciliata Fischer, 1994		<i>Behaartes Franzosenkraut</i>	9		2
Galium album s.str. Fischer, 1994		<i>Großes Wiesen-Labkraut</i>	9		17
Galium anisophyllum Fischer, 1994	-r	<i>Ungleichblättriges Labkraut</i>	9		44
Galium lucidum Fischer, 1994	-r	<i>Glanz-Labkraut</i>	9		6
Galium mollugo agg. Fischer, 1994		<i>Wiesenlabkraut i.w.S.</i>	9		53
Galium noricum Fischer, 1994		<i>Norisches Labkraut</i>	9		6
Galium odoratum Fischer, 1994		<i>Waldmeister</i>	9		20
Galium palustre Fischer, 1994		<i>Sumpf-Labkraut</i>	9		3
Galium pusillum agg. Fischer, 1994		<i>Kleines Labkraut i.w.S.</i>	9		16
Galium rotundifolium Fischer, 1994		<i>Rundblatt-Labkraut</i>	9		33
Galium sylvaticum Fischer, 1994		<i>Wald-Labkraut</i>	9		2

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Galium truniacum Fischer, 1994		<i>Traunsee-Labkraut</i>		9	7
Galium uliginosum Fischer, 1994	-r Pann	<i>Moor-Labkraut</i>		9	9
Galium verum Fischer, 1994		<i>Echtes Labkraut, Gelb-Labkraut</i>		9	5
Genista pilosa Fischer, 1994	-r nVL	<i>Heide-Ginster</i> -r V		9	1
Gentiana asclepiadea Fischer, 1994	-r nVL	<i>Schwalbenwurz-Enzian</i> 4a! V		1	118
Gentiana bavarica Fischer, 1994		<i>Bayerischer Enzian</i> 4a		1	5
Gentiana clusii Fischer, 1994	-r nVL	<i>Kalk-Glocken-Enzian</i> 4a! V		1	22
Gentiana nivalis Fischer, 1994		<i>Schnee-Enzian</i> 4a		1	2
Gentiana pannonica Fischer, 1994	-r BM	<i>Braunvioletter Enzian, Ostalpen-Enzian</i> 4a! B		1	12
Gentiana pumila Fischer, 1994		<i>Niedriger Enzian</i> 4a		1	1
Gentiana spec. Fischer, 1994		<i>Enzian-Art</i>		1	1
Gentiana verna Fischer, 1994	-r Rh, KB, nVL, söVL, Pann	<i>Frühlings-Enzian</i> 4a! V		1	7
Gentianella aspera Fischer, 1994	-r nVL	<i>Rauher Kranzenzian</i> 4a! V		1	38
Gentianella spec. Fischer, 1994		<i>Kranzenzian-Art</i>		1	1
Gentianopsis ciliata Fischer, 1994	-r nVL, söVL, Pann	<i>Fransen-Enzian</i> 4a! V		1	19
Geranium phaeum Fischer, 1994		<i>Brauner Storchschnabel</i>		9	27
Geranium robertianum Fischer, 1994		<i>Stink-Storchschnabel</i>		9	81
Geranium sylvaticum Fischer, 1994	-r nVL	<i>Wald-Storchschnabel</i> -r BV		9	52
Geum montanum Fischer, 1994		<i>Berg-Nelkenwurz</i>		9	8
Geum rivale Fischer, 1994	-r söVL	<i>Bach-Nelkenwurz</i>		9	18

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Geum urbanum Fischer, 1994		<i>Echte Nelkenwurz</i>	9		38
Glechoma hederacea Fischer, 1994		<i>Echte Gundelrebe</i>	9		5
Globularia cordifolia Fischer, 1994	-r nVL, Pann	<i>Herzblatt-Kugelblume</i> -r V	9		30
Globularia nudicaulis Fischer, 1994		<i>Nacktstengel-Kugelblume</i>	9		11
Glyceria fluitans agg. Fischer, 1994		<i>Flut-Schwaden i.w.S.</i>	9		2
Glyceria notata Fischer, 1994		<i>Falt-Schwaden</i>	9		3
Gnaphalium hoppeanum Fischer, 1994		<i>Alpen-Ruhrkraut</i>	9		3
Gnaphalium supinum Fischer, 1994		<i>Zwerg-Ruhrkraut</i>	9		2
Gnaphalium sylvaticum Fischer, 1994		<i>Wald-Ruhrkraut</i>	9		2
Goodyera repens Fischer, 1994	-r BM, nVL, söVL, Pann	<i>Netzblatt, Kriechstendel</i> 3r! BV	1		3
Gymnadenia conopsea Fischer, 1994	-r BM, nVL, söVL, Pann	<i>Große Händelwurz, Mücken-Händelwurz</i> 4ar! BV	1		35
Gymnadenia odoratissima Fischer, 1994	-r BM, Pann	<i>Duft-Händelwurz</i> 4a	1		13
Gymnocarpium dryopteris Fischer, 1994		<i>Eichenfarn</i>	9		30
Gymnocarpium robertianum Fischer, 1994	-r nVL	<i>Ruprechtsfarn</i> -r V	9		58
Gypsophila repens Fischer, 1994		<i>Kriechendes Gipskraut</i>	9		1
Hedera helix Fischer, 1994		<i>Efeu</i>	9		12
Helianthemum alpestre Fischer, 1994		<i>Alpen-Sonnenröschen</i>	9		9
Helianthemum glabrum Fischer, 1994		<i>Kahles Großblüten-Sonnenröschen</i>	9		20
Helianthemum ovatum Fischer, 1994	-r nVL	<i>Trübgrünes Sonnenröschen</i> 3	9		14
Helianthus tuberosus Fischer, 1994		<i>Topinambur, Erdbirne</i>	9		1

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Helictotrichon parlatorei Fischer, 1994		<i>Parlatore-Staudenhafer</i>		9	5
Helleborus niger Fischer, 1994	-r wAlp, BM	<i>Schneerose, Schwarze Nieswurz</i> 4ar! H		2	229
Hepatica nobilis Fischer, 1994		<i>Leberblümchen</i>		9	92
Heracleum austriacum Fischer, 1994		<i>Österreichische Bärenklau</i>		9	49
Heracleum sphondylium Fischer, 1994		<i>Gewöhnliche Bärenklau</i>		9	44
Herminium monorchis Fischer, 1994	3r! nVL, Pann	<i>Einknolle, Elfenstendel</i> 3		1	2
Hieracium bifidum Fischer, 1994		<i>Gabel-Habichtskraut</i>		9	12
Hieracium bupleuroides Fischer, 1994	-r nVL	<i>Hasenohr-Habichtskraut</i> -r V		9	1
Hieracium glaucum Fischer, 1994		<i>Blaugrünes Habichtskraut</i>		9	6
Hieracium lachenalii Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Habichtskraut</i>		9	8
Hieracium lactucella Fischer, 1994	-r KB, BM, nVL, söVL, Pann	<i>Öhrchen-Habichtskraut</i> -r BV		9	3
Hieracium laevigatum Fischer, 1994		<i>Glatt-Habichtskraut</i>		9	1
Hieracium murorum Fischer, 1994		<i>Wald-Habichtskraut</i>		9	76
Hieracium pilosella Fischer, 1994		<i>Kleines Habichtskraut</i>		9	7
Hieracium piloselloides Fischer, 1994		<i>Florentiner Habichtskraut</i>		9	1
Hieracium pilosum Fischer, 1994		<i>Weißseidiges Habichtskraut</i>		9	4
Hieracium sabaudum Fischer, 1994		<i>Savoyen-Habichtskraut</i>		9	3
Hieracium villosum Fischer, 1994		<i>Zottiges Habichtskraut</i>		9	6
Hippocrepis comosa Fischer, 1994	-r nVL	<i>Hufeisenklee</i> -r BV		9	33
Hippocrepis emerus Fischer, 1994	-r nVL, söVL	<i>Strauchkronwicke</i> -r V		9	11

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Holcus lanatus Fischer, 1994		<i>Wolliges Honiggras</i>	9		34
Homogyne alpina Fischer, 1994	-r BM	<i>Alpen-Brandlattich, Grüner Brandlattich</i>	9		46
Homogyne discolor Fischer, 1994		<i>Filz-Brandlattich</i>	9		16
Hordelymus europaeus Fischer, 1994		<i>Waldgerste</i>	9		9
Huperzia selago Fischer, 1994	-r BM, nVL	<i>Tannenbärlapp, Teufelsklaue</i>	9		19
Hypericum hirsutum Fischer, 1994		<i>Flaum-Johanniskraut</i>	9		1
Hypericum maculatum Fischer, 1994	-r Pann	<i>Flecken-Johanniskraut</i>	9		46
Hypericum perforatum Fischer, 1994		<i>Echtes Johanniskraut</i>	9		36
Hypericum tetrapterum Fischer, 1994	-r wAlp	<i>Flügel-Johanniskraut</i>	9		2
Hypochoeris radicata Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Ferkelkraut</i>	9		6
Impatiens glandulifera Fischer, 1994		<i>Drüsen-Springkraut</i>	9		2
Impatiens noli-tangere Fischer, 1994		<i>Großes Springkraut</i>	9		27
Impatiens parviflora Fischer, 1994		<i>Kleines Springkraut</i>	9		7
Iris pseudacorus Fischer, 1994	-r Alp, BM	<i>Wasser-Schwertlilie</i>	1		1
Juglans regia Fischer, 1994		<i>Echte Walnuß</i>	9		7
Juncus alpinoarticulatus Fischer, 1994	-r BM, nVL, Pann	<i>Alpen-Simse, Gebirgs-Simse</i>	9		3
Juncus articulatus Fischer, 1994		<i>Glieder-Simse</i>	9		27
Juncus compressus Fischer, 1994		<i>Platthalm-Simse</i>	9		1
Juncus effusus Fischer, 1994		<i>Flatter-Simse</i>	9		15
Juncus filiformis Fischer, 1994	-r KB, BM, nVL, söVL	<i>Faden-Simse</i>	9	R	3
Juncus inflexus Fischer, 1994		<i>Grau-Simse</i>	9		17

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Juncus monanthos Fischer, 1994		<i>Einblüten-Simse</i>	9		23
Juncus tenuis Fischer, 1994		<i>Zart-Simse</i>	9		2
Juniperus communis Fischer, 1994		<i>Echter Wacholder</i>	2		4
Juniperus communis alpina Fischer, 1994		<i>Zwerg-Wacholder, Alpen-Wacholder</i>	2		1
Juniperus communis communis Fischer, 1994	-r	<i>Gewöhnlicher Echter Wacholder</i> Rh, nVL, söVL, Pann -r BV	2		2
Kernera saxatilis Fischer, 1994	-r	<i>Felsen-Kugelschötchen</i> nVL -r V	9		16
Knautia arvensis Fischer, 1994		<i>Wiesen-Witwenblume</i>	9		33
Knautia maxima Fischer, 1994		<i>Wald-Witwenblume</i>	9		129
Koeleria pyramidata pyramidata Fischer, 1994	-r	<i>Gewöhnliche Wiesen-Kammschmiele</i> nVL, söVL -r BHM	9		18
Lamiaeum flavidum Fischer, 1994		<i>Hellgelbe Goldnessel</i>	9		9
Lamiaeum galeobdolon agg. Fischer, 1994		<i>Goldnessel i.w.S.</i>	9		7
Lamiaeum montanum Fischer, 1994		<i>Berg-Goldnessel</i>	9		91
Lamium maculatum Fischer, 1994		<i>Gefleckte Taubnessel</i>	9		13
Larix decidua Fischer, 1994		<i>Europäische Lärche</i>	9		168
Laserpitium latifolium Fischer, 1994	-r	<i>Breitblatt-Laserkraut</i> nVL -r V	9		72
Lathyrus pratensis Fischer, 1994		<i>Wiesen-Platterbse</i>	9		37
Leontodon autumnalis Fischer, 1994		<i>Herbst-Leuenzahn</i>	9		8
Leontodon hispidus Fischer, 1994		<i>Wiesen-Leuenzahn</i>	9		71
Leontodon hispidus hyoseroides Fischer, 1994		<i>Glatter Schlitzblatt-Leuenzahn</i>	9		15
Leontodon incanus Fischer, 1994	-r	<i>Grauer Leuenzahn</i> BM, nVL, Pann -r V	9		24

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Leucanthemum atratum Fischer, 1994		<i>Schwarzrand-Margerite</i>	9		29
Leucanthemum vulgare agg. Fischer, 1994		<i>Gewöhnliche Margerite i.w.S.</i>	9		21
Leucobryum glaucum Frey u.a., 1995		<i>Ordenskissen, Weißmoos</i>	9	5	2
Ligusticum mutellina Fischer, 1994		<i>Alpen-Mutterwurz</i>	9		11
Ligustrum vulgare Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Liguster</i>	9		3
Lilium bulbiferum Fischer, 1994	3	<i>Feuer-Lilie</i> 3	1		15
Lilium martagon Fischer, 1994		<i>Türkenbund-Lilie</i> 4a	1		36
Linaria alpina alpina Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Alpen-Leinkraut</i>	9		13
Linaria alpina petraea Fischer, 1994		<i>Felsen-Alpen-Leinkraut</i>	9		3
Linum catharticum Fischer, 1994		<i>Purgier-Lein</i> -r BH	9		67
Liparis loeselii Fischer, 1994	2r!	<i>Glanzstendel, Torf-Glanzstendel</i> wAlp, nAlp, nVL 1	1	24	1
Listera ovata Fischer, 1994		<i>Großes Zweiblatt</i> -r B	1		23
Loiseleuria procumbens Fischer, 1994		<i>Gemsheide, Alpenazalee</i>	9		3
Lolium perenne Fischer, 1994		<i>Deutsches Weidelgras, Englisches Raygras</i>	9		3
Lonicera alpigena Fischer, 1994		<i>Alpen-Heckenkirsche</i>	9		36
Lonicera caerulea Fischer, 1994		<i>Blaue Heckenkirsche</i>	9		1
Lonicera nigra Fischer, 1994	-r	<i>Schwarze Heckenkirsche</i> nVL -r V	9		7
Lonicera xylosteum Fischer, 1994		<i>Rote Heckenkirsche</i>	9		78
Lotus alpinus Fischer, 1994		<i>Alpen-Hornklee</i>	9		12
Lotus corniculatus agg. Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Hornklee i.w.S.</i>	9		88
Lunaria rediviva Fischer, 1994	-r	<i>Wild-Mondviole, Ausdauerndes Silberblatt</i> BM, nVL, söVL -r BV	1		4

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Luzula campestris agg. Fischer, 1994		<i>Gemeine Hainsimse i.w.S.</i>	9		19
Luzula glabrata Fischer, 1994		<i>Kahl-Hainsimse</i>	9		7
Luzula luzulina Fischer, 1994		<i>Gelbliche Hainsimse</i>	9		13
Luzula luzuloides Fischer, 1994		<i>Weißliche Hainsimse, Gewöhnliche Hainsimse</i>	9		2
Luzula pilosa Fischer, 1994		<i>Wimper-Hainsimse</i>	9		16
Luzula spicata Fischer, 1994		<i>Ähren-Hainsimse</i>	9		2
Luzula sylvatica sylvatica Fischer, 1994		<i>Gewöhnliche Große Hainsimse</i>	9		33
Lychnis flos-cuculi Fischer, 1994	-r Pann	<i>Kuckucks-Lichtnelke</i> R	9		8
Lycopodium annotinum Fischer, 1994		<i>Schlangen-Bärlapp</i>	9	5	14
Lycopodium clavatum clavatum Fischer, 1994	-r nVL, Pann	<i>Gewöhnlicher Keulen-Bärlapp</i> 3	9	5	3
Lycopus europaeus Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Wolfsfuß</i>	9		2
Lysimachia nemorum Fischer, 1994		<i>Wald-Gilbweiderich</i>	9		65
Lysimachia nummularia Fischer, 1994		<i>Pfennigkraut, Pfennig-Gilbweiderich</i>	9		1
Lysimachia vulgaris Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Gilbweiderich</i>	9		2
Lythrum salicaria Fischer, 1994		<i>Gemeiner Blutweiderich</i>	9		6
Maianthemum bifolium Fischer, 1994		<i>Schattenblümchen</i>	9		103
Malaxis monophyllos Fischer, 1994	-r BM, nVL	<i>Einblatt</i> -r V	1		3
Malus domestica Fischer, 1994		<i>Kultur-Apfel</i>	9		11
Medicago falcata Fischer, 1994		<i>Sichel-Luzerne, Gelbe Luzerne</i>	9		9
Medicago lupulina Fischer, 1994		<i>Hopfenklee</i>	9		15
Melampyrum nemorosum Fischer, 1994	-r Alp, BM, nVL	<i>Hain-Wachtelweizen</i> -r BHA	9		1

Artname	Gef.grad RL Österreich		Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Melampyrum pratense Fischer, 1994			<i>Gewöhnlicher Wachtelweizen</i>	9		7
Melampyrum spec. Fischer, 1994			<i>Wachtelweizen-Art</i>	9		1
Melampyrum sylvaticum Fischer, 1994			<i>Wald-Wachtelweizen, Berg-Wachtelweizen</i>	9		125
Melica nutans Fischer, 1994			<i>Nickendes Perlgras</i>	9		82
Mentha aquatica Fischer, 1994			<i>Wasser-Minze</i>	9		2
Mentha arvensis Fischer, 1994			<i>Acker-Minze</i>	9		4
Mentha longifolia Fischer, 1994			<i>Roß-Minze</i>	9		51
Menyanthes trifoliata Fischer, 1994	3r!	Pann, söVL	<i>Fieberklee</i>	3r! T	1	2
Mercurialis perennis Fischer, 1994			<i>Wald-Bingelkraut</i>	9		204
Meum athamanticum Fischer, 1994	-r	wAlp	<i>Bärwurz</i>	9		5
Milium effusum effusum Fischer, 1994			<i>Gewöhnliche Waldhirse</i>	9		10
Minuartia austriaca Fischer, 1994			<i>Österreichische Miere</i>	9		12
Minuartia cherlerioides Fischer, 1994			<i>Mannsschild-Miere</i>	9		2
Minuartia gerardii Fischer, 1994			<i>Gerard's Miere</i>	9		5
Minuartia sedoides Fischer, 1994			<i>Zwerg-Miere</i>	9		5
Moehringia ciliata Fischer, 1994			<i>Wimper-Nabelmiere</i>	9		13
Moehringia muscosa Fischer, 1994	-r	BM, nVL	<i>Moos-Nabelmiere</i>	-r BV	9	39
Molinia caerulea Fischer, 1994	-r	Pann	<i>Blaues Pfeifengras</i>	R	9	29
Molinia caerulea agg. Fischer, 1994			<i>Pfeifengras</i>	9		67
Moneses uniflora Fischer, 1994	-r	BM, nVL, söVL	<i>Moosauge, Einblütiges Wintergrün</i>	-r V	9	2
Monotropa hypopitys Fischer, 1994	-r	nVL	<i>Behaarter Fichtenspargel</i>	-r BV	9	3

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Mycelis muralis Fischer, 1994		<i>Mauerlattich</i>	9		106
Myosotis alpestris Fischer, 1994		<i>Alpen-Vergißmeinnicht</i>	9		9
Myosotis arvensis Fischer, 1994		<i>Acker-Vergißmeinnicht</i>	9		1
Myosotis palustris agg. Fischer, 1994		<i>Sumpf-Vergißmeinnicht i.w.S.</i>	9		7
Myosotis scorpioides Fischer, 1994		<i>Sumpf-Vergißmeinnicht</i>	9		1
Myosotis sylvatica Fischer, 1994		<i>Wald-Vergißmeinnicht</i>	9		4
Myosotis sylvatica agg. Fischer, 1994		<i>Wald-Vergißmeinnicht i.w.S.</i>	9		2
Narcissus radiiflorus Fischer, 1994	3	<i>Stern-Narzisse</i> 4ar! V	2		9
Nardus stricta Fischer, 1994	-r	<i>Borstgras, Bürstling</i> Rh, KB, BM -r BV	1		14
Neckera crispa Frey u.a., 1995		<i>Krauses Neckermoos</i>	9		1
Neottia nidus-avis Fischer, 1994		<i>Nestwurz</i>	1		47
Ononis spinosa Fischer, 1994		<i>Dorn-Hauhechel</i>	9		12
Ophioglossum vulgatum Fischer, 1994	3r!	<i>Natternzunge</i> wAlp, BM, nVL 3r! BV	1		1
Orchis mascula Fischer, 1994	-r	<i>Stattliches Knabenkraut</i> BM, nVL, Pann 4ar! BV	1		2
Origanum vulgare Fischer, 1994		<i>Echter Dost</i>	9		76
Orobanche alba Fischer, 1994	-r	<i>Quendel-Sommerwurz</i> nVL -r B	9		1
Orobanche flava Fischer, 1994		<i>Pestwurz-Sommerwurz</i> -r T	9		7
Orobanche gracilis Fischer, 1994		<i>Blutrote Sommerwurz</i>	9		1
Orobanche spec. Fischer, 1994		<i>Sommerwurz-Art</i>	9		2
Orthilia secunda Fischer, 1994	-r	<i>Birngrün, Nickendes Wintergrün</i> BM, nVL, Pann -r BV	9		4
Orthothecium rufescens Frey u.a., 1995		<i>Rötliches Geradbüchsenmoos</i>	9		1

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Oxalis acetosella Fischer, 1994		Wald-Sauerklee	9		171
Papaver alpinum alpinum s.str. Fischer, 1994		Nordost-Alpen-Mohn, Burser-Mohn 4a	1		3
Paris quadrifolia Fischer, 1994		Einbeere	9		111
Parnassia palustris Fischer, 1994	-r	Sumpf-Herzblatt, Studentenröschen BM, nVL, söVL, Pann	-r BHT 1		43
Pastinaca sativa Fischer, 1994		Pastinak	9		2
Pedicularis recutita Fischer, 1994		Gestutztes Läusekraut	1		3
Pedicularis rostratocapitata Fischer, 1994		Kopf-Läusekraut	1		6
Pedicularis spec. Fischer, 1994		Läusekraut-Art	1		1
Pedicularis verticillata Fischer, 1994		Quirl-Läusekraut	1		13
Persicaria amphibia Fischer, 1994	-r	Wasser-Knöterich	wAlp 9		1
Persicaria hydropiper Fischer, 1994		Wasserpfeffer-Knöterich	9		1
Persicaria lapathifolia Fischer, 1994		Ampfer-Knöterich	9		1
Persicaria vivipara Fischer, 1994		Knöllchen-Knöterich	9		22
Petasites albus Fischer, 1994		Weißer Pestwurz	9		73
Petasites hybridus Fischer, 1994		Gemeine Pestwurz, Bach-Pestwurz	9		19
Petasites hybridus x paradoxus Fischer, 1994		Gemeine Pestwurz x Alpen-Pestwurz	9		2
Petasites paradoxus Fischer, 1994	-r	Alpen-Pestwurz	nVL 9		67
Peucedanum ostruthium Fischer, 1994		Meisterwurz	9		10
Phalaris arundinacea Fischer, 1994		Rohr-Glanzgras	9		3
Phegopteris connectilis Fischer, 1994		Buchenfarn	9		14

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit	
Philonotis spec. Frey u.a., 1995		Quellmoos-Art		9	1	
Phleum hirsutum Fischer, 1994		Matten-Lieschgras, Rauhhaar-Lieschgras		9	8	
Phleum pratense Fischer, 1994		Wiesen-Lieschgras, Timothee		9	20	
Phleum rhaeticum Fischer, 1994		Bündner Alpen-Lieschgras		9	7	
Phyteuma orbiculare Fischer, 1994	-r	nVL, Pann	-r	V	9	63
Phyteuma spicatum Fischer, 1994		Ähren-Teufelskralle		9	63	
Phyteuma spicatum spicatum Fischer, 1994		Gewöhnliche Ähren-Teufelskralle		9	9	
Picea abies Fischer, 1994		Gewöhnliche Fichte		9	361	
Pimpinella major Fischer, 1994		Große Bibernelle		9	115	
Pimpinella saxifraga Fischer, 1994		Kleine Bibernelle	-r	HM	9	16
Pinguicula alpina Fischer, 1994	-r	nVL, Pann			1	32
Pinguicula vulgaris Fischer, 1994	-r	KB, BM, nVL, Pann	-r	BV	1	5
Pinus cembra Fischer, 1994		Zirbe, Zirbel-Kiefer		2	3	
Pinus mugo Fischer, 1994	-r	KB, BM, nVL	-r	BV	12	42
Pinus sylvestris Fischer, 1994		Rot-Föhre, Weiß-Kiefer		9	69	
Plagiomnium undulatum Frey u.a., 1995		Welliges Sternmoos		9	2	
Plantago lanceolata Fischer, 1994		Spitz-Wegerich		9	36	
Plantago major Fischer, 1994		Breit-Wegerich		9	11	
Plantago media Fischer, 1994		Mittlerer Wegerich		R	9	31
Platanthera bifolia Fischer, 1994	-r	nVL	4ar!	BV	1	15
Pleurozium schreberi Frey u.a., 1995		Rotstengelmoos		9	1	

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Poa alpina Fischer, 1994		<i>Alpen-Rispengras</i>	9		26
Poa annua Fischer, 1994		<i>Einjahrs-Rispengras</i>	9		2
Poa annua agg. Fischer, 1994		<i>Einjahrs-Rispengras i.w.S.</i>	9		1
Poa compressa Fischer, 1994		<i>Platthalm-Rispengras</i>	9		1
Poa hybrida Fischer, 1994		<i>Bastard-Rispengras, Gebüsch-Rispengras</i>	9		2
Poa minor Fischer, 1994		<i>Kleines Rispengras</i>	9		6
Poa nemoralis Fischer, 1994		<i>Hain-Rispengras</i>	9		8
Poa pratensis Fischer, 1994		<i>Wiesen-Rispengras</i>	9		9
Poa supina Fischer, 1994	-r BM	<i>Läger-Rispengras</i>	9		2
Poa trivialis Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Rispengras, Graben-</i>	9		18
Polygala amara agg. Fischer, 1994		<i>Bitter-Kreuzblümchen i.w.S.</i>	1		3
Polygala amara brachyptera Fischer, 1994		<i>Kurzflügel-Bitter-Kreuzblümchen</i>	1		10
Polygala amarella Fischer, 1994	-r BM, nVL, söVL, Pann	<i>Sumpf-Kreuzblümchen</i>	1		12
Polygala chamaebuxus Fischer, 1994	-r nVL	<i>Buchs-Kreuzblume, Zwergbuchs</i>	1		83
Polygala vulgaris Fischer, 1994	-r nVL	<i>Wiesen-Kreuzblume, Gewöhnliches</i>	1		8
Polygonatum multiflorum Fischer, 1994		<i>Wald-Weißwurz, Vielblütige Weißwurz</i>	9		49
Polygonatum odoratum Fischer, 1994	-r nVL	<i>Salomonssiegel, Duft-Weißwurz</i>	9	3	49
Polygonatum verticillatum Fischer, 1994		<i>Quirl-Weißwurz</i>	9		106
Polypodium vulgare Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Tüpfelfarn</i>	9		5
Polystichum aculeatum Fischer, 1994	-r BM, nVL	<i>Dorniger Schildfarn</i>	9		31

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Polystichum lonchitis Fischer, 1994		Lanzen-Schildfarn -r V	9		23
Populus tremula Fischer, 1994		Zitter-Pappel, Espe	9		8
Potentilla anserina Fischer, 1994		Gänse-Fingerkraut	9		3
Potentilla aurea Fischer, 1994		Gold-Fingerkraut	9		15
Potentilla caulescens Fischer, 1994	-r nVL	Stengel-Fingerkraut -r V	9		19
Potentilla clusiana Fischer, 1994		Ostalpen-Fingerkraut	9		8
Potentilla erecta Fischer, 1994	-r Pann	Blutwurz R	9		128
Potentilla pusilla Fischer, 1994		Flaum-Fingerkraut 3	9		2
Potentilla reptans Fischer, 1994		Kriech-Fingerkraut	9		3
Prenanthes purpurea Fischer, 1994		Hasenlattich, Purpurlattich	9		131
Primula auricula Fischer, 1994	-r nVL	Aurikel, Peterg Stamm 4ar! V	1		25
Primula clusiana Fischer, 1994		Clusius-Primel, Nordostalpen-Primel 4a	1		26
Primula elatior Fischer, 1994	-r söVL, Pann	Hohe Schlüsselblume	9		140
Primula farinosa Fischer, 1994	-r Rh, KB, nVL, Pann	Mehl-Primel 3r! T	1		2
Primula veris veris Fischer, 1994	-r Rh, nVL, söVL	Eigentliche Arznei-Schlüsselblume 4ar! BV	1		19
Pritzelago alpina Fischer, 1994		Alpen-Gemskresse	9		13
Prunella grandiflora Fischer, 1994	-r nVL, Pann	Großblütige Brunelle -r BV	9		2
Prunella vulgaris Fischer, 1994		Gewöhnliche Braunelle	9		59
Prunus avium Fischer, 1994		Kirsche	9		8
Prunus domestica Fischer, 1994		Pflaume i.w.S.	9		1
Prunus domestica "domestica" s.l. Fischer, 1994		Zwetschge, Pflaume i.w.S.	9		1

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Prunus domestica insistitia s.str. Fischer, 1994		<i>Eigentliche Kriecher, Haferpflaume</i>	9		1
Prunus padus padus Fischer, 1994		<i>Auen-Traubenkirsche</i>	9		5
Prunus spinosa Fischer, 1994		<i>Schlehe, Schlehdorn</i>	9		7
Pseudorchis albida Fischer, 1994	-r BM	<i>Höswurz, Weißzüngel</i>	1		2
Pteridium aquilinum Fischer, 1994		<i>Adlerfarn</i>	9		97
Pulmonaria kernerii Fischer, 1994		<i>Kerner-Lungenkraut</i>	9		6
Pulmonaria officinalis Fischer, 1994		<i>Echtes Lungenkraut</i>	9		63
Pulsatilla alpina alpina Fischer, 1994		<i>Kalkalpen-Küchenschelle</i> 4a	1		11
Pyrola minor Fischer, 1994	-r nVL, Pann	<i>Kleines Wintergrün</i>	9		1
Pyrola rotundifolia Fischer, 1994	-r nVL, Pann	<i>Rundblatt-Wintergrün, Großes Wintergrün</i>	9		12
Pyrola spec. Fischer, 1994		<i>Wintergrün-Art</i>	9		2
Pyrus communis agg. Fischer, 1994		<i>Birnbaum i.w.S.</i>	9		4
Quercus robur Fischer, 1994		<i>Stiel-Eiche</i> R	9		35
Ranunculus acris acris Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Scharfer Hahnenfuß</i>	9		41
Ranunculus alpestris Fischer, 1994		<i>Alpen-Hahnenfuß</i>	9		18
Ranunculus bulbosus Fischer, 1994	-r BM, nVL	<i>Knollen-Hahnenfuß</i>	9		3
Ranunculus ficaria Fischer, 1994		<i>Scharbockskraut</i>	9		2
Ranunculus flammula Fischer, 1994	-r wAlp, Pann	<i>Brennender Hahnenfuß</i>	9		1
Ranunculus hybridus Fischer, 1994		<i>Hahnenkamm-Hahnenfuß</i>	9		5
Ranunculus lanuginosus Fischer, 1994		<i>Woll-Hahnenfuß</i>	9		11
Ranunculus montanus Fischer, 1994		<i>Berg-Hahnenfuß</i>	9		31

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Ranunculus nemorosus Fischer, 1994		<i>Wald-Hahnenfuß, Hain-Hahnenfuß</i>	9		118
Ranunculus platanifolius Fischer, 1994	-r BM	<i>Platanen-Hahnenfuß</i>	9		1
Ranunculus repens Fischer, 1994		<i>Kriech-Hahnenfuß</i>	9		32
Ranunculus trichophyllus Fischer, 1994		<i>Haarblatt-Wasserhahnenfuß</i>	9		2
Rhamnus cathartica Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Kreuzdorn</i>	9		17
Rhinanthus alectorolophus Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Zotten-Klappertopf</i>	9		15
Rhinanthus glacialis Fischer, 1994		<i>Grannen-Klappertopf</i>	9		93
Rhinanthus minor Fischer, 1994		<i>Kleiner Klappertopf</i>	9		7
Rhododendron hirsutum Fischer, 1994		<i>Wimper-Alpenrose</i>	2		47
Rhodothamnus chamaecistus Fischer, 1994		<i>Zwergalpenrose</i>	9		21
Ribes rubrum Fischer, 1994		<i>Rote Johannisbeere, Rote Ribisel</i>	9		2
Rorippa palustris Fischer, 1994		<i>Gewöhnliche Sumpfkresse</i>	9		1
Rosa arvensis Fischer, 1994		<i>Kriech-Rose</i>	9		8
Rosa canina agg. Fischer, 1994		<i>Hunds-Rose i.w.S.</i>	10		16
Rosa pendulina Fischer, 1994	-r BM, nVL	<i>Hängefrucht-Rose, Alpen-Hecken-Rose</i>	1		40
Rosa spec. Fischer, 1994		<i>Rosen-Art</i>	10		3
Rosa tomentosa Fischer, 1994		<i>Filz-Rose</i>	1		1
Rubus caesius Fischer, 1994		<i>Kratzbeere, Auen-Brombeere</i>	9		14
Rubus idaeus Fischer, 1994		<i>Himbeere</i>	9		62
Rubus saxatilis Fischer, 1994	-r BM, nVL, Pann	<i>Steinbeere, Felsenbeere</i>	9		84
Rubus sect. Rubus Fischer, 1994		<i>Eigentliche Brombeere i.w.S.</i>	9		48

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Rumex acetosa Fischer, 1994	-r Pann	Wiesen-Sauerampfer	9		17
Rumex alpestris Fischer, 1994	-r BM	Gebirgs-Sauerampfer -r B	9		10
Rumex alpinus Fischer, 1994		Alpen-Ampfer -r B	9		6
Rumex obtusifolius Fischer, 1994		Stumpfblatt-Ampfer	9		9
Rumex scutatus Fischer, 1994	-r nVL	Schild-Sauerampfer, Schild-Ampfer -r V	9		19
Sagina saginoides Fischer, 1994		Alpen-Mastkraut	9		1
Salix alpina Fischer, 1994		Alpen-Weide	9		6
Salix appendiculata Fischer, 1994	-r nVL	Großblatt-Weide -r V	9		43
Salix aurita Fischer, 1994	-r wAlp, KB, nVL	Ohr-Weide -r V	9		4
Salix caprea Fischer, 1994		Sal-Weide	9		13
Salix daphnoides Fischer, 1994	-r nVL, söVL	Reif-Weide -r V	9		2
Salix eleagnos Fischer, 1994	-r söVL, Pann	Lavendel-Weide	9		33
Salix glabra Fischer, 1994		Kahl-Weide, Glanz-Weide	9		21
Salix myrsinifolia Fischer, 1994	-r BM, nVL, Pann	Schwarz-Weide -r BV	9		34
Salix purpurea Fischer, 1994		Purpur-Weide	9		19
Salix reticulata Fischer, 1994		Netz-Weide	9		6
Salix retusa Fischer, 1994		Stumpfblatt-Weide	9		5
Salix serpyllifolia Fischer, 1994		Quendel-Weide	9		5
Salix waldsteiniana Fischer, 1994		Östliche Bäumchen-Weide	9		1
Salvia glutinosa Fischer, 1994		Kleb-Salbei	9		197
Salvia verticillata Fischer, 1994		Quirl-Salbei	9		25

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Sambucus nigra Fischer, 1994		<i>Schwarzer Holunder, Sch. Holler</i>	9		52
Sambucus racemosa Fischer, 1994		<i>Trauben-Holunder, Roter Holler</i>	9		13
Sanguisorba minor Fischer, 1994		<i>Kleiner Wiesenknopf</i>	9		11
Sanicula europaea Fischer, 1994		<i>Sanikel</i>	9		89
Saussurea pygmaea Fischer, 1994		<i>Zwerg-Alpenscharte</i>	9		1
Saxifraga aizoides Fischer, 1994	-r nVL	<i>Bach-Steinbrech</i> -r V	1		7
Saxifraga androsacea Fischer, 1994		<i>Mannsschild-Steinbrech</i>	1		7
Saxifraga burseriana Fischer, 1994		<i>Bursers Steinbrech</i> 4	1		1
Saxifraga caesia Fischer, 1994		<i>Blaugrüner Steinbrech</i>	1		13
Saxifraga moschata Fischer, 1994		<i>Moschus-Steinbrech</i>	1		4
Saxifraga paniculata Fischer, 1994	-r BM, nVL	<i>Rispen-Steinbrech</i> -r V	1		4
Saxifraga rotundifolia Fischer, 1994	-r nVL	<i>Rundblatt-Steinbrech</i>	1		29
Saxifraga stellaris Fischer, 1994		<i>Stern-Steinbrech</i>	1		7
Scabiosa columbaria Fischer, 1994	3	<i>Tauben-Skabiose</i> 3	1		1
Scabiosa lucida Fischer, 1994		<i>Glanz-Scabiose</i> -r V	1		93
Scirpus sylvaticus Fischer, 1994	-r	<i>Gewöhnliche Waldbinse, Waldsimse</i>	9		4
Scorzonera humilis Fischer, 1994	3r! Pann	<i>Niedrige Schwarzwurz</i> 3	1		1
Scrophularia nodosa Fischer, 1994		<i>Knoten-Braunwurz</i>	9		17
Securigera varia Fischer, 1994		<i>Bunte Kronwicke</i>	9		1
Sedum album Fischer, 1994	-r nVL	<i>Weißer Mauerpfeffer</i> -r BV	9		4
Sedum atratum Fischer, 1994		<i>Dunkler Mauerpfeffer</i>	9		4

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Sedum sexangulare Fischer, 1994		<i>Milder Mauerpfeffer</i>	9		5
Sedum telephium Fischer, 1994	3	<i>Purpur-Fetthenne</i>	9		1
Selaginella selaginoides Fischer, 1994	-r BM	<i>Dorniger Moosfarn, Alpen-Moosfarn</i>	9		33
Senecio abrotanifolius abrotanifolius Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Eberrauten-Greiskraut</i>	9		13
Senecio germanicus Fischer, 1994		<i>Jacquin-Greiskraut</i>	9		3
Senecio jacobaea Fischer, 1994	-r nVL	<i>Jakobs-Greiskraut</i>	9		5
Senecio nemorensis Rothmaler, 1986		<i>Hain-Greiskraut</i>	9		1
Senecio nemorensis agg. Fischer, 1994		<i>Hain-Greiskraut i.w.S.</i>	9		22
Senecio ovatus Fischer, 1994		<i>Fuchs-Greiskraut</i>	9		125
Senecio subalpinus Fischer, 1994	-r BM	<i>Berg-Greiskraut</i>	9		12
Seseli austriacum Fischer, 1994		<i>Österreichischer Bergfenchel</i>	9		1
Seseli libanotis Fischer, 1994	-r nVL	<i>Heilwurz, Hirschheil-Bergfenchel</i>	9		2
Sesleria albicans Fischer, 1994	-r nVL	<i>Kalk-Blaugras</i>	9		110
Silene acaulis Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Stengelloses Leimkraut</i> 4a	1		15
Silene alpestris Fischer, 1994		<i>Großer Strahlensame</i>	9		1
Silene dioica Fischer, 1994		<i>Rote Lichtnelke</i>	9		23
Silene nutans nutans Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Nickendes Leimkraut</i>	9		27
Silene pusilla s.str. Fischer, 1994		<i>Eigentlicher Kleiner Strahlensame</i>	9		23
Silene vulgaris Fischer, 1994		<i>Aufgeblasenes Leimkraut</i>	9		36
Silene vulgaris glareosa Fischer, 1994		<i>Schutt-Leimkraut</i>	9		12
Silene vulgaris vulgaris Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Aufgeblasenes Leimkraut</i>	9		18

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Solanum dulcamara Fischer, 1994		<i>Bittersüßer Nachtschatten</i>	9		6
Soldanella alpina Fischer, 1994		<i>Gewöhnliches Alpenglöckchen</i>	9		19
Soldanella austriaca Fischer, 1994		<i>Österreichisches Alpenglöckchen</i>	9		15
Soldanella montana Fischer, 1994	-r nVL	<i>Wald-Soldanelle</i>	9		2
Soldanella spec. Fischer, 1994		<i>Soldanellen-Art</i>	9		1
Solidago gigantea Fischer, 1994		<i>Riesen-Goldrute</i>	9		1
Solidago virgaurea Fischer, 1994		<i>Echte Goldrute</i>	9		84
Solidago virgaurea minuta Fischer, 1994		<i>Alpen-Goldrute</i>	9		5
Solidago virgaurea virgaurea Fischer, 1994		<i>Gewöhnliche Echte Goldrute</i>	9		71
Sorbus aria Fischer, 1994		<i>Echte Mehlbeere</i>	9		64
Sorbus aucuparia Fischer, 1994	-r Pann	<i>Eberesche, Vogelbeere</i>	9		125
Sorbus chamaemespilus Fischer, 1994		<i>Zwerg-Mehlbeere, Alpen-Zwergmispel</i>	9		8
Sphagnum spec. Frey u.a., 1995		<i>Torfmoos-Art</i>	20	5	2
Spiranthes spiralis Fischer, 1994	2	<i>Herbst-Drehähre</i>	1	1	1
Stachys alpina Fischer, 1994	-r nVL, söVL, Pann	<i>Alpen-Ziest</i>	9		3
Stachys sylvatica Fischer, 1994		<i>Wald-Ziest</i>	9		30
Stellaria graminea Fischer, 1994		<i>Gras-Sternmiere</i>	9		23
Stellaria nemorum s.str. Fischer, 1994	-r Pann	<i>Eigentliche Wald-Sternmiere</i>	9		11
Succisa pratensis Fischer, 1994	-r BM, nVL, Pann	<i>Teufelsabbiß</i>	9		7
Symphytum officinale Fischer, 1994		<i>Echter Beinwell</i>	9		1
Taraxacum "officinale" agg. Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Löwenzahn</i>	9		21

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober-österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH-Artenschutz	Häufigkeit
Taraxacum alpinum agg. Fischer, 1994		<i>Alpen-Löwenzahn i.w.S.</i>			1
Taxus baccata Fischer, 1994	3	<i>Eibe</i>	3	1	7
Telekia speciosa Fischer, 1994		<i>Große Telekie</i>		9	2
Tephrosia crispa Fischer, 1994	-r nVL, Pann	<i>Bach-Aschenkraut</i>	-r BV	2	1
Teucrium chamaedrys Fischer, 1994		<i>Edel-Gamander</i>	-r BHM	9	50
Teucrium montanum Fischer, 1994	-r nVL	<i>Berg-Gamander</i>	-r V	9	8
Thalictrum aquilegifolium Fischer, 1994	-r Pann	<i>Akelei-Wiesenraute</i>		9	21
Thalictrum minus Fischer, 1994	-r BM, nVL	<i>Kleine Wiesenraute</i>	-r BV	9	9
Thelypteris limbosperma Fischer, 1994		<i>Bergfarn</i>		9	17
Thesium alpinum Fischer, 1994		<i>Alpen-Bergflachs, Alpen-Leinblatt</i>		9	28
Thlaspi alpestre Fischer, 1994		<i>Alpen-Täschelkraut</i>		9	24
Thymus praecox Fischer, 1994		<i>Frühblühender Thymian, Kriech-Quendel</i>		9	57
Thymus pulegioides Fischer, 1994		<i>Arznei-Thymian</i>		9	22
Tilia cordata Fischer, 1994	-r wAlp	<i>Winter-Linde</i>		9	7
Tilia platyphyllos Fischer, 1994	-r wAlp	<i>Sommer-Linde</i>	-r B	9	1
Tofieldia calyculata Fischer, 1994	-r BM, nVL, Pann	<i>Kelch-Simsenlilie</i>	-r BV	9	64
Tofieldia pusilla Fischer, 1994		<i>Zwerg-Simsenlilie</i>		9	1
Tragopogon orientalis Fischer, 1994		<i>Östlicher Wiesen-Bocksbart</i>		9	13
Trifolium badium Fischer, 1994		<i>Braun-Klee</i>		9	1
Trifolium hybridum Fischer, 1994		<i>Schweden-Klee</i>		9	1
Trifolium medium Fischer, 1994		<i>Zickzack-Klee, Mittlerer Klee</i>		9	48

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Trifolium montanum Fischer, 1994	-r BM	Berg-Klee -r BV	9		19
Trifolium pratense Fischer, 1994		Rot-Klee, Wiesen-Klee	9		60
Trifolium repens Fischer, 1994		Weiß-Klee, Kriech-Klee	9		37
Triglochin palustre Fischer, 1994	-r KB, BM, nVL, Pann	Sumpf-Dreizack -r BV	9		3
Trisetum alpestre Fischer, 1994	-r nVL	Alpen-Goldhafer -r V	9		15
Trisetum distichophyllum Fischer, 1994		Zweizeiliger Grannenhafer 4	9		2
Trisetum flavescens Fischer, 1994		Wiesen-Goldhafer	9		13
Trollius europaeus Fischer, 1994	-r KB, BM, nVL, söVL, Pann	Trollblume 4ar! V	1		63
Tussilago farfara Fischer, 1994		Huflattich	9		53
Ulmus glabra Fischer, 1994	-r nVL, söVL, Pann	Berg-Ulme 2	2		43
Urtica dioica Fischer, 1994		Große Brennessel	9		64
Vaccinium gaultherioides Fischer, 1994		Alpen-Rauschbeere, Alpen-Nebelbeere	9		4
Vaccinium myrtillus Fischer, 1994		Heidelbeere, Schwarzbeere	9		130
Vaccinium vitis-idaea Fischer, 1994	-r nVL, söVL	Preiselbeere -r BV	9		37
Valeriana dioica Fischer, 1994	-r Rh, BM, nVL, Pann	Sumpf-Baldrian -r BV	9		23
Valeriana elongata Fischer, 1994		Ostalpen-Baldrian	9		6
Valeriana montana Fischer, 1994		Berg-Baldrian	9		37
Valeriana officinalis Fischer, 1994		Breitblatt-Arznei-Baldrian	9		10
Valeriana officinalis agg. Fischer, 1994		Arznei-Baldrian i.w.S.	9		50
Valeriana saxatilis Fischer, 1994		Felsen-Baldrian -r V	9		30

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Valeriana tripteris Fischer, 1994		<i>Dreischnittiger Baldrian</i>	9		82
Valeriana wallrothii Fischer, 1994	-r nVL	<i>Schmalblatt-Arznei-Baldrian</i> -r V	9		1
Veratrum album Fischer, 1994	-r BM, nVL, Pann	<i>Weiß-Germer</i> -r BV	9		1
Veratrum album album Fischer, 1994	-r BM, nVL, Pann	<i>Eigentlicher Weiß-Germer</i> -r BV	9		64
Verbascum nigrum Fischer, 1994		<i>Schwarze Königskerze</i>	9		2
Verbena officinalis Fischer, 1994		<i>Echtes Eisenkraut</i>	9		1
Veronica alpina Fischer, 1994		<i>Alpen-Ehrenpreis</i>	9		1
Veronica aphylla Fischer, 1994		<i>Nacktstiel-Ehrenpreis</i>	9		6
Veronica beccabunga Fischer, 1994		<i>Bach-Ehrenpreis, Bachbunge</i>	9		7
Veronica chamaedrys Fischer, 1994		<i>Gamander-Ehrenpreis</i>	9		34
Veronica chamaedrys chamaedrys Fischer, 1994		<i>Eigentlicher Gamander-Ehrenpreis</i>	9		3
Veronica chamaedrys micans Fischer, 1994		<i>Glanz-Gamander-Ehrenpreis</i>	9		1
Veronica montana Fischer, 1994	-r KB, BM, söVL	<i>Berg-Ehrenpreis</i> -r BT	9		3
Veronica officinalis Fischer, 1994		<i>Echter Ehrenpreis</i>	9		20
Veronica serpyllifolia Fischer, 1994		<i>Quendel-Ehrenpreis</i>	9		3
Viburnum lantana Fischer, 1994		<i>Wolliger Schneeball</i>	9		35
Viburnum opulus Fischer, 1994		<i>Gewöhnlicher Schneeball</i>	9		32
Vicia cracca Fischer, 1994		<i>Gewöhnliche Vogel-Wicke</i>	9		33
Vicia sepium Fischer, 1994		<i>Zaun-Wicke</i>	9		15
Vicia sylvatica Fischer, 1994	-r nVL, söVL, Pann	<i>Wald-Wicke</i> -r V	9		3
Vincetoxicum hirundinaria Fischer, 1994		<i>Schwalbenwurz</i> -r BH	9		53

Artname	Gef.grad RL Österreich	Gef.grad RL Ober- österreich 1997	Schutzst. OÖ	FFH- Artenschutz	Häufigkeit
Viola biflora Fischer, 1994	-r BM, nVL	<i>Zweiblüten-Veilchen</i> -r BV	9		40
Viola hirta Fischer, 1994		<i>Wiesen-Veilchen</i>	9		14
Viola palustris Fischer, 1994	-r BM, nVL, söVL, Pann	<i>Sumpf-Veilchen</i> 3	9		1
Viola reichenbachiana Fischer, 1994		<i>Wald-Veilchen</i>	9		65
Viola riviniana Fischer, 1994		<i>Hain-Veilchen</i>	9		4
Viola spec. Fischer, 1994		<i>Veilchen-Art</i>	9		1
Häufigkeit des Vorkommens aller					21143

Anhang

6.2 Überblick Biotoptypen

Vorkommende Biotoptypen

Projektnummer 200102

Häufigkeit und Flächengröße der Biotoptypen

Biotoptyp-	Biotoptyp - Name	Fläche in m ²
010101	Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle	
Anzahl Biotopteilflächen	8	4683
010102	Sickerquelle / Sumpfquelle	
Anzahl Biotopteilflächen	4	11168
010103	Tümpelquelle	
Anzahl Biotopteilflächen	3	115
010201	Quellbach	
Anzahl Biotopteilflächen	3	3313
010202	Bach (< 5 m Breite)	
Anzahl Biotopteilflächen	40	115182
010302	Fluß (> 5 m Breite)	
Anzahl Biotopteilflächen	16	404839
010310	Markanter Wasserfall	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1463
010401	Mühlbach / Mühlgang	
Anzahl Biotopteilflächen	1	134
010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer	
Anzahl Biotopteilflächen	2	625
0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel	
Anzahl Biotopteilflächen	5	3834
020402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)	
Anzahl Biotopteilflächen	1	25037
030101	Quellflur	
Anzahl Biotopteilflächen	8	13602
030201	Submerse Makrophytenvegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	1	7511
030203	Armleuchteralgen-Rasen	

Biototyp-	Biototyp - Name	Fläche in m²
Anzahl Biotopteilflächen	2	10020
0304	Schwimblattvegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	1	35
030601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	2	2524
030602	Kleinseggen-/Wollgras-Gewässer(ufer)vegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	2	561
03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern	
Anzahl Biotopteilflächen	13	16963
03070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender	
Anzahl Biotopteilflächen	2	170
03070202	Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden	
Anzahl Biotopteilflächen	2	8692
0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur	
Anzahl Biotopteilflächen	4	757
040102	Zwischenmoor / Übergangsmoor	
Anzahl Biotopteilflächen	1	577
040103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)	
Anzahl Biotopteilflächen	7	13497
040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung	
Anzahl Biotopteilflächen	5	13333
040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle	
Anzahl Biotopteilflächen	3	6323
040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor	
Anzahl Biotopteilflächen	1	2198
040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor	
Anzahl Biotopteilflächen	1	1192
0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	5	19746
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)	

Biototyp-	Biototyp - Name	Fläche in m²
Anzahl Biotopteilflächen	4	15125
05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten	
Anzahl Biotopteilflächen	1	6497
05010201	Fichtenforst	
Anzahl Biotopteilflächen	97	13046323
05010202	Rot-Kiefernforst	
Anzahl Biotopteilflächen	2	71673
05010204	Lärchenforst	
Anzahl Biotopteilflächen	8	3960645
05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten	
Anzahl Biotopteilflächen	39	11346739
050201	Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau	
Anzahl Biotopteilflächen	2	3113
050202	Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau	
Anzahl Biotopteilflächen	3	21161
050205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au	
Anzahl Biotopteilflächen	2	34405
050213	Fichten-Auwald	
Anzahl Biotopteilflächen	3	132511
05021503	Krüppel-Fichten-Wildbachau	
Anzahl Biotopteilflächen	2	6510
05030102	Bodensaurer, an/von anderen Baumarten reicher/dominierter Buchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	1	27555
05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.	
Anzahl Biotopteilflächen	27	2226543
05030301	(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	8	1246605
050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	12	3094948
050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald	
Anzahl Biotopteilflächen	5	322787
050404	(Steil-)Hang-Schutt(halden)-Haselgebüsch / Buschwald	

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 3 von 8

Biototyp-	Biototyp - Name	Fläche in m²
Anzahl Biotopteilflächen	1	7803
050710	Wärmeliebender Eichen-Mischwald	
Anzahl Biotopteilflächen	1	5279
052001	Schneeheide-Kiefernwald	
Anzahl Biotopteilflächen	11	1665634
052501	Hochlagen-Fichtenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	4	2110947
052510	Karbonat-Block-Fichtenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	1	11596
052511	Kaltluft-(Fels-)Hang-Fichtenwald der Bergstufe	
Anzahl Biotopteilflächen	2	854202
052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe	
Anzahl Biotopteilflächen	12	4837837
05270101	Karbonat-Alpenrosen-Lärchen-Zirbenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	2	676704
05270201	Karbonat(-Alpenrosen)-Lärchenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	3	465620
0528	Latschen-Buschwald	
Anzahl Biotopteilflächen	21	4307836
055002	Grau-Erlen-Feuchtwald	
Anzahl Biotopteilflächen	2	19081
055003	Eschen-Feuchtwald	
Anzahl Biotopteilflächen	2	48591
055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald	
Anzahl Biotopteilflächen	1	52503
056004	Eschen-Sukzessionswald	
Anzahl Biotopteilflächen	2	66856
0602	Feldgehölz	
Anzahl Biotopteilflächen	16	116989
0604	Gebüsch / Gebüschgruppe	
Anzahl Biotopteilflächen	1	98
0605	Allee / Baumreihe	

Biototyp-	Biototyp - Name	Fläche in m²
Anzahl Biotopteilflächen	2	2178
060601	Eschen-dominierte Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	8	32075
060602	Hasel-dominierte Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	2	5391
060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	1	4423
060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke	
Anzahl Biotopteilflächen	1	2299
060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	4	53518
060705	Grau-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	1	15171
06070604	Strauchweiden-Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	1	533
060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten	
Anzahl Biotopteilflächen	1	62310
060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum	
Anzahl Biotopteilflächen	3	25830
060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch	
Anzahl Biotopteilflächen	18	1021958
060802	Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblößen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	575006
061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation	
Anzahl Biotopteilflächen	1	2914
070101	Wärmeliebendes Fels-Trockengebüsch	
Anzahl Biotopteilflächen	1	4729
070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen	
Anzahl Biotopteilflächen	20	63491
070401	Karbonat-Felsflur / Fels-Trockenrasen	
Anzahl Biotopteilflächen	3	49653

Biototyp-	Biototyp - Name	Fläche in m²
07050101	Tieflagen-Magerwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	7	39415
07050102	Hochlagen-Magerwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	1	15747
07050201	Tieflagen-Magerweide	
Anzahl Biotopteilflächen	9	168700
07050202	Hochlagen-Magerweide	
Anzahl Biotopteilflächen	1	160234
07100101	Hochmontane / subalpine Borstgras-Matte	
Anzahl Biotopteilflächen	2	319746
07100102	Borstgrasrasen der Tieflagen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	145680
080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft	
Anzahl Biotopteilflächen	24	677486
08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur	
Anzahl Biotopteilflächen	16	844815
08040501	Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt-Staudenhalde ± trockener Standorte	
Anzahl Biotopteilflächen	9	225825
090401	Kleine Felswand / Einzelfels	
Anzahl Biotopteilflächen	2	16040
090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm	
Anzahl Biotopteilflächen	19	2150269
090403	Felswand	
Anzahl Biotopteilflächen	10	3744143
090502	Halbhöhle	
Anzahl Biotopteilflächen	1	100
09060301	Schutthalde / Schuttkegel	
Anzahl Biotopteilflächen	28	3511122
100102	Schotter- / Kies- / Sandgrube	
Anzahl Biotopteilflächen	1	2807
100301	Tieflagen-Fettwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	2	9156

Biototyp-	Biototyp - Name	Fläche in m²
100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese	
Anzahl Biotopteilflächen	3	91462
100401	Tieflagen-Fettweide	
Anzahl Biotopteilflächen	5	200714
100402	Hochlagen-Fettweide / Berg-Fettweide	
Anzahl Biotopteilflächen	5	526044
10051001	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	1	2094
10051002	Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	4100
10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden	
Anzahl Biotopteilflächen	1	15715
10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden	
Anzahl Biotopteilflächen	1	4311
10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen	
Anzahl Biotopteilflächen	1	3118
10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes	
Anzahl Biotopteilflächen	3	87717
100702	Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)	
Anzahl Biotopteilflächen	1	265
1010	Streuobstwiese / Obstgarten	
Anzahl Biotopteilflächen	1	9272
101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung	
Anzahl Biotopteilflächen	1	39012
1030	Nitrophytische Vieh-Lägerfluren und Trittrassen-Läger	
Anzahl Biotopteilflächen	1	200
103002	Trittrassen-(Vieh)-Läger	
Anzahl Biotopteilflächen	1	3656
110301	Blaugras-Magerrasen	
Anzahl Biotopteilflächen	3	142053

Biototyp-	Biototyp - Name	Fläche in m²
11030101	Polster-Seggenrasen	
Anzahl Biotopteilflächen	15	670278
11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrassen	
Anzahl Biotopteilflächen	23	1679619
110302	Mesophiler Kalkrasen und Grasflur	
Anzahl Biotopteilflächen	5	112223
1107	Schneeboden- und Schneetälchen-Gesellschaften	
Anzahl Biotopteilflächen	2	1697
95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ	
Anzahl Biotopteilflächen	21	12229245
Anzahl Biotopteilflächen gesamt	738	

Anhang

6.3 Biotoptypen und Biotopflächen (Biotopflächen gereiht nach Biotoptypen)

Vorkommende Biotoptypen

Projektnummer

200102

Biotop(teil)flächen gereiht nach Biotoptyp

Biotoptyp-			Biotoptyp - Name		
010101			Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102	40903	13	T1	5	18
200102	40903	124	G0	100	2287
200102	40903	128	T3	5	25
200102	40903	360	T2	0	300
200102	40903	390	T1	1	28
200102	40903	393	T2	90	173
200102	40903	396	T1	95	1292
200102	40903	425	G0	100	560
Anzahl Biotop(teil)fl.:			8		4683
010102			Sickerquelle / Sumpfquelle		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102	40903	21	T1	0	20
200102	40903	65	T3	1	278
200102	40903	66	T2	1	10830
200102	40903	115	T4	0	40
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		11168
010103			Tümpelquelle		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102	40903	390	T2	1	28
200102	40903	393	T1	10	19
200102	40903	396	T2	5	68
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		115
010201			Quellbach		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102	40903	13	T3	80	286
200102	40903	128	T4	50	250
200102	40903	390	T3	98	2777
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		3313
010202			Bach (< 5 m Breite)		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102	40903	2	G0	100	897
200102	40903	5	G0	100	514
200102	40903	6	G0	100	368
200102	40903	7	G0	100	1216

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 1 von 28

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	14	G0	100	4142
200102	40903	15	G0	100	11980
200102	40903	17	G0	100	787
200102	40903	18	G0	100	12389
200102	40903	19	T1	50	285
200102	40903	20	T1	80	1225
200102	40903	21	G0	100	6053
200102	40903	22	G0	100	3003
200102	40903	28	G0	100	1224
200102	40903	30	G0	100	707
200102	40903	31	G0	100	6325
200102	40903	32	G0	100	6633
200102	40903	35	G0	100	635
200102	40903	38	T2	10	187
200102	40903	364	G0	100	416
200102	40903	376	G0	100	1445
200102	40903	381	G0	100	4064
200102	40903	385	G0	100	4014
200102	40903	386	T1	95	511
200102	40903	387	G0	100	687
200102	40903	389	G0	100	2293
200102	40903	391	G0	100	753
200102	40903	402	G0	100	5869
200102	40903	404	G0	100	4303
200102	40903	405	G0	100	12765
200102	40903	406	G0	100	352
200102	40903	407	G0	100	969
200102	40903	408	G0	100	1847
200102	40903	409	G0	100	1206
200102	40903	410	G0	100	1311
200102	40903	411	G0	100	1781
200102	40903	415	G0	100	2271
200102	40903	419	G0	100	2331
200102	40903	422	G0	100	3267
200102	40903	423	G0	100	1700
200102	40903	424	G0	100	2457

Anzahl Biotop(teil)fl.: 40 115182

010302 Fluß (> 5 m Breite)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 377	G0	100	63224
200102 40903 378	G0	100	859
200102 40903 380	G0	100	78344

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	382	G0	100	8931
200102	40903	383	G0	100	29334
200102	40903	388	G0	100	8831
200102	40903	392	G0	100	5194
200102	40903	394	G0	100	21963
200102	40903	397	G0	100	1860
200102	40903	398	G0	100	5988
200102	40903	399	G0	100	13509
200102	40903	403	G0	100	28013
200102	40903	416	G0	100	100699
200102	40903	421	T1	97	19359
200102	40903	470	G0	100	6362
200102	40903	471	G0	100	12369
Anzahl Biotop(teil)fl.:			16		404839

010310			Markanter Wasserfall		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200102 40903 384	G0	100	1463		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		1463

010401			Mühlbach / Mühlgang		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200102 40903 413	G0	100	134		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		134

010403			Kleines Gerinne / Grabengewässer		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200102 40903 40	T1	40	558		
200102 40903 379	T3	10	67		
aus Rohr eingespeist, teilweise zu einer Kette von Fischaufzuchtbecken					
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		625

0201			Kleingewässer / Wichtige Tümpel		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200102 40903 23	G0	100	203		
Almtümpel					
200102 40903 24	G0	100	2446		
Tümpel					
200102 40903 190	T3	1	1001		
in einer Doline					
200102 40903 370	G0	100	117		
200102 40903 379	T2	10	67		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			5		3834

020402			Künstlicher See (> 2 m Tiefe)		
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200102 40903 29	G0	100	25037		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		25037

**Biototyp-
030101**

**Biototyp - Name
Quellflur**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 13	T2	15	54
200102 40903 21	T2	0	20
200102 40903 65	T2	1	278
200102 40903 66	T3	1	10830
200102 40903 115	T3	0	40
200102 40903 124	T1	80	1830
200102 40903 128	T1	50	250
200102 40903 360	T3	0	300

Anzahl Biotop(teil)fl.: 8 13602

030201

Submerse Makrophytenvegetation

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 29	T2	30	7511

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 7511

030203

Armelechteralgen-Rasen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 29	T1	40	10015
200102 40903 390	T4	0	5

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 10020

0304

Schwimmblattvegetation

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 370	T2	30	35

inklusive Algenwatten

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 35

030601

Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 29	T3	10	2504
200102 40903 390	T5	0	20

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 2524

030602

Kleinseggen-/Wollgras-Gewässer(ufer)vegetation

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 23	T1	30	61
200102 40903 190	T4	0	500

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 561

03070103

Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 55	T2	1	751
200102 40903 338	T2	50	2913
200102 40903 372	T3	20	12619
200102 40903 376	T1	0	50
200102 40903 378	T1	0	10

Biototyp-			Biototyp - Name			
200102	40903	394	T1	0	100	
200102	40903	402	T1	0	20	
200102	40903	404	T1	0	50	
200102	40903	405	T1	0	50	
200102	40903	421	T2	1	200	
200102	40903	422	T1	0	100	
200102	40903	470	T1	0	50	
200102	40903	471	T1	0	50	
Anzahl Biotop(teil)fl.:			13		16963	
03070201			Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	190	T2	0	100	
			Eleocharis austriaca			
200102	40903	370	T1	60	70	
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		170	
03070202			Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	24	T1	80	1957	
200102	40903	198	T2	30	6735	
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		8692	
0308			Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	19	T2	50	285	
			Vielfach nur in Fragmenten			
200102	40903	20	T2	20	306	
			Mähwiese mit Fragmenten von Uferhochstaudenfluren			
200102	40903	40	T3	10	139	
200102	40903	386	T2	5	27	
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		757	
040102			Zwischenmoor / Übergangsmoor			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	113	G0	100	577	
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		577	
040103			Niedermoor (einschl. Quellmoor)			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	110	T2	30	2428	
200102	40903	111	G0	100	145	
200102	40903	117	T2	2	125	
200102	40903	118	G0	100	6093	
200102	40903	119	G0	100	1728	
200102	40903	159	G0	100	2122	
200102	40903	162	G0	100	856	

Biotoptyp-	Biotoptyp - Name			
	Anzahl Biotop(teil)fl.:		7	13497
040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung			
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]	
200102 40903 114	G0	100	1601	
200102 40903 115	T1	40	6340	
200102 40903 122	G0	100	4710	
200102 40903 124	T2	20	457	
200102 40903 128	T2	45	225	
	Anzahl Biotop(teil)fl.:		5	13333
040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle			
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]	
200102 40903 121	G0	100	636	
200102 40903 123	G0	100	4085	
200102 40903 428	T2	5	1602	
	Anzahl Biotop(teil)fl.:		3	6323
040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor			
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]	
200102 40903 112	T1	20	2198	
	Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	2198
040602	Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor			
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]	
200102 40903 120	G0	100	1192	
	Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	1192
0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese			
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]	
200102 40903 93	T1	60	5484	
	Pfeifengraswiese mit Übergang ins Mesobrometum			
200102 40903 102	G0	100	1440	
	Übergang zu Fiederzwenken-Halbtrockenrasen			
200102 40903 115	T2	60	9510	
200102 40903 116	G0	100	1446	
200102 40903 126	G0	100	1866	
	Übergänge zu Halbtrockenrasen			
	Anzahl Biotop(teil)fl.:		5	19746
0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)			
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]	
200102 40903 100	T2	2	198	
200102 40903 112	T2	20	2198	
200102 40903 112	T3	60	6593	
200102 40903 117	T1	98	6136	
	Anzahl Biotop(teil)fl.:		4	15125
05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten			
vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]	

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	468	G0	100	6497
			Bergahorn, Fichte, Esche		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		6497
05010201			Fichtenforst		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	1	G0	100	15341
200102	40903	9	G0	100	48200
200102	40903	25	G0	100	49306
200102	40903	26	G0	100	285408
200102	40903	33	G0	100	137157
200102	40903	34	G0	100	78169
200102	40903	171	G0	100	14771
200102	40903	174	G0	100	12862
200102	40903	176	G0	100	59201
			Fichtenmischforst mit hohem Anteil an Laubbäumen.		
200102	40903	185	G0	100	586433
			Vorwald mit Fichten und Lärchen		
200102	40903	186	G0	100	36146
200102	40903	216	G0	100	78985
200102	40903	217	G0	100	141538
200102	40903	218	G0	100	21659
200102	40903	219	G0	100	434601
200102	40903	221	G0	100	340777
200102	40903	223	G0	100	15226
200102	40903	224	G0	100	138676
200102	40903	225	G0	100	155168
200102	40903	226	G0	100	218355
200102	40903	227	G0	100	60997
200102	40903	230	G0	100	49330
200102	40903	234	G0	100	32517
200102	40903	235	G0	100	461869
200102	40903	236	G0	100	8716
200102	40903	237	G0	100	30978
200102	40903	238	G0	100	12705
200102	40903	239	G0	100	33300
200102	40903	240	G0	100	10879
200102	40903	241	G0	100	458025
200102	40903	244	G0	100	28762
200102	40903	245	G0	100	32356
200102	40903	247	G0	100	73109
200102	40903	253	G0	100	415392
200102	40903	254	G0	100	161475
200102	40903	256	G0	100	420898
			Fichte und Lärche		

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	258	G0	100	25137
200102	40903	261	G0	100	64700
200102	40903	264	G0	100	150385
200102	40903	265	G0	100	89337
200102	40903	267	G0	100	328607
200102	40903	272	G0	100	109921
200102	40903	273	G0	100	170303
200102	40903	274	G0	100	53744
200102	40903	277	G0	100	103370
			Fichtenforst		
200102	40903	279	G0	100	72804
200102	40903	280	G0	100	18839
			pnV Schluchtwald		
200102	40903	281	G0	100	118107
			Fichtenforst mit geringem Lärchenanteil		
200102	40903	282	G0	100	316486
			Fichten-Weidewald		
200102	40903	285	G0	100	4202
200102	40903	287	G0	100	44785
200102	40903	290	G0	100	79570
			Fichtenweidewald		
200102	40903	291	G0	100	320138
200102	40903	292	G0	100	11124
200102	40903	293	G0	100	49530
200102	40903	294	G0	100	368262
200102	40903	297	G0	100	145729
200102	40903	298	G0	100	36077
200102	40903	299	G0	100	648897
200102	40903	300	G0	100	127639
200102	40903	303	G0	100	550737
			Fichten-Weide-Wald		
200102	40903	304	G0	100	61599
200102	40903	305	G0	100	24094
200102	40903	307	G0	100	557507
200102	40903	309	G0	100	18176
200102	40903	313	G0	100	9359
200102	40903	315	G0	100	435169
200102	40903	316	G0	100	280689
200102	40903	317	G0	100	42435
			reiner, dichter Fichtenforst		
200102	40903	318	G0	100	6356
			Fichtenforst mit Buche		
200102	40903	319	G0	100	16460
200102	40903	322	G0	100	69849
200102	40903	324	G0	100	31554
			dichter Fichtenforst		

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	325	G0	100	237560
200102	40903	326	G0	100	118605
200102	40903	327	G0	100	125599
Fichtenforst fast rein					
200102	40903	329	G0	100	160057
200102	40903	331	G0	100	11526
200102	40903	332	G0	100	18188
200102	40903	346	G0	100	57428
200102	40903	356	G0	100	59952
200102	40903	357	G0	100	43215
200102	40903	361	G0	100	29928
200102	40903	366	G0	100	87651
200102	40903	367	G0	100	264323
200102	40903	368	G0	100	316346
200102	40903	369	G0	100	133109
200102	40903	417	G0	100	97560
200102	40903	432	G0	100	112435
200102	40903	433	G0	100	72073
200102	40903	436	G0	100	4122
200102	40903	440	G0	100	2496
200102	40903	441	G0	100	209293
200102	40903	442	G0	100	61012
200102	40903	443	G0	100	48906
200102	40903	456	G0	100	20468
200102	40903	469	G0	100	33507

Anzahl Biotop(teil)fl.: 97 13046323

05010202 Rot-Kiefernforst

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 262	G0	100	43732
200102 40903 278	G0	100	27941

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 71673

05010204 Lärchenforst

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 203	T1	70	127553
Lärchen-Weidewald			
200102 40903 231	T1	80	409402
Lärchenforst-Weidewald			
200102 40903 289	G0	100	65155
200102 40903 333	G0	100	116032
Weidewald			
200102 40903 334	G0	100	540749
Lärchen-Weidewald ohne Zirbe.			
200102 40903 437	G0	100	8972
200102 40903 438	G0	100	51348

Biototyp-

200102 40903 447

Biototyp - Name

G0 100 149344
Lärchenweidewald, teilweise mit etwas Fichtenbeteiligung

Anzahl Biotop(teil)fl.:

8

3960645

05010215

Nadelholzforst mit mehreren Baumarten

vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	3	G0	100	13433
			Fichte, Lärche		
200102	40903	8	G0	100	151843
			Fichte dominant, Lärche, Rotföhre		
200102	40903	156	G0	100	375052
			Fichten-Lärchen-Tannenwald, kaum Buche		
200102	40903	181	G0	100	814421
200102	40903	182	G0	100	14057
			Fichtenforst mit Lärchen		
200102	40903	187	G0	100	51360
			Buche und Lärche		
200102	40903	222	G0	100	224024
200102	40903	243	G0	100	180230
200102	40903	246	G0	100	7584
200102	40903	248	G0	100	362737
			Fichte und Lärche		
200102	40903	249	G0	100	665182
			Fichte, Buche, Tanne, Lärche		
200102	40903	251	G0	100	387527
200102	40903	252	G0	100	605376
			Fichte und Lärche		
200102	40903	255	G0	100	164303
			Fichte, Lärche, Buche		
200102	40903	257	G0	100	25667
			Fichte, Lärche, Tanne, Buche		
200102	40903	259	G0	100	46511
			Fichte, Lärche, Buche		
200102	40903	260	G0	100	69184
			Fichte, Lärche, Buche		
200102	40903	263	G0	100	374769
			Fichte, Lärche, Buche		
200102	40903	268	G0	100	190316
			Fichte, Tanne, Buche		
200102	40903	269	G0	100	297948
			Fichte, Lärche		
200102	40903	270	G0	100	745825
			Fichte, Lärche, Rotföhre		
200102	40903	271	G0	100	156519
			Fichte, Rot-Föhre		
200102	40903	275	G0	100	133356
200102	40903	276	G0	100	609467
			Fichten-Mischforst		
200102	40903	284	G0	100	209369
			Fichtenforst		
200102	40903	286	G0	100	76936
			Fichten, Rotföhren		

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	295	G0	100	41657
			Fichten-Lärchenforst		
200102	40903	302	G0	100	338148
			Lärchen-Fichtenforst auf brachliegenden Almflächen, Weidewald!		
200102	40903	310	G0	100	88117
			Fichten-Lärchen-Aufforstung		
200102	40903	311	G0	100	86590
			Weidewald		
200102	40903	312	G0	100	7917
			Fichtenforst mit Föhrenanteil		
200102	40903	314	G0	100	44130
			Fichten, Föhren		
200102	40903	320	G0	100	526512
			Fichten, Lärchen und Buche		
200102	40903	321	G0	100	976899
			Fichte und Lärche		
200102	40903	323	G0	100	242533
			Fichte und Lärche		
200102	40903	360	T1	100	128503
			Fichte, Föhre		
200102	40903	373	G0	100	76253
			Fichte, Lärche, Buche		
200102	40903	439	G0	100	14799
			Fichte, Lärche		
200102	40903	472	G0	100	621476
			Fichte, etwas Lärche		

Anzahl Biotop(teil)fl.: 39 11346739

050201 Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 338	T1	50	2913
200102 40903 421	T3	1	200

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 3113

050202 Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 58	G0	100	1564
	beweidet		
200102 40903 229	G0	100	14631
200102 40903 395	G0	100	4966

Anzahl Biotop(teil)fl.: 3 21161

050205 Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 56	G0	100	4096
200102 40903 160	G0	100	30309
	mit kodominanter Fichte		

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 34405

050213 Fichten-Auwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 55	T1	99	74323
	Fichte, Grauerle, Lavendelweide		
200102 40903 354	G0	100	14022

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	372	T1	70	44166
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		132511
05021503			Krüppel-Fichten-Wildbachau		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	372	T2	10	6310
200102	40903	421	T4	1	200
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		6510
05030102			Bodensaurer, an/von anderen Baumarten reicher/dominierter Buchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	189	G0	100	27555
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		27555
05030202			Mesophiler Buchenwald i.e.S.		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	68	G0	100	72283
200102	40903	69	G0	100	22165
200102	40903	70	G0	100	15885
200102	40903	71	G0	100	140880
200102	40903	73	G0	100	73793
200102	40903	84	G0	100	12907
200102	40903	85	G0	100	81092
200102	40903	87	G0	100	14172
200102	40903	88	G0	100	349469
200102	40903	157	G0	100	27169
200102	40903	192	G0	100	5174
			Steilhangbuchenwald		
200102	40903	193	G0	100	27225
200102	40903	194	G0	100	614083
			Kalkbuchenwald		
200102	40903	228	G0	100	59581
200102	40903	341	G0	100	12959
200102	40903	342	G0	100	44591
200102	40903	344	G0	100	16151
200102	40903	345	G0	100	61362
200102	40903	347	G0	100	182692
200102	40903	348	G0	100	57299
200102	40903	349	G0	100	12051
200102	40903	350	G0	100	60234
200102	40903	352	G0	100	67506
200102	40903	363	G0	100	153001
200102	40903	371	G0	100	13229
200102	40903	435	G0	100	8384
200102	40903	453	G0	100	21206

Biototyp-

Biototyp - Name

05030301 Anzahl Biotop(teil)fl.: 27 2226543
(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102 40903 61	G0	100	146151
200102 40903 67	T1	90	526759
200102 40903 72	G0	100	38440
200102 40903 74	G0	100	117577
200102 40903 78	G0	100	257973
200102 40903 79	G0	100	71431
nur stellenweise gut ausgeprägt			
200102 40903 158	G0	100	71656
200102 40903 351	G0	100	16618

050304 Anzahl Biotop(teil)fl.: 8 1246605
(Fichten)-Tannen-Buchenwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102 40903 10	T1	80	105098
200102 40903 10	T2	20	26274
durchforstet			
200102 40903 63	G0	100	255978
200102 40903 64	G0	100	383503
200102 40903 65	T1	99	27475
200102 40903 66	T1	99	107214
200102 40903 80	G0	100	809343
200102 40903 81	G0	100	102861
Sehr Tannenreich, mit Rohhumusdecken			
200102 40903 83	G0	100	150430
200102 40903 86	G0	100	20198
200102 40903 337	T1	95	108842
Fichten-Buchen-Tannen-Wald			
200102 40903 343	G0	100	32802

050401 Anzahl Biotop(teil)fl.: 12 3094948
Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102 40903 57	G0	100	44121
200102 40903 75	G0	100	179080
200102 40903 82	G0	100	46830
200102 40903 170	G0	100	5837
200102 40903 172	G0	100	46919

050404 Anzahl Biotop(teil)fl.: 5 322787
(Steil-)Hang-Schutt(halden)-Haselgebüsch / Buschwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102 40903 301	T5	5	7803

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 7803

**Biototyp-
050710**

**Biototyp - Name
Wärmeliebender Eichen-Mischwald**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102 40903 150	G0	100	5279
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1
			5279

052001

Schneeheide-Kiefernwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102 40903 4	T1	95	74103
200102 40903 130	G0	100	102132
200102 40903 131	T1	75	247270
200102 40903 132	G0	100	140636
200102 40903 134	G0	100	10840
ehemalige Hutweide im Aubereich			
200102 40903 135	G0	100	40013
Sukzessionsstadium einer Hutweide im Aurandbereich			
200102 40903 136	G0	100	157764
200102 40903 141	T1	95	774187
200102 40903 142	G0	100	23774
200102 40903 154	T6	50	71271
200102 40903 213	K0.4	5	23644
Anzahl Biotop(teil)fl.:			11
			1665634

052501

Hochlagen-Fichtenwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102 40903 205	K0.2	15	121023
200102 40903 266	G0	100	998839
200102 40903 288	G0	100	945165
200102 40903 306	G0	100	45920
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4
			2110947

052510

Karbonat-Block-Fichtenwald

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102 40903 220	G0	100	11596
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1
			11596

052511

Kaltluft-(Fels-)Hang-Fichtenwald der Bergstufe

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102 40903 200	K0.6	10	16361
Fichten-Steilhangwald			
200102 40903 374	G0	100	837841
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2
			854202

052512

Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
200102 40903 11	G0	100	377784
200102 40903 133	G0	100	936461
200102 40903 138	T1	98	883979
200102 40903 139	G0	100	73394
200102 40903 140	T1	95	183507

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	204	K0.3	35	72977
			Steilhang-Fichtenwald in Sonnlage		
200102	40903	205	K0.5	5	40341
200102	40903	296	G0	100	146667
			Aufgelichteter Fichtenweidewald		
200102	40903	301	T1	85	132646
			Fichten-Steilhang		
200102	40903	340	T1	95	167137
			mit Lärche, wärmegetönt.		
200102	40903	418	G0	100	117301
200102	40903	452	K0.2	25	201408
Anzahl Biotop(teil)fl.:			12		4837837
05270101			Karbonat-Alpenrosen-Lärchen-Zirbenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	335	T1	90	295272
			Lärchen-Fichten-Zirbenwald ohne Zirbel		
200102	40903	449	T1	50	381432
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		676704
05270201			Karbonat(-Alpenrosen)-Lärchenwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	205	K0.6	20	161364
200102	40903	208	K0.3	5	13371
			Lärchen-Fichtenwald		
200102	40903	233	G0	100	290885
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		465620
0528			Latschen-Buschwald		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	148	K0.3	30	3899
200102	40903	149	K0.2	15	1968
200102	40903	196	T2	15	28277
200102	40903	197	K0.3	30	123559
200102	40903	199	K0.3	30	57873
			Latschen		
200102	40903	200	K0.3	7	11453
200102	40903	202	K0.2	9	6274
200102	40903	203	T2	5	91110
200102	40903	205	K0.1	50	403410
200102	40903	208	K0.8	30	80227
200102	40903	209	K0.3	50	275854
200102	40903	215	K0.3	40	248068
			Latschengebüsch		
200102	40903	336	T1	99	732295
			mit wenigen Lärchen		
200102	40903	365	G0	100	105456
200102	40903	375	T1	75	311492
200102	40903	444	K0.8	1	17057

Biototyp-			Biototyp - Name			
200102	40903	445	K0.1	50		116078
200102	40903	448	K0.8	2		10107
200102	40903	449	T2	30		228860
200102	40903	450	K0.8	1		17178
200102	40903	451	T1	60		392635
Anzahl Biotop(teil)fl.:			21			4307836
055002			Grau-Erlen-Feuchtwald			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil		Fläche [m²]
200102	40903	51	G0	100		3320
200102	40903	59	G0	100		15761
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2			19081
055003			Eschen-Feuchtwald			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil		Fläche [m²]
200102	40903	54	G0	100		23364
200102	40903	76	G0	100		25227
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2			48591
055010			Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil		Fläche [m²]
200102	40903	184	G0	100		52503
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1			52503
056004			Eschen-Sukzessionswald			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil		Fläche [m²]
200102	40903	77	G0	100		58368
200102	40903	362	G0	100		8488
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2			66856
0602			Feldgehölz			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil		Fläche [m²]
200102	40903	36	G0	100		4607
			beweidet, Esche dominiert			
200102	40903	37	T1	70		2930
200102	40903	39	G0	100		1220
			Grauerle dominant			
200102	40903	41	G0	100		2630
200102	40903	43	G0	100		911
200102	40903	44	G0	100		2980
			Esche dominiert			
200102	40903	46	G0	100		3861
			mit Esche, Bergahorn, Stieleiche			
200102	40903	47	G0	100		32360
			parkwaldartiger Weidewald			
200102	40903	49	G0	100		5722
200102	40903	164	T2	50		2264
200102	40903	173	T2	15		1761
			Esche und Hasel			
200102	40903	330	G0	100		2899

Biototyp-			Biototyp - Name			
200102	40903	359	G0	100	25366	
200102	40903	400	G0	100	7835	
200102	40903	412	G0	100	13155	
200102	40903	414	G0	100	6488	
Anzahl Biotop(teil)fl.:			16		116989	
0604			Gebüsch / Gebüschgruppe			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	108	T2	15	98	
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		98	
0605			Allee / Baumreihe			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	177	G0	100	484	
			Eschenzeile			
200102	40903	195	G0	100	1694	
			Baumzeile			
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		2178	
060601			Eschen-dominierte Hecke			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	38	T1	90	1680	
200102	40903	40	T2	50	697	
200102	40903	45	T1	80	11656	
200102	40903	50	G0	100	6340	
200102	40903	60	G0	100	3317	
200102	40903	163	G0	100	5351	
			Eschen-Hasel-Hecken			
200102	40903	168	G0	100	2188	
200102	40903	178	G0	100	846	
			Eschenhecke			
Anzahl Biotop(teil)fl.:			8		32075	
060602			Hasel-dominierte Hecke			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	48	G0	100	4883	
200102	40903	467	G0	100	508	
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		5391	
060610			Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	180	G0	100	4423	
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		4423	
060611			Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	42	G0	100	2299	
			Fichte dominiert			
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		2299	
060701			Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum			
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	16	G0	100	3501
200102	40903	53	G0	100	29202
200102	40903	166	G0	100	12684
200102	40903	169	G0	100	8131
Anzahl Biotop(teil)fl.:			4		53518

060705			Grau-Erlen-dominierter Ufergehölzsaum		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	52	G0	100	15171
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		15171

06070604			Strauchweiden-Ufergehölzsaum		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	379	T1	80	533
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		533

060715			Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	420	G0	100	62310
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		62310

060716			Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	353	G0	100	7540
200102	40903	355	G0	100	6247
			Fichte, Esche, Buche, Bergahorn		
200102	40903	434	G0	100	12043
			Fichte, Esche, Grauerle, Schwarzweide		
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		25830

060801 (Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Vorwaldgebüsch

vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	27	G0	100	100745
200102	40903	137	G0	100	72483
			Schlagfläche/Blösse eines Trockenwaldes entlang einer Forstrasse		
200102	40903	151	G0	100	2530
200102	40903	283	G0	100	39001
200102	40903	308	G0	100	76451
200102	40903	358	G0	100	26877
200102	40903	401	G0	100	43711
200102	40903	454	G0	100	59227
200102	40903	455	G0	100	29635
200102	40903	457	G0	100	146302
200102	40903	458	G0	100	69103
200102	40903	459	G0	100	79791
200102	40903	460	G0	100	43424
200102	40903	462	G0	100	77750
200102	40903	463	G0	100	41924

Biototyp-

Biototyp - Name

200102	40903	464	G0	100	6260
200102	40903	465	G0	100	48804
200102	40903	466	G0	100	57940

Anzahl Biotop(teil)fl.: 18 1021958

060802

Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblößen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 461	G0	100	575006

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 575006

061002

Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 45	T2	20	2914
Fiederzwenkensaum			

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 2914

070101

Wärmeliebendes Fels-Trockengebüsch

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 213	K0.3	1	4729

Anzahl Biotop(teil)fl.: 1 4729

070301

Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 37	T2	30	1256
200102 40903 89	G0	100	7564
200102 40903 95	G0	100	269
200102 40903 97	G0	100	8741
200102 40903 98	G0	100	15324
200102 40903 99	T2	20	4915
200102 40903 103	G0	100	830
200102 40903 107	G0	100	1071
200102 40903 108	T1	85	556
200102 40903 127	T1	5	14
200102 40903 143	G0	100	3947
200102 40903 145	T1	50	1482
200102 40903 146	G0	100	10585
übergänge Tieflagen-Magerweide			
200102 40903 147	G0	100	129
200102 40903 164	T1	50	2264
200102 40903 165	T2	30	2682
200102 40903 426	T2	10	737
200102 40903 427	T2	20	335
200102 40903 429	G0	100	45
200102 40903 430	G0	100	745

Anzahl Biotop(teil)fl.: 20 63491

**Biototyp-
070401**

**Biototyp - Name
Karbonat-Felsflur / Fels-Trockenrasen**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 141	T2	3	24448
200102 40903 213	K0.2	5	23644
200102 40903 301	T4	1	1561
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3
			49653

07050101

Tieflagen-Magerwiese

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 91	G0	100	12147
200102 40903 94	G0	100	392
stark gestört			
200102 40903 145	T2	50	1482
200102 40903 165	T1	70	6259
200102 40903 167	G0	100	11164
mit Übergängen zu Trepsenhalbtrockenrasen, Scherrasen, lokal			
200102 40903 426	T1	90	6630
200102 40903 427	T1	80	1341
Anzahl Biotop(teil)fl.:			7
			39415

07050102

Hochlagen-Magerwiese

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 90	G0	100	15747
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1
			15747

07050201

Tieflagen-Magerweide

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 96	G0	100	33204
200102 40903 99	T1	80	19658
200102 40903 100	T1	98	9693
200102 40903 105	G0	100	18375
200102 40903 106	G0	100	43993
200102 40903 110	T1	70	5664
200102 40903 144	G0	100	2640
200102 40903 173	T1	85	9980
200102 40903 183	G0	100	25493
versäumend			
Anzahl Biotop(teil)fl.:			9
			168700

07050202

Hochlagen-Magerweide

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 196	T1	85	160234
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1
			160234

07100101

Hochmontane / subalpine Borstgras-Matte

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 190	T1	99	99063
200102 40903 209	K0.2	40	220683
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2
			319746

**Biototyp-
07100102**

**Biototyp - Name
Borstgrasrasen der Tieflagen**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 179	G0	100	145680
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1
			145680

080201

Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 4	T4	1	780
200102 40903 138	T3	0	100
200102 40903 140	T3	0	500
200102 40903 141	T3	0	400
200102 40903 148	K0.5	0	50
200102 40903 149	K0.5	0	50
200102 40903 154	T2	0	100
200102 40903 200	K0.5	1	1636
200102 40903 204	K0.4	2	4170
200102 40903 205	K0.4	1	8068
200102 40903 208	K0.4	5	13371
200102 40903 212	K0.6	10	61009
200102 40903 213	K0.1	1	4729
200102 40903 215	K0.4	5	31008
200102 40903 335	T3	3	9842
200102 40903 336	T3	0	300
200102 40903 339	K0.6	1	4358
200102 40903 444	K0.6	10	170568
200102 40903 445	K0.8	1	23216
200102 40903 448	K0.5	10	50537
200102 40903 449	T4	1	7629
200102 40903 450	K0.6	10	171782
200102 40903 451	T4	5	32720
200102 40903 452	K0.3	10	80563
Anzahl Biotop(teil)fl.:			24
			677486

08040101

Karbonat-(Reg-)Schuttflur

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 131	T2	10	32969
200102 40903 197	K0.4	5	20593
200102 40903 199	K0.2	30	57873
Regschuttflur			
200102 40903 201	K0.1	10	27694
200102 40903 208	K0.5	8	21394
200102 40903 212	K0.7	10	61009
200102 40903 214	K0.1	70	41021
Regschuttflur			
200102 40903 215	K0.6	3	18605

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	301	T7	2	3121
200102	40903	339	K0.2	10	43583
200102	40903	340	T4	1	17593
200102	40903	444	K0.7	10	170568
200102	40903	445	K0.7	1	23216
200102	40903	448	K0.7	20	101074
200102	40903	450	K0.7	10	171782
200102	40903	451	T6	5	32720
Anzahl Biotop(teil)fl.:			16		844815

08040501 Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt-Staudenhalde ± trockener Standorte

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200102	40903	4	T5	2	1560
200102	40903	131	T3	15	49454
200102	40903	149	K0.4	5	656
200102	40903	154	T4	20	28508
200102	40903	200	K0.7	3	4908
200102	40903	210	T2	70	1965
200102	40903	213	K0.6	10	47287
200102	40903	301	T6	7	10924
			Lichtliebende Staudenhalde		
200102	40903	452	K0.7	10	80563
Anzahl Biotop(teil)fl.:			9		225825

090401 Kleine Felswand / Einzelfels

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200102	40903	197	K0.1	2	8237
			Fels		
200102	40903	301	T2	5	7803
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		16040

090402 Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]		
200102	40903	4	T3	3	2340
200102	40903	138	T2	1	9020
200102	40903	140	T2	5	9658
200102	40903	141	T4	5	40747
200102	40903	154	T1	10	14254
200102	40903	204	K0.5	5	10425
200102	40903	205	K0.7	1	8068
200102	40903	208	K0.1	20	53485
200102	40903	212	K0.2	10	61009
200102	40903	215	K0.1	20	124034
			Felstürme		
200102	40903	335	T2	10	32808
			Fels		

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	336	T2	1	7397
			Felsköpfe mit Felsspaltenvegetation		
200102	40903	339	K0.5	5	21792
200102	40903	444	K0.2	30	511705
200102	40903	445	K0.5	1	23216
200102	40903	448	K0.2	5	25268
200102	40903	450	K0.2	30	515346
200102	40903	451	T2	30	196317
200102	40903	452	K0.1	60	483380
Anzahl Biotop(teil)fl.:			19		2150269

090403			Felswand		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	148	K0.1	70	9098
200102	40903	149	K0.1	80	10498
200102	40903	200	K0.1	70	114527
200102	40903	212	K0.1	20	122018
200102	40903	213	K0.5	85	401941
200102	40903	444	K0.1	40	682274
200102	40903	445	K0.4	48	111435
200102	40903	448	K0.1	55	277952
200102	40903	449	T3	20	152573
200102	40903	450	K0.1	50	858910
Anzahl Biotop(teil)fl.:			10		3744143

090502			Halbhöhle		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	360	T4	0	100
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		100

09060301			Schutthalde / Schuttkegel		
vorl. Feldlaufnummer			Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102	40903	4	T2	2	1560
200102	40903	131	G0	100	329694
200102	40903	138	T6	1	9020
200102	40903	148	K0.4	30	3899
200102	40903	149	K0.6	20	2625
200102	40903	154	T3	40	57017
200102	40903	197	K0.2	98	403625
200102	40903	199	K0.4	100	192910
200102	40903	200	K0.4	20	32722
200102	40903	201	K0.3	100	276941
200102	40903	204	K0.6	60	125103
200102	40903	205	K0.8	4	32273
200102	40903	208	K0.2	75	200567

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	212	K0.3	70	427064
200102	40903	213	K0.7	10	47287
200102	40903	214	K0.3	100	58601
200102	40903	215	K0.2	80	496136
200102	40903	301	T3	10	15605
200102	40903	336	T4	1	7397
			Schuttrinnen		
200102	40903	337	T2	5	5729
200102	40903	339	K0.4	10	43583
200102	40903	340	T3	2	35187
200102	40903	444	K0.3	20	341137
200102	40903	445	K0.6	1	23216
200102	40903	448	K0.3	40	202147
200102	40903	450	K0.3	2	34356
200102	40903	451	T5	10	65439
200102	40903	452	K0.6	5	40282
Anzahl Biotop(teil)fl.:			28		3511122
100102	Schotter- / Kies- / Sandgrube				
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	210	T1	100	2807
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1		2807
100301	Tieflagen-Fettwiese				
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	152	G0	100	8039
200102	40903	431	G0	100	1117
Anzahl Biotop(teil)fl.:			2		9156
100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese				
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	104	G0	100	46848
			wird nachbeweidet		
200102	40903	428	T1	95	30437
200102	40903	446	T1	5	14177
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3		91462
100401	Tieflagen-Fettweide				
vorl. Feldlaufnummer		Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]	
200102	40903	92	G0	100	3878
200102	40903	109	G0	100	11071
200102	40903	206	T1	30	39803
			Übergang zu Hochlagen-Fettweide		
200102	40903	207	G0	100	32550
			Fettweide-Cynosurion		
200102	40903	446	T2	40	113412
Anzahl Biotop(teil)fl.:			5		200714

**Biototyp-
100402**

**Biototyp - Name
Hochlagen-Fettweide / Berg-Fettweide**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 203	T3	10	182220
200102 40903 206	T2	70	92874
200102 40903 231	T2	20	102351
200102 40903 340	T5	2	35187
	Brache		
200102 40903 446	T4	40	113412
Anzahl Biotop(teil)fl.:		5	526044

10051001

Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 125	G0	100	2094
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	2094

10051002

Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 129	G0	100	4100
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	4100

10051201

Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 198	T1	70	15715
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	15715

10051301

Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 161	G0	100	4311
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	4311

10051302

Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 101	G0	100	3118
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	3118

10051403

Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und Trockengrünlandes

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 153	G0	100	13556
	Fiederzwenkenbrache mit Fichtenaufforstung und Windwurf		
200102 40903 155	G0	100	60820
	Fiederzwenkenhalbtrockenrasenbrache mit Fichtenaufforstung		
200102 40903 175	G0	100	13341
Anzahl Biotop(teil)fl.:		3	87717

100702

Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich)

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 127	T2	95	265
	Umbelliferenreiche Ruderalflur		
Anzahl Biotop(teil)fl.:		1	265

**Biototyp-
1010**

**Biototyp - Name
Streuobstwiese / Obstgarten**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 191	G0	100	9272
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1
			9272

101102

Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 188	G0	100	39012
Grauerlensukzessionswald/oder -begrünung			
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1
			39012

1030

Nitrophytische Vieh-Lägerfluren und Trittrasen-Läger

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 196	T3	0	200
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1
			200

103002

Trittrasen-(Vieh)-Läger

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 93	T2	40	3656
mit Feuchtvegetation			
Anzahl Biotop(teil)fl.:			1
			3656

110301

Blaugras-Magerrasen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 67	T2	10	58529
200102 40903 209	K0.1	10	55171
200102 40903 446	T3	10	28353
Anzahl Biotop(teil)fl.:			3
			142053

11030101

Polster-Seggenrasen

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 148	K0.2	50	6498
200102 40903 149	K0.3	5	656
200102 40903 197	K0.6	1	4119
200102 40903 200	K0.2	10	16361
200102 40903 202	K0.1	90	62736
200102 40903 203	T5	5	91110
200102 40903 208	K0.7	1	2674
200102 40903 211	G0	100	82517
Firmetum			
200102 40903 212	K0.4	25	152523
200102 40903 339	K0.3	10	43583
200102 40903 444	K0.4	5	85284
200102 40903 445	K0.2	1	23216
200102 40903 448	K0.4	1	5054
200102 40903 450	K0.4	5	85891
200102 40903 452	K0.5	1	8056
Anzahl Biotop(teil)fl.:			15
			670278

**Biototyp-
11030102**

**Biototyp - Name
Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen**

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 138	T4	0	2000
200102 40903 154	T5	5	7127
200102 40903 197	K0.5	35	144152
200102 40903 199	K0.1	40	77164
200102 40903 201	K0.2	1	2769
200102 40903 203	T4	10	182220
200102 40903 204	K0.2	5	10425
200102 40903 205	K0.3	3	24205
200102 40903 212	K0.5	15	91514
200102 40903 214	K0.2	30	17580
	Ruhschuttflur		
200102 40903 215	K0.5	5	31008
	Felsrasen		
200102 40903 336	T5	1	7397
200102 40903 337	T3	1	1146
200102 40903 339	K0.1	80	348666
200102 40903 340	T2	1	17593
200102 40903 375	T2	25	103831
200102 40903 444	K0.5	15	255853
200102 40903 445	K0.3	1	23216
200102 40903 448	K0.6	10	50537
200102 40903 449	T5	9	68658
200102 40903 450	K0.5	10	171782
200102 40903 451	T3	5	32720
200102 40903 452	K0.4	1	8056

Anzahl Biotop(teil)fl.: 23 1679619

110302

Mesophiler Kalkrasen und Grasflur

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 138	T5	0	2000
200102 40903 204	K0.1	25	52126
200102 40903 208	K0.6	10	26742
200102 40903 446	T5	5	14177
200102 40903 450	K0.9	1	17178

Anzahl Biotop(teil)fl.: 5 112223

1107

Schneeboden- und Schneetälchen-Gesellschaften

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
200102 40903 202	K0.3	1	697
200102 40903 209	K0.4	0	1000

Anzahl Biotop(teil)fl.: 2 1697

95

Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ

vorl. Feldlaufnummer	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
----------------------	-----------------	----------------	-------------

Biototyp-			Biototyp - Name		
200102	40903	148	K0	100	12997
			Montane Dolomittfelswand mit dealpiner Vegetation		
200102	40903	149	K0	100	13123
			Montane Dolomittfelswand mit dealpiner Vegetation		
200102	40903	197	K0	100	411862
200102	40903	199	K0	100	192910
			Alpin-subalpine Kalkschutthalde		
200102	40903	200	K0	100	163610
200102	40903	201	K0	100	276941
200102	40903	202	K0	100	69707
200102	40903	204	K0	100	208505
200102	40903	205	K0	100	806819
200102	40903	208	K0	100	267423
			Dolomittfels- und Schuttvegetation		
200102	40903	209	K0	100	551708
			Almweide		
200102	40903	212	K0	100	610092
			alpiner Felswandkomplex der Kalkalpen		
200102	40903	213	K0	100	472872
200102	40903	214	K0	100	58601
200102	40903	215	K0	100	620170
200102	40903	339	K0	100	435833
			Alpine Kalkrasen		
200102	40903	444	K0	100	170568
			Alpiner Dolomittfelskomplex der Kalkalpen		
200102	40903	445	K0	100	232156
			montan-subalpine Dolomittfels-Latschengebüschlandschaft		
200102	40903	448	K0	100	505368
			subalpin - alpiner Wettersteindolomittfels- und Schuttbiotopkomplex		
200102	40903	450	K0	100	171782
			alpiner Dolomittfelskomplex der Kalkalpen		
200102	40903	452	K0	100	805633
			Anzahl Biotop(teil)fl.: 21 12229245		
Anzahl Biotopteilfl. gesamt:			738		

Anhang

6.4 Biotopflächen mit Biototypen (Biototypen gereiht nach Biotopflächen)

Vorkommende Biotoptypen

Projektnummer 200102

Biotoptypen gereiht nach Biotop(Teil-)flächen

vorl. Feldlaufnummer

Teifl.-	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp.:
200102409030001				
G0	100	15341	05010201	Fichtenforst
200102409030002				
G0	100	897	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030003				
G0	100	13433	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche</i>				
200102409030004				
T1	95	74103	052001	Schneeheide-Kiefernwald
T2	2	1560	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
T3	3	2340	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
T4	1	780	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
T5	2	1560	08040501	Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt-Staudenhalde ± trockener Standorte
200102409030005				
G0	100	514	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030006				
G0	100	368	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030007				
G0	100	1216	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030008				
G0	100	151843	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte dominant, Lärche, Rotföhre</i>				
200102409030009				
G0	100	48200	05010201	Fichtenforst
200102409030010				
T1	80	105098	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
T2	20	26274	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
<i>durchforstet</i>				
200102409030011				
G0	100	377784	052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
200102409030013				
T1	5	18	010101	Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle
T2	15	54	030101	Quellflur
T3	80	286	010201	Quellbach
200102409030014				
G0	100	4142	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030015				
G0	100	11980	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030016				
G0	100	3501	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum
200102409030017				
G0	100	787	010202	Bach (< 5 m Breite)

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biototyp.:
200102409030018				
G0	100	12389	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030019				
T1	50	285	010202	Bach (< 5 m Breite)
T2	50	285	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur
<i>Vielfach nur in Fragmenten</i>				
200102409030020				
T1	80	1225	010202	Bach (< 5 m Breite)
T2	20	306	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur
<i>Mähwiese mit Fragmenten von Uferhochstaudenfluren</i>				
200102409030021				
G0	100	6053	010202	Bach (< 5 m Breite)
T1	0	20	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
T2	0	20	030101	Quellflur
200102409030022				
G0	100	3003	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030023				
G0	100	203	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel
<i>Almtümpel</i>				
T1	30	61	030602	Kleinseggen-/Wollgras-Gewässer(ufer)vegetation
200102409030024				
G0	100	2446	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel
<i>Tümpel</i>				
T1	80	1957	03070202	Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden
200102409030025				
G0	100	49306	05010201	Fichtenforst
200102409030026				
G0	100	285408	05010201	Fichtenforst
200102409030027				
G0	100	100745	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030028				
G0	100	1224	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030029				
G0	100	25037	020402	Künstlicher See (> 2 m Tiefe)
T1	40	10015	030203	Armleuchteralgen-Rasen
T2	30	7511	030201	Submerse Makrophytenvegetation
T3	10	2504	030601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation
200102409030030				
G0	100	707	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030031				
G0	100	6325	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030032				
G0	100	6633	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030033				
G0	100	137157	05010201	Fichtenforst
200102409030034				
G0	100	78169	05010201	Fichtenforst
200102409030035				
G0	100	635	010202	Bach (< 5 m Breite)

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:
200102409030036				
G0	100	4607	0602	Feldgehölz
<i>beweidet, Esche dominiert</i>				
200102409030037				
T1	70	2930	0602	Feldgehölz
T2	30	1256	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030038				
T1	90	1680	060601	Eschen-dominierte Hecke
T2	10	187	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030039				
G0	100	1220	0602	Feldgehölz
<i>Grauerle dominant</i>				
200102409030040				
T1	40	558	010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer
T2	50	697	060601	Eschen-dominierte Hecke
T3	10	139	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur
200102409030041				
G0	100	2630	0602	Feldgehölz
200102409030042				
G0	100	2299	060611	Von anderen Gehölzarten dominierte Hecke
<i>Fichte dominiert</i>				
200102409030043				
G0	100	911	0602	Feldgehölz
200102409030044				
G0	100	2980	0602	Feldgehölz
<i>Esche dominiert</i>				
200102409030045				
T1	80	11656	060601	Eschen-dominierte Hecke
T2	20	2914	061002	Licht- und trockenheitsliebende Saumvegetation
<i>Fiederzwenkensaum</i>				
200102409030046				
G0	100	3861	0602	Feldgehölz
<i>mit Esche, Bergahorn, Stieleiche</i>				
200102409030047				
G0	100	32360	0602	Feldgehölz
<i>parkwaldartiger Weidewald</i>				
200102409030048				
G0	100	4883	060602	Hasel-dominierte Hecke
200102409030049				
G0	100	5722	0602	Feldgehölz
200102409030050				
G0	100	6340	060601	Eschen-dominierte Hecke
200102409030051				
G0	100	3320	055002	Grau-Erlen-Feuchtwald
200102409030052				
G0	100	15171	060705	Grau-Erlen-dominiertes Ufergehölzsaum
200102409030053				
G0	100	29202	060701	Eschen-dominiertes Ufergehölzsaum
200102409030054				
G0	100	23364	055003	Eschen-Feuchtwald
200102409030055				

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biototyp.:
T1	99	74323	050213	Fichten-Auwald
<i>Fichte, Grauerle, Lavendelweide</i>				
T2	1	751	03070103	Pionervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
200102409030056				
G0	100	4096	050205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au
200102409030057				
G0	100	44121	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200102409030058				
G0	100	1564	050202	Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau
<i>beweidet</i>				
200102409030059				
G0	100	15761	055002	Grau-Erlen-Feuchtwald
200102409030060				
G0	100	3317	060601	Eschen-dominierte Hecke
200102409030061				
G0	100	146151	05030301	(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald
200102409030063				
G0	100	255978	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200102409030064				
G0	100	383503	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200102409030065				
T1	99	27475	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
T2	1	278	030101	Quellflur
T3	1	278	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
200102409030066				
T1	99	107214	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
T2	1	10830	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
T3	1	10830	030101	Quellflur
200102409030067				
T1	90	526759	05030301	(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald
T2	10	58529	110301	Blaugras-Magerrasen
200102409030068				
G0	100	72283	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030069				
G0	100	22165	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030070				
G0	100	15885	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030071				
G0	100	140880	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030072				
G0	100	38440	05030301	(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald
200102409030073				
G0	100	73793	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030074				
G0	100	117577	05030301	(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald
200102409030075				
G0	100	179080	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200102409030076				
G0	100	25227	055003	Eschen-Feuchtwald

vorl. Feldlaufnummer

Teillf.-	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biototyp.:
200102409030077				
G0	100	58368	056004	Eschen-Sukzessionswald
200102409030078				
G0	100	257973	05030301	(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald
200102409030079				
G0	100	71431	05030301	(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald <i>nur stellenweise gut ausgeprägt</i>
200102409030080				
G0	100	809343	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200102409030081				
G0	100	102861	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald <i>Sehr Tannenreich, mit Rohhumusdecken</i>
200102409030082				
G0	100	46830	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200102409030083				
G0	100	150430	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200102409030084				
G0	100	12907	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030085				
G0	100	81092	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030086				
G0	100	20198	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200102409030087				
G0	100	14172	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030088				
G0	100	349469	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030089				
G0	100	7564	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030090				
G0	100	15747	07050102	Hochlagen-Magerwiese
200102409030091				
G0	100	12147	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200102409030092				
G0	100	3878	100401	Tieflagen-Fettweide
200102409030093				
T1	60	5484	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese <i>Pfeifengraswiese mit Übergang ins Mesobrometum</i>
T2	40	3656	103002	Trittrassen-(Vieh)-Läger <i>mit Feuchtvegetation</i>
200102409030094				
G0	100	392	07050101	Tieflagen-Magerwiese <i>stark gestört</i>
200102409030095				
G0	100	269	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030096				
G0	100	33204	07050201	Tieflagen-Magerweide
200102409030097				
G0	100	8741	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030098				

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biototyp.:
G0	100	15324	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030099				
T1	80	19658	07050201	Tieflagen-Magerweide
T2	20	4915	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030100				
T1	98	9693	07050201	Tieflagen-Magerweide
T2	2	198	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
200102409030101				
G0	100	3118	10051302	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden mit Pioniergehölzen
200102409030102				
G0	100	1440	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese <i>Übergang zu Fiederzwenken-Halbtrockenrasen</i>
200102409030103				
G0	100	830	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030104				
G0	100	46848	100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese <i>wird nachbeweidet</i>
200102409030105				
G0	100	18375	07050201	Tieflagen-Magerweide
200102409030106				
G0	100	43993	07050201	Tieflagen-Magerweide
200102409030107				
G0	100	1071	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030108				
T1	85	556	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
T2	15	98	0604	Gebüsch / Gebüschgruppe
200102409030109				
G0	100	11071	100401	Tieflagen-Fettweide
200102409030110				
T1	70	5664	07050201	Tieflagen-Magerweide
T2	30	2428	040103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)
200102409030111				
G0	100	145	040103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)
200102409030112				
T1	20	2198	040601	Großseggen-Sumpf / Großseggen-Anmoor
T2	20	2198	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
T3	60	6593	0408	Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
200102409030113				
G0	100	577	040102	Zwischenmoor / Übergangsmoor
200102409030114				
G0	100	1601	040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
200102409030115				
T1	40	6340	040501	Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
T2	60	9510	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese
T3	0	40	030101	Quellflur
T4	0	40	010102	Sickerquelle / Sumpfquelle
200102409030116				
G0	100	1446	0407	Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese
200102409030117				

vorl. Feldlaufnummer				Kennung	Biotoptyp.:
Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m ²]			
T1	98	6136	0408		Nährstoffreiche Feucht- und Nasswiese / (Nassweide)
T2	2	125	040103		Niedermoor (einschl. Quellmoor)
200102409030118					
G0	100	6093	040103		Niedermoor (einschl. Quellmoor)
200102409030119					
G0	100	1728	040103		Niedermoor (einschl. Quellmoor)
200102409030120					
G0	100	1192	040602		Kleinseggen-Sumpf / Kleinseggen-Anmoor
200102409030121					
G0	100	636	040503		Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle
200102409030122					
G0	100	4710	040501		Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
200102409030123					
G0	100	4085	040503		Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle
200102409030124					
G0	100	2287	010101		Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle
T1	80	1830	030101		Quellflur
T2	20	457	040501		Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
200102409030125					
G0	100	2094	10051001		Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes
200102409030126					
G0	100	1866	0407		Nährstoffarme (Pfeifengras)-Riedwiese <i>Übergänge zu Halbtrockenrasen</i>
200102409030127					
T1	5	14	070301		Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
T2	95	265	100702		Ausdauernde Spontanvegetation (Hemikryptophytenreich) <i>Umbelliferenreiche Ruderalflur</i>
200102409030128					
T1	50	250	030101		Quellflur
T2	45	225	040501		Quellanmoor / Quellsumpf / Hangvernässung
T3	5	25	010101		Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle
T4	50	250	010201		Quellbach
200102409030129					
G0	100	4100	10051002		Brachfläche des nährstoffreichen Feucht- und Nassgrünlandes mit Pioniergehölzen
200102409030130					
G0	100	102132	052001		Schneeheide-Kiefernwald
200102409030131					
G0	100	329694	09060301		Schutthalde / Schuttkegel
T1	75	247270	052001		Schneeheide-Kiefernwald
T2	10	32969	08040101		Karbonat-(Reg-)Schuttflur
T3	15	49454	08040501		Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt-Staudenhalde ± trockener Standorte
200102409030132					
G0	100	140636	052001		Schneeheide-Kiefernwald
200102409030133					
G0	100	936461	052512		Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
200102409030134					
G0	100	10840	052001		Schneeheide-Kiefernwald <i>ehemalige Hutweide im Aubereich</i>

vorl. Feldlaufnummer

Teillf.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biototyp.:
200102409030135				
G0	100	40013	052001	Schneeheide-Kiefernwald <i>Sukzessionsstadium einer Hutweide im Aurandbereich</i>
200102409030136				
G0	100	157764	052001	Schneeheide-Kiefernwald
200102409030137				
G0	100	72483	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-Schlagfläche/Blösse eines Trockenwaldes entlang einer Forstrasse
200102409030138				
T1	98	883979	052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
T2	1	9020	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
T3	0	100	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
T4	0	2000	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
T5	0	2000	110302	Mesophiler Kalkrasen und Grasflur
T6	1	9020	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
200102409030139				
G0	100	73394	052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
200102409030140				
T1	95	183507	052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
T2	5	9658	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
T3	0	500	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
200102409030141				
T1	95	774187	052001	Schneeheide-Kiefernwald
T2	3	24448	070401	Karbonat-Felsflur / Fels-Trockenrasen
T3	0	400	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
T4	5	40747	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
200102409030142				
G0	100	23774	052001	Schneeheide-Kiefernwald
200102409030143				
G0	100	3947	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030144				
G0	100	2640	07050201	Tieflagen-Magerweide
200102409030145				
T1	50	1482	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
T2	50	1482	07050101	Tieflagen-Magerwiese
200102409030146				
G0	100	10585	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen <i>übergänge Tieflagen-Magerweide</i>
200102409030147				
G0	100	129	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030148				
K0	100	12997	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ <i>Montane Dolomittfelswand mit dealpiner Vegetation</i>
K0.1	70	9098	090403	Felswand
K0.2	50	6498	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.3	30	3899	0528	Latschen-Buschwald
K0.4	30	3899	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.5	0	50	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
200102409030149				
K0	100	13123	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ <i>Montane Dolomittfelswand mit dealpiner Vegetation</i>

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp.:
K0.1	80	10498	090403	Felswand
K0.2	15	1968	0528	Latschen-Buschwald
K0.3	5	656	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.4	5	656	08040501	Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt-Staudenhalde ± trockener Standorte
K0.5	0	50	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.6	20	2625	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
200102409030150				
G0	100	5279	050710	Wärmeliebender Eichen-Mischwald
200102409030151				
G0	100	2530	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030152				
G0	100	8039	100301	Tieflagen-Fettwiese
200102409030153				
G0	100	13556	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und <i>Fiederzwenkenbrache mit Fichtenaufforstung und Windwurf</i>
200102409030154				
T1	10	14254	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
T2	0	100	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
T3	40	57017	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
T4	20	28508	08040501	Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt-Staudenhalde ± trockener Standorte
T5	5	7127	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
T6	50	71271	052001	Schneeheide-Kiefernwald
200102409030155				
G0	100	60820	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und <i>Fiederzwenkenhalbtrockenrasenbrache mit Fichtenaufforstung</i>
200102409030156				
G0	100	375052	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten <i>Fichten-Lärchen-Tannenwald, kaum Buche</i>
200102409030157				
G0	100	27169	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030158				
G0	100	71656	05030301	(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald
200102409030159				
G0	100	2122	040103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)
200102409030160				
G0	100	30309	050205	Eschen-reicher Auwald / Eschen-(Grau-Erlen)-Au <i>mit kodominanter Fichte</i>
200102409030161				
G0	100	4311	10051301	Brachfläche der Magerwiesen und Magerweiden
200102409030162				
G0	100	856	040103	Niedermoor (einschl. Quellmoor)
200102409030163				
G0	100	5351	060601	Eschen-dominierte Hecke <i>Eschen-Hasel-Hecken</i>
200102409030164				
T1	50	2264	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
T2	50	2264	0602	Feldgehölz
200102409030165				
T1	70	6259	07050101	Tieflagen-Magerwiese

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:
T2	30	2682	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030166				
G0	100	12684	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum
200102409030167				
G0	100	11164	07050101	Tieflagen-Magerwiese <i>mit Übergängen zu Trespenhalbtrockenrasen, Scherrasen, lokal Brennesselfluren</i>
200102409030168				
G0	100	2188	060601	Eschen-dominierte Hecke
200102409030169				
G0	100	8131	060701	Eschen-dominierter Ufergehölzsaum
200102409030170				
G0	100	5837	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200102409030171				
G0	100	14771	05010201	Fichtenforst
200102409030172				
G0	100	46919	050401	Eschen-Berg-Ahorn-(Berg-Ulmen)-Mischwald
200102409030173				
T1	85	9980	07050201	Tieflagen-Magerweide
T2	15	1761	0602	Feldgehölz <i>Esche und Hasel</i>
200102409030174				
G0	100	12862	05010201	Fichtenforst
200102409030175				
G0	100	13341	10051403	Gehölzreiche Brachfläche des Halbtrocken- und
200102409030176				
G0	100	59201	05010201	Fichtenforst <i>Fichtenmischforst mit hohem Anteil an Laubbäumen.</i>
200102409030177				
G0	100	484	0605	Allee / Baumreihe <i>Eschenzeile</i>
200102409030178				
G0	100	846	060601	Eschen-dominierte Hecke <i>Eschenhecke</i>
200102409030179				
G0	100	145680	07100102	Borstgrasrasen der Tieflagen
200102409030180				
G0	100	4423	060610	Aus verschiedenen Gehölzarten aufgebaute Hecke
200102409030181				
G0	100	814421	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200102409030182				
G0	100	14057	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten <i>Fichtenforst mit Lärchen</i>
200102409030183				
G0	100	25493	07050201	Tieflagen-Magerweide <i>versaumend</i>
200102409030184				
G0	100	52503	055010	Bach-Eschenwald / Quell-Eschenwald
200102409030185				
G0	100	586433	05010201	Fichtenforst <i>Vorwald mit Fichten und Lärchen</i>

vorl. Feldlaufnummer

Teiff.-	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biototyp.:
200102409030186				
G0	100	36146	05010201	Fichtenforst
200102409030187				
G0	100	51360	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
				<i>Buche und Lärche</i>
200102409030188				
G0	100	39012	101102	Gehölzreiche Begrünung / Anpflanzung
				<i>Grauerlensukzessionswald/oder -begrünung</i>
200102409030189				
G0	100	27555	05030102	Bodensaurer, an/von anderen Baumarten reicher/dominierter Buchenwald
				<i>Fichte, Buche und Tanne</i>
200102409030190				
T1	99	99063	07100101	Hochmontane / subalpine Borstgras-Matte
T2	0	100	03070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)
				<i>Eleocharis austriaca</i>
T3	1	1001	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel
				<i>in einer Doline</i>
T4	0	500	030602	Kleinseggen-/Wollgras-Gewässer(ufer)vegetation
200102409030191				
G0	100	9272	1010	Streuobstwiese / Obstgarten
200102409030192				
G0	100	5174	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
				<i>Steilhangbuchenwald</i>
200102409030193				
G0	100	27225	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030194				
G0	100	614083	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
				<i>Kalkbuchenwald</i>
200102409030195				
G0	100	1694	0605	Allee / Baumreihe
				<i>Baumzeile</i>
200102409030196				
T1	85	160234	07050202	Hochlagen-Magerweide
T2	15	28277	0528	Latschen-Buschwald
T3	0	200	1030	Nitrophytische Vieh-Lägerfluren und Trittrasen-Läger
200102409030197				
K0	100	411862	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
K0.1	2	8237	090401	Kleine Felswand / Einzelfels
				<i>Fels</i>
K0.2	98	403625	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.3	30	123559	0528	Latschen-Buschwald
K0.4	5	20593	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
K0.5	35	144152	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
K0.6	1	4119	11030101	Polster-Seggenrasen
200102409030198				
T1	70	15715	10051201	Brachfläche der Fettwiesen und Fettweiden
T2	30	6735	03070202	Pioniervegetation temporär bis episodisch wasserführender Kleingewässer und Geländemulden
200102409030199				
K0	100	192910	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
				<i>Alpin-subalpine Kalkschutthalde</i>
K0.1	40	77164	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biototyp.:
K0.2	30	57873	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
<i>Regschuttflur</i>				
K0.3	30	57873	0528	Latschen-Buschwald
<i>Latschen</i>				
K0.4	100	192910	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
200102409030200				
K0	100	163610	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
K0.1	70	114527	090403	Felswand
K0.2	10	16361	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.3	7	11453	0528	Latschen-Buschwald
K0.4	20	32722	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.5	1	1636	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.6	10	16361	052511	Kaltluft-(Fels-)Hang-Fichtenwald der Bergstufe
<i>Fichten-Steilhangwald</i>				
K0.7	3	4908	08040501	Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt-Staudenhalde ± trockener Standorte
200102409030201				
K0	100	276941	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
K0.1	10	27694	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
K0.2	1	2769	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
K0.3	100	276941	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
200102409030202				
K0	100	69707	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
K0.1	90	62736	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.2	9	6274	0528	Latschen-Buschwald
K0.3	1	697	1107	Schneeboden- und Schneetälchen-Gesellschaften
200102409030203				
T1	70	127553	05010204	Lärchenforst
<i>Lärchen-Weidewald</i>				
T2	5	91110	0528	Latschen-Buschwald
T3	10	182220	100402	Hochlagen-Fettweide / Berg-Fettweide
T4	10	182220	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
T5	5	91110	11030101	Polster-Seggenrasen
200102409030204				
K0	100	208505	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
K0.1	25	52126	110302	Mesophiler Kalkrasen und Grasflur
K0.2	5	10425	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
K0.3	35	72977	052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
<i>Steilhang-Fichtenwald in Sonnlage</i>				
K0.4	2	4170	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.5	5	10425	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
K0.6	60	125103	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
200102409030205				
K0	100	806819	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
K0.1	50	403410	0528	Latschen-Buschwald
K0.2	15	121023	052501	Hochlagen-Fichtenwald
K0.3	3	24205	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
K0.4	1	8068	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.5	5	40341	052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
K0.6	20	161364	05270201	Karbonat(-Alpenrosen)-Lärchenwald
K0.7	1	8068	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
K0.8	4	32273	09060301	Schutthalde / Schuttkegel

vorl. Feldlaufnummer

Teillf.-	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biototyp:
200102409030206				
T1	30	39803	100401	Tieflagen-Fettweide
<i>Übergang zu Hochlagen-Fettweide</i>				
T2	70	92874	100402	Hochlagen-Fettweide / Berg-Fettweide
200102409030207				
G0	100	32550	100401	Tieflagen-Fettweide
<i>Fettweide-Cynosurion</i>				
200102409030208				
K0	100	267423	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
<i>Dolomifels- und Schuttvegetation</i>				
K0.1	20	53485	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
K0.2	75	200567	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.3	5	13371	05270201	Karbonat(-Alpenrosen)-Lärchenwald
<i>Lärchen-Fichtenwald</i>				
K0.4	5	13371	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.5	8	21394	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
K0.6	10	26742	110302	Mesophiler Kalkrasen und Grasflur
K0.7	1	2674	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.8	30	80227	0528	Latschen-Buschwald
200102409030209				
K0	100	551708	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
<i>Almweide</i>				
K0.1	10	55171	110301	Blaugras-Magerrasen
K0.2	40	220683	07100101	Hochmontane / subalpine Borstgras-Matte
K0.3	50	275854	0528	Latschen-Buschwald
K0.4	0	1000	1107	Schneeboden- und Schneetälchen-Gesellschaften
200102409030210				
T1	100	2807	100102	Schotter- / Kies- / Sandgrube
T2	70	1965	08040501	Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt-Staudenhalde ± trockener Standorte
200102409030211				
G0	100	82517	11030101	Polster-Seggenrasen
<i>Firmetum</i>				
200102409030212				
K0	100	610092	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
<i>alpiner Felswandkomplex der Kalkalpen</i>				
K0.1	20	122018	090403	Felswand
K0.2	10	61009	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
K0.3	70	427064	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.4	25	152523	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.5	15	91514	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrassen
K0.6	10	61009	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.7	10	61009	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
200102409030213				
K0	100	472872	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
K0.1	1	4729	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.2	5	23644	070401	Karbonat-Felsflur / Fels-Trockenrasen
K0.3	1	4729	070101	Wärmeliebendes Fels-Trockengebüsch
K0.4	5	23644	052001	Schneeheide-Kiefernwald
K0.5	85	401941	090403	Felswand
K0.6	10	47287	08040501	Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt-Staudenhalde ± trockener Standorte
K0.7	10	47287	09060301	Schutthalde / Schuttkegel

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biototyp.:
200102409030214				
K0	100	58601	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
K0.1	70	41021	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
<i>Regschuttflur</i>				
K0.2	30	17580	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
<i>Ruhschuttflur</i>				
K0.3	100	58601	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
200102409030215				
K0	100	620170	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
K0.1	20	124034	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
<i>Felstürme</i>				
K0.2	80	496136	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.3	40	248068	0528	Latschen-Buschwald
<i>Latschengebüsch</i>				
K0.4	5	31008	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.5	5	31008	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
<i>Felsrasen</i>				
K0.6	3	18605	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
200102409030216				
G0	100	78985	05010201	Fichtenforst
200102409030217				
G0	100	141538	05010201	Fichtenforst
200102409030218				
G0	100	21659	05010201	Fichtenforst
200102409030219				
G0	100	434601	05010201	Fichtenforst
200102409030220				
G0	100	11596	052510	Karbonat-Block-Fichtenwald
200102409030221				
G0	100	340777	05010201	Fichtenforst
200102409030222				
G0	100	224024	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200102409030223				
G0	100	15226	05010201	Fichtenforst
200102409030224				
G0	100	138676	05010201	Fichtenforst
200102409030225				
G0	100	155168	05010201	Fichtenforst
200102409030226				
G0	100	218355	05010201	Fichtenforst
200102409030227				
G0	100	60997	05010201	Fichtenforst
200102409030228				
G0	100	59581	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030229				
G0	100	14631	050202	Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau
200102409030230				
G0	100	49330	05010201	Fichtenforst
200102409030231				
T1	80	409402	05010204	Lärchenforst
<i>Lärchenforst-Weidewald</i>				

vorl. Feldlaufnummer				Kennung	Biotoptyp.:
Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]			
T2	20	102351	100402		Hochlagen-Fettweide / Berg-Fettweide
200102409030233					
G0	100	290885	05270201		Karbonat(-Alpenrosen)-Lärchenwald
200102409030234					
G0	100	32517	05010201		Fichtenforst
200102409030235					
G0	100	461869	05010201		Fichtenforst
200102409030236					
G0	100	8716	05010201		Fichtenforst
200102409030237					
G0	100	30978	05010201		Fichtenforst
200102409030238					
G0	100	12705	05010201		Fichtenforst
200102409030239					
G0	100	33300	05010201		Fichtenforst
200102409030240					
G0	100	10879	05010201		Fichtenforst
200102409030241					
G0	100	458025	05010201		Fichtenforst
200102409030243					
G0	100	180230	05010215		Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200102409030244					
G0	100	28762	05010201		Fichtenforst
200102409030245					
G0	100	32356	05010201		Fichtenforst
200102409030246					
G0	100	7584	05010215		Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200102409030247					
G0	100	73109	05010201		Fichtenforst
200102409030248					
G0	100	362737	05010215		Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
					<i>Fichte und Lärche</i>
200102409030249					
G0	100	665182	05010215		Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
					<i>Fichte, Buche, Tanne, Lärche</i>
200102409030251					
G0	100	387527	05010215		Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200102409030252					
G0	100	605376	05010215		Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
					<i>Fichte und Lärche</i>
200102409030253					
G0	100	415392	05010201		Fichtenforst
200102409030254					
G0	100	161475	05010201		Fichtenforst
200102409030255					
G0	100	164303	05010215		Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
					<i>Fichte, Lärche, Buche</i>
200102409030256					

vorl. Feldlaufnummer

Teillf.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:
G0	100	420898	05010201	Fichtenforst
<i>Fichte und Lärche</i>				
200102409030257				
G0	100	25667	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche, Tanne, Buche</i>				
200102409030258				
G0	100	25137	05010201	Fichtenforst
200102409030259				
G0	100	46511	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche, Buche</i>				
200102409030260				
G0	100	69184	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche, Buche</i>				
200102409030261				
G0	100	64700	05010201	Fichtenforst
200102409030262				
G0	100	43732	05010202	Rot-Kiefernforst
200102409030263				
G0	100	374769	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche, Buche</i>				
200102409030264				
G0	100	150385	05010201	Fichtenforst
200102409030265				
G0	100	89337	05010201	Fichtenforst
200102409030266				
G0	100	998839	052501	Hochlagen-Fichtenwald
200102409030267				
G0	100	328607	05010201	Fichtenforst
200102409030268				
G0	100	190316	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Tanne, Buche</i>				
200102409030269				
G0	100	297948	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche</i>				
200102409030270				
G0	100	745825	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche, Rotföhre</i>				
200102409030271				
G0	100	156519	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Rot-Föhre</i>				
200102409030272				
G0	100	109921	05010201	Fichtenforst
200102409030273				
G0	100	170303	05010201	Fichtenforst
200102409030274				
G0	100	53744	05010201	Fichtenforst
200102409030275				
G0	100	133356	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
200102409030276				
G0	100	609467	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichten-Mischforst</i>				

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:
200102409030277				
G0	100	103370	05010201	Fichtenforst
<i>Fichtenforst</i>				
200102409030278				
G0	100	27941	05010202	Rot-Kiefernforst
200102409030279				
G0	100	72804	05010201	Fichtenforst
200102409030280				
G0	100	18839	05010201	Fichtenforst
<i>pnV Schluchtwald</i>				
200102409030281				
G0	100	118107	05010201	Fichtenforst
<i>Fichtenforst mit geringem Lärchenanteil</i>				
200102409030282				
G0	100	316486	05010201	Fichtenforst
<i>Fichten-Weidewald</i>				
200102409030283				
G0	100	39001	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030284				
G0	100	209369	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichtenforst</i>				
200102409030285				
G0	100	4202	05010201	Fichtenforst
200102409030286				
G0	100	76936	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichten, Rotföhren</i>				
200102409030287				
G0	100	44785	05010201	Fichtenforst
200102409030288				
G0	100	945165	052501	Hochlagen-Fichtenwald
200102409030289				
G0	100	65155	05010204	Lärchenforst
200102409030290				
G0	100	79570	05010201	Fichtenforst
<i>Fichtenweidewald</i>				
200102409030291				
G0	100	320138	05010201	Fichtenforst
200102409030292				
G0	100	11124	05010201	Fichtenforst
200102409030293				
G0	100	49530	05010201	Fichtenforst
200102409030294				
G0	100	368262	05010201	Fichtenforst
200102409030295				
G0	100	41657	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichten-Lärchenforst</i>				
200102409030296				
G0	100	146667	052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
<i>Aufgelichteter Fichtenweidewald</i>				
200102409030297				
G0	100	145729	05010201	Fichtenforst

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:
200102409030298				
G0	100	36077	05010201	Fichtenforst
200102409030299				
G0	100	648897	05010201	Fichtenforst
200102409030300				
G0	100	127639	05010201	Fichtenforst
200102409030301				
T1	85	132646	052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
<i>Fichten-Steilhang</i>				
T2	5	7803	090401	Kleine Felswand / Einzelfels
T3	10	15605	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
T4	1	1561	070401	Karbonat-Felsflur / Fels-Trockenrasen
T5	5	7803	050404	(Steil-)Hang-Schutt(halden)-Haselgebüsch / Buschwald
T6	7	10924	08040501	Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt-Staudenhalde ± trockener Standorte
<i>Lichtliebende Staudenhalde</i>				
T7	2	3121	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
200102409030302				
G0	100	338148	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Lärchen-Fichtenforst auf brachliegenden Almflächen, Weidewald!</i>				
200102409030303				
G0	100	550737	05010201	Fichtenforst
<i>Fichten-Weide-Wald</i>				
200102409030304				
G0	100	61599	05010201	Fichtenforst
200102409030305				
G0	100	24094	05010201	Fichtenforst
200102409030306				
G0	100	45920	052501	Hochlagen-Fichtenwald
200102409030307				
G0	100	557507	05010201	Fichtenforst
200102409030308				
G0	100	76451	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030309				
G0	100	18176	05010201	Fichtenforst
200102409030310				
G0	100	88117	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichten-Lärchen-Aufforstung</i>				
200102409030311				
G0	100	86590	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Weidewald</i>				
200102409030312				
G0	100	7917	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichtenforst mit Föhrenanteil</i>				
200102409030313				
G0	100	9359	05010201	Fichtenforst
200102409030314				
G0	100	44130	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichten, Föhren</i>				
200102409030315				
G0	100	435169	05010201	Fichtenforst

vorl. Feldlaufnummer

Teillf.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:
200102409030316				
G0	100	280689	05010201	Fichtenforst
200102409030317				
G0	100	42435	05010201	Fichtenforst <i>reiner, dichter Fichtenforst</i>
200102409030318				
G0	100	6356	05010201	Fichtenforst <i>Fichtenforst mit Buche</i>
200102409030319				
G0	100	16460	05010201	Fichtenforst
200102409030320				
G0	100	526512	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten <i>Fichten, Lärchen und Buche</i>
200102409030321				
G0	100	976899	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten <i>Fichte und Lärche</i>
200102409030322				
G0	100	69849	05010201	Fichtenforst
200102409030323				
G0	100	242533	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten <i>Fichte und Lärche</i>
200102409030324				
G0	100	31554	05010201	Fichtenforst <i>dichter Fichtenforst</i>
200102409030325				
G0	100	237560	05010201	Fichtenforst
200102409030326				
G0	100	118605	05010201	Fichtenforst
200102409030327				
G0	100	125599	05010201	Fichtenforst <i>Fichtenforst fast rein</i>
200102409030329				
G0	100	160057	05010201	Fichtenforst
200102409030330				
G0	100	2899	0602	Feldgehölz
200102409030331				
G0	100	11526	05010201	Fichtenforst
200102409030332				
G0	100	18188	05010201	Fichtenforst
200102409030333				
G0	100	116032	05010204	Lärchenforst <i>Weidewald</i>
200102409030334				
G0	100	540749	05010204	Lärchenforst <i>Lärchen-Weidewald ohne Zirbe.</i>
200102409030335				
T1	90	295272	05270101	Karbonat-Alpenrosen-Lärchen-Zirbenwald <i>Lärchen-Fichten-Zirbenwald ohne Zirbe!</i>
T2	10	32808	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm <i>Fels</i>
T3	3	9842	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
200102409030336				

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biototyp.:
T1	99	732295	0528	Latschen-Buschwald
<i>mit wenigen Lärchen</i>				
T2	1	7397	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
<i>Felsköpfe mit Felsspaltenvegetation</i>				
T3	0	300	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
T4	1	7397	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
<i>Schuttrinnen</i>				
T5	1	7397	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
200102409030337				
T1	95	108842	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
<i>Fichten-Buchen-Tannen-Wald</i>				
T2	5	5729	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
T3	1	1146	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
200102409030338				
T1	50	2913	050201	Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau
T2	50	2913	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
200102409030339				
K0	100	435833	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
<i>Alpine Kalkrasen</i>				
K0.1	80	348666	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
K0.2	10	43583	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
K0.3	10	43583	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.4	10	43583	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.5	5	21792	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
K0.6	1	4358	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
200102409030340				
T1	95	167137	052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
<i>mit Lärche, wärmegetönt.</i>				
T2	1	17593	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
T3	2	35187	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
T4	1	17593	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
T5	2	35187	100402	Hochlagen-Fettweide / Berg-Fettweide
<i>Brache</i>				
200102409030341				
G0	100	12959	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030342				
G0	100	44591	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030343				
G0	100	32802	050304	(Fichten)-Tannen-Buchenwald
200102409030344				
G0	100	16151	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030345				
G0	100	61362	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030346				
G0	100	57428	05010201	Fichtenforst
200102409030347				
G0	100	182692	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030348				
G0	100	57299	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030349				
G0	100	12051	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biotoptyp.:
200102409030350				
G0	100	60234	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030351				
G0	100	16618	05030301	(Karbonat)-Trockenhang-Buchenwald
200102409030352				
G0	100	67506	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030353				
G0	100	7540	060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum
200102409030354				
G0	100	14022	050213	Fichten-Auwald
200102409030355				
G0	100	6247	060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum
				<i>Fichte, Esche, Buche, Bergahorn</i>
200102409030356				
G0	100	59952	05010201	Fichtenforst
200102409030357				
G0	100	43215	05010201	Fichtenforst
200102409030358				
G0	100	26877	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030359				
G0	100	25366	0602	Feldgehölz
200102409030360				
T1	100	128503	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
				<i>Fichte, Föhre</i>
T2	0	300	010101	Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle
T3	0	300	030101	Quellflur
T4	0	100	090502	Halbhöhle
200102409030361				
G0	100	29928	05010201	Fichtenforst
200102409030362				
G0	100	8488	056004	Eschen-Sukzessionswald
200102409030363				
G0	100	153001	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030364				
G0	100	416	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030365				
G0	100	105456	0528	Latschen-Buschwald
200102409030366				
G0	100	87651	05010201	Fichtenforst
200102409030367				
G0	100	264323	05010201	Fichtenforst
200102409030368				
G0	100	316346	05010201	Fichtenforst
200102409030369				
G0	100	133109	05010201	Fichtenforst
200102409030370				
G0	100	117	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel
T1	60	70	03070201	Pioniervegetation zeitweilig trockenfallender Gewässer(ufer)

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biototyp.:
T2	30	35	0304	Schwimblattvegetation
<i>inklusive Algenwatten</i>				
200102409030371				
G0	100	13229	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030372				
T1	70	44166	050213	Fichten-Auwald
T2	10	6310	05021503	Krüppel-Fichten-Wildbachau
T3	20	12619	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
200102409030373				
G0	100	76253	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche, Buche</i>				
200102409030374				
G0	100	837841	052511	Kaltluft-(Fels-)Hang-Fichtenwald der Bergstufe
200102409030375				
T1	75	311492	0528	Latschen-Buschwald
T2	25	103831	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
200102409030376				
G0	100	1445	010202	Bach (< 5 m Breite)
T1	0	50	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
200102409030377				
G0	100	63224	010302	Fluß (> 5 m Breite)
200102409030378				
G0	100	859	010302	Fluß (> 5 m Breite)
T1	0	10	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
200102409030379				
T1	80	533	06070604	Strauchweiden-Ufergehölzsaum
T2	10	67	0201	Kleingewässer / Wichtige Tümpel
T3	10	67	010403	Kleines Gerinne / Grabengewässer
<i>aus Rohr eingespeist, teilweise zu einer Kette von Fischaufzuchtbecken abgezäunt</i>				
200102409030380				
G0	100	78344	010302	Fluß (> 5 m Breite)
200102409030381				
G0	100	4064	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030382				
G0	100	8931	010302	Fluß (> 5 m Breite)
200102409030383				
G0	100	29334	010302	Fluß (> 5 m Breite)
200102409030384				
G0	100	1463	010310	Markanter Wasserfall
200102409030385				
G0	100	4014	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030386				
T1	95	511	010202	Bach (< 5 m Breite)
T2	5	27	0308	Nitrophytische Ufersaumgesellschaft und Uferhochstaudenflur
200102409030387				
G0	100	687	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030388				
G0	100	8831	010302	Fluß (> 5 m Breite)
200102409030389				

vorl. Feldlaufnummer				
Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biototyp.:
G0	100	2293	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030390				
T1	1	28	010101	Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle
T2	1	28	010103	Tümpelquelle
T3	98	2777	010201	Quellbach
T4	0	5	030203	Armleuchteralgen-Rasen
T5	0	20	030601	Großseggen-Gewässer- und Ufervegetation
200102409030391				
G0	100	753	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030392				
G0	100	5194	010302	Fluß (> 5 m Breite)
200102409030393				
T1	10	19	010103	Tümpelquelle
T2	90	173	010101	Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle
200102409030394				
G0	100	21963	010302	Fluß (> 5 m Breite)
T1	0	100	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
200102409030395				
G0	100	4966	050202	Grau-Erlen-reicher Auwald / Grauerlenau
200102409030396				
T1	95	1292	010101	Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle
T2	5	68	010103	Tümpelquelle
200102409030397				
G0	100	1860	010302	Fluß (> 5 m Breite)
200102409030398				
G0	100	5988	010302	Fluß (> 5 m Breite)
200102409030399				
G0	100	13509	010302	Fluß (> 5 m Breite)
200102409030400				
G0	100	7835	0602	Feldgehölz
200102409030401				
G0	100	43711	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030402				
G0	100	5869	010202	Bach (< 5 m Breite)
T1	0	20	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
200102409030403				
G0	100	28013	010302	Fluß (> 5 m Breite)
200102409030404				
G0	100	4303	010202	Bach (< 5 m Breite)
T1	0	50	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
200102409030405				
G0	100	12765	010202	Bach (< 5 m Breite)
T1	0	50	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
200102409030406				
G0	100	352	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030407				
G0	100	969	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030408				
G0	100	1847	010202	Bach (< 5 m Breite)

vorl. Feldlaufnummer

Teillf.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biototyp.:
200102409030409				
G0	100	1206	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030410				
G0	100	1311	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030411				
G0	100	1781	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030412				
G0	100	13155	0602	Feldgehölz
200102409030413				
G0	100	134	010401	Mühlbach / Mühlgang
200102409030414				
G0	100	6488	0602	Feldgehölz
200102409030415				
G0	100	2271	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030416				
G0	100	100699	010302	Fluß (> 5 m Breite)
200102409030417				
G0	100	97560	05010201	Fichtenforst
200102409030418				
G0	100	117301	052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
200102409030419				
G0	100	2331	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030420				
G0	100	62310	060715	Ufergehölzsaum ohne dominierende Baumarten
200102409030421				
T1	97	19359	010302	Fluß (> 5 m Breite)
T2	1	200	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
T3	1	200	050201	Pioniergehölz auf Anlandungen / Strauchweidenau
T4	1	200	05021503	Krüppel-Fichten-Wildbachau
200102409030422				
G0	100	3267	010202	Bach (< 5 m Breite)
T1	0	100	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
200102409030423				
G0	100	1700	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030424				
G0	100	2457	010202	Bach (< 5 m Breite)
200102409030425				
G0	100	560	010101	Sturzquelle / Sprudelquelle / Fließquelle
200102409030426				
T1	90	6630	07050101	Tieflagen-Magerwiese
T2	10	737	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030427				
T1	80	1341	07050101	Tieflagen-Magerwiese
T2	20	335	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030428				
T1	95	30437	100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
T2	5	1602	040503	Degradierter (Klein-)Sumpf / degradierte Naßgalle
200102409030429				

vorl. Feldlaufnummer

Teinfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biototyp.:
G0	100	45	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030430				
G0	100	745	070301	Karbonat-(Trespen)-Halbtrockenrasen
200102409030431				
G0	100	1117	100301	Tieflagen-Fettwiese
200102409030432				
G0	100	112435	05010201	Fichtenforst
200102409030433				
G0	100	72073	05010201	Fichtenforst
200102409030434				
G0	100	12043	060716	Von anderen Baumarten dominierter Ufergehölzsaum
<i>Fichte, Esche, Grauerle, Schwarzweide</i>				
200102409030435				
G0	100	8384	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030436				
G0	100	4122	05010201	Fichtenforst
200102409030437				
G0	100	8972	05010204	Lärchenforst
200102409030438				
G0	100	51348	05010204	Lärchenforst
200102409030439				
G0	100	14799	05010215	Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
<i>Fichte, Lärche</i>				
200102409030440				
G0	100	2496	05010201	Fichtenforst
200102409030441				
G0	100	209293	05010201	Fichtenforst
200102409030442				
G0	100	61012	05010201	Fichtenforst
200102409030443				
G0	100	48906	05010201	Fichtenforst
200102409030444				
K0	100	170568	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
<i>Alpiner Dolomittfelskomplex der Kalkalpen</i>				
K0.1	40	682274	090403	Felswand
K0.2	30	511705	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
K0.3	20	341137	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.4	5	85284	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.5	15	255853	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
K0.6	10	170568	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.7	10	170568	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
K0.8	1	17057	0528	Latschen-Buschwald
200102409030445				
K0	100	232156	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
<i>montan-subalpine Dolomittfels-Latschengebüschlandschaft</i>				
K0.1	50	116078	0528	Latschen-Buschwald
K0.2	1	23216	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.3	1	23216	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
K0.4	48	111435	090403	Felswand
K0.5	1	23216	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m²]	Kennung	Biototyp:
K0.6	1	23216	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.7	1	23216	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
K0.8	1	23216	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
200102409030446				
T1	5	14177	100302	Hochlagen-Fettwiese / Berg-Fettwiese
T2	40	113412	100401	Tieflagen-Fettweide
T3	10	28353	110301	Blaugras-Magerrasen
T4	40	113412	100402	Hochlagen-Fettweide / Berg-Fettweide
T5	5	14177	110302	Mesophiler Kalkrasen und Grasflur
200102409030447				
G0	100	149344	05010204	Lärchenforst <i>Lärchenweidewald, teilweise mit etwas Fichtenbeteiligung</i>
200102409030448				
K0	100	505368	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ <i>subalpin - alpiner Wettersteindolomittels- und Schuttbiotopkomplex</i>
K0.1	55	277952	090403	Felswand
K0.2	5	25268	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
K0.3	40	202147	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.4	1	5054	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.5	10	50537	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.6	10	50537	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
K0.7	20	101074	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
K0.8	2	10107	0528	Latschen-Buschwald
200102409030449				
T1	50	381432	05270101	Karbonat-Alpenrosen-Lärchen-Zirbenwald
T2	30	228860	0528	Latschen-Buschwald
T3	20	152573	090403	Felswand
T4	1	7629	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
T5	9	68658	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
200102409030450				
K0	100	171782	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ <i>alpiner Dolomittelskomplex der Kalkalpen</i>
K0.1	50	858910	090403	Felswand
K0.2	30	515346	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
K0.3	2	34356	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.4	5	85891	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.5	10	171782	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
K0.6	10	171782	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.7	10	171782	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
K0.8	1	17178	0528	Latschen-Buschwald
K0.9	1	17178	110302	Mesophiler Kalkrasen und Grasflur
200102409030451				
T1	60	392635	0528	Latschen-Buschwald
T2	30	196317	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm
T3	5	32720	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
T4	5	32720	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
T5	10	65439	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
T6	5	32720	08040101	Karbonat-(Reg-)Schuttflur
200102409030452				
K0	100	805633	95	Vorerst nicht benannter Biotopkomplex-Typ
K0.1	60	483380	090402	Felsrippe(n) / Felskopf / Felsturm

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.-	%-Anteil	Fläche [m ²]	Kennung	Biotoptyp.:
K0.2	25	201408	052512	Karbonat-Trocken(-Fels)hang-Fichtenwald der Bergstufe
K0.3	10	80563	080201	Karbonat-Felsspaltenflur / Karbonat-Felsritzen-Gesellschaft
K0.4	1	8056	11030102	Blaugras-Kalkfels- und -Schuttrasen
K0.5	1	8056	11030101	Polster-Seggenrasen
K0.6	5	40282	09060301	Schutthalde / Schuttkegel
K0.7	10	80563	08040501	Lichtliebende Karbonat-Ruhschutt-Flur / Ruhschutt-Staudenhalde ± trockener Standorte
200102409030453				
G0	100	21206	05030202	Mesophiler Buchenwald i.e.S.
200102409030454				
G0	100	59227	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030455				
G0	100	29635	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030456				
G0	100	20468	05010201	Fichtenforst
200102409030457				
G0	100	146302	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030458				
G0	100	69103	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030459				
G0	100	79791	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030460				
G0	100	43424	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030461				
G0	100	575006	060802	Nitrophytische Waldverlichtungsflur / Vorwaldgebüsch natürlicher Waldblössen
200102409030462				
G0	100	77750	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030463				
G0	100	41924	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030464				
G0	100	6260	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030465				
G0	100	48804	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030466				
G0	100	57940	060801	(Vegetation auf) Schlagfläche(n) / Schlagflur / Schlag-
200102409030467				
G0	100	508	060602	Hasel-dominierte Hecke
200102409030468				
G0	100	6497	05010115	Laubholzforst mit mehreren Baumarten <i>Bergahorn, Fichte, Esche</i>
200102409030469				
G0	100	33507	05010201	Fichtenforst
200102409030470				
G0	100	6362	010302	Fluß (> 5 m Breite)
T1	0	50	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern
200102409030471				
G0	100	12369	010302	Fluß (> 5 m Breite)
T1	0	50	03070103	Pioniervegetation auf Wildbachschutt und an Schwemmfächern

vorl. Feldlaufnummer

Teilfl.- %-Anteil Fläche [m²] Kennung Biototyp.:

200102409030472

G0 100 621476 05010215 Nadelholzforst mit mehreren Baumarten
Fichte, etwas Lärche

Anhang

6.5 Überblick Vegetationseinheiten

Vorkommende Vegetationseinheiten Projektnummer 200102

Häufigkeit und Flächengröße der Vegetationseinheiten

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
03010290	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Cardaminienion (Maas 59) Den Held et Westh. 69	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	10880
03010390	Ranglose Vergesellschaftungen des Cratoneurion commutati W. Koch 28	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	7	2544
03020101	Ranunculetum fluitantis Allorge 22	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	7511
0302029507	Persicaria amphibia f. aquatica- (Potamogetonetalia)-Gesellschaft	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	35
030203	Armluchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	2	7516
03060103	Caricetum paniculatae Wangerin 16	
Anzahl		
Biotopteilflächen:	1	110
03060104	Caricetum rostratae Rübél 12	

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
Anzahl Biotopteilflächen:	4	5189
03060115	Eleocharis palustris (s.l.)-Gesellschaft Schennikov 19	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	170
03070290	Ranglose Gesellschaften des Agropyro- Rumicion	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	3656
0307029020	Sonstige ranglose Gesellschaften des Agropyro-Rumicion	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	1957
03080190	Ranglose Vergesellschaftungen der Valeriana officinalis agg.-reichen Ass.- Gruppe des Filipendulion ulmariae Segal 66	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	2263
03080590	Ranglose (Ufer-)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	281
04030102	Parnassio-Caricetum fuscae Oberd. 57 em. Görs 77	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	125
04030103	Eriophoretum scheuchzeri Rüb. 12	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	61
04039001	Carex nigra-(Carex canescens)- Tümpelrand-Gesellschaft	

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
Anzahl Biotopteilflächen:	1	500
04040101	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs	
Anzahl Biotopteilflächen:	6	10495
0404010101	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; typische Variante	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	6485
0404010102	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit Valeriana dioica	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	7688
0404010104	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; Variante mit Valeriana dioica	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	1728
04070101	Molinietum caeruleae W. Koch 26	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	2886
0407010102	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Carex hostiana	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	9510
0407010104	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Bromus erectus	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	5484

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
040806	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	8334
040808	Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	1800
05020102	Salicetum eleagni (Hag. 16) Jenik 55	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	3113
05020303	Alnetum incanae Lüdi 21	
Anzahl Biotopteilflächen:	6	40872
05020308	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	86908
05030101	Luzulo-Fagetum Meusel 37	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	27555
05033001	Carici-Fagetum Rübel 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	391069
0503300101	Carici-Fagetum Rübel 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53: Subass. mit Carex alba	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	1183797
05034002	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84	

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
Anzahl Biotopteilflächen:	18	2309451
0503400201	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; typische Ausbildung	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	756513
0503400202	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; Ausbildung mit Carex flacca	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	20198
0503400205	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; Ausbildung mit Vaccinium myrtillus	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	102861
0503400206	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; Ausbildung mit Carex ferruginea.	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	809343
05034003	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; typische Ausbildung	
Anzahl Biotopteilflächen:	7	475405
0503400301	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; Ausbildung mit Mercurialis perennis	

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
Anzahl Biotopteilflächen:	1	349469
05034005	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Luzula luzuloides	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	140880
05040101	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübél 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	223201
0504010103	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Aruncus dioicus	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	52756
0504010105	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Lunaria rediviva	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	46830
05040401	Vincetoxicum hirundinaria-Corylus avellana-Gesellschaft (Winterhoff 65)	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	7803
052001	Erico-Pinion Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	44130
05200101	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	412957

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
0520010101	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische Ausbildung	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	102132
0520010102	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische Ausbildung, Fazies mit Calamagrostis varia	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	298400
0520010103	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Ausbildung mit Daphne cneorum	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	845458
05200102	Molinio-Pinetum E. Schmid 36 em. Seibert	
Anzahl Biotopteilflächen:	4	65075
0520011002	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo	
Anzahl Biotopteilflächen:	22	4474108
05250104	Homogyno-Piceetum Zukrigl 73	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	166943
05250105	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	2802857
0525010501	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Carex alba	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	2988455

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
0525010502	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Luzula	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	945165
05250106	Asplenio-Piceetum Kuoch 54	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	11596
0527010103	Vaccinio-Pinetum cembrae (Pallm. et Hafft. 33) em. Oberd. 62: Subass. mit Rhododendron hirsutum; Variante mit Pinus mugo	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	381432
05270201	Laricetum deciduae Bojko 1931	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	599528
06080402	Atropetum belladonnae (Br.-Bl. 30) Tx. 50	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	76451
0608049020	Sonstige ranglose Schlagfluren des Atropion Br.-Bl. 30 em. Oberd. 57	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	189726
0608050101	Senecionetum fuchsii (Kaiser 26) Pfeiff. 36 em. Oberd. 73: Typische Subass.	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	43711
0608900203	Calamagrostis varia-(Epilobietea)-	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	100745
06090301	Cotoneastro-Amelanchieretum (Faber 36) Tx. 52	

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
Anzahl Biotopteilflächen:	1	4729
06100790	Ranglose Gesellschaften der Origanetalia vulgaris	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	60378
0703010105	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung	
Anzahl Biotopteilflächen:	12	36385
0703010106	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; trockene Ausbildung	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	10630
0703010107	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung	
Anzahl Biotopteilflächen:	11	50140
07030105	Gentiano-Koelerietum Knapp 42 ex Bornk.	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	24039
0704	Trockene Felsfluren / Fels-Trockenrasen	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	49653
07100102	Geo montani-Nardetum Lüdi 48 (= Nardetum alpigenum Br.-Bl. 49 em. Oberd.	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	479980
07100201	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.	

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
Anzahl Biotopteilflächen:	1	145680
080201	Potentillion caulescentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	8168
08020101	Asplenietum trichomano-rutae-murariae Kuhn 37, Tx.37	
Anzahl Biotopteilflächen:	4	2965
08020102	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33	
Anzahl Biotopteilflächen:	16	231493
08020103	Potentilletum clusianae Höpflinger 57	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	10207
08020201	Asplenio-Cystopteridetum fragilis Oberd.(36) 49	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	250
08020202	Heliospermo-Cystopteridetum regiae J.-L. Rich. 72	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	12781
08020203	Caricetum brachystachyos Lüdi 21	
Anzahl Biotopteilflächen:	6	3799
08020390	Felsspalten-Rumpfgesellschaften der Potentilletalia caulescentis Br.-Bl. in Br.- Bl. et Jenny 26	

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
Anzahl Biotopteilflächen:	3	349979
08040190	Ranglose Gesellschaften des Thlaspion rotundifolii	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	529358
0804019012	Minuartia austriaca-(Thlaspion)-	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	20593
08040201	Moehringio-Gymnocarpium (Jenny-Lips 30) Lippert 66	
Anzahl Biotopteilflächen:	4	30355
08040202	Petasitetum paradoxo Beg. 22	
Anzahl Biotopteilflächen:	4	73320
08040290	Ranglose Gesellschaften des Petasition paradoxo	
Anzahl Biotopteilflächen:	8	130960
08040295	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietalia rotundifolii	
Anzahl Biotopteilflächen:	11	72999
08040390	Ranglose Rumpf-Gesellschaften des Stipion calamagrostis	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	113532
080490	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietea rotundifolii	

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
Anzahl Biotopteilflächen:	2	951
10030103	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form	
Anzahl Biotopteilflächen:	4	22785
1003010306	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	7971
100305	Polygono-Trisetion Br.-Bl. et Tx. 43 ex Marsch. 47 nom. inv. Tx. et Prsg. 51	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	14177
10030505	Astrantio-Trisetetum flavescens Knapp 51	
Anzahl Biotopteilflächen:	3	93032
10040102	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42	
Anzahl Biotopteilflächen:	12	344667
10040501	Crepido-Festucetum rubrae Lüdi 48	
Anzahl Biotopteilflächen:	6	541759
10070590	Ranglose Gesellschaften der Artemisietea	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	265
103001	Rumicion alpini Klika et Had. 44	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	200

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
11030101	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny	
Anzahl Biotopteilflächen:	4	157027
1103010101	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Typische Ausbildung	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	43583
1103010103	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Fazies von Dryas octopetala	
Anzahl Biotopteilflächen:	6	474005
1103010109	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Valeriana saxatilis (dealpine Ausbildung)	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	34245
11030102	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26	
Anzahl Biotopteilflächen:	15	909686
1103010202	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: (Beweidete) Ausbildung mit	
Anzahl Biotopteilflächen:	5	396317
11030103	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Helictotrichon parlatorei	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	492818
1103019001	Sesleria varia-Felsband-Gesellschaft	

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
Anzahl Biotopteilflächen:	5	51744
11030201	Caricetum ferruginei Lüdi 21	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	12000
1103020101	Caricetum ferruginei Lüdi 21: Typische Subass.	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	31355
1103020102	Caricetum ferruginei Lüdi 21: Subass. mit Calamagrostis varia; Ausbildung mit Molinia arundinacea	
Anzahl Biotopteilflächen:	4	173456
110701	Arabidion caeruleae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	1000
11070101	Salicetum retuso-reticulatae Br.-Bl. 26	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	697
90060101	Schatt-Steilhang-Fichtenwald (Fagion sylvaticae Luquet 26)	
Anzahl Biotopteilflächen:	1	117301
90060202	Felshang-Sesleria varia-Fichtenwald (Vaccinio-Piceion Oberd. 57 / Erico-Pinion Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39)	
Anzahl Biotopteilflächen:	2	451178
95	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung	

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name	Fläche [m ²]
Anzahl Biotopteilflächen:	21	12229245
99	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
Anzahl Biotopteilflächen:	370	40540362
Anzahl Biotopteilflächen gesamt:	759	

Anhang

6.6 Vegetationseinheiten und Biotopflächen (Biotopflächen gereiht nach Vegetationseinheiten)

Vorkommende Vegetationseinheiten Projektnummer 200102

Biotop(teil)flächen gereiht nach Vegetationseinheit

Veg.Einheit **Vegetationseinheit - Name**

03010290 **Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Cardaminienion (Maas 59) Den Held et Westh. 69**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903006	T3	1	10830
20010240903012	T1.2	10	50
Anzahl Biotopteilflächen:		2	10880

03010390 **Ranglose Vergesellschaftungen des Cratoneurion commutati W. Koch 28**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903001	T2	15	54
20010240903002	T2	0	20
20010240903006	T2.1	0	100
20010240903011	T4	0	40
20010240903012	T1	80	1830
20010240903012	T1.1	40	200
20010240903036	T3	0	300
Anzahl Biotopteilflächen:		7	2544

03020101 **Ranunculetum fluitantis Allorge 22**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903002	T2	30	7511
Anzahl Biotopteilflächen:		1	7511

0302029507 **Persicaria amphibia f. aquatica-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903037	T2	30	35
Anzahl Biotopteilflächen:		1	35

030203 **Armleuchteralgen-Gesellschaften der Charetea fragilis (Fukarek 1961 n.n.) Krausch 1964**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903002	T1	30	7511
20010240903039	T4	0	5
Anzahl Biotopteilflächen:		2	7516

03060103 **Caricetum paniculatae Wangerin 16**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903011	T1.2	1	110
Anzahl Biotopteilflächen:		1	110

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 1 von 26

Veg.Einheit Vegetationseinheit - Name
03060104 Caricetum rostratae Rüb. 12

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903002	T3	10	2504
20010240903011	T1.1	19	2088
20010240903011	G0	100	577
20010240903039	T5	0	20
Anzahl Biotopteilflächen:		4	5189

03060115 Eleocharis palustris (s.l.)-Gesellschaft Schennikov 19

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903019	T2	0	100
20010240903037	T1	60	70
Anzahl Biotopteilflächen:		2	170

03070290 Ranglose Gesellschaften des Agropyro-Rumicion

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903009	T2	40	3656
Anzahl Biotopteilflächen:		1	3656

0307029020 Sonstige ranglose Gesellschaften des Agropyro-Rumicion

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903002	T1	80	1957
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1957

03080190 Ranglose Vergesellschaftungen der Valeriana officinalis agg.-reichen Ass.-Gruppe des Filipendulion ulmariae Segal 66

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903001	T2.1	25	142
20010240903012	G0	100	2094
20010240903038	T2	5	27
Anzahl Biotopteilflächen:		3	2263

03080590 Ranglose (Ufer-)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx.

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903001	T2.2	25	142
20010240903004	T3	10	139
Anzahl Biotopteilflächen:		2	281

04030102 Parnassio-Caricetum fuscae Oberd. 57 em. Görs 77

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903011	T2	2	125
Anzahl Biotopteilflächen:		1	125

04030103 Eriophoretum scheuchzeri Rüb. 12

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903002	T1	30	61
Anzahl Biotopteilflächen:		1	61

Veg.Einheit Vegetationseinheit - Name

04039001 Carex nigra-(Carex canescens)-Tümpelrand-Gesellschaft

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903019	T4	0	500
Anzahl Biotopteilflächen:		1	500

04040101 Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903006	T2.2	0	100
20010240903011	T2	30	2428
20010240903011	G0	100	6093
20010240903012	G0	100	1192
20010240903012	T2	20	457
20010240903012	T2	45	225
Anzahl Biotopteilflächen:		6	10495

0404010101 Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; typische Variante

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903011	G0	100	145
20010240903011	T1	40	6340
Anzahl Biotopteilflächen:		2	6485

0404010102 Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit Valeriana dioica

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903012	G0	100	4710
20010240903015	G0	100	2122
20010240903016	G0	100	856
Anzahl Biotopteilflächen:		3	7688

0404010104 Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; Variante mit Valeriana dioica

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903011	G0	100	1728
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1728

04070101 Molinietum caeruleae W. Koch 26

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903010	G0	100	1440
20010240903011	G0	100	1446
Anzahl Biotopteilflächen:		2	2886

0407010102 Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Carex hostiana

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903011	T2	60	9510
Anzahl Biotopteilflächen:		1	9510

Veg.Einheit Vegetationseinheit - Name

0407010104 Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Bromus erectus

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903009	T1	60	5484
Anzahl Biotopteilflächen:		1	5484

040806 Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick. 44

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903011	T2	20	2198
20010240903011	T1	98	6136
Anzahl Biotopteilflächen:		2	8334

040808 Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903010	T2	2	198
20010240903042	T2	5	1602
Anzahl Biotopteilflächen:		2	1800

05020102 Salicetum eleagni (Hag. 16) Jenik 55

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903033	T1	50	2913
20010240903042	T3	1	200
Anzahl Biotopteilflächen:		2	3113

05020303 Alnetum incanae Lüdi 21

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903003	G0	100	1220
20010240903005	G0	100	3320
20010240903005	G0	100	15171
20010240903005	G0	100	1564
20010240903022	G0	100	14631
20010240903039	G0	100	4966
Anzahl Biotopteilflächen:		6	40872

05020308 Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903005	G0	100	4096
20010240903016	G0	100	30309
20010240903018	G0	100	52503
Anzahl Biotopteilflächen:		3	86908

05030101 Luzulo-Fagetum Meusel 37

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903018	G0	100	27555
Anzahl Biotopteilflächen:		1	27555

05033001 Carici-Fagetum Rübel 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903006	G0	100	146151
20010240903006	G0	100	72283

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 4 von 26

Veg.Einheit Vegetationseinheit - Name

20010240903007	G0	100	38440
20010240903007	G0	100	117577
20010240903035	G0	100	16618
Anzahl Biotopteilflächen:		5	391069

0503300101 Carici-Fagetum Rübél 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53: Subass. mit Carex alba

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903006	G0	100	255978
20010240903006	T1	90	526759
20010240903007	G0	100	257973
20010240903007	G0	100	71431
20010240903015	G0	100	71656
Anzahl Biotopteilflächen:		5	1183797

05034002 Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903006	G0	100	383503
20010240903006	T1	99	27475
20010240903006	T1	99	1072144
20010240903006	G0	100	22165
20010240903007	G0	100	15885
20010240903007	G0	100	73793
20010240903008	G0	100	150430
20010240903008	G0	100	14172
20010240903019	G0	100	5174
20010240903033	T1	95	108842
20010240903034	G0	100	44591
20010240903034	G0	100	32802
20010240903034	G0	100	57299
20010240903034	G0	100	12051
20010240903035	G0	100	60234
20010240903035	G0	100	67506
20010240903036	G0	100	153001
20010240903043	G0	100	8384
Anzahl Biotopteilflächen:		18	2309451

0503400201 Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; typische Ausbildung

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903008	G0	100	12907
20010240903008	G0	100	81092
20010240903019	G0	100	27225
20010240903019	G0	100	614083
20010240903045	G0	100	21206
Anzahl Biotopteilflächen:		5	756513

Veg.Einheit Vegetationseinheit - Name

**0503400202 Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd.
69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina;
Ausbildung mit Carex flacca**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903008	G0	100	20198
Anzahl Biotopteilflächen:		1	20198

**0503400205 Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd.
69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina;
Ausbildung mit Vaccinium myrtillus**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903008	G0	100	102861
Anzahl Biotopteilflächen:		1	102861

**0503400206 Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd.
69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina;
Ausbildung mit Carex ferruginea.**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903008	G0	100	809343
Anzahl Biotopteilflächen:		1	809343

**05034003 Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd.
69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; typische Ausbildung**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903001	T1	80	105098
20010240903001	T2	20	26274
20010240903015	G0	100	27169
20010240903022	G0	100	59581
20010240903034	G0	100	61362
20010240903034	G0	100	182692
20010240903037	G0	100	13229
Anzahl Biotopteilflächen:		7	475405

**0503400301 Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd.
69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; Ausbildung mit
Mercurialis perennis**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903008	G0	100	349469
Anzahl Biotopteilflächen:		1	349469

**05034005 Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd.
69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Luzula luzuloides**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903007	G0	100	140880
Anzahl Biotopteilflächen:		1	140880

Veg.Einheit Vegetationseinheit - Name

**05040101 Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx.
37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903005	G0	100	44121
20010240903007	G0	100	179080
Anzahl Biotopteilflächen:		2	223201

**0504010103 Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass.
mit Aruncus dioicus**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903017	G0	100	5837
20010240903017	G0	100	46919
Anzahl Biotopteilflächen:		2	52756

**0504010105 Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass.
mit Lunaria rediviva**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903008	G0	100	46830
Anzahl Biotopteilflächen:		1	46830

**05040401 Vincetoxicum hirundinaria-Corylus avellana-Gesellschaft
(Winterhoff 65)**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903030	T5	5	7803
Anzahl Biotopteilflächen:		1	7803

052001 Erico-Pinion Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903031	G0	100	44130
Anzahl Biotopteilflächen:		1	44130

05200101 Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903000	T1	95	74103
20010240903013	T1	75	247270
20010240903014	G0	100	23774
20010240903021	K0.4	5	23644
20010240903037	T1	70	44166
Anzahl Biotopteilflächen:		5	412957

**0520010101 Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische
Ausbildung**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903013	G0	100	102132
Anzahl Biotopteilflächen:		1	102132

Veg.Einheit Vegetationseinheit - Name

0520010102 Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische Ausbildung, Fazies mit Calamagrostis varia

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903013	G0	100	140636
20010240903013	G0	100	157764
Anzahl Biotopteilflächen:		2	298400

0520010103 Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Ausbildung mit Daphne cneorum

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903014	T1	95	774187
20010240903015	T6	50	71271
Anzahl Biotopteilflächen:		2	845458

05200102 Molinio-Pinetum E. Schmid 36 em. Seibert 62

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903013	G0	100	10840
20010240903013	G0	100	40013
20010240903035	G0	100	14022
20010240903042	T4	1	200
Anzahl Biotopteilflächen:		4	65075

0520011002 Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903014	K0.3	30	3899
20010240903014	K0.2	15	1968
20010240903019	T2	15	28277
20010240903019	K0.3	30	123559
20010240903019	K0.3	30	57873
20010240903020	K0.3	10	16361
20010240903020	K0.2	9	6274
20010240903020	T2	5	91110
20010240903020	K0.1	50	403410
20010240903020	K0.6	20	161364
20010240903020	K0.8	30	80227
20010240903020	K0.3	50	275854
20010240903021	K0.3	40	248068
20010240903033	T1	99	732295
20010240903036	G0	100	105456
20010240903037	T1	75	311492
20010240903044	K0.8	1	17057
20010240903044	K0.1	50	1160784
20010240903044	K0.8	2	10107
20010240903044	T2	30	228860
20010240903045	K0.8	1	17178
20010240903045	T1	60	392635
Anzahl Biotopteilflächen:		22	4474108

Veg.Einheit Vegetationseinheit - Name
05250104 Homogyno-Piceetum Zukrigl 73

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903020	K0.2	15	121023
20010240903030	G0	100	45920
Anzahl Biotopteilflächen:		2	166943

05250105 Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903026	G0	100	998839
20010240903030	T1	85	132646
20010240903034	T1	95	1671372
Anzahl Biotopteilflächen:		3	2802857

0525010501 Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Carex alba

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903013	G0	100	936461
20010240903013	T1	98	883979
20010240903014	T1	95	183507
20010240903029	G0	100	146667
20010240903037	G0	100	837841
Anzahl Biotopteilflächen:		5	2988455

0525010502 Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Luzula luzulina

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903028	G0	100	945165
Anzahl Biotopteilflächen:		1	945165

05250106 Asplenio-Piceetum Kuoch 54

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903022	G0	100	11596
Anzahl Biotopteilflächen:		1	11596

0527010103 Vaccinio-Pinetum cembrae (Pallm. et Haftt. 33) em. Oberd. 62: Subass. mit Rhododendron hirsutum; Variante mit Pinus mugo

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903044	T1	50	381432
Anzahl Biotopteilflächen:		1	381432

05270201 Laricetum deciduae Bojko 1931

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903020	K0.3	5	13371
20010240903023	G0	100	290885
20010240903033	T1	90	295272
Anzahl Biotopteilflächen:		3	599528

Veg.Einheit Vegetationseinheit - Name
06080402 Atropetum belladonnae (Br.-Bl. 30) Tx. 50

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903030	G0	100	76451
Anzahl Biotopteilflächen:		1	76451

0608049020 Sonstige ranglose Schlagfluren des Atropion Br.-Bl. 30 em. Oberd. 57

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903045	G0	100	146302
20010240903046	G0	100	43424
Anzahl Biotopteilflächen:		2	189726

0608050101 Senecionetum fuchsii (Kaiser 26) Pfeiff. 36 em. Oberd. 73: Typische Subass.

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903040	G0	100	43711
Anzahl Biotopteilflächen:		1	43711

0608900203 Calamagrostis varia-(Epilobietea)-Schlagflur

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903002	G0	100	100745
Anzahl Biotopteilflächen:		1	100745

06090301 Cotoneastro-Amelanchieretum (Faber 36) Tx. 52

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903021	K0.3	1	4729
Anzahl Biotopteilflächen:		1	4729

06100790 Ranglose Gesellschaften der Origanetalia vulgaris

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903013	T3	15	49454
20010240903030	T6	7	10924
Anzahl Biotopteilflächen:		2	60378

0703010105 Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903003	T2	30	1256
20010240903004	T2	20	2914
20010240903009	G0	100	269
20010240903009	G0	100	15324
20010240903009	T2	20	4915
20010240903010	G0	100	3118
20010240903012	T1	5	14
20010240903014	G0	100	3947
20010240903014	T1	50	1482
20010240903014	G0	100	129
20010240903016	T2	30	2682
20010240903042	T2	20	335

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name		
20010240903020	K0.4.2	1	2674
20010240903044	K0.5.2	2	10107
Anzahl Biotopteilflächen:		2	12781

08020203 Caricetum brachystachyos Lüdi 21

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903014	K0.5	0	50
20010240903014	K0.5.2	0	25
20010240903020	K0.5.1	0	800
20010240903020	K0.4.3	1	2674
20010240903033	T3.2	0	150
20010240903044	K0.8.3	0	100
Anzahl Biotopteilflächen:		6	3799

08020390 Felsspalten-Rumpfgesellschaften der Potentilletalia caulescentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903044	K0.6	10	170568
20010240903044	T4	1	7629
20010240903045	K0.6	10	171782
Anzahl Biotopteilflächen:		3	349979

08040190 Ranglose Gesellschaften des Thlaspion rotundifolii

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903020	K0.1.1	9	24925
20010240903021	K0.7	10	61009
20010240903044	K0.7	10	170568
20010240903044	K0.7	20	101074
20010240903045	K0.7	10	171782
Anzahl Biotopteilflächen:		5	529358

0804019012 Minuartia austriaca-(Thlaspion)-Gesellschaft

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903019	K0.4	5	20593
Anzahl Biotopteilflächen:		1	20593

08040201 Moehringio-Gymnocarpietum (Jenny-Lips 30) Lippert 66

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903020	K0.1.2	1	2769
20010240903021	K0.1.2	10	5860
20010240903021	K0.6	3	18605
20010240903030	T7	2	3121
Anzahl Biotopteilflächen:		4	30355

08040202 Petasitetum paradoxo Beg. 22

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903019	K0.2.1	15	28936
20010240903021	K0.1.1	60	35161
20010240903033	T2	50	2913
20010240903037	T2	10	6310

Veg.Einheit Vegetationseinheit - Name
**1003010306 Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane
 Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903042	T1	90	6630
20010240903042	T1	80	1341
Anzahl Biotopteilflächen:		2	7971

**100305 Polygono-Trisetion Br.-Bl. et Tx. 43 ex Marsch. 47 nom. inv. Tx.
 et Prsg. 51**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903044	T1	5	14177
Anzahl Biotopteilflächen:		1	14177

10030505 Astrantio-Trisetetum flavescens Knapp 51

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903009	G0	100	15747
20010240903010	G0	100	46848
20010240903042	T1	95	30437
Anzahl Biotopteilflächen:		3	93032

10040102 Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903009	G0	100	3878
20010240903009	G0	100	33204
20010240903009	T1	80	19658
20010240903010	T1	98	9693
20010240903010	G0	100	43993
20010240903010	G0	100	11071
20010240903014	G0	100	2640
20010240903018	G0	100	25493
20010240903019	G0	100	9272
20010240903020	T1	30	39803
20010240903020	G0	100	32550
20010240903044	T2	40	113412
Anzahl Biotopteilflächen:		12	344667

10040501 Crepido-Festucetum rubrae Lüdi 48

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903019	T1	70	15715
20010240903020	T3	10	182220
20010240903020	T2	70	92874
20010240903023	T2	20	102351
20010240903034	T5	2	35187
20010240903044	T4	40	113412
Anzahl Biotopteilflächen:		6	541759

10070590 Ranglose Gesellschaften der Artemisietea

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903012	T2	95	265

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name		
20010240903021	K0.5	15	93026
20010240903033	T5	1	7397
20010240903033	T3	1	1146
20010240903034	T2	1	17593
20010240903044	K0.5	15	255853
20010240903044	K0.6	10	50537
20010240903044	T6	9	68658
20010240903045	K0.5	10	171782
20010240903045	T3	5	32720
Anzahl Biotopteilflächen:		15	909686

1103010202 Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: (Beweidete) Ausbildung mit Nährstoffzeigern

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903020	T4	10	182220
20010240903020	K0.6	10	26742
20010240903020	K0.1	10	55171
20010240903037	T2	25	103831
20010240903044	T3	10	28353
Anzahl Biotopteilflächen:		5	396317

11030103 Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Helictotrichon parlatorei

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903019	K0.5	35	144152
20010240903033	K0.1	80	348666
Anzahl Biotopteilflächen:		2	492818

1103019001 Sesleria varia-Felsband-Gesellschaft

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903015	T5	5	7127
20010240903020	K0.2	5	10425
20010240903020	K0.3	2	16136
20010240903044	K0.3.1	0	10000
20010240903045	K0.4	1	8056
Anzahl Biotopteilflächen:		5	51744

11030201 Caricetum ferruginei Lüdi 21

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903013	T5	0	2000
20010240903044	K0.3.2	0	10000
Anzahl Biotopteilflächen:		2	12000

1103020101 Caricetum ferruginei Lüdi 21: Typische Subass.

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903044	T5	5	14177
20010240903045	K0.9	1	17178
Anzahl Biotopteilflächen:		2	31355

Veg.Einheit Vegetationseinheit - Name

**1103020102 Caricetum ferruginei Lüdi 21: Subass. mit Calamagrostis varia;
Ausbildung mit Molinia arundinacea**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903000	T5	2	1560
20010240903013	G0	100	72483
20010240903020	K0.1	25	52126
20010240903021	K0.7	10	47287
Anzahl Biotopteilflächen:		4	173456

110701 Arabidion caeruleae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903020	K0.4	0	1000
Anzahl Biotopteilflächen:		1	1000

11070101 Salicetum retuso-reticulatae Br.-Bl. 26

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903020	K0.3	1	697
Anzahl Biotopteilflächen:		1	697

90060101 Schatt-Steilhang-Fichtenwald (Fagion sylvaticae Luquet 26)

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903041	G0	100	117301
Anzahl Biotopteilflächen:		1	117301

**90060202 Felshang-Sesleria varia-Fichtenwald (Vaccinio-Piceion Oberd. 57
/ Erico-Pinion Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39)**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903001	G0	100	377784
20010240903013	G0	100	73394
Anzahl Biotopteilflächen:		2	451178

**95 Biototypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische
Zuordnung**

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m ²]
20010240903014	K0	100	12997
20010240903014	K0	100	13123
20010240903019	K0	100	411862
20010240903019	K0	100	192910
20010240903020	K0	100	163610
20010240903020	K0	100	276941
20010240903020	K0	100	69707
20010240903020	K0	100	208505
20010240903020	K0	100	806819
20010240903020	K0	100	267423
20010240903020	K0	100	551708
20010240903021	K0	100	610092
20010240903021	K0	100	472872
20010240903021	K0	100	58601
20010240903021	K0	100	620170

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name		
20010240903033	K0	100	435833
20010240903044	K0	100	1705684
20010240903044	K0	100	2321567
20010240903044	K0	100	505368
20010240903045	K0	100	1717820
20010240903045	K0	100	805633
Anzahl Biotopteilflächen:		21	12229245

99 Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

vorl.	Teilflächen-Nr.	Prozent-Anteil	Fläche [m²]
20010240903000	G0	100	15341
20010240903000	G0	100	897
20010240903000	G0	100	13433
20010240903000	T2	2	1560
20010240903000	T3	3	2340
20010240903000	G0	100	514
20010240903000	G0	100	368
20010240903000	G0	100	1216
20010240903000	G0	100	151843
20010240903000	G0	100	48200
20010240903001	T1	5	18
20010240903001	T3	80	286
20010240903001	G0	100	4142
20010240903001	G0	100	11980
20010240903001	G0	100	3501
20010240903001	G0	100	787
20010240903001	G0	100	12389
20010240903001	T1	50	285
20010240903002	T1	80	1225
20010240903002	T2	20	306
20010240903002	G0	100	6053
20010240903002	T1	0	20
20010240903002	G0	100	3003
20010240903002	G0	100	203
20010240903002	G0	100	2446
20010240903002	G0	100	49306
20010240903002	G0	100	285408
20010240903002	G0	100	1224
20010240903002	G0	100	25037
20010240903003	G0	100	707
20010240903003	G0	100	6325
20010240903003	G0	100	6633
20010240903003	G0	100	137157
20010240903003	G0	100	78169
20010240903003	G0	100	635
20010240903003	G0	70	3225
20010240903003	T1	70	2930
20010240903003	T1	90	1680
20010240903003	T2	10	187
20010240903004	T1	40	558
20010240903004	T2	50	697
20010240903004	G0	100	2630
20010240903004	G0	100	2299

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 19 von 26

Veg.Einheit	Vegetationseinheit – Name		
20010240903004	G0	100	911
20010240903004	G0	100	2980
20010240903004	T1	80	11656
20010240903004	G0	100	3861
20010240903004	G0	100	32360
20010240903004	G0	100	4883
20010240903004	G0	100	5722
20010240903005	G0	100	6340
20010240903005	G0	100	29202
20010240903005	G0	100	23364
20010240903005	T1	99	74323
20010240903005	G0	100	15761
20010240903006	G0	100	3317
20010240903006	T3	1	278
20010240903006	T2	1	10830
20010240903007	G0	100	25227
20010240903007	G0	100	58368
20010240903009	G0	100	392
20010240903010	T2	15	98
20010240903011	T3	60	6593
20010240903011	G0	100	1601
20010240903011	T3	0	40
20010240903012	G0	100	636
20010240903012	G0	100	4085
20010240903012	G0	100	2287
20010240903012	G0	100	1866
20010240903012	T3	5	25
20010240903012	T4	50	250
20010240903012	G0	100	4100
20010240903013	G0	100	329694
20010240903013	T2	1	9020
20010240903013	T6	1	9020
20010240903014	T2	5	9658
20010240903014	T4	5	40747
20010240903014	K0.1	70	9098
20010240903014	K0.4	30	3899
20010240903014	K0.1	80	10498
20010240903014	K0.6	20	2625
20010240903015	G0	100	5279
20010240903015	G0	100	2530
20010240903015	G0	100	13556
20010240903015	T1	10	14254
20010240903015	T3	40	57017
20010240903015	G0	100	60820
20010240903015	G0	100	375052
20010240903016	G0	100	5351
20010240903016	T2	50	2264
20010240903016	T1	70	6259
20010240903016	G0	100	12684
20010240903016	G0	100	11164
20010240903016	G0	100	2188
20010240903016	G0	100	8131
20010240903017	G0	100	14771

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 20 von 26

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name		
20010240903017	T2	15	1761
20010240903017	G0	100	12862
20010240903017	G0	100	59201
20010240903017	G0	100	484
20010240903017	G0	100	846
20010240903018	G0	100	4423
20010240903018	G0	100	814421
20010240903018	G0	100	14057
20010240903018	G0	100	586433
20010240903018	G0	100	36146
20010240903018	G0	100	51360
20010240903018	G0	100	39012
20010240903019	T3	1	1001
20010240903019	G0	100	1694
20010240903019	K0.1	2	8237
20010240903019	K0.2	98	403625
20010240903019	T2	30	6735
20010240903019	K0.4	100	192910
20010240903020	K0.1	70	114527
20010240903020	K0.4	20	32722
20010240903020	K0.6	10	16361
20010240903020	K0.3	100	276941
20010240903020	T1	70	1275539
20010240903020	K0.3	35	72977
20010240903020	K0.5	5	10425
20010240903020	K0.6	60	125103
20010240903020	K0.5	5	40341
20010240903020	K0.7	1	8068
20010240903020	K0.8	4	32273
20010240903020	K0.1	20	53485
20010240903020	K0.2	75	200567
20010240903021	T1	100	2807
20010240903021	K0.1	20	122018
20010240903021	K0.2	10	61009
20010240903021	K0.3	70	427064
20010240903021	K0.5	85	401941
20010240903021	K0.6	10	47287
20010240903021	K0.3	100	58601
20010240903021	K0.1	20	124034
20010240903021	K0.2	80	496136
20010240903021	G0	100	78985
20010240903021	G0	100	141538
20010240903021	G0	100	21659
20010240903021	G0	100	434601
20010240903022	G0	100	340777
20010240903022	G0	100	224024
20010240903022	G0	100	15226
20010240903022	G0	100	138676
20010240903022	G0	100	155168
20010240903022	G0	100	218355
20010240903022	G0	100	60997
20010240903023	G0	100	49330
20010240903023	T1	80	409402

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 21 von 26

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name		
20010240903023	G0	100	32517
20010240903023	G0	100	461869
20010240903023	G0	100	8716
20010240903023	G0	100	30978
20010240903023	G0	100	12705
20010240903023	G0	100	33300
20010240903024	G0	100	10879
20010240903024	G0	100	458025
20010240903024	G0	100	180230
20010240903024	G0	100	28762
20010240903024	G0	100	32356
20010240903024	G0	100	7584
20010240903024	G0	100	73109
20010240903024	G0	100	362737
20010240903024	G0	100	665182
20010240903025	G0	100	387527
20010240903025	G0	100	605376
20010240903025	G0	100	415392
20010240903025	G0	100	161475
20010240903025	G0	100	164303
20010240903025	G0	100	420898
20010240903025	G0	100	25667
20010240903025	G0	100	25137
20010240903025	G0	100	46511
20010240903026	G0	100	69184
20010240903026	G0	100	64700
20010240903026	G0	100	43732
20010240903026	G0	100	374769
20010240903026	G0	100	150385
20010240903026	G0	100	89337
20010240903026	G0	100	328607
20010240903026	G0	100	190316
20010240903026	G0	100	297948
20010240903027	G0	100	745825
20010240903027	G0	100	156519
20010240903027	G0	100	109921
20010240903027	G0	100	170303
20010240903027	G0	100	53744
20010240903027	G0	100	1333565
20010240903027	G0	100	609467
20010240903027	G0	100	103370
20010240903027	G0	100	27941
20010240903027	G0	100	72804
20010240903028	G0	100	18839
20010240903028	G0	100	118107
20010240903028	G0	100	316486
20010240903028	G0	100	39001
20010240903028	G0	100	209369
20010240903028	G0	100	4202
20010240903028	G0	100	76936
20010240903028	G0	100	44785
20010240903028	G0	100	65155
20010240903029	G0	100	79570

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 22 von 26

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name		
20010240903029	G0	100	320138
20010240903029	G0	100	11124
20010240903029	G0	100	49530
20010240903029	G0	100	368262
20010240903029	G0	100	41657
20010240903029	G0	100	145729
20010240903029	G0	100	36077
20010240903029	G0	100	648897
20010240903030	G0	100	127639
20010240903030	T2	5	7803
20010240903030	T3	10	15605
20010240903030	G0	100	338148
20010240903030	G0	100	550737
20010240903030	G0	100	61599
20010240903030	G0	100	24094
20010240903030	G0	100	557507
20010240903030	G0	100	18176
20010240903031	G0	100	88117
20010240903031	G0	100	86590
20010240903031	G0	100	7917
20010240903031	G0	100	9359
20010240903031	G0	100	435169
20010240903031	G0	100	280689
20010240903031	G0	100	42435
20010240903031	G0	100	6356
20010240903031	G0	100	16460
20010240903032	G0	100	526512
20010240903032	G0	100	976899
20010240903032	G0	100	69849
20010240903032	G0	100	242533
20010240903032	G0	100	31554
20010240903032	G0	100	237560
20010240903032	G0	100	118605
20010240903032	G0	100	125599
20010240903032	G0	100	160057
20010240903033	G0	100	2899
20010240903033	G0	100	11526
20010240903033	G0	100	18188
20010240903033	G0	100	116032
20010240903033	G0	100	540749
20010240903033	T2	10	32808
20010240903033	T2	1	7397
20010240903033	T4	1	7397
20010240903033	T2	5	5729
20010240903033	K0.4	10	43583
20010240903033	K0.5	5	21792
20010240903034	T3	2	35187
20010240903034	G0	100	12959
20010240903034	G0	100	16151
20010240903034	G0	100	57428
20010240903035	G0	100	7540
20010240903035	G0	100	6247
20010240903035	G0	100	59952

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 23 von 26

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name			
20010240903035	G0	100		43215
20010240903035	G0	100		26877
20010240903035	G0	100		25366
20010240903036	T1	100		128503
20010240903036	T2	0		300
20010240903036	G0	100		29928
20010240903036	G0	100		8488
20010240903036	G0	100		416
20010240903036	G0	100		87651
20010240903036	G0	100		264323
20010240903036	G0	100		316346
20010240903036	G0	100		133109
20010240903037	G0	100		117
20010240903037	T3	20		12619
20010240903037	G0	100		76253
20010240903037	G0	100		1445
20010240903037	G0	100		63224
20010240903037	G0	100		859
20010240903037	T1	80		533
20010240903037	T2	10		67
20010240903037	T3	10		67
20010240903038	G0	100		78344
20010240903038	G0	100		4064
20010240903038	G0	100		8931
20010240903038	G0	100		29334
20010240903038	G0	100		1463
20010240903038	G0	100		4014
20010240903038	T1	95		511
20010240903038	G0	100		687
20010240903038	G0	100		8831
20010240903038	G0	100		2293
20010240903039	T1	1		28
20010240903039	T2	1		28
20010240903039	T3	98		2777
20010240903039	G0	100		753
20010240903039	G0	100		5194
20010240903039	T1	5		10
20010240903039	T2	95		182
20010240903039	G0	100		21963
20010240903039	T1	95		1292
20010240903039	T2	5		68
20010240903039	G0	100		1860
20010240903039	G0	100		5988
20010240903039	G0	100		13509
20010240903040	G0	100		7835
20010240903040	G0	100		5869
20010240903040	G0	100		28013
20010240903040	G0	100		4303
20010240903040	G0	100		12765
20010240903040	G0	100		352
20010240903040	G0	100		969
20010240903040	G0	100		1847
20010240903040	G0	100		1206

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 24 von 26

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name			
20010240903041	G0	100		1311
20010240903041	G0	100		1781
20010240903041	G0	100		13155
20010240903041	G0	100		134
20010240903041	G0	100		6488
20010240903041	G0	100		2271
20010240903041	G0	100		100699
20010240903041	G0	100		97560
20010240903041	G0	100		2331
20010240903042	G0	100		62310
20010240903042	T1	98		19559
20010240903042	G0	100		3267
20010240903042	G0	100		1700
20010240903042	G0	100		2457
20010240903042	G0	100		560
20010240903043	G0	100		112435
20010240903043	G0	100		72073
20010240903043	G0	100		12043
20010240903043	G0	100		4122
20010240903043	G0	100		8972
20010240903043	G0	100		51348
20010240903043	G0	100		14799
20010240903044	G0	100		2496
20010240903044	G0	100		209293
20010240903044	G0	100		61012
20010240903044	G0	100		48906
20010240903044	K0.1	40		682274
20010240903044	K0.2	30		511705
20010240903044	K0.3	20		341137
20010240903044	K0.4	48		1114352
20010240903044	K0.5	1		23216
20010240903044	K0.6	1		23216
20010240903044	G0	100		1493448
20010240903044	K0.1	55		277952
20010240903044	K0.2	5		25268
20010240903044	K0.3	40		202147
20010240903044	T3	20		152573
20010240903045	K0.1	50		858910
20010240903045	K0.2	30		515346
20010240903045	K0.3	2		34356
20010240903045	T2	30		196317
20010240903045	T5	10		65439
20010240903045	K0.1	60		483380
20010240903045	K0.2	25		201408
20010240903045	K0.6	5		40282
20010240903045	G0	100		59227
20010240903045	G0	100		29635
20010240903045	G0	100		20468
20010240903045	G0	100		69103
20010240903045	G0	100		79791
20010240903046	G0	100		575006
20010240903046	G0	100		77750
20010240903046	G0	100		41924

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 25 von 26

Veg.Einheit	Vegetationseinheit - Name		
20010240903046	G0	100	6260
20010240903046	G0	100	48804
20010240903046	G0	100	57940
20010240903046	G0	100	508
20010240903046	G0	100	6497
20010240903046	G0	100	33507
20010240903047	G0	100	6362
20010240903047	G0	100	12369
20010240903047	G0	100	621476
Anzahl Biotopteilflächen:		370	40540362
Anzahl Biotopteilflächen		759	

Anhang

6.7 Biotopflächen mit Vegetationseinheiten (Vegetationseinheiten gereiht nach Biotopflächen)

Vorkommende Vegetationseinheiten Projektnummer 200102

Vegetationseinheiten gereiht nach Biotop(teil)flächen

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030001	G0	100	15341	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030002	G0	100	897	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030003	G0	100	13433	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030004	T1	95	74103	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al.
	T2	2	1560	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	3	2340	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4.1	1	780	Asplenietum trichomano-rutae-murariae Kuhn 37, Tx.37
	T4.2	1	780	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	T5	2	1560	Caricetum ferruginei Lüdi 21: Subass. mit Calamagrostis varia; Ausbildung mit Molinia arundinacea
200102409030005	G0	100	514	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030006	G0	100	368	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030007	G0	100	1216	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030008	G0	100	151843	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030009	G0	100	48200	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030010	T1	80	105098	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; typische Ausbildung
	T2	20	26274	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; typische Ausbildung
200102409030011	G0	100	377784	Felshang-Sesleria varia-Fichtenwald (Vaccinio-Piceion Oberd. 57 / Erico-Pinion Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39)
200102409030013	T1	5	18	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	15	54	Ranglose Vergesellschaftungen des Cratoneurion commutati W. Koch 28

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 1 von 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	T3	80	286	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030014	G0	100	4142	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030015	G0	100	11980	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030016	G0	100	3501	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030017	G0	100	787	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030018	G0	100	12389	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030019	T1	50	285	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2.1	25	142	Ranglose Vergesellschaftungen der Valeriana officinalis agg.-reichen Ass.-Gruppe des Filipendulion ulmariae Segal 66
	T2.2	25	142	Ranglose (Ufer-)Staudenfluren des Aegopodion podagrariae Tx. 67
200102409030020	T1	80	1225	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	306	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030021	G0	100	6053	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	0	20	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	0	20	Ranglose Vergesellschaftungen des Cratoneurion commutati W. Koch 28
200102409030022	G0	100	3003	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030023	G0	100	203	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	30	61	Eriophoretum scheuchzeri Rüb. 12
200102409030024	G0	100	2446	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	80	1957	Sonstige ranglose Gesellschaften des Agropyro-Rumicion
200102409030025	G0	100	49306	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030026	G0	100	285408	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030027	G0	100	100745	Calamagrostis varia-(Epilobietea)-Schlagflur
200102409030028	G0	100	1224	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030029				

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030030	G0	100	25037	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	30	7511	Armleuchteralgen-Gesellschaften der <i>Charetea fragilis</i> (Fukarek 1961 n.n.) Krausch
	T2	30	7511	<i>Ranunculetum fluitantis</i> Allorge 22
	T3	10	2504	<i>Caricetum rostratae</i> Rübel 12
200102409030031	G0	100	707	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030032	G0	100	6325	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030032	G0	100	6633	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030033	G0	100	137157	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030034	G0	100	78169	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030035	G0	100	635	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030036	G0	70	3225	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030037	T1	70	2930	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	30	1256	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine <i>Gentiana verna</i> -Rasse; typische Ausbildung
200102409030038	T1	90	1680	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	187	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030039	G0	100	1220	<i>Alnetum incanae</i> Lüdi 21
200102409030040	T1	40	558	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	50	697	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	10	139	Ranglose (Ufer-)Staudenfluren des <i>Aegopodion podagrariae</i> Tx. 67
200102409030041	G0	100	2630	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030042	G0	100	2299	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030043	G0	100	911	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030044	G0	100	2980	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030045				

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	T1	80	11656	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	2914	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung
200102409030046	G0	100	3861	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030047	G0	100	32360	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030048	G0	100	4883	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030049	G0	100	5722	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030050	G0	100	6340	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030051	G0	100	3320	Alnetum incanae Lüdi 21
200102409030052	G0	100	15171	Alnetum incanae Lüdi 21
200102409030053	G0	100	29202	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030054	G0	100	23364	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030055	T1	99	74323	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	1	751	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietea rotundifolii
200102409030056	G0	100	4096	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200102409030057	G0	100	44121	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübel 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)
200102409030058	G0	100	1564	Alnetum incanae Lüdi 21
200102409030059	G0	100	15761	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030060	G0	100	3317	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030061	G0	100	146151	Carici-Fagetum Rübel 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53
200102409030063	G0	100	255978	Carici-Fagetum Rübel 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53: Subass. mit Carex alba
200102409030064	G0	100	383503	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030065				

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	T1	99	27475	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
	T2.1	0	100	Ranglose Vergesellschaftungen des Cratoneurion commutati W. Koch 28
	T2.2	0	100	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63
	T3	1	278	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030066	T1	99	1072144	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
	T2	1	10830	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	1	10830	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Cardaminenion (Maas 59) Den Held et
200102409030067	T1	90	526759	Carici-Fagetum Rübél 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53: Subass. mit Carex alba
	T2	10	58529	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
200102409030068	G0	100	72283	Carici-Fagetum Rübél 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53
200102409030069	G0	100	22165	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030070	G0	100	15885	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030071	G0	100	140880	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Luzula luzuloides
200102409030072	G0	100	38440	Carici-Fagetum Rübél 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53
200102409030073	G0	100	73793	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030074	G0	100	117577	Carici-Fagetum Rübél 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53
200102409030075	G0	100	179080	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (W. Koch 26) Rübél 30 ex Tx. 37 em. et nom. inv. Th. Müller 66 (non Libbert 30) (= Aceri-Fraxinetum)
200102409030076	G0	100	25227	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030077	G0	100	58368	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030078	G0	100	257973	Carici-Fagetum Rübél 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53: Subass. mit Carex alba
200102409030079	G0	100	71431	Carici-Fagetum Rübél 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53: Subass. mit Carex alba
200102409030080	G0	100	809343	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; Ausbildung mit Carex ferruginea.

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030081	G0	100	102861	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; Ausbildung mit Vaccinium myrtillus
200102409030082	G0	100	46830	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum); Subass. mit Lunaria rediviva
200102409030083	G0	100	150430	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030084	G0	100	12907	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; typische Ausbildung
200102409030085	G0	100	81092	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; typische Ausbildung
200102409030086	G0	100	20198	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; Ausbildung mit Carex flacca
200102409030087	G0	100	14172	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030088	G0	100	349469	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; Ausbildung mit Mercurialis perennis
200102409030089	G0	100	7564	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
200102409030090	G0	100	15747	Astrantio-Trisetetum flavescens Knapp 51
200102409030091	G0	100	12147	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form
200102409030092	G0	100	3878	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
200102409030093	T1	60	5484	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Bromus erectus
	T2	40	3656	Ranglose Gesellschaften des Agropyro-
200102409030094	G0	100	392	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030095	G0	100	269	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung
200102409030096	G0	100	33204	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
200102409030097	G0	100	8741	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030098	G0	100	15324	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung
200102409030099	T1	80	19658	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
	T2	20	4915	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung
200102409030100	T1	98	9693	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
	T2	2	198	Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57
200102409030101	G0	100	3118	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung
200102409030102	G0	100	1440	Molinietum caeruleae W. Koch 26
200102409030103	G0	100	830	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
200102409030104	G0	100	46848	Astrantio-Trisetetum flavescens Knapp 51
200102409030105	G0	100	18375	Gentiano-Koelerietum Knapp 42 ex Bornk. 60
200102409030106	G0	100	43993	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
200102409030107	G0	100	1071	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
200102409030108	T1	85	556	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
	T2	15	98	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030109	G0	100	11071	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
200102409030110	T1	70	5664	Gentiano-Koelerietum Knapp 42 ex Bornk. 60
	T2	30	2428	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63
200102409030111	G0	100	145	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; typische Variante
200102409030112	T1.1	19	2088	Caricetum rostratae Rübel 12
	T1.2	1	110	Caricetum paniculatae Wangerin 16
	T2	20	2198	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick.
	T3	60	6593	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030113	G0	100	577	Caricetum rostratae Rübel 12
200102409030114	G0	100	1601	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030115				

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	T1	40	6340	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; typische Variante
	T2	60	9510	Molinietum caeruleae W. Koch 26: Subass. mit Carex hostiana
	T3	0	40	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	0	40	Ranglose Vergesellschaftungen des Cratoneurion commutati W. Koch 28
200102409030116	G0	100	1446	Molinietum caeruleae W. Koch 26
200102409030117	T1	98	6136	Scirpetum sylvatici Maloch 35 em. Schwick.
	T2	2	125	Parnassio-Caricetum fuscae Oberd. 57 em. Görs 77
200102409030118	G0	100	6093	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63
200102409030119	G0	100	1728	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; Subass. mit Carex nigra; Variante mit Valeriana dioica
200102409030120	G0	100	1192	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63
200102409030121	G0	100	636	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030122	G0	100	4710	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit Valeriana dioica
200102409030123	G0	100	4085	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030124	G0	100	2287	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	80	1830	Ranglose Vergesellschaftungen des Cratoneurion commutati W. Koch 28
	T2	20	457	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63
200102409030125	G0	100	2094	Ranglose Vergesellschaftungen der Valeriana officinalis agg.-reichen Ass.-Gruppe des Filipendulion ulmariae Segal 66
200102409030126	G0	100	1866	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030127	T1	5	14	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung
	T2	95	265	Ranglose Gesellschaften der Artemisietea
200102409030128	T1.1	40	200	Ranglose Vergesellschaftungen des Cratoneurion commutati W. Koch 28
	T1.2	10	50	Sonstige ranglose Vergesellschaftungen des Cardaminienion (Maas 59) Den Held et
	T2	45	225	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63
	T3	5	25	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	50	250	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030129	G0	100	4100	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030130	G0	100	102132	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische Ausbildung
200102409030131	G0	100	329694	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	75	247270	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al.
	T2	10	32969	Ranglose Rumpf-Gesellschaften des Stipion calamagrostis
	T3	15	49454	Ranglose Gesellschaften der Origanetalia vulgaris
200102409030132	G0	100	140636	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische Ausbildung, Fazies mit Calamagrostis varia
200102409030133	G0	100	936461	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Carex alba
200102409030134	G0	100	10840	Molinio-Pinetum E. Schmid 36 em. Seibert 62
200102409030135	G0	100	40013	Molinio-Pinetum E. Schmid 36 em. Seibert 62
200102409030136	G0	100	157764	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Typische Ausbildung, Fazies mit Calamagrostis varia
200102409030137	G0	100	72483	Caricetum ferruginei Lüdi 21: Subass. mit Calamagrostis varia; Ausbildung mit Molinia arundinacea
200102409030138	T1	98	883979	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Carex alba
	T2	1	9020	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3.1	0	50	Potentillion caulescentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	T3.2	0	50	Asplenietum trichomano-rutae-murariae Kuhn 37, Tx.37
	T4	0	2000	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	T5	0	2000	Caricetum ferruginei Lüdi 21
	T6	1	9020	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030139	G0	100	73394	Felshang-Sesleria varia-Fichtenwald (Vaccinio-Piceion Oberd. 57 / Erico-Pinion Br.- Bl. in Br.-Bl. et al. 39)
200102409030140	T1	95	183507	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Carex alba
	T2	5	9658	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3.1	0	250	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	T3.2	0	250	Aspleno-Cystopteridetum fragilis Oberd.(36)
200102409030141	T1	95	774187	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Ausbildung mit Daphne cneorum
	T2	3	24448	Trockene Felsfluren / Fels-Trockenrasen

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 9 von 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	T3	0	400	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	T4	5	40747	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030142				
	G0	100	23774	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al.
200102409030143				
	G0	100	3947	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung
200102409030144				
	G0	100	2640	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
200102409030145				
	T1	50	1482	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung
	T2	50	1482	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form
200102409030146				
	G0	100	10585	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; trockene Ausbildung
200102409030147				
	G0	100	129	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung
200102409030148				
	K0	100	12997	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	70	9098	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.2	50	6498	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Valeriana saxatilis (dealpine Ausbildung)
	K0.3	30	3899	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.- Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	K0.4	30	3899	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.5	0	50	Caricetum brachystachyos Lüdi 21
200102409030149				
	K0	100	13123	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	80	10498	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.2	15	1968	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.- Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	K0.3	5	656	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Valeriana saxatilis (dealpine Ausbildung)
	K0.4	5	656	Ranglose Gesellschaften des Petasition paradoxi
	K0.5.1	0	25	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	K0.5.2	0	25	Caricetum brachystachyos Lüdi 21
	K0.6	20	2625	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030150				
	G0	100	5279	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030151				
	G0	100	2530	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 10 von 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030152	G0	100	8039	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form
200102409030153	G0	100	13556	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030154	T1	10	14254	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2.1	0	50	Potentillion caulescentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	T2.2	0	50	Asplenietum trichomano-rutae-murariae Kuhn 37, Tx.37
	T3	40	57017	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	20	28508	Ranglose Gesellschaften des Petasition paradoxi
	T5	5	7127	Sesleria varia-Felsband-Gesellschaft
	T6	50	71271	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39: Ausbildung mit Daphne cneorum
200102409030155	G0	100	60820	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030156	G0	100	375052	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030157	G0	100	27169	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; typische Ausbildung
200102409030158	G0	100	71656	Carici-Fagetum Rübel 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53: Subass. mit Carex alba
200102409030159	G0	100	2122	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit Valeriana dioica
200102409030160	G0	100	30309	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200102409030161	G0	100	4311	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
200102409030162	G0	100	856	Caricetum davallianae Dutoit 24 em. Görs 63: Montane Form; typische Subass.; Variante mit Valeriana dioica
200102409030163	G0	100	5351	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030164	T1	50	2264	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
	T2	50	2264	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030165	T1	70	6259	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	T2	30	2682	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung
200102409030166	G0	100	12684	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030167	G0	100	11164	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030168	G0	100	2188	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030169	G0	100	8131	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030170	G0	100	5837	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Aruncus dioicus
200102409030171	G0	100	14771	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030172	G0	100	46919	Fraxino-Aceretum pseudoplatani (= Aceri-Fraxinetum): Subass. mit Aruncus dioicus
200102409030173	T1	85	9980	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
	T2	15	1761	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030174	G0	100	12862	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030175	G0	100	13341	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
200102409030176	G0	100	59201	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030177	G0	100	484	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030178	G0	100	846	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030179	G0	100	145680	Polygalo-Nardetum Oberd. 57 em.
200102409030180	G0	100	4423	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030181	G0	100	814421	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030182	G0	100	14057	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030183	G0	100	25493	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
200102409030184				

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	G0	100	52503	Carici remotae-Fraxinetum W. Koch 26 ex Faber 36
200102409030185	G0	100	586433	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030186	G0	100	36146	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030187	G0	100	51360	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030188	G0	100	39012	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030189	G0	100	27555	Luzulo-Fagetum Meusel 37
200102409030190	T1	99	99063	Geo montani-Nardetum Lüdi 48 (= Nardetum alpigenum Br.-Bl. 49 em. Oberd. 50)
	T2	0	100	Eleocharis palustris (s.l.)-Gesellschaft Schennikov 19
	T3	1	1001	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	0	500	Carex nigra-(Carex canescens)-Tümpelrand-Gesellschaft
200102409030191	G0	100	9272	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
200102409030192	G0	100	5174	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030193	G0	100	27225	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; typische Ausbildung
200102409030194	G0	100	614083	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; typische Ausbildung
200102409030195	G0	100	1694	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030196	T1	85	160234	Geo montani-Nardetum Lüdi 48 (= Nardetum alpigenum Br.-Bl. 49 em. Oberd. 50)
	T2	15	28277	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	T3	0	200	Rumicion alpini Klika et Had. 44
200102409030197	K0	100	411862	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	2	8237	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.2	98	403625	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.3	30	123559	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	K0.4	5	20593	Minuartia austriaca-(Thlaspien)-Gesellschaft

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 13 von 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030198	K0.5	35	144152	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Helictotrichon parlatorei
	K0.6	1	4119	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	T1	70	15715	Crepido-Festucetum rubrae Lüdi 48
200102409030199	T2	30	6735	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0	100	192910	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200102409030200	K0.1.1	20	38582	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.1.2	20	38582	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.2.1	15	28936	Petasitetum paradoxi Beg. 22
	K0.2.2	15	28936	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietalia rotundifolii
	K0.3	30	57873	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.- Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	K0.4	100	192910	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0	100	163610	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	70	114527	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.2	10	16361	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Valeriana saxatilis (dealpine Ausbildung)
	K0.3	10	16361	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.- Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
200102409030201	K0.4	20	32722	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.5.1	0	800	Caricetum brachystachyos Lüdi 21
	K0.5.2	0	800	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	K0.6	10	16361	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.7	3	4908	Ranglose Gesellschaften des Petasition paradoxi
	K0	100	276941	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1.1	9	24925	Ranglose Gesellschaften des Thlaspion rotundifolii
200102409030202	K0.1.2	1	2769	Moehringio-Gymnocarpium (Jenny-Lips 30) Lippert 66
	K0.2	1	2769	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.3	100	276941	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0	100	69707	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	90	62736	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Fazies von Dryas octopetala
200102409030203	K0.2	9	6274	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.- Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	K0.3	1	697	Salicetum retuso-reticulatae Br.-Bl. 26

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030204	T1	70	1275539	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	91110	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	T3	10	182220	Crepido-Festucetum rubrae Lüdi 48
	T4	10	182220	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: (Beweidete) Ausbildung mit Nährstoffzeigern
	T5	5	91110	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0	100	208505	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	25	52126	Caricetum ferruginei Lüdi 21: Subass. mit Calamagrostis varia; Ausbildung mit Molinia arundinacea
	K0.2	5	10425	Sesleria varia-Felsband-Gesellschaft
	K0.3	35	72977	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.4.1	1	2085	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
K0.4.2	1	2085	Asplenietum trichomano-rutae-murariae Kuhn 37, Tx.37	
K0.5	5	10425	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
K0.6	60	125103	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll	
200102409030205	K0	100	806819	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	50	403410	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	K0.2	15	121023	Homogyno-Piceetum Zukrigl 73
	K0.3	2	16136	Sesleria varia-Felsband-Gesellschaft
	K0.4	1	8068	Potentillion caulescentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.5	5	40341	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.6	20	161364	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	K0.7	1	8068	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.8	4	32273	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030206	T1	30	39803	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
	T2	70	92874	Crepido-Festucetum rubrae Lüdi 48
200102409030207	G0	100	32550	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
200102409030208	K0	100	267423	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	20	53485	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.2	75	200567	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.3	5	13371	Laricetum deciduae Bojko 1931
	K0.4.1	1	2674	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	K0.4.2	1	2674	Heliospermo-Cystopteridetum regiaie J.-L. Rich. 72
K0.4.3	1	2674	Caricetum brachystachyos Lüdi 21	

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030209	K0.5	8	21394	Ranglose Gesellschaften des Petasition paradoxo
	K0.6	10	26742	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: (Beweidete) Ausbildung mit Nährstoffzeigern
	K0.7	1	2674	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Valeriana saxatilis (dealpine Ausbildung)
	K0.8	30	80227	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	K0	100	551708	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	10	55171	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: (Beweidete) Ausbildung mit Nährstoffzeigern
	K0.2	40	220683	Geo montani-Nardetum Lüdi 48 (= Nardetum alpigenum Br.-Bl. 49 em. Oberd. 50)
	K0.3	50	275854	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
200102409030210	K0.4	0	1000	Arabidion caeruleae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny
	T1	100	2807	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030211	T2	70	1965	Ranglose Gesellschaften des Petasition paradoxo
	G0	100	82517	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Fazies von Dryas octopetala
200102409030212	K0	100	610092	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	20	122018	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.2	10	61009	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.3	70	427064	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.4	25	152523	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Fazies von Dryas octopetala
	K0.5	15	91514	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.6	10	61009	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	K0.7	10	61009	Ranglose Gesellschaften des Thlaspion rotundifolii
200102409030213	K0	100	472872	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	1	4729	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	K0.2	5	23644	Trockene Felsfluren / Fels-Trockenrasen
	K0.3	1	4729	Cotoneastro-Amelanchieretum (Faber 36) Tx.
	K0.4	5	23644	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al.
	K0.5	85	401941	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.6	10	47287	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.7	10	47287	Caricetum ferruginei Lüdi 21: Subass. mit Calamagrostis varia; Ausbildung mit Molinia arundinacea
200102409030214				

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 16 von 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	K0	100	58601	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1.1	60	35161	Petasitetum paradoxii Beg. 22
	K0.1.2	10	5860	Moehringio-Gymnocarpietum (Jenny-Lips 30) Lippert 66
	K0.2	30	17580	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.3	100	58601	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030215	K0	100	620170	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	20	124034	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.2	80	496136	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.3	40	248068	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	K0.4	5	31008	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	K0.5	15	93026	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.6	3	18605	Moehringio-Gymnocarpietum (Jenny-Lips 30) Lippert 66
200102409030216	G0	100	78985	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030217	G0	100	141538	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030218	G0	100	21659	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030219	G0	100	434601	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030220	G0	100	11596	Asplenio-Piceetum Kuoch 54
200102409030221	G0	100	340777	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030222	G0	100	224024	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030223	G0	100	15226	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030224	G0	100	138676	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030225	G0	100	155168	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030226	G0	100	218355	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030227	G0	100	60997	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030228				

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	G0	100	59581	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; typische Ausbildung
200102409030229				
	G0	100	14631	Alnetum incanae Lüdi 21
200102409030230				
	G0	100	49330	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030231				
	T1	80	409402	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	20	102351	Crepido-Festucetum rubrae Lüdi 48
200102409030233				
	G0	100	290885	Laricetum deciduae Bojko 1931
200102409030234				
	G0	100	32517	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030235				
	G0	100	461869	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030236				
	G0	100	8716	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030237				
	G0	100	30978	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030238				
	G0	100	12705	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030239				
	G0	100	33300	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030240				
	G0	100	10879	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030241				
	G0	100	458025	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030243				
	G0	100	180230	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030244				
	G0	100	28762	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030245				
	G0	100	32356	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030246				
	G0	100	7584	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030247				
	G0	100	73109	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030248				
	G0	100	362737	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030249				
	G0	100	665182	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030251				

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 18 von 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	G0	100	387527	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030252	G0	100	605376	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030253	G0	100	415392	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030254	G0	100	161475	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030255	G0	100	164303	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030256	G0	100	420898	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030257	G0	100	25667	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030258	G0	100	25137	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030259	G0	100	46511	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030260	G0	100	69184	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030261	G0	100	64700	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030262	G0	100	43732	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030263	G0	100	374769	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030264	G0	100	150385	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030265	G0	100	89337	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030266	G0	100	998839	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft
200102409030267	G0	100	328607	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030268	G0	100	190316	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030269	G0	100	297948	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030270	G0	100	745825	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030271				

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	G0	100	156519	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030272	G0	100	109921	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030273	G0	100	170303	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030274	G0	100	53744	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030275	G0	100	1333565	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030276	G0	100	609467	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030277	G0	100	103370	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030278	G0	100	27941	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030279	G0	100	72804	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030280	G0	100	18839	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030281	G0	100	118107	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030282	G0	100	316486	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030283	G0	100	39001	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030284	G0	100	209369	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030285	G0	100	4202	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030286	G0	100	76936	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030287	G0	100	44785	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030288	G0	100	945165	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Luzula luzulina
200102409030289	G0	100	65155	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030290	G0	100	79570	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030291				

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	G0	100	320138	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030292	G0	100	11124	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030293	G0	100	49530	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030294	G0	100	368262	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030295	G0	100	41657	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030296	G0	100	146667	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Carex alba
200102409030297	G0	100	145729	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030298	G0	100	36077	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030299	G0	100	648897	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030300	G0	100	127639	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030301	T1	85	132646	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft
	T2	5	7803	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	10	15605	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	1	1561	Trockene Felsfluren / Fels-Trockenrasen
	T5	5	7803	Vincetoxicum hirundinaria-Corylus avellana-Gesellschaft (Winterhoff 65)
	T6	7	10924	Ranglose Gesellschaften der Origanetalia vulgaris
	T7	2	3121	Moehringio-Gymnocarpietum (Jenny-Lips 30) Lippert 66
200102409030302	G0	100	338148	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030303	G0	100	550737	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030304	G0	100	61599	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030305	G0	100	24094	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030306	G0	100	45920	Homogyno-Piceetum Zukrigl 73
200102409030307	G0	100	557507	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030308	G0	100	76451	Atropetum belladonnae (Br.-Bl. 30) Tx. 50

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 21 von 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030309	G0	100	18176	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030310	G0	100	88117	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030311	G0	100	86590	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030312	G0	100	7917	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030313	G0	100	9359	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030314	G0	100	44130	Erico-Pinion Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39
200102409030315	G0	100	435169	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030316	G0	100	280689	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030317	G0	100	42435	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030318	G0	100	6356	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030319	G0	100	16460	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030320	G0	100	526512	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030321	G0	100	976899	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030322	G0	100	69849	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030323	G0	100	242533	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030324	G0	100	31554	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030325	G0	100	237560	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030326	G0	100	118605	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030327	G0	100	125599	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030329	G0	100	160057	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030330				

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 22 von 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030331	G0	100	2899	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	11526	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030332	G0	100	18188	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	116032	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030333	G0	100	540749	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	540749	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030335	T1	90	295272	Laricetum deciduae Bojko 1931
	T2	10	32808	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030336	T3	3	9842	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	T1	99	732295	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
200102409030337	T2	1	7397	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3.1	0	150	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	T3.2	0	150	Caricetum brachystachyos Lüdi 21
	T4	1	7397	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T5	1	7397	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	T1	95	108842	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030338	T2	5	5729	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	1	1146	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	T1	50	2913	Salicetum eleagni (Hag. 16) Jenik 55
200102409030339	T2	50	2913	Petasitetum paradoxo Beg. 22
	K0	100	435833	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
200102409030340	K0.1	80	348666	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Helictotrichon parlatorei
	K0.2	10	43583	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietalia rotundifolii
	K0.3	10	43583	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Typische Ausbildung
	K0.4	10	43583	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.5	5	21792	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.6	1	4358	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
200102409030340	T1	95	1671372	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft
	T2	1	17593	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	T3	2	35187	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 23 von 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	T4	1	17593	Ranglose Gesellschaften des Petasition paradoxo
	T5	2	35187	Crepido-Festucetum rubrae Lüdi 48
200102409030341	G0	100	12959	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030342	G0	100	44591	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030343	G0	100	32802	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030344	G0	100	16151	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030345	G0	100	61362	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; typische Ausbildung
200102409030346	G0	100	57428	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030347	G0	100	182692	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; typische Ausbildung
200102409030348	G0	100	57299	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030349	G0	100	12051	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030350	G0	100	60234	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030351	G0	100	16618	Carici-Fagetum Rübel 30 ex Moor 52 em. Lohm. 53
200102409030352	G0	100	67506	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030353	G0	100	7540	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030354	G0	100	14022	Molinio-Pinetum E. Schmid 36 em. Seibert 62
200102409030355	G0	100	6247	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030356	G0	100	59952	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030357	G0	100	43215	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030358	G0	100	26877	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030359	G0	100	25366	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 24 von 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030360	T1	100	128503	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	0	300	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	0	300	Ranglose Vergesellschaftungen des Cratoneurion commutati W. Koch 28
200102409030361	G0	100	29928	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030362	G0	100	8488	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030363	G0	100	153001	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030364	G0	100	416	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030365	G0	100	105456	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
200102409030366	G0	100	87651	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030367	G0	100	264323	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030368	G0	100	316346	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030369	G0	100	133109	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030370	G0	100	117	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	60	70	Eleocharis palustris (s.l.)-Gesellschaft Schennikov 19
	T2	30	35	Persicaria amphibia f. aquatica-(Potamogetonetalia)-Gesellschaft
200102409030371	G0	100	13229	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Typische Subass.; typische Ausbildung
200102409030372	T1	70	44166	Erico-Pinetum sylvestris Br.-Bl. in Br.-Bl. et al.
	T2	10	6310	Petasitetum paradoxo Beg. 22
	T3	20	12619	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030373	G0	100	76253	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030374	G0	100	837841	Adenostyles alpina-Picea abies Gesellschaft: Ausbildung mit Carex alba
200102409030375	T1	75	311492	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	T2	25	103831	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: (Beweidete) Ausbildung mit Nährstoffzeigern
200102409030376	G0	100	1445	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	0	50	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietalia rotundifolii
200102409030377	G0	100	63224	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030378	G0	100	859	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	0	10	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietalia rotundifolii
200102409030379	T1	80	533	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	10	67	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	10	67	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030380	G0	100	78344	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030381	G0	100	4064	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030382	G0	100	8931	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030383	G0	100	29334	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030384	G0	100	1463	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030385	G0	100	4014	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030386	T1	95	511	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	27	Ranglose Vergesellschaftungen der Valeriana officinalis agg.-reichen Ass.- Gruppe des Filipendulion ulmariae Segal 66
200102409030387	G0	100	687	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030388	G0	100	8831	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030389	G0	100	2293	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030390	T1	1	28	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	1	28	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030391	T3	98	2777	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	0	5	Armleuchteralgen-Gesellschaften der <i>Charetea fragilis</i> (Fukarek 1961 n.n.) Krausch
	T5	0	20	<i>Caricetum rostratae</i> Rübel 12
200102409030392	G0	100	753	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030393	G0	100	5194	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030394	T1	5	10	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	95	182	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030395	G0	100	21963	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	0	100	Ranglose Gesellschaften der <i>Thlaspietalia rotundifolii</i>
200102409030396	G0	100	4966	<i>Alnetum incanae</i> Lüdi 21
200102409030397	T1	95	1292	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	5	68	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030398	G0	100	1860	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030399	G0	100	5988	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030400	G0	100	13509	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030401	G0	100	7835	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030402	G0	100	43711	<i>Senecionetum fuchsii</i> (Kaiser 26) Pfeiff. 36 em. Oberd. 73: Typische Subass.
200102409030403	G0	100	5869	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	0	20	Ranglose Gesellschaften der <i>Thlaspietalia rotundifolii</i>
200102409030404	G0	100	28013	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030405	G0	100	4303	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	0	50	Ranglose Gesellschaften der <i>Thlaspietalia rotundifolii</i>
200102409030405	G0	100	12765	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	0	50	Ranglose Gesellschaften der <i>Thlaspietalia rotundifolii</i>

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030406	G0	100	352	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030407	G0	100	969	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030408	G0	100	1847	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030409	G0	100	1206	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030410	G0	100	1311	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030411	G0	100	1781	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030412	G0	100	13155	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030413	G0	100	134	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030414	G0	100	6488	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030415	G0	100	2271	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030416	G0	100	100699	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030417	G0	100	97560	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030418	G0	100	117301	Schatt-Steilhang-Fichtenwald (Fagion sylvaticae Luquet 26)
200102409030419	G0	100	2331	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030420	G0	100	62310	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030421	T1	98	19559	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T2	1	200	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietea rotundifolii
	T3	1	200	Salicetum eleagni (Hag. 16) Jenik 55
	T4	1	200	Molinio-Pinetum E. Schmid 36 em. Seibert 62
200102409030422	G0	100	3267	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T1	0	100	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietalia rotundifolii
200102409030423	G0	100	1700	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030424				

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 28 von 33

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	G0	100	2457	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030425	G0	100	560	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030426	T1	90	6630	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis
	T2	10	737	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
200102409030427	T1	80	1341	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form; Subass. mit Salvia pratensis
	T2	20	335	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; typische Ausbildung
200102409030428	T1	95	30437	Astrantio-Trisetetum flavescens Knapp 51
	T2	5	1602	Epilobio-Juncetum effusi Oberd. 57
200102409030429	G0	100	45	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; trockene Ausbildung
200102409030430	G0	100	745	Mesobrometum Br.-Bl. apud Scherr. 25: Praealpine Gentiana verna-Rasse; wechselfeuchte Ausbildung
200102409030431	G0	100	1117	Arrhenatheretum elatioris Br.-Bl. ex Scherr. 25: Montane Alchemilla-Form
200102409030432	G0	100	112435	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030433	G0	100	72073	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030434	G0	100	12043	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030435	G0	100	8384	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll.
200102409030436	G0	100	4122	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030437	G0	100	8972	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030438	G0	100	51348	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030439	G0	100	14799	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030440	G0	100	2496	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030441				

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030442	G0	100	209293	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	61012	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030443	G0	100	48906	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	48906	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030444	K0	100	1705684	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	40	682274	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.2	30	511705	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.3	20	341137	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.4	5	85284	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Fazies von Dryas octopetala
	K0.5	15	255853	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.6	10	170568	Felsspalten-Rumpfgesellschaften der Potentilletalia caulescentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.7	10	170568	Ranglose Gesellschaften des Thlaspion rotundifolii
	K0.8	1	17057	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	200102409030445	K0	100	2321567
K0.1		50	1160784	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
K0.2		1	23216	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
K0.3.1		0	10000	Sesleria varia-Felsband-Gesellschaft
K0.3.2		0	10000	Caricetum ferruginei Lüdi 21
K0.4		48	1114352	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
K0.5		1	23216	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
K0.6		1	23216	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
K0.7		1	23216	Ranglose Gesellschaften des Petasition paradoxo
K0.8.1		0	100	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
200102409030446	K0.8.2	0	100	Potentilletum clusianae Höpflinger 57
	K0.8.3	0	100	Caricetum brachystachyos Lüdi 21
	T1	5	14177	Polygono-Trisetion Br.-Bl. et Tx. 43 ex Marsch. 47 nom. inv. Tx. et Prsg. 51
200102409030447	T2	40	113412	Festuco-Cynosuretum Tx. in Bük. 42
	T3	10	28353	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: (Beweidete) Ausbildung mit Nährstoffzeigern
	T4	40	113412	Crepido-Festucetum rubrae Lüdi 48
	T5	5	14177	Caricetum ferruginei Lüdi 21: Typische
	G0	100	1493448	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030448				

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	K0	100	505368	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	55	277952	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.2	5	25268	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.3	40	202147	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.4	1	5054	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Fazies von Dryas octopetala
	K0.5.1	2	10107	Potentilletum clusianae Höpflinger 57
	K0.5.2	2	10107	Heliospermo-Cystopteridetum regia J.-L. Rich. 72
	K0.6	10	50537	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.7	20	101074	Ranglose Gesellschaften des Thlaspi rotundifolii
	K0.8	2	10107	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
200102409030449	T1	50	381432	Vaccinio-Pinetum cembrae (Pallm. et Haftt. 33) em. Oberd. 62: Subass. mit Rhododendron hirsutum; Variante mit Pinus
	T2	30	228860	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	T3	20	152573	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T4	1	7629	Felsspalten-Rumpfgesellschaften der Potentilletalia caulescentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	T6	9	68658	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
200102409030450	K0	100	1717820	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	50	858910	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.2	30	515346	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.3	2	34356	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.4	5	85891	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Fazies von Dryas octopetala
	K0.5	10	171782	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.6	10	171782	Felsspalten-Rumpfgesellschaften der Potentilletalia caulescentis Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26
	K0.7	10	171782	Ranglose Gesellschaften des Thlaspi rotundifolii
	K0.8	1	17178	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	K0.9	1	17178	Caricetum ferruginei Lüdi 21: Typische
200102409030451	T1	60	392635	Erico-Rhododendretum hirsuti (Br.-Bl. in Br.-Bl. et al. 39) Oberd. in Oberd. et al. 67: Ausbildung mit Pinus mugo
	T2	30	196317	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T3	5	32720	Seslerio-Caricetum sempervirentis Beg. 22 em. Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
	T4	5	32720	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	T5	10	65439	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	T6	5	32720	Ranglose Gesellschaften des Petasition paradoxi
200102409030452	K0	100	805633	Biotoptypkomplex-Gesamtfläche: Keine pflanzensoziologische Zuordnung
	K0.1	60	483380	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.2	25	201408	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.3	10	80563	Potentilletum caulescentis (Br.-Bl. 26) Aich. 33
	K0.4	1	8056	Sesleria varia-Felsband-Gesellschaft
	K0.5	1	8056	Caricetum firmae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26: Subass. mit Valeriana saxatilis (dealpine Ausbildung)
	K0.6	5	40282	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	K0.7	10	80563	Ranglose Rumpf-Gesellschaften des Stipion calamagrostis
200102409030453	G0	100	21206	Cardamino trifoliae-Fagetum (Mayer et Hofmann 69 n.n.) Oberd. 69 ex Oberd. et Müll. 84: Subass. mit Adenostyles alpina; typische Ausbildung
200102409030454	G0	100	59227	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030455	G0	100	29635	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030456	G0	100	20468	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030457	G0	100	146302	Sonstige ranglose Schlagfluren des Atropion Br.-Bl. 30 em. Oberd. 57
200102409030458	G0	100	69103	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030459	G0	100	79791	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030460	G0	100	43424	Sonstige ranglose Schlagfluren des Atropion Br.-Bl. 30 em. Oberd. 57
200102409030461	G0	100	575006	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030462	G0	100	77750	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030463	G0	100	41924	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030464	G0	100	6260	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030465				

vorl. Feldlaufnummer	Teilfl.-Nr.	%-Anteil	Fläche [m ²]	Vegetationseinheit
200102409030466	G0	100	48804	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	57940	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030467	G0	100	508	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	6497	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030469	G0	100	33507	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
	G0	100	6362	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030470	T1	0	50	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietalia rotundifolii
	G0	100	12369	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll
200102409030471	T1	0	50	Ranglose Gesellschaften der Thlaspietalia rotundifolii
	G0	100	621476	Keine pflanzensoziologische Zuordnung möglich bzw. sinnvoll

Anhang

6.8 Wertstufen der Biotopflächen

Wertstufen der Biotopflächen

Projektnummer 200102

Wertstufe Wertstufen-Bezeichnung
vorl. Feldlaufnummer

201	Besonders hochwertige Biotopfläche	
200102	40903	4
200102	40903	13
200102	40903	23
200102	40903	29
200102	40903	45
200102	40903	55
200102	40903	75
200102	40903	80
200102	40903	82
200102	40903	89
200102	40903	93
200102	40903	95
200102	40903	96
200102	40903	97
200102	40903	98
200102	40903	99
200102	40903	101
200102	40903	102
200102	40903	103
200102	40903	105
200102	40903	106
200102	40903	107
200102	40903	108
200102	40903	110
200102	40903	111
200102	40903	112
200102	40903	113
200102	40903	114
200102	40903	115
200102	40903	116
200102	40903	118
200102	40903	119
200102	40903	120
200102	40903	122
200102	40903	123
200102	40903	124
200102	40903	126
200102	40903	127
200102	40903	128
200102	40903	130
200102	40903	131

Mittwoch, 14. November 2007

Seite 1 von 10

Wertstufe **Wertstufen-Bezeichnung**

vorl. Feldlaufnummer

200102	40903	132
200102	40903	134
200102	40903	135
200102	40903	136
200102	40903	141
200102	40903	142
200102	40903	143
200102	40903	144
200102	40903	145
200102	40903	146
200102	40903	147
200102	40903	148
200102	40903	149
200102	40903	150
200102	40903	154
200102	40903	159
200102	40903	160
200102	40903	161
200102	40903	162
200102	40903	164
200102	40903	165
200102	40903	167
200102	40903	170
200102	40903	172
200102	40903	173
200102	40903	175
200102	40903	179
200102	40903	183
200102	40903	184
200102	40903	190
200102	40903	196
200102	40903	197
200102	40903	198
200102	40903	199
200102	40903	200
200102	40903	201
200102	40903	202
200102	40903	205
200102	40903	209
200102	40903	211
200102	40903	212
200102	40903	213
200102	40903	214
200102	40903	215
200102	40903	218
200102	40903	220
200102	40903	233
200102	40903	335
200102	40903	336
200102	40903	337

Wertstufe **Wertstufen-Bezeichnung**

vorl. Feldlaufnummer

200102	40903	338
200102	40903	339
200102	40903	340
200102	40903	365
200102	40903	372
200102	40903	372
200102	40903	374
200102	40903	380
200102	40903	383
200102	40903	384
200102	40903	390
200102	40903	392
200102	40903	393
200102	40903	394
200102	40903	396
200102	40903	403
200102	40903	421
200102	40903	429
200102	40903	430
200102	40903	444
200102	40903	445
200102	40903	448
200102	40903	449
200102	40903	450
200102	40903	451
200102	40903	452
200102	40903	470
200102	40903	471

Anzahl 119

202 **Hochwertige Biotopfläche**

200102	40903	5
200102	40903	6
200102	40903	7
200102	40903	11
200102	40903	15
200102	40903	21
200102	40903	22
200102	40903	24
200102	40903	28
200102	40903	30
200102	40903	31
200102	40903	32
200102	40903	36
200102	40903	37
200102	40903	38
200102	40903	39
200102	40903	46
200102	40903	47
200102	40903	48

Wertstufe **Wertstufen-Bezeichnung**

vorl. Feldlaufnummer

200102	40903	52
200102	40903	53
200102	40903	54
200102	40903	56
200102	40903	57
200102	40903	58
200102	40903	61
200102	40903	63
200102	40903	64
200102	40903	65
200102	40903	67
200102	40903	72
200102	40903	74
200102	40903	76
200102	40903	77
200102	40903	78
200102	40903	79
200102	40903	81
200102	40903	83
200102	40903	85
200102	40903	86
200102	40903	90
200102	40903	91
200102	40903	92
200102	40903	94
200102	40903	100
200102	40903	117
200102	40903	121
200102	40903	138
200102	40903	139
200102	40903	158
200102	40903	166
200102	40903	178
200102	40903	180
200102	40903	188
200102	40903	189
200102	40903	194
200102	40903	195
200102	40903	203
200102	40903	208
200102	40903	219
200102	40903	224
200102	40903	229
200102	40903	231
200102	40903	273
200102	40903	274
200102	40903	293
200102	40903	306
200102	40903	313
200102	40903	314

Wertstufe **Wertstufen-Bezeichnung**

vorl. Feldlaufnummer

200102	40903	343
200102	40903	345
200102	40903	347
200102	40903	351
200102	40903	364
200102	40903	370
200102	40903	375
200102	40903	381
200102	40903	389
200102	40903	395
200102	40903	399
200102	40903	402
200102	40903	404
200102	40903	405
200102	40903	412
200102	40903	414
200102	40903	418
200102	40903	419
200102	40903	422
200102	40903	423
200102	40903	424
200102	40903	425
200102	40903	426
200102	40903	427
200102	40903	446

Anzahl 94

203 **Erhaltenswerte Biotopfläche**

200102	40903	2
200102	40903	10
200102	40903	16
200102	40903	18
200102	40903	35
200102	40903	41
200102	40903	43
200102	40903	44
200102	40903	49
200102	40903	50
200102	40903	51
200102	40903	59
200102	40903	60
200102	40903	66
200102	40903	68
200102	40903	69
200102	40903	70
200102	40903	71
200102	40903	73
200102	40903	84
200102	40903	87
200102	40903	88

Wertstufe **Wertstufen-Bezeichnung**

vorl. Feldlaufnummer

200102	40903	104
200102	40903	109
200102	40903	125
200102	40903	133
200102	40903	140
200102	40903	152
200102	40903	153
200102	40903	155
200102	40903	157
200102	40903	163
200102	40903	168
200102	40903	169
200102	40903	177
200102	40903	192
200102	40903	193
200102	40903	203
200102	40903	204
200102	40903	207
200102	40903	210
200102	40903	221
200102	40903	222
200102	40903	223
200102	40903	225
200102	40903	227
200102	40903	228
200102	40903	230
200102	40903	231
200102	40903	236
200102	40903	238
200102	40903	243
200102	40903	246
200102	40903	247
200102	40903	263
200102	40903	264
200102	40903	266
200102	40903	275
200102	40903	280
200102	40903	286
200102	40903	288
200102	40903	289
200102	40903	295
200102	40903	301
200102	40903	305
200102	40903	312
200102	40903	315
200102	40903	318
200102	40903	319
200102	40903	323
200102	40903	325
200102	40903	330

Wertstufe **Wertstufen-Bezeichnung**

vorl. Feldlaufnummer

200102	40903	342
200102	40903	344
200102	40903	348
200102	40903	349
200102	40903	350
200102	40903	352
200102	40903	354
200102	40903	355
200102	40903	359
200102	40903	360
200102	40903	361
200102	40903	363
200102	40903	369
200102	40903	371
200102	40903	377
200102	40903	378
200102	40903	379
200102	40903	385
200102	40903	386
200102	40903	387
200102	40903	388
200102	40903	391
200102	40903	397
200102	40903	400
200102	40903	407
200102	40903	408
200102	40903	409
200102	40903	410
200102	40903	411
200102	40903	415
200102	40903	416
200102	40903	420
200102	40903	434
200102	40903	447
200102	40903	453
200102	40903	467
200102	40903	469

Anzahl 109

204 Entwicklungsfähige Biotopfläche mit hohem Entwicklungspotential

200102	40903	1
200102	40903	3
200102	40903	8
200102	40903	9
200102	40903	14
200102	40903	19
200102	40903	26
200102	40903	27
200102	40903	33
200102	40903	34

Wertstufe **Wertstufen-Bezeichnung**

vorl. Feldlaufnummer

200102	40903	40
200102	40903	129
200102	40903	137
200102	40903	151
200102	40903	156
200102	40903	171
200102	40903	174
200102	40903	176
200102	40903	181
200102	40903	185
200102	40903	186
200102	40903	187
200102	40903	216
200102	40903	217
200102	40903	226
200102	40903	230
200102	40903	234
200102	40903	235
200102	40903	237
200102	40903	241
200102	40903	244
200102	40903	245
200102	40903	248
200102	40903	249
200102	40903	251
200102	40903	254
200102	40903	255
200102	40903	256
200102	40903	257
200102	40903	259
200102	40903	267
200102	40903	268
200102	40903	269
200102	40903	270
200102	40903	271
200102	40903	276
200102	40903	277
200102	40903	278
200102	40903	279
200102	40903	282
200102	40903	284
200102	40903	287
200102	40903	290
200102	40903	291
200102	40903	294
200102	40903	296
200102	40903	298
200102	40903	300
200102	40903	302
200102	40903	303

Wertstufe **Wertstufen-Bezeichnung**

vorl. Feldlaufnummer

200102	40903	307
200102	40903	311
200102	40903	316
200102	40903	320
200102	40903	321
200102	40903	322
200102	40903	333
200102	40903	334
200102	40903	341
200102	40903	353
200102	40903	362
200102	40903	367
200102	40903	368
200102	40903	373
200102	40903	406
200102	40903	413
200102	40903	435
200102	40903	460
200102	40903	462

Anzahl 79

**206 Entwicklungsfähige Biotopfläche mit mäßigem bis geringem
Entwicklungspotential**

200102	40903	17
200102	40903	20
200102	40903	25
200102	40903	42
200102	40903	182
200102	40903	239
200102	40903	240
200102	40903	252
200102	40903	253
200102	40903	258
200102	40903	260
200102	40903	261
200102	40903	262
200102	40903	265
200102	40903	272
200102	40903	281
200102	40903	283
200102	40903	285
200102	40903	292
200102	40903	297
200102	40903	299
200102	40903	304
200102	40903	308
200102	40903	309
200102	40903	310
200102	40903	317
200102	40903	324

Wertstufe **Wertstufen-Bezeichnung**

vorl. Feldlaufnummer

200102	40903	326
200102	40903	327
200102	40903	329
200102	40903	331
200102	40903	332
200102	40903	346
200102	40903	356
200102	40903	357
200102	40903	358
200102	40903	366
200102	40903	376
200102	40903	382
200102	40903	398
200102	40903	401
200102	40903	417
200102	40903	432
200102	40903	433
200102	40903	436
200102	40903	437
200102	40903	438
200102	40903	439
200102	40903	440
200102	40903	441
200102	40903	442
200102	40903	443
200102	40903	454
200102	40903	455
200102	40903	456
200102	40903	457
200102	40903	458
200102	40903	459
200102	40903	461
200102	40903	463
200102	40903	464
200102	40903	465
200102	40903	466
200102	40903	468
200102	40903	472

Anzahl 65